

BETRIEBSANLEITUNG

ALFA 159

Sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns, dass Sie sich für einen Alfa Romeo entschieden haben.

*Ihr **Alfa 159** wurde entwickelt, um all die Sicherheit, den Komfort und das Fahrvergnügen zu gewährleisten, die Alfa Romeo kennzeichnen.*

Dieses Handbuch hilft Ihnen, die Merkmale und Betriebsweise sofort und gut kennenzulernen.

*Die folgenden Seiten enthalten in der Tat die kompletten Angaben, um die Höchstleistungen Ihres **Alfa 159** zu erhalten, sowie alle erforderlichen Anleitungen, um die Leistungsstandards, Qualität, Sicherheit und Umweltschutz konstant beizubehalten.*

Das Garantieheft enthält die Normen, den Garantieschein und eine Übersicht über die von Alfa Romeo gebotenen Serviceleistungen.

Grundsätzliche und wertvolle Dienstleistungen. Wer Alfa Romeo kauft, erwirbt nicht nur ein Fahrzeug, sondern auch die Sicherheit eines kompletten Kundendienstes und einer wirkungsvollen, immer verfügbaren und engmaschigen Organisation.

Viel Spaß also beim Lesen und gute Fahrt.

In dieser Betriebs- und Wartungsanleitung sind alle Versionen des Alfa 159 beschrieben, bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung, Motortyp und Version zutreffen.

BITTE UNBEDINGT LESEN!

KRAFTSTOFF TANKEN



Benzinmotoren: Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) nicht unter 95 betankt werden.

Dieselmotoren: Das Fahrzeug darf nur mit Dieselkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen und als Folge der verursachten Schäden zum Verfall der Garantie führen.

MOTOR ANLASSEN



Benzinmotoren: die Handbremse anziehen, das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten, Gangschaltung in Leerlaufstellung, den elektronischen Schlüssel bis zum Anschlag ins Zündschloss einstecken, kurz die Taste **START/STOP** betätigen.

Dieselmotoren: die Handbremse anziehen, das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten, Gangschaltung in Leerlaufstellung, den elektronischen Schlüssel bis zum Anschlag ins Zündschloss einstecken. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte , das Ausgehen der Kontrollleuchte abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist, sofort nach dem Ausschalten der Kontrollleuchte kurz die Taste **START/STOP** drücken.

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL



Während des Betriebs entwickelt der Katalysator am Auspuff sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug darf daher nicht auf Heu, trockenem Laub, Tannennadeln oder anderen entflammbaren Materialien abgestellt werden: Brandgefahr.

SCHUTZ DER UMWELT



Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bestandteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

ELEKTRISCHE ZUBEHÖR EINRICHTUNGEN



Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo, der die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

CODE CARD (für Versionen/Märkte, wo worgesehen)



Sie ist an einem sicheren Ort aufzubewahren, keinesfalls im Auto.

PROGRAMMIERTE WARTUNG



Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, die Sicherheitsmerkmale und der Schutz der Umwelt nicht beeinträchtigt und niedrige Unterhaltskosten sicher gestellt werden.

IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG...



...finden Sie weitere Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, die Fahrsicherheit und die langzeitige Erhaltung Ihres Fahrzeugs. Ganz besonders zu beachten sind die Symbole ⚠ (Personensicherheit) ⚠ (Umweltschutz) ⚠ (Unversehrtheit des Fahrzeugs).

Wir bitten Sie, jeden Hinweis zur Assistenz des Fahrzeugs unserem Vertriebsnetz oder unserem Händlernetz oder jedem Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, der auf dem Markt vorhanden ist, mitzuteilen.

Garantieheft

Mit jedem neuen Fahrzeug wird dem Kunden das Garantieheft überreicht, das die Vorschriften bezüglich der Leistungen des Alfa Romeo Kundendienstnetzes und die Garantiebedingungen enthält.

Die korrekte Durchführung der vom Hersteller vorgeschriebenen geplanten Wartungsarbeiten ist sicherlich die beste Art, um die Betriebsleistungen und Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs sowie die niedrigen Betriebskosten auf die Dauer unverändert beizubehalten. Dies ist außerdem die Bedingung zur Erhaltung der Garantieleistungen.

"Service" Führer

Er enthält die Liste der Alfa Romeo Kundendienststellen. Die Kundendienststellen sind durch die Markenzeichen und Embleme des Hauses erkennbar.

Die Organisation Alfa Romeo ist in Italien auch in den Telefonbüchern unter "A" Alfa Romeo zu finden.

Nicht alle in diesem Handbuch beschriebenen Modelle sind in allen Ländern erhältlich. Nur einige in diesem Handbuch beschriebenen Ausrüstungen sind als Serienausstattung im Fahrzeug vorhanden. Prüfen Sie beim Händler die Liste der verfügbaren Zubehöreinrichtungen.

DIE SYMBOLE DIESES BUCHES

Die Symbole auf dieser Seite stellen die Themen im Buch dar, denen mehr Aufmerksamkeit zu widmen ist.



SICHERHEIT DER PERSONEN

Achtung. Die teilweise oder vollständige Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann eine große Gefahr für die Unversehrtheit der Personen darstellen.



UMWELTSCHUTZ

Gibt die korrekte Verhaltensweise an, damit beim Gebrauch des Fahrzeugs die Umwelt geschont wird.



UNVERSEHRTHEIT DES FAHRZEUGS

Achtung. Die teilweise oder vollständige Nichtbeachtung dieser Vorschriften bedeutet Gefahr mit schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug und kann mitunter auch das Erlöschen der Garantie bewirken.

Die Texte, Bilder und technischen Merkmale, die hier aufgeführt sind, beziehen sich auf das Fahrzeug, so wie es im Moment des Druckes dieses Handbuches ausgerüstet ist.
Im fortwährenden Bemühen, ihre Produkte zu verbessern, kann Alfa Romeo auch während der laufenden Produktion technische Änderungen einführen, weshalb die technischen Spezifikationen und Bordausstattungen ohne Vorankündigung Änderungen unterliegen können.
Für genauere Informationen diesbezüglich wenden Sie sich bitte an das Vertriebsnetz des Herstellers.

ARMATURENBRETT UND BEDIENELEMENTE

ARMATURENBRETT 7
INSTRUMENTENTAFEL 8
BEDEUTUNG DER SYMBOLE 9
ALFA ROMEO CODE-SYSTEM 9
DER ELEKTRONISCHE SCHLÜSSEL 11
ALARMANLAGE 17
ZÜNDSCHLOSS 19
BORDINSTRUMENTE 21
MULTIFUNKTIONSDISPLAY 25
REKONFIGURIERBARES MULTIFUNKTIONSDISPLAY 30
SITZE 45
KOPFSTÜTZEN 48
LENKRAD 49
RÜCKSPIEGEL 50
KLIMAANLAGE 53
MANUELLE KLIMAANLAGE 55
AUTOMATISCHE ZWEI-/DREIZONEN-KLIMAANLAGE 58
ZUSÄTZLICHE STANDHEIZUNG 69
AUSSENLICHT 70
REINIGUNG DER FENSTERSCHEIBEN 73
CRUISE CONTROL 76
INNENLEUCHTEN 78
BEDIENUNGEN 81
INNENAUSSTATTUNG 83
SCHIEBEDACH 93
TÜREN 96
ELEKTRISCHE FENSTERHEBER 99
KOFFERRAUM 101
MOTORHAUBE 105
GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER 106
SCHEINWERFER 106
ABS-SYSTEM 108
VDC-SYSTEM 110
EOBD-SYSTEM 115
VORRÜSTUNG FÜR DAS AUTORADIO 116
VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR 116
INSTALLATION DER ELEKTRISCHEN/ELEKTRONISCHEN VORRICHTUNGEN 117
PARKSENSOREN 118
SYSTEM FÜR DIE KONTROLLE DES REIFENDRUCKS T.P.M.S. 122
AN DER TANKSTELLE 125
UMWELTSCHUTZ 127

ARMATURENBRETT

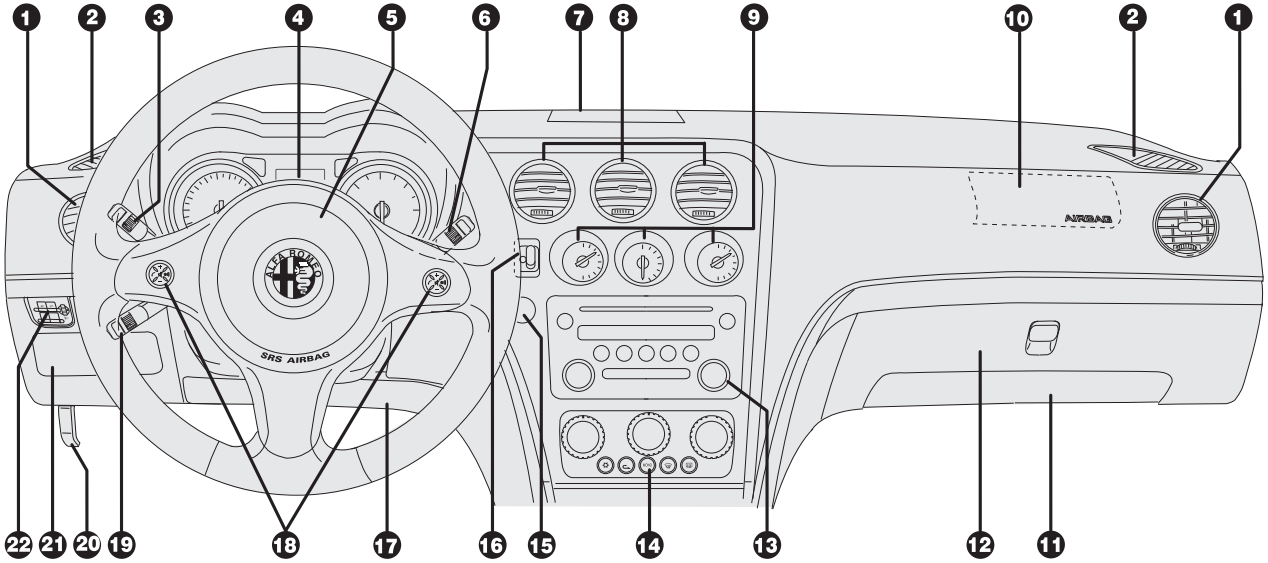


Abb. 1

A0E0056m

1. Seitliche regel- und verstellbare Luftauslässe - **2.** Luftauslässe für die Beschlagentfernung/Entfrostung der vorderen Seitenfenster - **3.** Hebel für Außenlicht - **4.** Instrumententafel - **5.** Airbag Fahrerseite und Hupe - **6.** Bedienungshebel für Scheibenwischer - **7.** Mittlere obere Luftdüse - **8.** Mittlere regel- und verstellbare Luftauslässe - **9.** Anzeige für Kraftstoffstand/Anzeige für Motorkühlflüssigkeitstemperatur/Anzeige für Motoröltemperatur (Benzinversionen) oder Druck des Turboladers (Dieselversionen) - **10.** Airbag Beifahrerseite - **11.** Front-Knieairbag Beifahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) - **12.** Handschuhfach - **13.** Autoradio (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) - **14.** Bedienungselemente für die Klimaanlage - **15. START/STOP**-Taste zum Anlassen des Motors - **16.** Anlassvorrichtung - **17.** Front-Knieairbag Fahrerseite - **18.** Lenkradschalter für das Autoradio (wo vorgesehen) - **19.** Schalthebel Cruise Control (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) - **20.** Hebel für Motorhaubenentriegelung - **21.** Abdeckung für den Zugang zum Sicherungskasten auf dem Armaturenbrett - **22.** Schaltergruppe für Außenlichter, Nullstellung Tageskilometerzähler und Leuchtweiteneinstellung.

INSTRUMENTENTAFEL

A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) **B.** Kontrollleuchten - **C.** Drehzahlmesser - **D.** Multifunktionsdisplay

Nur in Dieselversionen vorhandene Kontrollleuchten

Auf Dieselversionen liegt der Vollausschlag des Drehzahlmessers bei 6000 Umdrehungen.

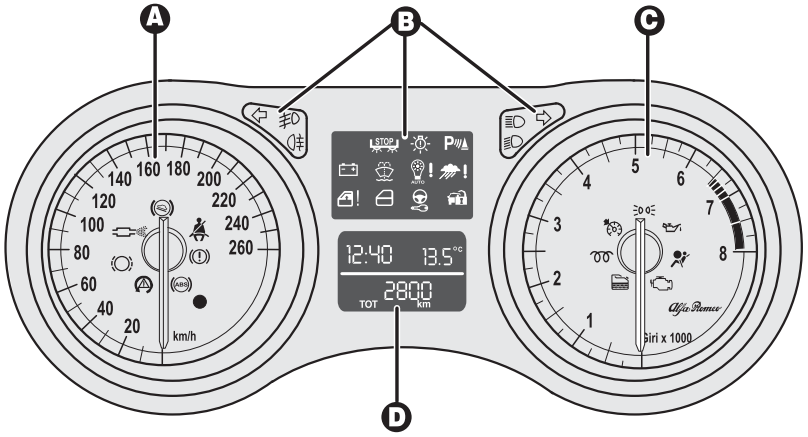


Abb. 2 - Versionen mit Multifunktionsdisplay

A0E0312m

A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) **B.** Kontrollleuchten - **C.** Drehzahlmesser - **D.** Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay

Nur in Dieselversionen vorhandene Kontrollleuchten

Auf Dieselversionen liegt der Vollausschlag des Drehzahlmessers bei 6000 Umdrehungen.

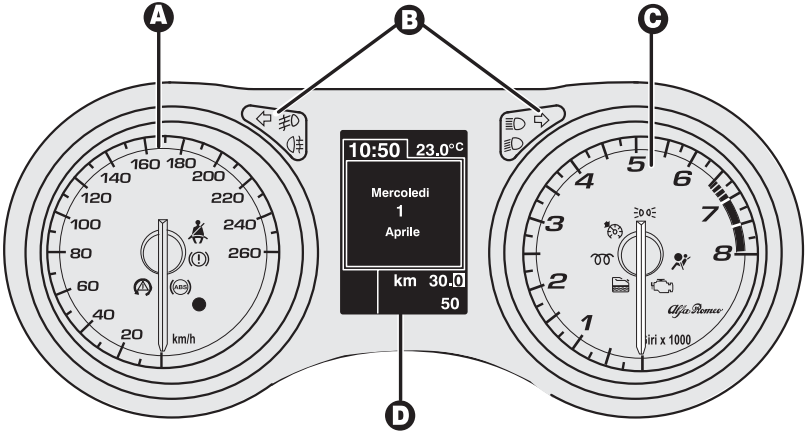


Abb. 3 - Versionen mit rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay

A0E0422m

A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) **B.** Kontrollleuchten - **C.** Drehzahlmesser - **D.** Multifunktionsdisplay

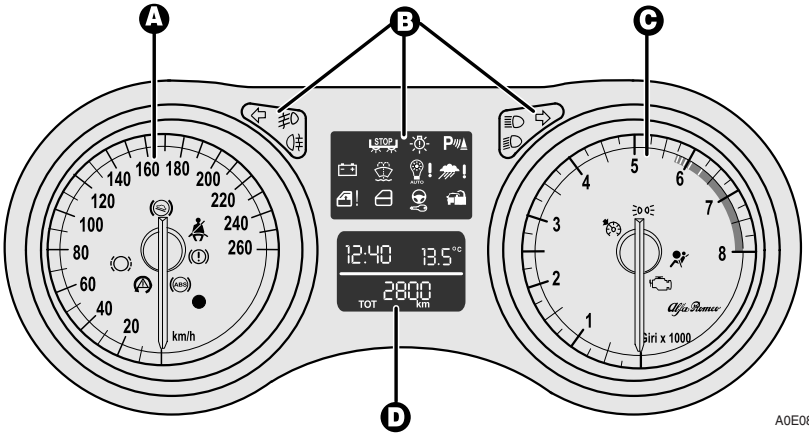


Abb. 3/a - Versionen1750 TURBO BENZINA mit Multifunktionsdisplay

A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) **B.** Kontrollleuchten - **C.** Drehzahlmesser - **D.** Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay

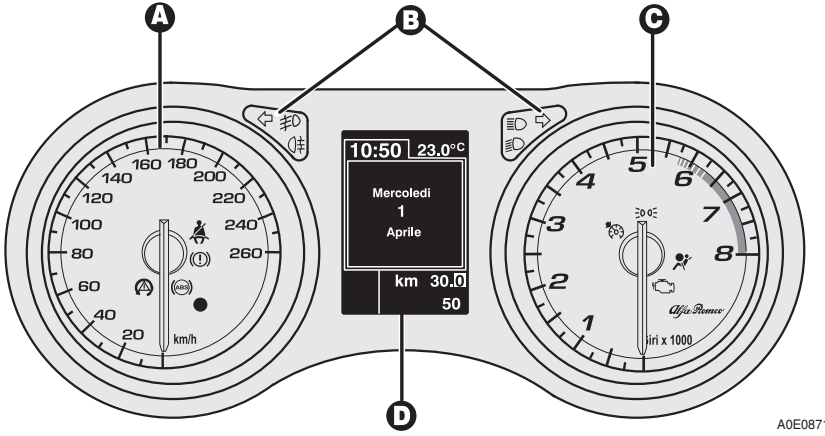


Abb. 3/b - Versionen 1750 TURBO BENZINA mit rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

Auf einigen Bauteilen Ihres Fahrzeugs oder in der Nähe dieser Bauteile sind spezifische farbige Aufkleber angebracht, deren Symbole Aufmerksamkeit erfordern und wichtige Vorsichtsmaßnahmen angeben, die der Benutzer gegenüber dem entsprechenden Bauteil beachten muss.

Unter der Motorhaube befindet sich ein Aufkleber, der die Symbole zusammenfasst **Abb. 4**.

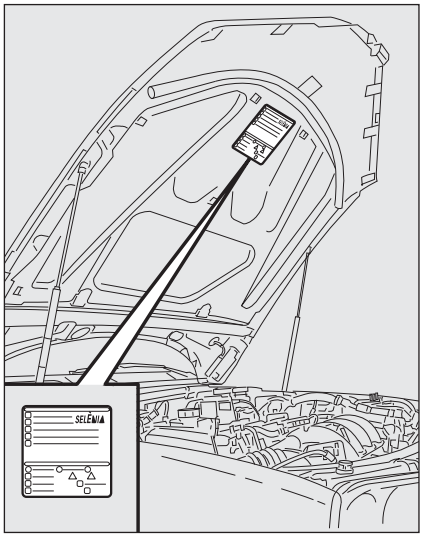


Abb. 4 A0E0138m

ALFA ROMEO CODE-SYSTEM

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgestattet, die beim Abziehen des elektronischen Zündschlüssels automatisch aktiviert wird.

Jeder elektronische Schlüssel hat in seinem Griff eine elektronische Vorrichtung, die vor dem Anlassen das über eine in der Aufnahme des elektronischen Schlüssels am Armaturenbrett integrierte Spezialantenne gesendete Signal beantwortet. Dieses Signal ist das "Passwort", das sich bei jedem Anlassvorgang ändert, durch das die Elektronik den elektronischen Schlüssel erkennt und das Anlassen des Motors zulässt.

FUNKTIONSWEISE

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der elektronische Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird, sendet das Steuergerät des Alfa Romeo CODE-Systems einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscodes erfolgt nur, wenn das Alfa Romeo CODE-System den ihm vom elektronischen Schlüssel gesandten Code erkannte.

Wenn beim Einstecken des elektronischen Schlüssels in das Zündschloss oder infolge der Anfrage eines Anlassvorgangs der Code nicht einwandfrei erkannt wurde, leuchtet auf dem Instrumentenbrett die Kontrollleuchte (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

In diesem Fall empfiehlt es sich, den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss zu ziehen und zu versuchen, ihn wieder einzuführen. Wenn die Sperre weiterhin besteht, versuchen Sie es mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Wenn der Motor auch nach diesen Vorgängen noch nicht anspringt, wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

Leuchtet die Kontrollleuchte , bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. wegen eines Spannungsabfalls).

Sollte die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG Jeder elektronische Schlüssel besitzt einen eigenen Code, der in der Systemelektronik gespeichert werden muss. Zum Speichern neuer Schlüssel (maximal 8) wenden Sie sich ausschließlich an den Autorsisierten Alfa Romeo Kundendienst und nehmen alle Schlüssel in Ihrem Besitz, die CODE Card, den Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit. Die Codes der nicht beim Speichervorgang vorhandenen Schlüssel werden gelöscht, damit eventuell verlorene oder gestohlene Schlüssel nicht mehr zum Anlassen des Motors verwendet werden können.

Starke Stöße können den elektronischen Schlüssel beschädigen.

Wenn nach Ablauf von etwa 2 Sekunden, nachdem der elektronische Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wurde, die Kontrollleuchte wieder leuchtet und blinkt (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display), bedeutet dies, dass der Code der Schlüssel nicht gespeichert wurde und das Fahrzeug daher nicht vom Alfa Romeo CODE-System vor eventuellen Diebstahlversuchen geschützt ist. In diesem Fall wenden Sie sich für die Speicherung der Codes der Schlüssel an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

DER ELEKTRONISCHE SCHLÜSSEL

CODE CARD

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Zusammen mit den Schlüsseln wird die CODE Card **Abb. 5** ausgeliefert, auf der sich der mechanische **A** und elektronische **B** Code befinden.

Die Codes sind an einem sicheren Ort aufzubewahren, keinesfalls im Fahrzeug.

Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer den elektronischen Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.

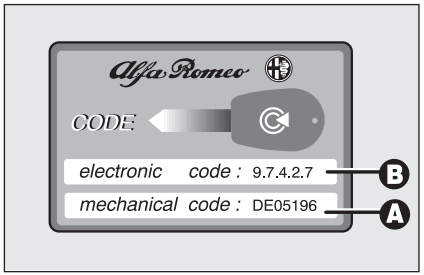


Abb. 5 A0E0023m

DER ELEKTRONISCHE SCHLÜSSEL Abb. 6

Mit dem Fahrzeug werden zwei elektronische Schlüssel mit Fernbedienung geliefert.

Der Schlüssel schaltet die Anlassvorrichtung des Fahrzeugs ein.

Die Taste 🔒 führt die zentralisierte Verriegelung der Türen, des Gepäckraums und der Tankklappe aus und schaltet die Alarmanlage ein (für Versionen/Märkte, wo worgesehen).

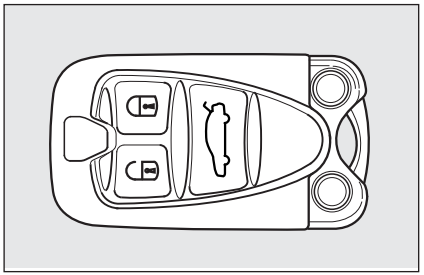


Abb. 6 A0E0021m

Die Taste 🔓 führt die zentralisierte Entriegelung der Türen und der Tankklappe aus und schaltet die Alarmanlage aus (für Versionen/Märkte, wo worgesehen).

Die Taste 🚗 führt die Entriegelung des Gepäckraums aus.

Wenn die Türen durch Druck der Taste 🔓 entriegelt werden und nicht innerhalb von 2,5 Minuten die Entriegelung einer Tür oder des Kofferraums erfolgt, führt das System wieder die Verriegelung des gesamten Fahrzeugs aus.

Im elektronischen Schlüssel **Abb. 7** befindet sich außerdem ein Metalleinsatz **A**, der durch Drücken der Taste **B** herausgenommen werden kann.

Der Metalleinsatz bewirkt:

- ❒ Zentralver-/-entriegelung der Türen durch Betätigung des Türschlosses auf der Fahrerseite (bei entladener Batterie des Fahrzeugs öffnet sich nur die Tür auf der Fahrerseite);
- ❒ Öffnung/Verschluss der Fenster;
- ❒ die Betätigung des Schalters (für Versionen/Märkte, wo worgesehen) für die Deaktivierung des Beifahrer-Front- und Knieairbags (für Versionen/Märkte, wo worgesehen);
- ❒ die Betätigung der Safe lock Vorrichtung (für Versionen/Märkte, wo worgesehen);
- ❒ Notentblockierung des elektronischen Schlüssels im Zündschloss.

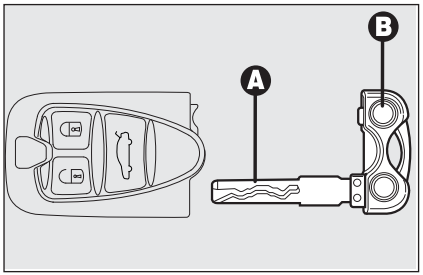


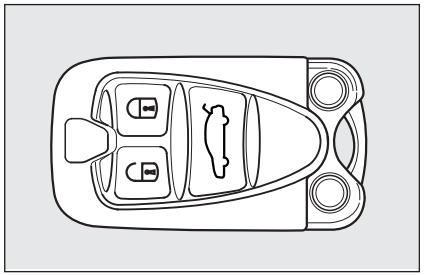
Abb. 7 A0E0022m

ZUR BEACHTUNG Eine direkte Sonneneinstrahlung vermeiden: Der elektronische Schlüssel könnte beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG Die Frequenz der Fernbedienung kann durch Funkübertragungen außerhalb des Fahrzeugs gestört werden (z. B. Handy, Funkamateure usw...). In diesem Fall können beim Betrieb der Fernbedienung Anomalien auftreten.

ZUR BEACHTUNG

Den elektronischen Schlüssel niemals unbeaufsichtigt lassen, um zu verhindern, dass jemand, besonders Kinder, diesen in die Hand bekommen und versehentlich den Knopf B, Abb. 7 drücken.


Abb. 8 A0E0021m

Auswechseln der Batterie des elektronischen Schlüssels

Wenn durch Drücken auf eine der Tasten 🔓, 🔒 oder 🚗 die Steuerung nicht angenommen oder nicht ausgeführt wird, muss die Batterie mit einer neuen gleichwertigen Batterie ausgetauscht werden. Diese Batterien finden Sie in den üblichen Fachgeschäften.

Um sicher zu sein, dass die Batterie ausgewechselt werden muss, versuchen Sie noch einmal, mit einem anderen elektronischen Schlüssel die Tasten 🔓, 🔒 oder 🚗 zu drücken.

Beim Schließen des Kofferraums werden die Kontrollfunktionen wiederhergestellt, und die Richtungsanzeiger blinken 1 Mal.

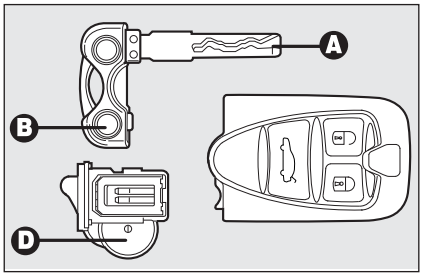


Abb. 9 A0E0035m

Für den Austausch der Batterie **Abb. 9** gehen Sie so vor:

- ❒ den Metalleinsatz **A** durch Drücken der Taste **B** herausnehmen;
- ❒ das mit Druck eingesetzte (rote) Fach **B, Abb. 10** durch Abhebeln mit dem Metalleinsatz **A** des elektronischen Schlüssels am in der Abbildung angegebenen Punkt herausnehmen;
- ❒ die Batterie **D, Abb. 9** unter Beachtung der Position der Polarität aus dem Fach herausnehmen (in der abgebildeten Position muss der Pluspol nach unten ausgerichtet sein);
- ❒ die Batterie unter Beachtung der Polarität in das Fach einsetzen;
- ❒ das Fach bis zum Anschlag in seine Aufnahme einsetzen, und den Metalleinsatz einsetzen.

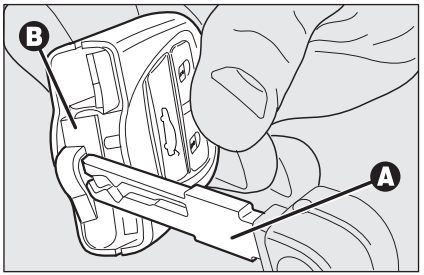


Abb. 10 A0E0242m

ZUR BEACHTUNG Bitte nicht die elektrischen Kontakte im Inneren des elektronischen Schlüssels berühren und verhindern, dass Flüssigkeiten oder Staub eindringen.

Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften in den eigens dafür vorgesehen Behältern entsorgt werden oder können beim Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst abgegeben werden, der sie entsprechend entsorgt.

SAFE LOCK VORRICHTUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine Sicherheitsvorrichtung, die die Funktion der inneren Türgriffe des Fahrzeugs sperrt.

Die Safe lock Vorrichtung ist der bestmögliche Schutz gegen Einbruchversuche. Es empfiehlt sich ihre Einschaltung bei Parken des Fahrzeugs.

ZUR BEACHTUNG

Nach Einschaltung der Safe lock Vorrichtung können die Türen vom Innenraum des Fahrzeugs aus in keiner Weise geöffnet werden. Bitte vergewissern Sie sich vor dem Aussteigen, dass niemand mehr im Fahrzeug ist.

ZUR BEACHTUNG

Falls die Batterie des Schlüssels leer ist, kann die Vorrichtung nur bei Entriegelung der Türen durch Drehen des Metalleinsatzes des Schlüssels im Schloss der Fahrertür oder durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss betätigt werden.

ZUR BEACHTUNG

Falls die Fahrzeugbatterie leer ist, kann die Vorrichtung nur durch Einführung des Metalleinsatzes des elektronischen Schlüssels in das Türschloss der Fahrertür ausgeschaltet werden: In diesem Fall bleibt die Vorrichtung nur für die vordere Beifahrertür und die Hintertüren eingeschaltet.

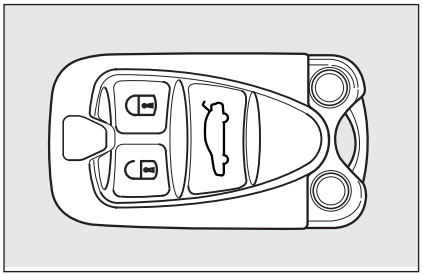


Abb. 11 A0E0021m

Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen in den nachstehenden Fällen ein:

- ❒ bei doppelter Drehung des Metalleinsatzes des elektronischen Schlüssels im Schloss der Fahrertür auf Verschlussstellung;
- ❒ bei doppeltem Druck auf die Taste 🔒 des elektronischen Schlüssels.

Die erfolgte Einschaltung der Vorrichtung wird durch dreimaliges Blinken der Led auf dem Paneel der Fahrertür und, nur bei Einschaltung der Funktion durch Druck der Taste 🔒 des elektronischen Schlüssels, durch die Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man in das Fahrzeug durch die offene Tür einsteigt und dann - nach Verschluss der Tür - im Innenraum eingeschlossen bleibt.

Ausschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen in den nachfolgenden Fällen aus:

- ❒ bei Entriegelung der Türen;
- ❒ bei Entriegelung der Fahrertür allein (wo möglich);
- ❒ bei Einstecken des elektronischen Schlüssels in das Zündschloss.

Es folgt die Zusammenfassung der durch den elektronischen Schlüssel oder den Metalleinsatz für den Notfall aktivierbaren Hauptfunktionen:

	Entriegelung der Türen, des Kofferraums und der Tankklappe	**Verriegelung der Türen, des Kofferraums und der Tankklappe**	**Senken der Scheiben und Öffnen des Schiebedachs (für Versionen/ Märkte, wo worgesehen)**	**Verschluss der Scheiben und Verschluss des Schiebedachs (für Versionen/ Märkte, wo worgesehen)**	**Safe lock (für Versionen/ Märkte, wo worgesehen)**	**Öffnung des Kofferraums**
Elektronischer Schlüssel	Kurzer Druck auf die Taste 🔒 (*)	Kurzer Druck auf die Taste 🔒	Längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste 🔒	–	Doppelter Druck (innerhalb von 1 Sekunde) auf die Taste 🔒	Kurzer Druck auf die Taste 🚗
Metalleinsatz für den Notfall	Drehung des elektronischen Schlüssels im Uhrzeigersinn (*)	Drehung des elektronischen Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn	Drehung des elektronischen Schlüssels länger als 2 Sekunden im Uhrzeigersinn	Drehung des elektronischen Schlüssels länger als 2 Sekunden gegen den Uhrzeigersinn	Doppelte Drehung des elektronischen Schlüssels innerhalb von 1 Sekunde gegen den Uhrzeigersinn	–
Blinken der Fahrtrichtungs-anzeiger	2 Blinkzeichen	1 Blinkzeichen	2 Blinkzeichen	1 Blinkzeichen	3 Blinkzeichen	2 Blinkzeichen
Led auf der Fahrertür	Ausschaltung der Abschreckungs-Led	Dauerlicht für 3 Sekunden und dann Abschreckungs-blinken	Ausschaltung der Abschreckungs-Led	Dauerlicht für 3 Sekunden und dann Abschreckungs-blinken	Doppelblinken und dann Abschreckungs blinken	–

(*) Auf einigen Versionen kann die Funktion "Nur Entriegelung der Fahrertür" über das "Setup-Menü" des Fahrzeugs eingestellt werden (siehe Abschnitt "Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay" in diesem Kapitel). In diesem Fall lösen der Druck der Taste 🔒 und die Drehung des Metalleinsatzes des elektronischen Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn nur die Entriegelung der Fahrertür aus. Zur Entriegelung aller Türen muss innerhalb von 1 Sekunde zwei Mal die Taste 🔒 gedrückt oder eine doppelte Drehung des mechanischen Einsatzes des elektronischen Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Die Öffnung der Fenster und des Schiebedachs ist eine Folge der Steuerung zur Türentriegelung. Der Verschluss der Fenster und des Schiebedachs ist eine Folge der Steuerung zur Türverriegelung.

ALARMANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

EINSCHREITEN DER ALARMANLAGE

Die Alarmfunktion schreitet in folgenden Fällen ein:

- ❒ Unbefugte Öffnung der Türen, der Motorhaube und des Kofferraums (perimetrischer Schutz);
- ❒ Anlassversuch mit einem nicht befähigtem elektronischen Schlüssel azionamento del;
- ❒ Zerschneiden der Batteriekabel;
- ❒ Anwesenheit von sich bewegenden Körpern im Fahrzeuginneren (Bewegungsmelder);
- ❒ Anormales Anheben/Neigen des Fahrzeugs (für Versionen/Märkte wo vorgesehen);

Die Bewegungs- und Neigungsmelder können über die entsprechenden Bedienelemente auf dem Armaturenbrett ausgeschlossen werden (siehe Abschnitt "Bewegungs- und Neigungsmelder" auf den folgenden Seiten).

Je nach Markt schaltet das Auslösen der Alarmanlage die Sirene und die Richtungsanzeiger ein (für etwa 26 Sekunden). Die Art des Auslösens und die Anzahl der Zyklen kann je nach Markt unterschiedlich sein.

Es ist jedoch in jedem Fall eine Höchstzahl von akustischen bzw. Blinkzyklen vorgesehen. Nach Beendigung des Alarmzyklus nimmt das System seine normale Überwachungsfunktion wieder auf.

ZUR BEACHTUNG Die zentrale Türentriegelung mit dem elektronischen Notschlüssel steuert nicht die Ausschaltung der Alarmanlage. Daher wird bei eingeschalteter Alarmanlage bei der nächsten Öffnung der Türen oder des Kofferraums die Sirene eingeschaltet. Zum Ausschalten der Sirene siehe Abschnitt "Ausschalten der Alarmanlage".

ZUR BEACHTUNG Die Motorsperrfunktion wird durch das Alfa Romeo CODE-System gegeben, die sich bei Auszug des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

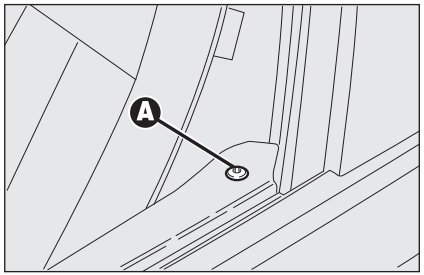


Abb. 12 A0E0034m

EINSCHALTUNG DER ALARMANLAGE

Halten Sie bei geschlossenen Türen und Hauben und abgezogenem elektronischen Zündschlüssel den Schlüssel auf das Fahrzeug gerichtet, dann die Taste 🔒 drücken und loslassen.

Mit Ausnahme einiger Märkte gibt die Anlage ein Tonzeichen ("BIP") ab und führt die Türverriegelung aus.

Vor der Einschaltung des Alarms findet eine Selbstdiagnosephase statt, die durch eine unterschiedliche Blinkfrequenz der runden Led auf der Türver-/entriegelungstaste angezeigt wird (siehe **Abb. 12**): Im Falle einer Störung gibt das System zur Anzeige ein weiteres "BIP" ab.

Überwachung

Nach der Einschaltung zeigt das Blinken der Led **A, Abb. 12** den Überwachungszustand des Systems an. Die Led blinkt während der gesamten Zeit, in der das System im Überwachungszustand bleibt.

ZUR BEACHTUNG Die Alarmanlage wird werksmäßig den Vorschriften der verschiedenen Länder angepasst.

Funktionen zur Selbstdiagnose und Kontrolle von Türen/ Motorhaube/Kofferraum

Wenn nach der Einschaltung der Alarmanlage ein zweites akustisches Signal ertönt, schalten Sie das System durch Drücken der Taste 🔒 aus, überprüfen Sie den korrekten Verschluss der Türen, Motorhaube und des Kofferraums, dann schalten Sie das System durch Drücken der Taste 🔒 wieder ein.

Anderenfalls ist die nicht korrekt verschlossene Tür oder Haube von der Überwachungsfunktion des Alarmsystems ausgeschlossen. Sollte dagegen die Alarmanlage ein Tonzeichen auch bei korrekt verschlossenen Türen, Motorhaube und Kofferraum abgeben, bedeutet dies einen Fehler in der Systemfunktion. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Drücken Sie die Taste 🔓. Es werden folgende Vorgänge ausgeführt (mit Ausnahme einiger Märkte):

- ❒ zweimaliges kurzes Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger;
- ❒ zwei kurze Tonzeichen ("BIP");
- ❒ Entblockierung der Türen.

Es ist außerdem möglich, die Alarmanlage durch Einstecken des elektronischen Schlüssels in das Zündschloss auszuschalten.

ZUR BEACHTUNG Wenn in der Überwachungsphase ein Einbruchversuch festgestellt wird, erscheint bei Einstecken des elektronischen Schlüssels in das Zündschloss auf einigen Versionen eine Hinweismeldung auf dem Display der Instrumententafel.

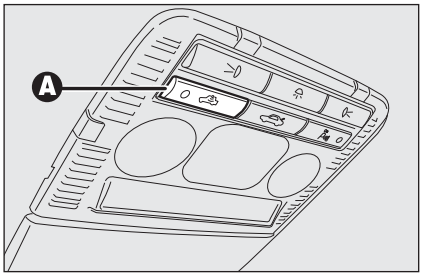


Abb. 13 A0E0086m

BEWEGUNGS- UND NEIGUNGSMELDER

Für die Gewährleistung des korrekten Betriebs der Schutzvorrichtung müssen die Seitenfenster und das eventuelle Schiebedach (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) geschlossen sein.

Bei Bedarf (z. B. wenn Tiere an Bord gelassen werden) kann die Funktion durch Druck der Taste **A, Abb. 13** an der vorderen Deckenleuchte innerhalb von 1 Minute nach dem Ausschalten der Instrumententafel ausgeschlossen werden.

Das Ausschalten der Funktion wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste angezeigt. Der eventuelle Ausschluss des Bewegungs-/Neigungsmelders muss bei jedem Ausschalten der Instrumententafel wiederholt werden.

AUSSCHLUSS DER ALARMANLAGE

Um die Alarmanlage vollständig auszuschließen (zum Beispiel bei längerem Stehen des Fahrzeugs), das Fahrzeug einfach nur durch Drehen des Metalleinsatzes (im Inneren des elektronischen Schlüssels) im Schloss der Fahrertür abschließen.

MINISTERIELLE ZULASSUNG

Unter Beachtung der in jedem Land hinsichtlich der Funkfrequenzen geltenden Gesetze befindet sich die Zulassungsnummer für die Märkte, in denen die Markierung des Senders vorgesehen ist, auf dem Bauteil. Für einige Versionen/Märkte kann der Code auch auf dem Sender und/oder Empfänger aufgedruckt sein.

ZÜNDSCHLOSS

Das Zündschloss befindet sich auf dem Armaturenbrett und enthält:

- ❒ das Lesegerät **A**, **Abb. 14** des elektronischen Schlüssels (neben dem Lenkrad);
- ❒ die Taste **START/STOP** (unter dem Lesegerät des elektronischen Schlüssel).

ZUR BEACHTUNG Bei ausgeschaltetem Fahrzeug den elektronischen Schlüssel bitte nicht im Zündschloss stecken lassen, um eine Entleerung der Batterie zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Bei einer Beschädigung der Anlassvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch), ist die Funktion vor der Weiterfahrt durch den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst prüfen zu lassen.

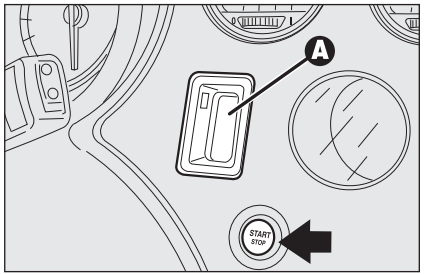


Abb. 14 A0E0219m

ZUR BEACHTUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie bitte immer den elektronischen Schlüssel ab, um zu vermeiden, dass unbeabsichtigt die Bedienungen betätigt werden können. Bitte denken Sie daran, stets die Handbremse anzuziehen. Wenn das Fahrzeug bergauf geparkt ist, legen Sie den ersten Gang ein, während Sie bei bergab geparktem Fahrzeug den Rückwärtsgang einlegen. Kinder sollten nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

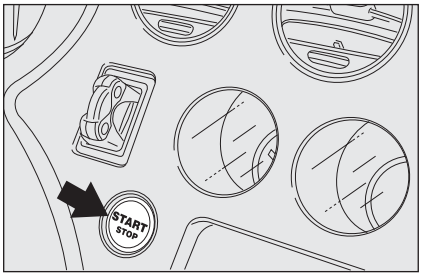


Abb. 15

MOTOR ANLASSEN

Siehe Beschreibung im Abschnitt "Motor anlassen" im Kapitel "Anlassen und Fahrt".

TASTE START/STOP Abb. 15

Die Taste **START/STOP** auf dem Armaturenbrett hat die Funktion, die Aktivierung der elektrischen Systeme des Fahrzeugs und das Anlassen/Ausschalten des Motors zu steuern.

Die Taste **START/STOP** ist mit einem Leuchtring ausgestattet. Dieser leuchtet zusammen mit der Instrumententafel, wenn das Fahrzeug angelassen werden kann.

EINSCHALTEN DER INSTRUMENTENTAFEL

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den elektronischen Schlüssel ins Zündschloss stecken.
- ❒ Steckt der elektronische Schlüssel schon, die Taste **START/STOP** drücken, ohne auf das Kupplungs- oder Bremspedal zu treten.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen und versehentlich die Instrumententafel eingeschaltet lassen, werden die elektrischen und elektronischen Vorrichtungen nach etwa 20 Minuten ausgeschaltet, um die Ladung der Batterie zu schonen.

ZUR BEACHTUNG Bitte denken Sie daran, den elektronischen Schlüssel vollständig in das Zündschloss einzuführen, bis er blockiert wird.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich die Instrumententafel nicht einschaltet, müssen Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst wenden.

ZUR BEACHTUNG Wenn bei Einstecken des elektronischen Schlüssels in das Zündschloss auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte leuchtet (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) kontrollieren Sie, ob der richtige elektronische Schlüssel verwendet wurde, und stecken Sie ihn erneut in das Zündschloss. Besteht das Problem weiterhin, wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

AUSSCHALTEN DER INSTRUMENTENTAFEL

Bei abgestelltem Motor und losgelassenem Kupplungs- und Bremspedal die Taste **START/STOP** drücken oder den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Nach einigen Sekunden schaltet sich das Display der Instrumententafel progressiv aus.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich die Instrumententafel nicht ausschaltet, müssen Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst wenden.

LENKRADSPERRE

Einschaltung

Die Lenkradsperre wird etwa 5 Sekunden nach Auszug des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss und nach der Prüfung der folgenden Bedingungen durch das System eingeschaltet:

- ❒ Motor abgestellt;
- ❒ Ausschaltung der Instrumententafel bei stehendem Fahrzeug;
- ❒ elektronischer Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen.

Ausschaltung

Die Lenkradsperre wird durch Einführung des elektronischen Schlüssels in das Zündschloss ausgeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Fahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wurde, wird die Lenkradsperre bis zum nächsten Ausschalten bei stehendem Fahrzeug nicht eingeschaltet. In diesem Fall schaltet sich auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) ein (oder alternativ dazu auf einigen Versionen ein Symbol auf dem Display zusammen mit einer Meldung).

ZUR BEACHTUNG Bei einer Störung an der Lenkradsperre schaltet sich auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) ein (oder alternativ dazu auf einigen Versionen ein Symbol auf dem Display zusammen mit einer Meldung). Wenden Sie sich in diesem Fall an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.

ZUR BEACHTUNG Wenn infolge eines Versuchs, die Instrumententafel einzuschalten und/oder den Motor anzulassen, auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) aufleuchtet (oder alternativ dazu auf einigen Versionen die Meldung "Fahrzeugschutzsystem nicht verfügbar" auf dem Display erscheint), den Vorgang durch Betätigung des Lenkrads wiederholen, um den Vorgang zum Entblockieren des Lenkrads zu begünstigen. Die Anzeige der Meldung auf dem Display beeinträchtigt nicht die Funktion der Lenkradsperre.

ZUR BEACHTUNG

Alle Einschritte im Ersatzteilmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

BORDINSTRUMENTE

DREHZAHLMESSER

Der Drehzahlmesser liefert die Anzeige der Motordrehzahl. Wenn sich der Zeiger des Drehzahlmessers im roten Bereich in der Nähe des Vollausschlags befindet, läuft der Motor mit einer zu hohen Drehzahl. Dadurch kann die Unversehrtheit der mechanischen Elemente in Frage gestellt werden: Es wird empfohlen nicht weiterzufahren, wenn der Zeiger des Drehzahlmessers sich in diesem Bereich befindet.

ZUR BEACHTUNG Das Kontrollsystem der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv die Kraftstoffzufuhr, wenn der Motor „außerhalb der Drehzahlen" läuft (Zeiger des Drehzahlmessers im roten Bereich) und dadurch folglich ein progressiver Leistungsverlust des Motors erfolgt, so dass die Drehzahl wieder unter die Sicherheitsgrenze gebracht wird.

Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser je nach Fall eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen. Dieses Verhalten ist nicht ungewöhnlich, da dies im Normalbetrieb z. B. beim Einschalten der Klimaanlage oder des Elektrogebläses geschieht. Vor allem dient eine langsame Veränderung der Drehzahl in diesen Fällen dazu, den Ladezustand der Batterie zu erhalten.

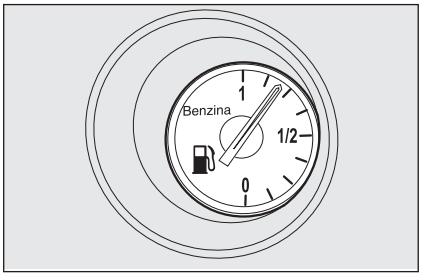


Abb. 17 A0E00177m

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE Abb. 17

Der Zeiger gibt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

0 - Tank leer.

1 - Tank voll (siehe Beschreibung im Abschnitt "An der Tankstelle").

Die Kraftstoffreservelampe schaltet sich ein, wenn im Tank noch etwa 10 Liter Kraftstoff vorhanden sind. Zusammen mit einer Reichweite unter 50 km (oder 31 mi) erscheint auf dem Display auf einigen Versionen eine Warnmeldung.

Wenn die Kontrollleuchte ⛽ während der Fahrt blinkt, wenden Sie sich sofort an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.

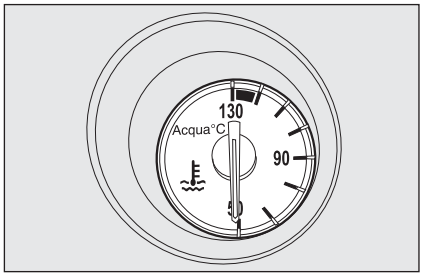


Abb. 18 A0E0178m

ZUR BEACHTUNG Unter einigen Bedingungen (z. B. starke Neigung) kann die Anzeige des Instruments eine andere als die wirklich im Tank vorhandene Menge angeben, und die Änderungen können mit Verspätung angezeigt werden. Das gehört zur normalen Funktionslogik des Instruments.

ZUR BEACHTUNG Der Tankvorgang sollte aus Sicherheitsgründen bei abgestelltem Motor erfolgen. Wenn diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet wird, kann die Kraftstoffstandanzeige fortlaufend falsche Angaben liefern. Sollte dieser Zustand eintreten, genügt es zur Wiederherstellung der richtigen Angabe, den nächsten Tankvorgang bei abgestelltem Motor auszuführen. Sollte sich die korrekte Angabe nicht wieder einstellen, wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ANZEIGE FÜR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR Abb. 18

Der Zeiger gibt die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit ab einer Temperatur von etwa 50°C an.

Bei normalen Betriebsbedingungen darf sich der Zeiger in den mittleren Skalenbereichen bewegen. Nähert sich der Zeiger dem roten Bereich, müssen die Leistungsanforderungen reduziert werden.

Die Einschaltung der Kontrollleuchte 🌡 (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Der Zeiger kann sich dem roten Bereich aufgrund von Bedingungen mit ungünstigen Begleiterscheinungen wie Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit, bergauf, voll beladen oder mit Anhänger in Umgebungen mit hoher Temperatur nähern.

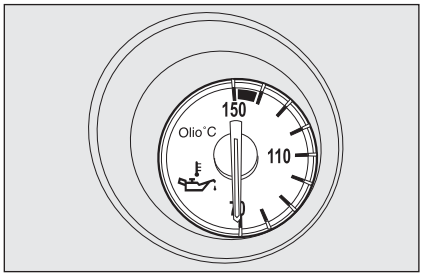


Abb. 19 A0E0179m

ANZEIGE FÜR MOTORÖLTEMPERATUR (Benzinversionen ausgeschlossen 1750 TURBO BENZINA) Abb. 19

Der Zeiger gibt die Motoröltemperatur an und liefert ab einer Öltemperatur von etwa 70°C Anzeigen.

Nähert sich der Zeiger dem roten Bereich, müssen die Leistungsanforderungen reduziert werden nähern.

Die Einschaltung der Kontrollleuchte während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) zeigt einen übermäßigen Anstieg der Öltemperatur an. In diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG Der Zeiger kann sich dem roten Bereich aufgrund von Bedingungen mit ungünstigen Begleiterscheinungen wie Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit, bergauf, voll beladen oder mit Anhänger in Umgebungen mit hoher Temperatur nähern.

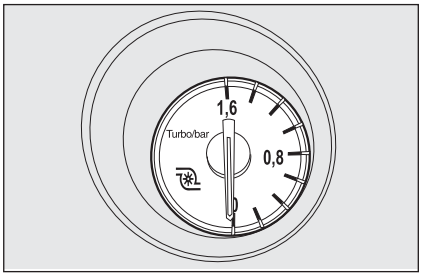


Abb. 20 A0E0180m

ANZEIGE FÜR DEN DRUCK DES TURBOLADERS (1750 TURBO BENZINA und Dieselversionen) Abb. 20

Der Zeiger gibt den Druckwert des Turboladers an.

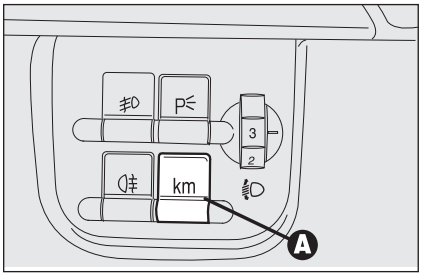


Abb. 21

NULLSTELLER DER TAGESKILOMETER Abb. 21

Zum Nullstellen der Tageskilometer für einige Zeit die Taste **A** drücken.

MANUELLE HELLIGKEITSEINSTELLUNG DER RHEOSTAT-BEDIENELEMENTE

Diese Funktion ermöglicht es, (auf 8 Stufen) die Helligkeitsintensität der Grafik/Display der Instrumententafel, des Displays des Autoradios (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), des Displays der Klimaanlage, des Displays des Radionavigationssystems (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und der Grafik der Bordinstrumente (Kraftstoffstandanzeige, Anzeige der Motoröltemperatur (Benzinversionen) oder Anzeige für den Druck des Turboladers (Dieselversionen) und Anzeige der Motorkühlflüssigkeit) einzustellen. Zur Einstellung kurz die Taste **+** auf dem linken Hebel drücken, um die Helligkeit zu erhöhen oder die Taste **–** drücken, um sie zu verringern: Auf dem Display erscheinen ein Schriftzug und eine Nummer, die das Niveau der gegenwärtig gewählten Helligkeitsintensität anzeigt. Die Bildschirmanzeige bleibt einige Sekunden lang eingeschaltet, dann verschwindet sie.

AUTOMATISCHE HELLIGKEITSEINSTELLUNG DER RHEOSTAT-BEDIENELEMENTE

Um maximale Sicht- und Komfortbedingungen während der Fahrt zu ermöglichen (z. B. Fahrt bei Tag mit eingeschalteten Lichtern, Tunnelfahrt usw...), befindet sich im Tachometer ein Sensor, der automatisch nach Einstecken des elektronischen Schlüssels in das Zündschloss und bei gedrückter Taste **START**/**STOP** die Helligkeitsintensität der Grafik/Display der Instrumententafel, des Displays des Autoradios (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), des Displays der Klimaanlage, des Displays des Radionavigationssystems (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und der Grafik der Bordinstrumente (Kraftstoffstandanzeige, Anzeige der Motoröltemperatur (Benzinversionen) oder Anzeige für den Druck des Turboladers (Dieselversionen) und Anzeige der Motorkühlflüssigkeit) einstellen kann.

MULTIFUNKTIONS DISPLAY

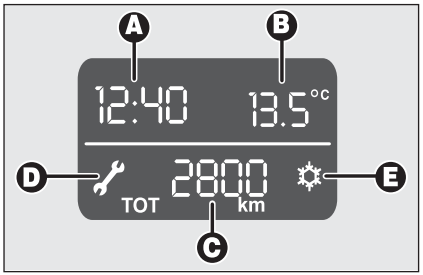
(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Das "Multifunktionsdisplay" zeigt die für die Fahrt nützlichen und notwendigen Informationen an, im einzelnen:

INFORMATIONEN DER STANDARDANZEIGE

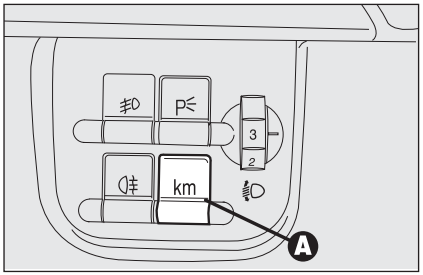
- ❒ Uhrzeit **A, Abb. 22**;
- ❒ Außentemperatur **B**;
- ❒ Zurückgelegte Gesamt- oder Tageskilometer (oder Meilen) **C** (Wenn die Gesamtkilometer auf dem Display erscheinen, erscheint auch der Schriftzug **TOT**).

Wenn der elektronische Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, werden die Gesamtkilometer (oder Meilen) angezeigt. Für die Anzeige der Tageskilometer (oder Meilen) drücken Sie die Taste **A, Abb. 23**.



A0E0060m

Abb. 22



A0E0072m

Abb. 23

Während der Anzeige der Tageskilometer (oder Meilen) drücken Sie zur Nullstellung der Kilometer lange die Taste **A, Abb. 23**.

INFORMATIONEN ÜBER DEN ZUSTAND DES FAHRZEUGS (nach den Vorkommnissen)

- ❒ Termin der programmierten Wartung (Anzeige des Symbols **D, Abb. 22**).
- ❒ Helligkeitseinstellung der Rheostat-Bedienelemente.
- ❒ Anzeige von Glatteisbildung auf der Straße (Anzeige des Symbols **E, Abb. 22**).
- ❒ Anzeige für die Überschreitung des Tempolimits.
- ❒ Anzeige des Motorölstandes.

"SETUP-MENÜ"

Es gibt weiterhin ein "Setup-Menü", das durch Druck der Taste **MENU** und **+/–** (siehe **Abb. 24**) die Ausführung der auf den folgenden Seiten beschriebenen Regulierungen und/oder Einstellungen ermöglicht. Das Setup-Menü kann durch einen kurzen Druck der Taste **MENU** aktiviert werden.

Bei stehendem Fahrzeug können folgende Regulierungen ausgeführt werden:

- ❒ Aktivierung/Deaktivierung des Tempolimits und Einstellung des Grenzwerts der Geschwindigkeit.
- ❒ Einstellung der Uhrzeit.
- ❒ Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/Hinweisen.
- ❒ Einstellung der Einheit "Entfernung".

Bei fahrendem Fahrzeug kann folgende Regulierung ausgeführt werden:

- ❒ Aktivierung/Deaktivierung des Tempolimits und Einstellung des Werts des Tempolimits.

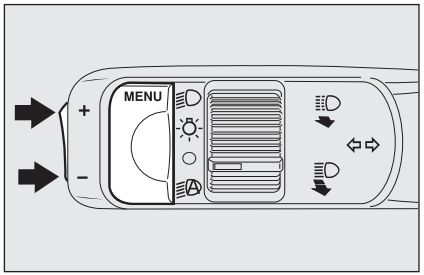


Abb. 24 A0E0074m

BEDIENTASTEN (auf dem linken Hebel) Abb. 24

MENÜ

Kurzer Tastendruck: Bestätigung der gewünschten Option und/oder Übergang zur nächsten Bildschirmseite.

Langer Tastendruck: Bestätigung der gewünschten Option und Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

+/– Für den Durchlauf nach oben/unten auf den entsprechenden Positionen des "Setup-Menüs" oder für die Zu-/Abnahme des angezeigten Wertes.

Wenn auf dem Display die Standardbildschirmseite vorhanden ist, aktivieren die Tasten **+/–** die Einstellung der Helligkeitsintensität der Instrumententafel.

Tempolimit (SPEED BEEP)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mi). Bei Überschreitung wird ein akustisches Signal abgegeben, und es erscheint eine Anzeige zusammen mit einer Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen"). Nach Beendigung des Anzeigenzyklus erscheint im Display erneut die Standardbildschirmseite. Die Meldung verschwindet nur vom Display, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 5 km/h (5 mph) gegenüber dem eingestellten Grenzwert unterschreitet oder bei kurzem Druck der Taste **MENU**. Dieser Vorgang erfolgt nur ein Mal nach Überschreitung des Grenzwerts und kann nur wiederholt werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den eingestellten Grenzwert um mindestens 5 km/h (5 mph) unterschreitet und dann ansteigt, bis der Grenzwert erneut überschritten wird.

Für die Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze gehen Sie so vor:

❒ Drücken Sie die Taste **MENU** bis zur Auswahl der Position **SPEED BEEP**: Auf dem Display erscheinen der Schriftzug **SPEED BEEP** und der Einstellungszustand (**ON** = Tempolimit aktiv/**OFF**= Tempolimit nicht aktiv).

❒ Drücken Sie erneut die Taste **MENU**: Der Schriftzug **ON** (oder **OFF**) blinkt.

❒ Drücken Sie die Tasten **+/–**, um **ON** oder **OFF**zu wählen.

❒ Durch die Wahl von **ON** blinkt der zuletzt eingestellte Geschwindigkeitswert.

❒ Drücken Sie die Tasten **+/–**, um den Wert einzustellen.

ZUR BEACHTUNG Es ist eine Eingabe zwischen 30 und 250 km/h (oder zwischen 20 und 150 mph) entsprechend der zuvor eingestellten Einheit möglich (siehe den hiernach beschriebenen Abschnitt "Einstellung der Einheit Entfernung"). Jeder Druck auf die Taste **+/–** bewirkt die Zu-/Abnahme des Wertes um 5 Einheiten. Wenn die Taste **+/–** gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

Uhr einstellen (TIME REG)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit.

Zum Einstellen der Uhrzeit gehen Sie wie folgt vor:

❒ Drücken Sie die Taste **MENU** bis zur Auswahl der Position **TIME REG**;

❒ Drücken Sie noch einmal die Taste **MENU**: Der Schriftzug **TIME** und die Anzeige der Uhr blinken.

❒ Drücken Sie die Tasten **+/–**, um die Uhrzeit einzustellen.

Die Uhr wird immer im 24 Stunden-Modus (24h) angezeigt.

Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/Hinweisen (BUZZ)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung (in 4 Stufen) der Lautstärke des akustischen Signals (Buzzer), das die Anzeigen einiger Fehlermeldungen/Hinweise begleitet. Das akustische Signal kann eingestellt und ausgeschlossen werden.

Zur Einstellung der Einheit der Entfernung gehen Sie so vor:

❒ Drücken Sie die Taste **MENU** bis zur Auswahl der Position **BUZZ**: Auf dem Display erscheinen der Schriftzug **BUZZ** und eine Nummer, die die Stufe des akustischen Signals anzeigt.

❒ Drücken Sie noch einmal die Taste **MENU**: Die numerische Anzeige blinkt.

❒ Drücken Sie die Tasten **+/–**, um die Stufe des akustischen Signals einzustellen.

Zur Deaktivierung des akustischen Signals stellen Sie mit den Tasten **+/–** die Lautstärke auf die Stufe "**0**".

Einstellung der Einheit Entfernung (UNIT)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Einheit Entfernung (km oder mi).

Zur Einstellung der Einheit Entfernung gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie die Taste **MENU** bis zur Auswahl der Position **UNIT**: Auf dem Display erscheinen der Schriftzug **UNIT** und der Schriftzug "**km**" oder "**mi**".
- ❒ Drücken Sie noch einmal die Taste **MENU**: Der Schriftzug "**km**" (oder "**mi**") blinkt.
- ❒ Drücken Sie die Tasten **+/–**, um die gewünschte Einheit der Entfernung einzustellen.

Termin der programmierten Wartung

ZUR BEACHTUNG Der Plan der Programmierten Wartung sieht die Fahrzeugwartung alle 35.000 km (oder 21.000 mi) vor. Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn der elektronische Schlüssel im Zündschloss steckt, 2.000 km (oder 1.240 mi) vor dem Wartungstermin. Die Information der programmierten Wartung erscheint in Kilometern (km) oder Meilen (mi), je nach der Einstellung der Einheit. Nähert sich der Termin der programmierten Wartung ("Inspektion"), erscheint auf dem Display, wenn der elektronische Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, eine Meldung gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die noch bis zum Wartungstermin des Fahrzeugs fehlen. Bitte wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, der nicht nur die Wartungsvorgänge des Plans der programmierten Wartung oder des Plans der jährlichen Inspektion ausführt, sondern auch die Anzeige rückstellt (Reset).

ANZEIGE DES MOTORÖLSTANDS

Wenn der elektronische Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, erscheint im Display einige Sekunden lang der Motorölstand. Um in dieser Phase die Anzeige zu löschen und zur nächsten Bildschirmseite zu wechseln, drücken Sie die Taste **MENU**.

Bei ungenügendem Motorölstand erscheint im Display eine Warnmeldung.

ZUR BEACHTUNG Um die korrekte Motorölmenge zu kennen, prüfen Sie auf jeden Fall immer die Angabe auf dem Messstab (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" im Kapitel "Wartung des Fahrzeugs").

ZUR BEACHTUNG Zur Überprüfung der richtigen Anzeige des Motorölstandes ist die Kontrolle bei auf ebener Fläche abgestelltem Fahrzeug durchzuführen.

ZUR BEACHTUNG Nach dem Einstecken des Schlüssels zum Anlassen des Motors etwa 2 Sekunden warten, damit die Messung des Ölstands korrekt ausgeführt wird.

ZUR BEACHTUNG Der Motorölstand kann nach einem längeren Halt ansteigen.

MELDUNGEN BEIM ANLASSEN DES FAHRZEUGS

Nach Beendigung der Anzeige des Motorölstandes erscheint im Display einige Minuten lang eine Meldung, um den Fahrer über den Vorgang zu informieren, der ausgeführt werden muss, um den Motor anzulassen (**PRESS PEDAL AND START**: Drücken Sie das Brems- oder das Kupplungspedal und dann die Taste **START/STOP**, um den Motor anzulassen).

BELEUCHTUNG DES DREHZAHLMESSERS/ DER BORDINSTRUMENTE (NIGHT PAN)

Diese Funktion ermöglicht es, die Beleuchtung des Drehzahlmessers und der Bordinstrumente zu aktivieren/deaktivieren (**ON/OFF**).

Die Funktion kann (nur bei elektronischem Schlüssel im Zündschloss, eingeschaltetem Außenlicht und Sensor im Tachometer für geringe Helligkeit außerhalb des Fahrzeugs eingestellt) durch einen langen Druck der Taste **–** aktiviert werden. Wenn die Funktion auf dem Display aktiv ist, erscheint der Schriftzug "**NIGHT PAN ON**".

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann sie **NIGHT PAN** auf folgende Weise deaktiviert werden:

- ❒ durch einen langen Druck der Taste **+** (auch bei ausgeschaltetem Außenlicht);
- ❒ durch Auszug des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, erscheint auf dem Display der Schriftzug "**NIGHT PAN OFF**".

Die Schriftzüge "**NIGHT PAN ON**" oder "**NIGHT PAN OFF**" werden weiterhin im Display angezeigt, danach verschwinden sie. Um die Anzeige vor Ablauf der Zeit abzubrechen, drücken Sie kurz die Taste **MENU**.

REKONFIGURIER-BARES MULTIFUNKTIONS-DISPLAY

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Das "rekonfigurierbare Multifunktionsdisplay" kann nützliche und notwendige Informationen während der Fahrt anzeigen, besonders:

INFORMATIONEN DER STANDARDANZEIGE

- ❒ Uhrzeit **A, Abb. 24/a**;
- ❒ Außentemperatur **B**;
- ❒ Datum **C**;
- ❒ Zurückgelegte Tageskilometer (oder Meilen) **D**;
- ❒ Zurückgelegte Gesamtkilometer (oder Meilen) **E**;
- ❒ Anzeige über den Zustand des Fahrzeugs **F** (z. B. offene Türen oder Glatteisbildung auf der Straße usw. ...).

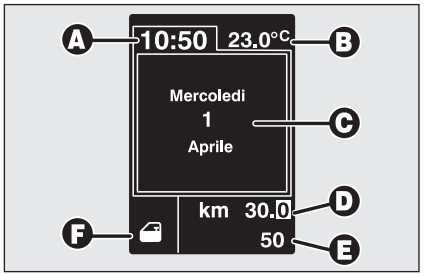


Abb. 24/a A0E0015m

Der mittlere Bereich des Displays mit dem Datum **C** bleibt aktiv, bis eine Funktion eingeschaltet wird, die die Anzeige auf dem Display erfordert (z. B. "Helligkeitseinstellung") oder andere Informationen über den Zustand des Fahrzeugs.

Bei abgezogenem Schlüssel (bei der Öffnung von mindestens einer der Vordertüren) leuchtet das Display auf, und es erscheinen einige Sekunden lang die Uhrzeit, die zurückgelegten Kilometer (oder Meilen) und die Außentemperatur.

VORHANDENE INFORMATIONEN ÜBER DEN ZUSTAND DES FAHRZEUGS (nach den Vorkommnissen)

- ❒ Termin der programmierten Wartung.
- ❒ Informationen des Trip Computers.
- ❒ Helligkeitseinstellung der Rheostat-Bedienelemente.
- ❒ Anzeige des Motorölstandes.

ZUR BEACHTUNG Bei Öffnung einer Vordertür zeigt das Display einige Sekunden lang die Uhrzeit und die zurückgelegten Kilometer sowie die Außentemperatur an.

BEDIENTASTEN

MENÜ

Kurzer Tastendruck: Bestätigung der gewünschten Option und/oder Übergang zur nächsten Bildschirmseite.

Langer Tastendruck: Bestätigung der gewünschten Option und Rückkehr zur vorhergehenden Bildschirmseite.

+/– Für den Durchlauf nach oben/unten auf den entsprechenden Positionen des "Setup-Menüs" oder für die Zu-/Abnahme des angezeigten Wertes.

Wenn auf dem Display die Standardbildschirmseite vorhanden ist, aktivieren die Tasten **+/–** die Einstellung der Helligkeitsintensität der Instrumententafel.

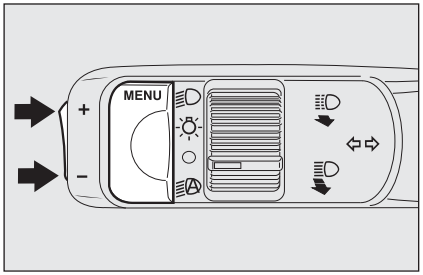


Abb. 25 A0E0074m

"SETUP-MENÜ"

Außerdem ist ein "Setup-Menü" vorhanden, mit dem durch Druck der Taste **MENU** und **+/–** (siehe **Abb. 25**) die auf den folgenden Seiten beschriebenen Regulierungen und/oder Einstellungen ausgeführt werden können. Das Setup-Menü kann durch kurzes Drücken der Taste **MENU** aktiviert werden.

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die "kreisförmig" angeordnet sind **Abb. 26.**

Auswahl einer Position aus dem Hauptmenü ohne Untermenü:

- ❒ Durch eine kurzen Druck der Taste **MENU** kann die Einstellung des Hauptmenüs ausgewählt werden, die geändert werden soll.
- ❒ Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) können Sie die neue Einstellung auswählen.
- ❒ Durch einen kurzen Druck der Taste **MENU** können Sie die Einstellung speichern und gleichzeitig zur selben vorher gewählten Position des Hauptmenüs zurückkehren.

Auswahl einer Position des Hauptmenüs mit Untermenü:

- ❒ Durch einen kurzen Druck der Taste **MENU** ist es möglich, die erste Position des Untermenüs anzuzeigen.
- ❒ Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) können Sie alle Positionen des Untermenüs durchlaufen.
- ❒ Durch einen kurzen Druck der Taste **MENU** ist es möglich, die angezeigte Position des Untermenüs auszuwählen und in das entsprechende Einstellungsmenü zu gelangen.
- ❒ Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs ausgewählt werden.
- ❒ Durch einen kurzen Druck der Taste **MENU** ist es möglich, die Einstellung zu speichern und gleichzeitig zur selben vorher gewählten Position des Untermenüs zurückzukehren.

Auswahl von "Datum" und "Uhr":

- ❒ Durch einen kurzen Druck der Taste **MENU** können Sie die erste Dateninformation auswählen, die geändert werden soll (z. B. Stunden/Minuten oder Jahr/Monat/Tag).
- ❒ Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) können Sie die neue Einstellung auswählen.
- ❒ Durch einen kurzen Druck der Taste **MENU** können Sie die Einstellung speichern und gleichzeitig zur nächsten Position des Einstellungsmenüs wechseln. Wenn es die letzte ist, kehren Sie zur selben vorher gewählten Position des Hauptmenüs zurück.

ANZEIGE DES MOTORÖLSTANDS

Wenn der elektronische Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, erscheint im Display einige Sekunden lang der Motorölstand. Um in dieser Phase die Anzeige zu löschen und zur nächsten Bildschirmseite zu wechseln, drücken Sie die Taste **MENU**.

Bei ungenügendem Motorölstand erscheint im Display eine Warnmeldung.

ZUR BEACHTUNG Um die korrekte Motorölmenge zu kennen, prüfen Sie auf jeden Fall immer die Angabe auf dem Messstab (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" im Kapitel "Wartung des Fahrzeugs").

ZUR BEACHTUNG Zur Überprüfung der richtigen Anzeige des Motorölstandes ist die Kontrolle bei auf ebener Fläche abgestelltem Fahrzeug durchzuführen.

ZUR BEACHTUNG Nach dem Einstecken des Schlüssels zum Anlassen des Motors etwa 2 Sekunden warten, damit die Messung des Ölstands korrekt ausgeführt wird.

ZUR BEACHTUNG Der Motorölstand kann nach einem längeren Halt ansteigen.

Um von der Standardbildschirmseite auf die Navigation zu wechseln, die Taste **MENU** kurz drücken. Um innerhalb des Menüs zu surfen, die Tasten **+** o **–** drücken. Bei fahrendem Fahrzeug ist es aus Sicherheitsgründen möglich, nur zum reduzierten Menü zu gelangen (Einstellung „Tempolimit"). Bei stehendem Fahrzeug ist es möglich, zum erweiterten Menü zu gelangen. Bei Vorhandensein des Radionavigationssystems ist es möglich, nur folgende Funktionen einzustellen: „Tempolimit", „Einstellung der Empfindlichkeit des Dämmerungssensors" (für Versionen/Märkte, wo worgesehen) und „Erneute Aktivierung des Summers wegen Meldung S.B.R." (für Versionen/Märkte, wo worgesehen). Die anderen Funktionen werden auf dem Display des Radionavigationssystems angezeigt, mit dem sie auch eingestellt werden können.

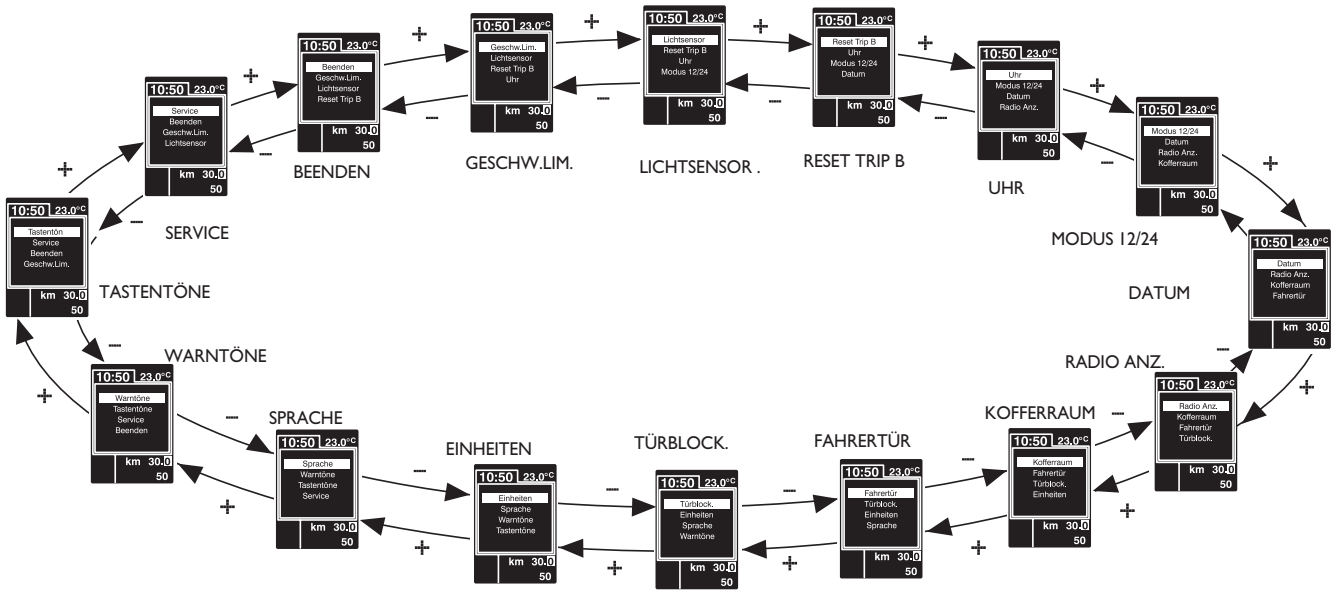


Abb. 26

Tempolimit (Geschw.Lim.)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird ein akustisches Signal abgegeben, das von einer Anzeige und einer Meldung auf dem Display begleitet wird (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Für die Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze gehen Sie so vor:

- ❒ die Taste **MENU** kurz drücken: im Display wird der Schriftzug **OFF** markiert;
- ❒ die Taste **+** drücken: im Display wird der Schriftzug **ON** markiert;
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, dann stellen Sie mit den Tasten **+/–** die gewünschte Geschwindigkeit ein (während der Einstellung blinkt der Wert).
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

ZUR BEACHTUNG Es ist eine Eingabe zwischen 30 und 250 km/h (oder zwischen 20 und 150 mph) entsprechend der zuvor eingestellten Einheit möglich (siehe den hiernach beschriebenen Abschnitt "Einstellung der Einheit Entfernung"). Jeder Druck auf die Taste **+/–** bewirkt die Zu-/Abnahme des Wertes um 5 Einheiten. Wenn die Taste **+/–** gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

Zum Löschen der Einstellung:

- ❒ die Taste **MENU** kurz drücken: im Display wird der Schriftzug **ON** markiert;
- ❒ die Taste **–** drücken: im Display wird der Schriftzug **OFF** markiert
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Empfindlichkeitseinstellung Dämmerungssensor (Lichtsensor)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Empfindlichkeitseinstellung für den Dämmerungssensor (in 3 Stufen).

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Helligkeitsstufe.
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **–** , um die Einstellung auszuführen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Rücksetzvorgang Trip B (Reset Trip B)

Diese Funktion ermöglicht die Wahl des Rücksetzvorgangs (Automatisch oder Manuell) des Trip B.

Für weitere Informationen lesen Sie bitte den Abschnitt "Trip Computer".

Uhr einstellen (Uhr)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit.

Zum Einstellen der Uhrzeit, gehen Sie wie folgt vor:

❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display wird der Schriftzug die "Stunden".

❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Einstellung auszuführen.

❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display wird der Schriftzug die "Minuten".

❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Einstellung auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Jeder Druck auf die Taste **+/—** bewirkt die Zu-/Abnahme des Wertes um eine Einheit. Wenn die entsprechende Taste **+/—** gedrückt gehalten wird, erfolgt die automatische schnelle Zu- bzw. Abnahme. Ist der Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Betriebsart Uhr (Modus 12/24)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Zeitanzeige im 12 oder 24 Stunden-Modus.

Zur Einstellung gehen Sie so vor:

❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display erscheint blinkend 12h oder 24h (je nach der vorhergehenden Einstellung).

❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Wahl zu treffen.

❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Datum einstellen (Datum)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung des Datums (Jahr - Monat - Tag).

Zur Einstellung gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display erscheint blinkend das "Jahr".
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Einstellung auszuführen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display erscheint blinkend der "Monat".
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Einstellung auszuführen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display erscheint blinkend der "Tag".
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Einstellung auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Jeder Druck auf die Taste **+/—** bewirkt die Zu-/Abnahme des Wertes um eine Einheit. Wenn die entsprechende Taste **+/—** gedrückt gehalten wird, erfolgt die automatische schnelle Zu- bzw. Abnahme. Ist der Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Wiederholung Audioinformationen (Radioanz.)

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige der entsprechenden Informationen des Autoradios auf dem Display.

- ❒ Radio: Frequenz oder RDS-Meldung des gewünschten Radiosenders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs oder AutoSTore.
- ❒ CD Audio, CD MP3: Nummer des gewählten Titels.
- ❒ CD-Changer: Nummer der CD und Nummer des Titels.

Für die Aktivierung/Deaktivierung (**ON**/**OFF**) der Anzeige dieser Informationen, gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: im Display wird der schriftzug **ON** oder **OFF** (je nach der vorhergehenden Einstellung).
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Wahl zu treffen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Je nach der gewählten Hörquelle erscheint im Display unter der Anzeige der Uhrzeit ein Symbol, das die aktive Hörquelle anzeigt.

Unabhängige Kofferraumentriegelung (Kofferraum)

Diese Funktion ermöglicht es, die Verriegelung des Kofferraums von der Verriegelung der Türen zu trennen. Wenn die Funktion befähigt ist, öffnet sich der Kofferraum durch Drücken des Knopfs auf dem elektronischen Schlüssel oder durch Betätigung des Hebels unter dem Hintersitz links (siehe Abschnitt "Kofferraum" in diesem Kapitel).

Um die Verriegelung des Kofferraums unabhängig (**ON**) zu machen oder sie mit der Verriegelung der Türen (**OFF**) zu verbinden, gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display erscheint blinkend **ON** oder **OFF** (je nach der vorhergehenden Einstellung).
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **–**, um die Wahl zu treffen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Entriegeln der Fahrertür (Fahrertür)

Diese Funktion ermöglicht durch Drücken der Taste auf dem elektronischen Schlüssel, nur das Schloss der Fahrertür zu entriegeln.

Bei eingeschalteter Funktion (**ON**) ist es jedoch möglich, die Schlösser der anderen Türen zu entriegeln, indem die Taste zur Türentriegelung auf der mittleren Konsole gedrückt wird.

Zur Aktivierung/Deaktivierung (**ON**/**OFF**) der Funktion gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display erscheint blinkend **ON** oder **OFF** (je nach der vorhergehenden Einstellung).
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **–**, um die Wahl zu treffen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug (Türblock.)

Wenn diese Funktion aktiviert wird, ermöglicht sie (**ON**) die Aktivierung der automatischen Türverriegelung, wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeit von 20 km/h überschreitet.

Zur Aktivierung/Deaktivierung (**ON**/**OFF**) der Funktion gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display erscheint blinkend **ON** oder **OFF** (je nach der vorhergehenden Einstellung).
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **–**, um die Wahl zu treffen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Das Einschalten der kreisförmigen Led an der Taste zeigt die erfolgte Aktivierung der Funktion an.

Einheit (Einheiten)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Einheit der zurückgelegten Entfernung (km oder mi), des Kraftstoffverbrauchs (l/100 km, km/l oder mpg) und der Temperatur (°C oder °F).

Entfernung

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display wird der Schriftzug "km" oder "mi" (je nach der vorhergehenden Einstellung).
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Wahl zu treffen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Verbrauch

Wenn die eingestellte Einheit der Entfernung km ist (siehe vorhergehenden Abschnitt), ermöglicht das Display die Einstellung der Einheit (l/100 km, km/l oder mpg) für die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn die eingestellte Einheit "mi" ist (siehe vorhergehenden Abschnitt), erscheint im Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in "mpg".

In diesem Fall kann die Option des "Setup-Menüs" "Einheit Verbrauch" gewählt werden, ist aber auf der Anzeige "mpg" blockiert.

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display wird der Schriftzug "km/l" oder "l/100 km" (je nach der vorhergehenden Einstellung).
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Wahl zu treffen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Temperatur

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Einheit Temperatur (°C oder °F).

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display wird der Schriftzug °C oder °F (je nach der vorhergehenden Einstellung).
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **—**, um die Wahl zu treffen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Auswahl der Sprache (Sprache)

Die Meldungen auf dem Display können bei vorheriger Einstellung in folgenden Sprachen erscheinen: Italienisch, Englisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, Französisch, Holländisch und Brasilianisch.

Zur Einstellung der gewünschten Sprache gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**. Auf dem Display wird der Schriftzug die voher eingestellte "Sprache".
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **–**, um die Wahl zu treffen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/Hinweisen (Warntöne)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung (in 8 Stufen) der Lautstärke des akustischen Signals (Buzzer), das die Anzeigen der Fehlermeldungen / Hinweise begleitet.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**. Auf dem Display wird der Schriftzug die "Stufe" der vorher eingestellten Lautstärke.
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **–**, um die Einstellung auszuführen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Einstellung der Lautstärke der Tasten (Tastentöne)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung (in 8 Stufen) der Lautstärke des akustischen Signals, das den Druck von einigen Tasten im Fahrzeug begleitet.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie so vor:

- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**. Auf dem Display wird der Schriftzug die "Stufe" der vorher eingestellten Lautstärke.
- ❒ Drücken Sie die Taste **+** oder **–**, um die Einstellung auszuführen.
- ❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Programmierte Wartung (Service)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige in Kilometern von Hinweisen zur Fälligkeit der Inspektionen.

Für das Nachschlagen dieser Angaben gehen Sie so vor:

❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**: Auf dem Display erscheint der Termin in km oder mi, je nach der vorhergehenden Einstellung (siehe Abschnitt "Einheit").

❒ Drücken Sie kurz die Taste **MENU**, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder drücken Sie lange die Taste, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

ZUR BEACHTUNG Der Plan der Programmierten Wartung sieht die Fahrzeugwartung alle 35.000 km (oder 21.000 mi) vor. Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn der elektronische Schlüssel im Zündschloss steckt, 2.000 km (oder 1.240 mi) vor dem Wartungstermin. Die Information der programmierten Wartung erscheint in Kilometern (km) oder Meilen (mi), je nach der Einstellung der Einheit. Nähert sich der Termin der programmierten Wartung ("Inspektion"), erscheint auf dem Display, wenn der elektronische Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, eine Meldung gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die noch bis zum Wartungstermin des Fahrzeugs fehlen. Bitte wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, der nicht nur die Wartungsvorgänge des Plans der programmierten Wartung oder des Plans der jährlichen Inspektion ausführt, sondern auch die Anzeige rückstellt (Reset).

Neuaktivierung des Buzzers zur S.B.R.-Anzeige (Seat Belt Reminder) (Gurtwarnton)

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Diese Funktion wird nur nach der erfolgten Deaktivierung des Systems durch den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst angezeigt.

Beenden

Mit der Wahl dieser Position kehren Sie zur Standardbildschirmseite zurück.

BELEUCHTUNG DES DREHZAHLMESSERS/ DER BORDINSTRUMENTE (NIGHT PANEL)

Diese Funktion ermöglicht es, die Beleuchtung des Drehzahlmessers und der Bordinstrumente zu aktivieren/deaktivieren (**ON/OFF**). Die Funktion kann (nur bei elektronischem Schlüssel im Zündschloss, eingeschaltetem Außenlicht und Sensor im Tachometer für geringe Helligkeit außerhalb des Fahrzeugs eingestellt) durch einen langen Druck der Taste **–** eingeschaltet werden. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, erscheint auf dem Display eine Hinweismeldung. Nachdem die Funktion **NIGHT PANEL** eingeschaltet wurde, kann sie auf folgende Weise ausgeschaltet werden:

❒ durch einen langen Druck der Taste **+** (auch bei ausgeschaltetem Außenlicht);

❒ durch Auszug des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Wenn die Funktion ausgeschaltet ist, erscheint auf dem Display eine Hinweismeldung.

Die Meldungen werden auf dem Display für einige Sekunden angezeigt, dann verschwinden sie. Um die Anzeige vor Ablauf der Zeit zu unterbrechen, drücken Sie kurz die Taste **MENU**.

TRIP COMPUTER

Allgemeines

Der "Trip Computer" ermöglicht die Anzeige von Werten auf dem Display, die sich auf den Zustand des Fahrzeugs beziehen, wenn der elektronische Schlüssel im Zündschloss steckt. Diese Funktion besteht aus "Trip A", der die "gesamte Fahrstrecke" des Fahrzeugs (Fahrstrecke) monitorieren kann und aus "Trip B", der die Teilstrecke monitorieren kann. Die letzte Funktion ist in der gesamten Fahrstrecke "enthalten" (wie in der **Abb. 27**) dargestellt).

Beide Funktionen können zurückgesetzt werden (Reset - Beginn einer neuen Reise).

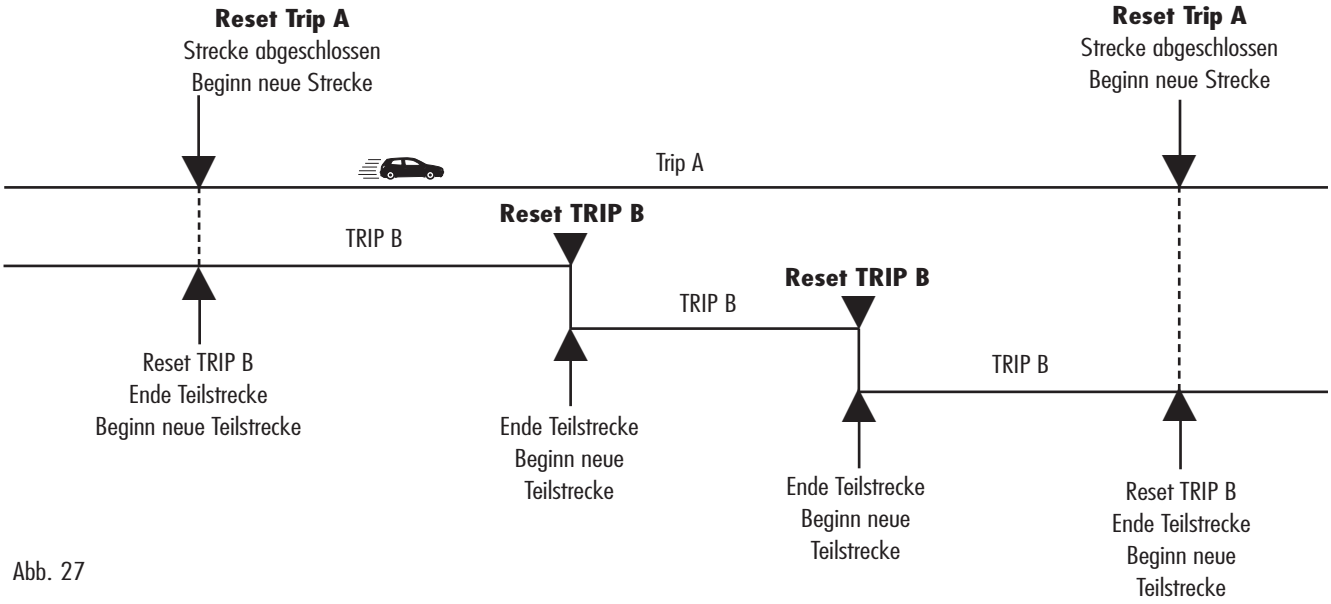


Abb. 27

Der "Trip A" ermöglicht die Anzeige folgender Werte:

- ❒ Mittlerer Verbrauch
- ❒ Momentanverbrauch
- ❒ Mittlere Geschwindigkeit
- ❒ Fahrzeit
- ❒ Reichweite
- ❒ Fahrstrecke

Der "Trip B" ermöglicht die Anzeige folgender Werte:

- ❒ Fahrstrecke B
- ❒ Mittlerer Verbrauch B
- ❒ Mittlere Geschwindigkeit B
- ❒ Fahrzeit B.

Angezeigte Werte

Mittlerer Verbrauch

Es handelt sich um einen durchschnittliche Bewertung des Verbrauches seit Beginn der neuen Mission.

Momentanverbrauch

Der Momentanverbrauch drückt die Änderung des Verbrauchs aus, der konstant aktualisiert wird. Beim Parken des Fahrzeugs mit laufendem Motor erscheint im Display die Anzeige "----".

Mittlere Geschwindigkeit

Die mittlere Geschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

Fahrzeit

Seit Beginn der neuen Strecke vergangene Zeit (Reisezeit).

Reichweite

Die Reichweite gibt die Entfernung an, die mit der Annahme, dass bei der Weiterfahrt derselbe Fahrstil beibehalten wird, noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

Im Display erscheint die Anzeige "---", wenn folgende Vorkommnisse eintreten:

- ❒ Wert der Reichweite unter 50 km (30 mi);
- ❒ bei längerem Anhalten des Fahrzeugs mit laufendem Motor.

ZUR BEACHTUNG Der unterschiedliche Autonomiewert kann von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden: Fahrstil (s. Paragraph "Fahrstil" im Kapitel "Inbetriebsetzung und Fahrt", befahrene Straße (Autobahn, Stadt, Bergstraßen u.s.w.), Gebrauchsbedingungen des Fahrzeuges (transportierte Last, Druck der Reifen, u.s.w.). Bei der Planung einer Reise muss dementsprechend die im Voraus genannten Bedingungen in Betracht gezogen werden.

Fahrstrecke

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke.

Bei jedem neuen Anschluss der Batterie und bei jedem Beginn einer neuen Strecke (Reset) erscheint im Display der Schriftzug "0.0".

Neue Fahrstrecke

Sie beginnt, wenn eine Rücksetzung erfolgt:

- ❒ "manuell" durch den Benutzer mit einem langen Druck der Taste **TRIP**;
- ❒ "automatisch", wenn die "Fahrstrecke" den Wert 9999,9 km (oder mi) erreicht, wenn die "Fahrzeit" den Wert 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht oder nachdem die Batterie abgeklemmt und wieder angeschlossen wurde.

TASTE TRIP

Die Taste **TRIP Abb. 28**, die sich auf dem rechten Hebel befindet, ermöglicht bei im Zündschloss steckendem elektronischen Schlüssel den Zugriff auf die Funktionen "Trip A" und "Trip B". Zum Durchlaufen der Werte, die in jeder Funktion angezeigt werden, benutzen Sie die Tasten neben dem Hebel.

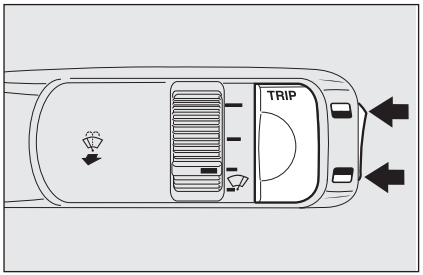


Abb. 28 A0E0076m

Die Taste **TRIP** ermöglicht außerdem die Rücksetzung der Funktionen "Trip A" und "Trip B", um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

- ❒ **Kurzer Druck**: für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte.
- ❒ **Langer Druck**: für die Rücksetzung (Reset) und den darauf folgenden Beginn einer neuen Strecke.

Um von einer Position des Trip Computers auf die nächste Position zu wechseln, drücken Sie kurz die Tasten ▭ und ▬.

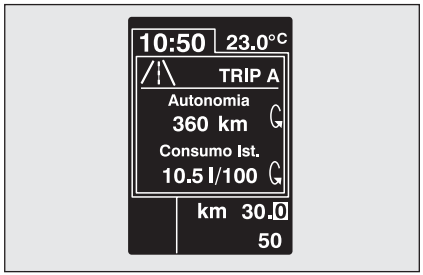


Abb. 29 A0E0052m

ZUR BEACHTUNG Mit der Rücksetzung der Funktion "Trip A" erfolgt gleichzeitig auch die Rücksetzung der Funktion "Trip B", während die Rücksetzung des "Trip B " nur den Reset der Werte dieser Funktion ausführt.

Auf jeder Bildschirmseite des Trip Computers werden gleichzeitig zwei Positionen des im jeweiligen Moment aktiven Trip angezeigt (Trip A oder Trip B). Diese Positionen werden jeweils im oberen und unteren Teil des Displays angezeigt (siehe **Abb. 29**).

Auf derselben Bildschirmseite kann nicht gleichzeitig dieselbe Position oben und unten auf der Seite angezeigt werden.

Die beiden Betriebsarten des Trip Computers werden durch einen kurzen Druck der Taste**TRIP** ausgewählt. Durch die Taste ▭ ist es möglich, die Position zu durchlaufen, die im oberen Teil des Displays angezeigt wird, während es mit der Taste ▬ möglich ist, die Position zu durchlaufen, die im unteren Teil des Displays angezeigt wird.

Um von den Informationen des Trip A auf die Informationen des Trip B zu wechseln, müssen Sie dagegen die Taste **TRIP** kurz drücken.

Vorgang bei Beginn der Reise (Reset)

Die Resets von Trip A und Trip B sind unabhängig.

Reset Trip A

Bei im Zündschloss steckendem elektronischen Schlüssel drücken Sie zur Rücksetzung des "Trip A" lange für mehr als 2 Sekunden die Taste **TRIP**.

ZUR BEACHTUNG Die Rücksetzung kann nur in folgenden Fällen automatisch erfolgen:

- ❒ wenn die "Fahrstrecke" den Wert 9999,9 km erreicht oder die "Fahrzeit" den Wert 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht;
- ❒ nachdem die Batterie abgeklemmt und wieder angeschlossen wurde.

Wenn der Trip A zurückgesetzt wird, erscheint im Display eine Hinweismeldung.

ZUR BEACHTUNG Der Reset des Trip A führt nicht zur Rücksetzung der Werte "Reichweite" und "Momentanverbrauch".

Reset Trip B

Für die Werte des Trip B ist es möglich, durch das "Setup-Menü" die Betriebsart zu wählen, mit der der Reset ausgeführt werden soll (Manuell oder Automatisch) (siehe Abschnitt "Setup-Menü" auf den vorhergehenden Seiten):

- ❒ Manueller Reset: Halten Sie die Taste **TRIP** länger als 2 Sekunden gedrückt.
- ❒ Automatischer Reset: Der Reset erfolgt jedes Mal, wenn der elektronische Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Wenn der Trip B zurückgesetzt wird, erscheint im Display eine Hinweismeldung.

ZUR BEACHTUNG Der Reset des Trip B führt nicht zur Rücksetzung der Werte "Reichweite" und "Momentanverbrauch".

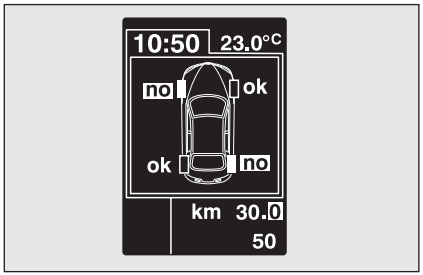


Abb. 30 A0E0053m

Auf den Versionen, die mit dem System T.P.M.S. ausgestattet sind (Reifendruckkontrollsystem) (siehe "System T.P.M.S." in diesem Kapitel), erscheint nach der Anzeige der Informationen des Trip A und Trip B eine Bildschirmseite, die den Zustand des Reifendrucks anzeigt (siehe **Abb. 30**).

ZUR BEACHTUNG Wenn beim Einschalten des Fahrzeugs und für kurze Zeit die Ansicht von oben durch Druck der Taste TRIP anstelle der Schrift "OK/NO" aufgerufen wird, werden Balken angezeigt. Dieses Verhalten ist als normal anzusehen, denn das System überprüft in dieser Zeit den Fülldruck der Reifen.

SITZE

VORDERSITZE MIT MANUELLER VERSTELLUNG Abb. 31

ZUR BEACHTUNG

Jegliche Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so dimensioniert, dass sie lange dem Verschleiß widerstehen, der durch die normale Verwendung des Fahrzeugs entsteht. Heftige und/oder lang andauernde Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Befestigungen aus Nadelvlies u. ä. sind jedoch absolut zu vermeiden, da diese an einer Stelle heftig auf die Stoffe drücken, so dass einige Fäden zerreißen und das Futter beschädigt wird.

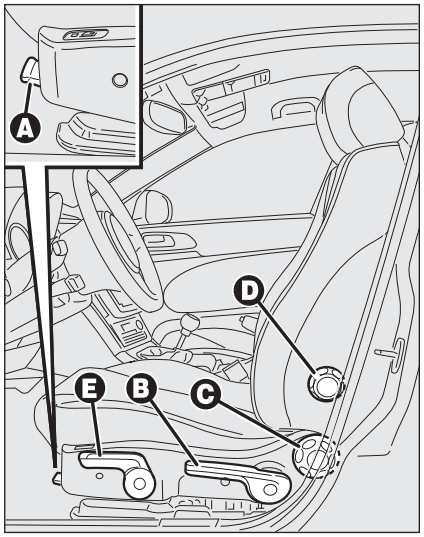


Abb. 31 A0E0020m

Einstellung in Längsrichtung

Den Hebel **A** (auf der Innenseite des Sitzes) hochziehen und den Sitz vor oder zurück verschieben: Beim Lenken sollen die Hände auf dem Lenkradkranz aufliegen.

ZUR BEACHTUNG

Beim Loslassen des Einstellhebels ist immer darauf zu achten, dass der Sitz eingerastet ist, indem man versucht, ihn nach vorne oder hinten zu verschieben. Ein nicht eingerasteter Sitz könnte sich unerwartet verschieben, und man könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Höheneinstellung

Den Hebel **B** bis zur Erreichung der gewünschten Höhe nach oben oder unten verstellen.

ZUR BEACHTUNG Die Einstellung nur auf dem Fahrersitz sitzend vornehmen.

Einstellung der Rückenlehnenneigung

Das Handrad **C** bis zur Erreichung der gewünschten Position drehen.

Einstellung im Lendenbereich

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Das Handrad **D** bis zur Erreichung der gewünschten Position drehen.

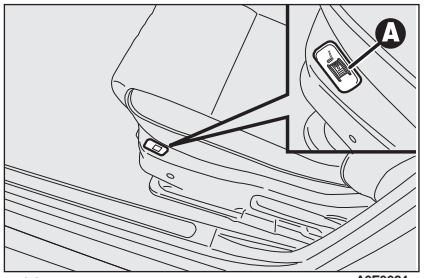


Abb. 32 A0E0024m

Einstellung der Sitzneigung

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Den Hebel **E** betätigen. Wenn der Hebel nach oben gezogen wird, neigt sich der Sitz ruckweise nach hinten. Wenn der Hebel nach unten gedrückt wird, verstellt sich der Sitz dagegen nach vorn.

Sitzbeheizung

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Bei im Zündschloss steckendem elektronischen Schlüssel drehen Sie die Zwinge **A, Abb. 32** zum Ein-/Ausschalten der Funktion. Es ist möglich, die Heizung auf 3 unterschiedlichen Niveaus einzustellen (**0** = Sitzbeheizung ausgeschaltet).

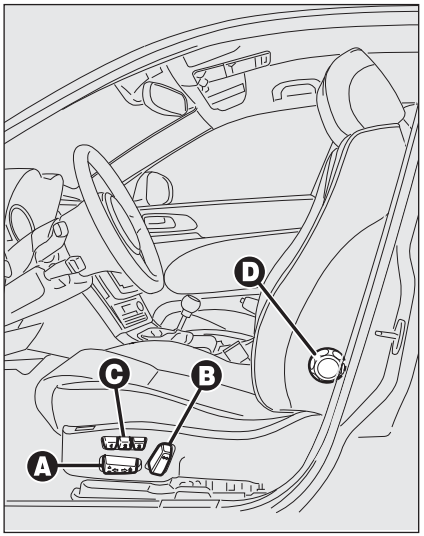


Abb. 33 A0E0189m

VORDERSITZE MIT ELEKTRISCHER VERSTELLUNG Abb. 33

ZUR BEACHTUNG

Jegliche Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Die Steuerungen zur Einstellung des Sitzes sind:

Multifunktionssteuerung **A**:

– Vordere Höheneinstellung des Sitzes;

– Hintere Höheneinstellung des Sitzes;

– Vertikale Verstellung des Sitzes;

– Verstellung in Längsrichtung des Sitzes;

B: Einstellung der Rückenlehnenneigung;

C: Speichertasten der Fahrersitzposition.

D: Einstellung im Lendenbereich.

ZUR BEACHTUNG Die elektrische Einstellung ist zugelassen, wenn der elektronische Schlüssel im Zündschloss steckt und etwa 1 Minute nach seinem Auszug oder nachdem die Taste **START/STOP** gedrückt wurde. Es ist außerdem möglich, den Sitz nach der Öffnung der Tür etwa 3 Minuten lang oder bis zum Verschluss der Tür einzustellen.

Speicherung der Fahrersitzpositionen/Außenrückspiegel

Mit den Tasten **C** können drei verschiedene Positionen des Fahrersitzes und der Außenrückspiegel gespeichert und aufgerufen werden. Die Speicherung und der Aufruf sind nur möglich, wenn der elektronische Schlüssel im Zündschloss steckt.

Eine gespeicherte Position kann außerdem für etwa 3 Minuten nach der Öffnung der Türen und für etwa 1 Minute nach dem Auszug des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss aufgerufen werden.

Für die Speicherung einer Position des Sitzes, diesen mit den verschiedenen Steuerungen einstellen, dann einige Sekunden lang die Taste drücken, auf der die Position gespeichert werden soll.

Zum Abruf der gespeicherten Position, kurz die entsprechende Taste drücken.

Wenn eine neue Position des Sitzes gespeichert wird, wird automatisch die vorher mit derselben Taste gespeicherte Position gelöscht.

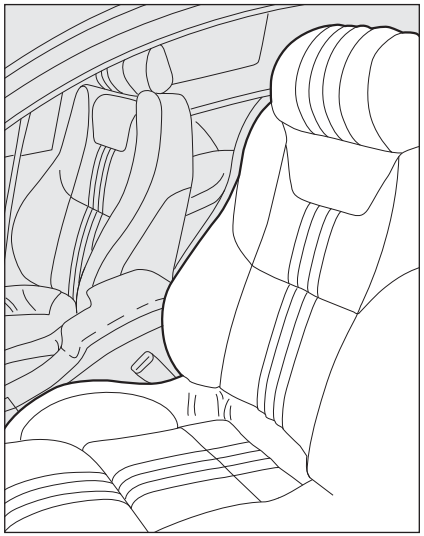


Abb 33/a

VORDERSITZE SPORTSITZE Abb. 33/a

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Auf einigen Versionen sind sportlich gestaltete Vordersitze mit manueller oder elektrischer Einstellung vorhanden.

Für die Einstellungen lesen Sie bitte die Beschreibung in den vorhergehenden Abschnitten.

KOPFSTÜTZEN

KOPFSTÜTZEN VORN

Die Kopfstützen können in der Höhe und rasten automatisch in der gewünschten Stellung ein.

Für die Verstellung nach oben gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Verstellung nach oben: Die Kopfstütze anheben, bis sie hörbar einrastet.

❒ Verstellung nach unten: Die Taste **A** drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Falls notwendig ist es möglich, die Kopfstützen zu entfernen. Gehen Sie dabei so vor:

❒ Die Kopfstützen bis zur maximalen Höhe anheben.

❒ Die Tasten **A** und **B, Abb. 34** (sie befinden sich auf der Seite der beiden Halterungen der Kopfstützen) drücken, dann die Kopfstützen entfernen, indem sie nach oben herausgezogen werden.

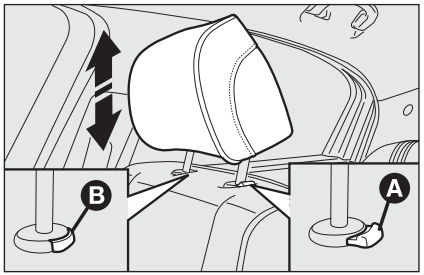


Abb. 34 A0E0473m

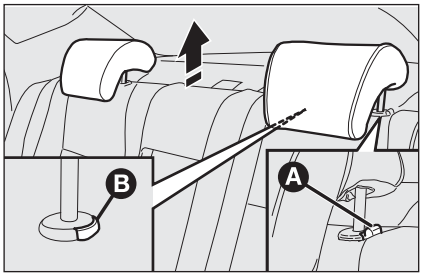


Abb. 35 A0E0479m

ZUR BEACHTUNG

Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass der Kopf, nicht der Hals, darauf aufliegt. Nur so üben sie ihre Schutzwirkung aus. Für die beste Ausnutzung der Schutzwirkung der Kopfstützen stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass der Oberkörper aufrecht daran anliegt und der Kopf so nahe wie möglich an der Kopfstütze ist.

KOPFSTÜTZEN HINTEN

Für die Rücksitze sind drei Kopfstützen vorgesehen.

Auf einigen Versionen ist eine Kopfstütze für den mittleren Platz vorhanden, die in der Höhe verstellt werden kann (für die Einstellung siehe die Beschreibung des vorhergehenden Abschnitts).

Falls notwendig, können die Kopfstützen entfernt werden. Gehen Sie dabei so vor:

❒ Die Kopfstützen bis zur maximalen Höhe anheben.

❒ Die Tasten **A** und **B, Abb. 35** (sie befinden sich auf der Seite der beiden Halterungen der Kopfstützen) drücken, dann die Kopfstützen entfernen, indem sie nach oben herausgezogen werden.

LENKRAD

Das Lenkrad kann sowohl in Längsrichtung als auch in der Neigung eingestellt werden.

Für die Entriegelung den Hebel **A, Abb. 36** nach unten drücken, dann das Lenkrad in der gewünschten Position einstellen. Danach das Lenkrad blockieren, indem der Hebel **A** nach oben gedrückt wird.

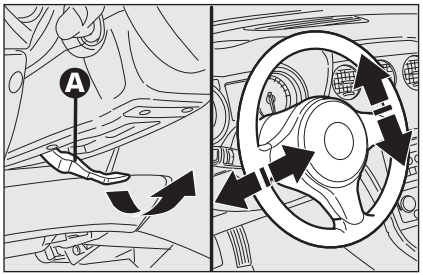


Abb. 36

ZUR BEACHTUNG

Alle Einschritte im Ersatzteilmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

ZUR BEACHTUNG

Die Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor ausführen.

RÜCKSPIEGEL

INNENRÜCKSPIEGEL

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

Durch den Hebel **A, Abb. 37** kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.

Auf einigen Versionen ist ein elektrochromatischer Spiegel **Abb. 38** vorhanden. Im unteren Teil des Spiegels befindet sich eine Taste **ON/OFF** zur Aktivierung/Deaktivierung der elektrochromatischen Funktion. Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, stellt sich der Spiegel immer auf die Farbe für die Verwendung bei Tag ein.

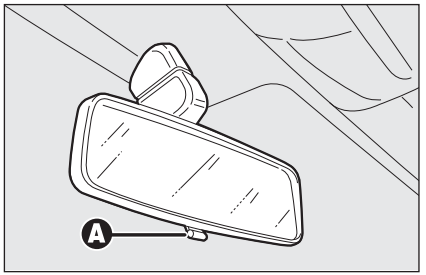


Abb. 37 A0E0135m

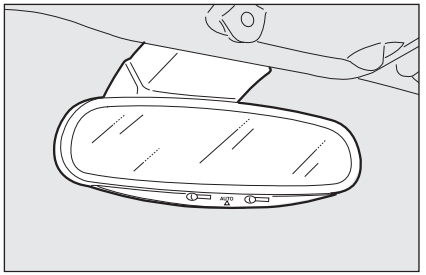


Abb. 38 A0E0032m

AUSSENSPIEGEL

Die Einstellung und das Umklappen der Außenspiegel ist nur möglich, wenn der elektronische Schlüssel im Zündschloss steckt.

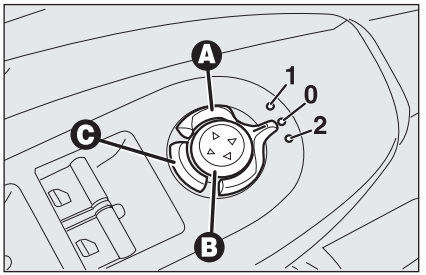


Abb. 39 A0E0036m

Einstellung des Spiegels

Mit der Vorrichtung **A, Abb. 39** den gewünschten Spiegel auswählen:

- ❒ den Wählschalter **A** auf **1** drehen: den linken Spiegel auswählen;
- ❒ den Wählschalter **A** auf **2** drehen: den rechten Spiegel auswählen;

Zum Ausrichten des gewählten Spiegels, die Taste **B** in die vier vom Pfeil angegebenen Richtungen drücken.

ZUR BEACHTUNG Nach Beendigung der Einstellung den Wählschalter **A** auf **0** drehen, um zufällige Verschiebungen zu vermeiden.

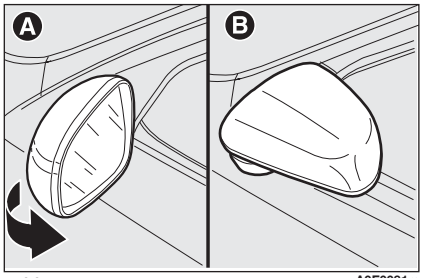


Abb. 40

Manueller Umklappen des Spiegels (nur Versionen mit 4 Elektrische Fensterheber)

Bei Bedarf (zum Beispiel, wenn die Abmessungen des Spiegels in einer engen Durchfahrt Probleme verursachen) können die Spiegel von Position **A, Abb. 40** auf Position **B** umgeklappt werden.

Elektrischer Umklappen des Spiegels

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Bei Bedarf (zum Beispiel, wenn die Abmessungen des Spiegels in einer engen Durchfahrt Probleme verursachen) können die Spiegel durch Drücken der Taste **C, Abb. 39** umgeklappt werden.

Um die Spiegel wieder auf die Fahrposition zu stellen, drücken Sie erneut die Taste **C, Abb. 39**.

Der leicht gekrümmte Außenrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstands.

ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt müssen die Spiegel stets in offener Position sein.

Speicherung der Park-Position des Außenrückspiegels auf der Beifahrerseite

Um auf den Versionen, die mit elektrisch verstellbaren Sitzen ausgestattet sind, beim Einlegen des Rückwärtsganges zum Einparken eine bessere Sicht nach hinten zu erhalten, kann der Außenrückspiegel auf der Beifahrerseite vom Fahrer in eine andere Position als während der Fahrt eingestellt (und gespeichert) werden.

Für die Speicherung gehen Sie so vor:

- ❒ den Rückwärtsgang bei stehendem Fahrzeug und im Zündschloss steckenden elektronischen Schlüssel einlegen;
- ❒ die Vorrichtung **A, Abb. 39** auf 2 (Auswahl des Spiegels auf der Beifahrerseite) stellen;

❒ den Außenrückspiegel auf der Beifahrerseite auf die optimale Position zum Einparken einstellen;

❒ eine der Tasten **C, Abb. 33** (siehe Abschnitt „Sitze" in diesem Kapitel) wenigstens 3 Sekunden gedrückt halten.

Mit der Park-Position des Beifahrer-Außenrückspiegels wird auch die Position des Fahrersitzes und des Fahrerrückspiegels gespeichert. Ein akustisches Signal meldet dem Fahrer die erfolgte Speicherung der Spiegelposition.

Abruf der Park-Position des Beifahrer-Außenrückspiegels

Gehen Sie bitte wie folgt vor: den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss stecken, den Rückwärtsgang einlegen, die Vorrichtung **A, Abb. 39** auf 2 (Auswahl des Spiegels auf der Beifahrerseite) stellen.

Der Spiegel geht automatisch auf die zuvor gespeicherte Position.

Wurde keine Position für den Spiegel bei Einlage des Rückwärtsganges gespeichert, verstellt sich der Beifahrer-Außenrückspiegel leicht nach unten, um das Einparken zu erleichtern.

Der Spiegel geht automatisch ca. 10 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsganges, wenn 10 km/h Geschwindigkeit bei Vorwärtsfahrt überschritten werden oder wenn die Vorrichtung **A, Abb. 39** auf **0** gestellt wird, wieder auf seine Ausgangsstellung.

Automatische Neuausrichtung der Außenrückspiegel

Bei jedem Einstecken des elektronischen Schlüssels in das Zündschloss gehen die Außenrückspiegel automatisch auf die zuletzt vor Abzug des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss eingestellte und/oder abgerufene Position.

Dies bewirkt eine Ausrichtung der Spiegel, wenn während eines Aufenthalts einer der Außenrückspiegel per Hand und/oder zufällig verstellt wurde.

Entfrosten/Beschlagentfernen

Die Spiegel sind mit Widerständen ausgestattet, die sich einschalten, wenn die Heizscheibe eingeschaltet wird (durch Druck der Taste ⊞).

ZUR BEACHTUNG Die Funktion wird mit einem Zeitschalter gesteuert und nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

KLIMAANLAGE

A0E0220m

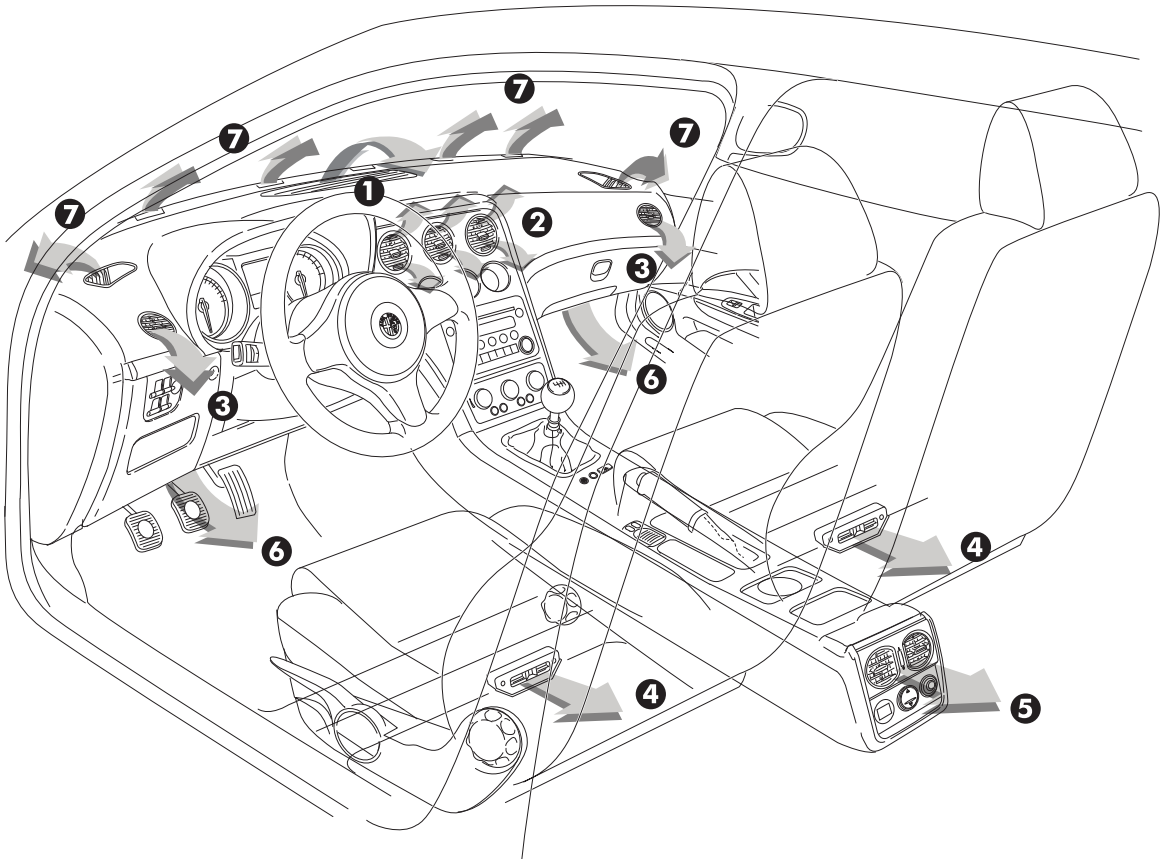


Abb. 41

1 Obere Luftdüse - **2** Ausricht- und verstellbare mittlere Luftdüsen - **3** Ausricht- und verstellbare seitliche Luftdüsen - **4** Luftdüsen im Fußbereich der Rücksitze - **5**. Regel- und verstellbare Luftauslässe für die Rücksitze (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) - **6** Luftdüsen im Fußbereich der Vordersitze - **7** Luftdüse zur Beschlagentfernung/Entfrostung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster.

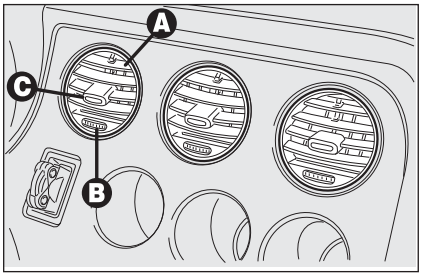


Abb. 42 A0E0014m

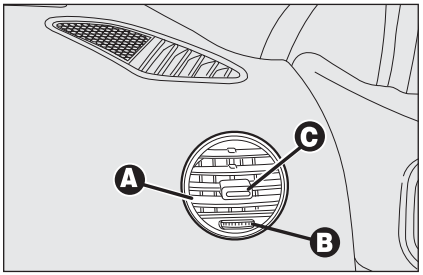
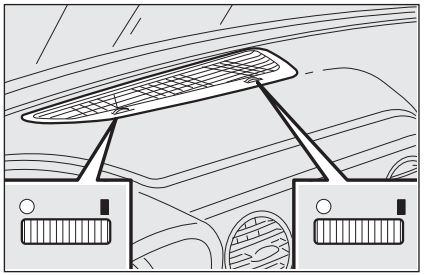


Abb. 43 A0E0012m

MITTLERE UND SEITLICHE LUFTDÜSEN Abb. 42-43

Sie sind auf dem Armaturenbrett ausgerichtet. Jede Luftdüse **A** ist mit einem Rädchen **B** ausgestattet, das die Einstellung der Luftzufuhr ermöglicht, und einer Vorrichtung **C**, die die Ausrichtung des Luftstroms in horizontaler oder vertikaler Position ermöglicht.
O = vollständig geschlossen
I = vollständig geöffnet


Abb. 44 A0E0057m

OBERE LUFTDÜSE Abb. 44

Die Luftdüse ist mit einer Steuerung zur Öffnung/Schließung versehen.

O = vollständig geschlossen

I = vollständig geöffnet

LUFTDÜSEN ZUR BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER WINDSCHUTZSCHEIBE UND DER VORDEREN SEITENFENSTER

Sie befinden sich an den Außenseiten des Armaturenbretts (**A, Abb. 45**) und am vorderen Teil **B** des Armaturenbretts.

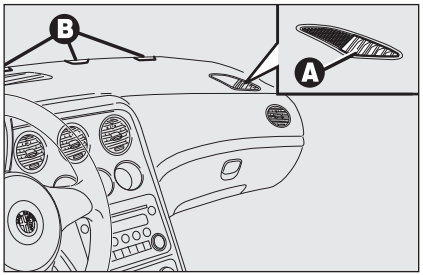


Abb. 45 A0E0067m

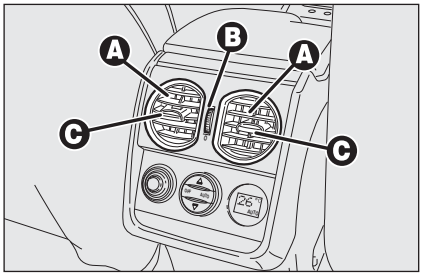


Abb. 46 A0E0088m

LUFTDÜSEN DER RÜCKSITZE Abb. 46 (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Jede Luftdüse **A** ist mit einem Drehgriff **B** für die Regulierung des Luftflusses und mit einer Vorrichtung **C** für die Ausrichtung der Luftzufuhr ausgestattet.

O = vollständig geschlossen

I = vollständig geöffnet

MANUELLE KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

BEDIENTASTEN Abb. 47

A - Drehgriff zur Einstellung der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft);

B - Drehgriff für die Luftverteilung;

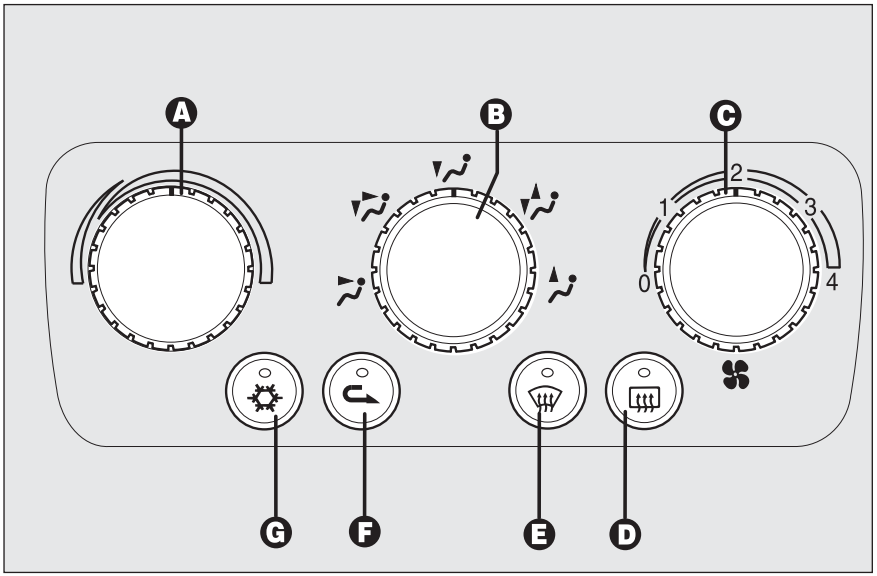
C - Drehgriff für die Gebläsegeschwindigkeit;

D - Taste zum Ein-/Ausschalten der Heizscheibe und der Entfrostung der Außenrückspiegel;

E - Taste zum Ein-/Ausschalten der maximalen Entfrostung/Beschlagentfernung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster und der Außenrückspiegel;

F - Taste für die Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs;

G - Taste für die Ein-/Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors.



A0E0011m

Abb. 47

AUSWAHL DER LUFTVERTEILUNG

: Luftzufuhr an den Körper des Fahrers/Beifahrers;

: Luftzufuhr an den Körper des Fahrers/Beifahrers und den Fußbereich;

: Luftzufuhr an den vorderen und hinteren Fußbereich;

: Luftzufuhr an den Fußbereich und die Windschutzscheibe;

: Luftzufuhr an die Windschutzscheibe

BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Drehgriff **A** bis zum Erreichen der gewünschten Temperatur drehen;
- ❒ Den Drehgriff **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen;
- ❒ Den Drehgriff **B** auf die gewünschte Luftverteilung drehen:

: zur Heizung des Fußbereichs der Vorder- und Rücksitze;

: zum Wärmen der Füße und Frischluft im Gesicht (Bilevel-Funktion);

: zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung an der Windschutzscheibe;

- ❒ den Umluftbetrieb ausschalten (falls aktiviert).

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (Funktion MAX-DEF)

Die Taste drücken: Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Leds auf den Tasten , und angezeigt. Zum Ausschalten der Funktion erneut die Taste drücken und das Ausschalten der Led auf der Taste überprüfen. Nach der erfolgten Beschlagentfernung die Funktion ausschalten, um optimale Komfortbedingungen beizubehalten.

Verhinderung von Scheibenbeschlag

Die Klimaanlage ist sehr nützlich, um die Beschlagentfernung an den Scheiben zu beschleunigen: Die Benutzung empfiehlt sich daher bei hoher Feuchtigkeit. Es werden jedoch folgende Verfahren empfohlen, um einer Beschlagbildung vorzubeugen:

- ❒ Den Umluftbetrieb ausschalten (falls aktiviert).
- ❒ Den Drehgriff **C** auf die 2. Geschwindigkeit drehen.
- ❒ Den Drehgriff **B** auf drehen.

BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENRÜCKSPIEGEL

Der Druck auf die Taste aktiviert diese Funktion: Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der kreisförmigen Led an der Taste angezeigt.

Durch die Einschaltung dieser Funktion wird auch auf einigen Versionen die Enteisung der Windschutzscheibe im Bereich des Wischblatts aktiviert.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird automatisch nach einigen Minuten oder durch erneutes Drücken der Taste ausgeschaltet. Außerdem wird die Funktion ausgeschaltet, wenn der Motor abgestellt wird, wird aber beim folgenden Anlassvorgang nicht wieder eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenseite der heizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände keine Klebeschilder anbringen, um Beschädigungen zu vermeiden.

EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Die Taste drücken: Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste angezeigt.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb bei Staus oder bei Fahrt im Tunnel einzuschalten, um den Zufluss stark verschmutzter Außenluft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen, um die Beschlagbildung auf den Fensterscheiben zu vermeiden.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben - vor allem bei nicht eingeschalteter Klimaanlage - noch verstärkt würde.

ZUR BEACHTUNG Diese Funktion erlaubt aufgrund der ausgewählten Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen.

KLIMATISIERUNG (schnelle Kühlung)

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung des Kompressors ✲ erfolgt nur, wenn die Lüftung eingeschaltet ist.

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ den Drehgriff **A** ganz nach links drehen;
- ❒ den Drehgriff **C** auf die Höchstgeschwindigkeit drehen;
- ❒ den Drehgriff **B** auf drehen;
- ❒ die Tasten ✲ und drücken (die Leds auf den Tasten leuchten).

Beibehaltung der Kühlung

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ den Umluftbetrieb ausschalten (falls aktiviert).
- ❒ Den Drehgriff **A** bis zum Erreichen der gewünschten Temperatur drehen;
- ❒ die Zwinge **C** auf die gewünschte Gebläsegeschwindigkeit drehen.

WARTUNG DER ANLAGE

Die Klimaanlage ✲ muss während der kalten Jahreszeit mindestens einmal im Monat für die Dauer von 10 Minuten eingeschaltet werden.

Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst überprüfen lassen.



Bei jedem Abklemmen/ Neuanschluss der Batterie warten Sie mindestens 3 Minuten, bevor Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss stecken, damit das Steuergerät der Klimaanlage die Position der elektrischen Arbeitszylinder rücksetzen kann, die die Temperatur und die Luftverteilung regulieren.

AUTOMATISCHE ZWEI-/DREIZONEN-KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

BESCHREIBUNG

Das Fahrzeug ist mit einer Zwei-/Dreizonen-Klimaanlage ausgestattet, die die Kontrolle der Temperatur in den zwei/drei Zonen des Innenraums ermöglicht, indem die Luft erwärmt oder abgekühlt wird, um den gewünschten Komfort zu erzielen. Zum Erhalt einer optimalen Kontrolle der Temperatur in den zwei/drei Zonen des Fahrgastraums ist das System mit einem Sensor für die Außentemperatur, für die Temperatur im Fahrgastraum und für die beidseitige Sonnenbestrahlung ausgestattet.

Die Klimaanlage stellt automatisch folgende Parameter/Funktionen ein:

- ❒ Lufttemperatur an den Luftauslässen an der Fahrer-/Beifahrerseite;
- ❒ Gebläsegeschwindigkeit;
- ❒ Luftverteilung Fahrer-/Beifahrerseite;
- ❒ Einschaltung des Kompressors;
- ❒ Umluftbetrieb.

Es ist möglich, manuell folgende Parameter/Funktionen einzustellen/zu ändern:

- ❒ geforderte Temperatur;
- ❒ Gebläsegeschwindigkeit;
- ❒ Luftverteilung auf 7 verschiedenen Positionen;
- ❒ Ein-/Ausschaltung des Kompressors;
- ❒ Enteisung/Beschlagentfernung an den Scheiben;
- ❒ Umluftbetrieb.

Die Anlage ist mit der Funktion AQS (Air Quality System) ausgestattet, die automatisch den Umluftbetrieb bei Eintritt von verschmutzter Außenluft aktiviert (zum Beispiel bei Staus oder Fahrt im Tunnel).

Wo vorgesehen ist das System mit einem Beschlagsensor **A, Abb. 48** versehen, der sich hinter dem Innenrückspiegel befindet und einen vordefinierten Bereich auf der Innenfläche der Windschutzscheibe „kontrollieren" kann. Dieser schreitet automatisch ein, um die Beschlagbildung durch eine entsprechende Strategie zu vermeiden oder zu reduzieren. Es ist möglich, den Sensor durch eine beliebige Bedienung des Systems auszuschalten, wenn die Strategie in Betrieb ist.

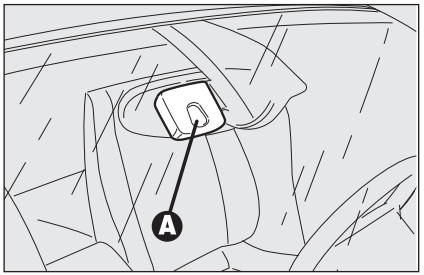


Abb. 48

Der Sensor wird bei jeder Einschaltung und auf jeden Fall, wenn der Benutzer eine der Tasten AUTO drückt, befähigt.

Um eine gute Funktionsweise des Sensors zu garantieren, bitte keine Aufkleber (selbstklebende Dokumentenhüllen, Parkuhr usw.) in den "Kontrollbereich" zwischen Sensor und Windschutzscheibe kleben. Es ist weiterhin notwendig, dafür zu sorgen, dass die Windschutzscheibe und der Sensor sauber sind, und eventuelle Ansammlungen von Staub und anderen Substanzen zu vermeiden.

Bedientasten der ZWEIZONEN-Klimaanlage Abb. 49

A - Tasten für die Auswahl der Luftverteilung (Fahrer- und Beifahrerseite);

B - Drehgriff für die Temperatureinstellung auf der Fahrerseite;

C - Taste zur Aktivierung der automatischen Funktionsweise (AUTO);

D - Display für die Anzeige der Informationen der Klimaanlage;

E - Drehgriff für die Temperatureinstellung auf der Beifahrerseite;

F - Taste zum Ein-/Ausschalten der Heizscheibe/ Außenrückspiegel;

G - Taste für die Einschaltung der Funktion MAX-DEF (Schnelle Enteisung/Beschlagentfernung der vorderen Scheiben, Heckscheibe und falls vorgesehen heizbaren Außenrückspiegel);

H - Tasten für die Zu-/Abnahme der Gebläsegeschwindigkeit;

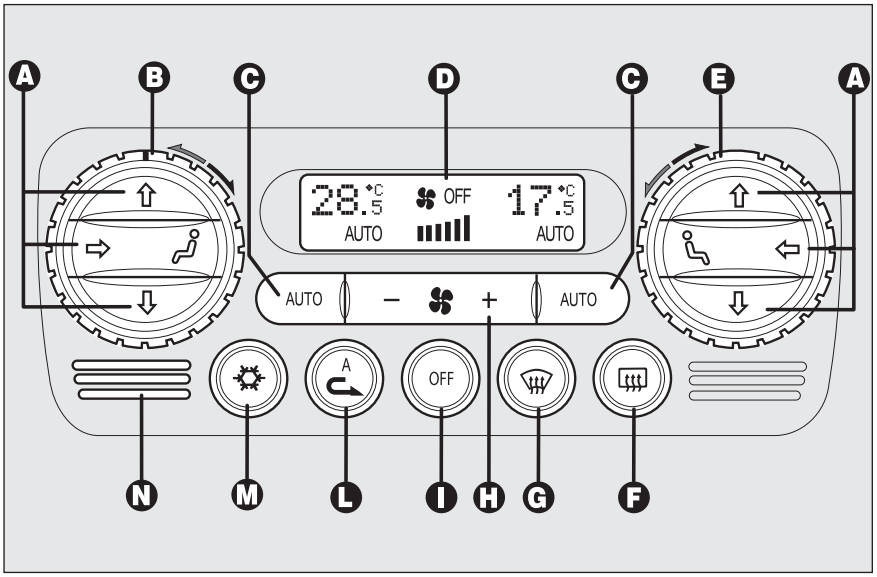


Abb. 49 - Konfiguration der ZWEIZONEN-Klimaanlage

I - Taste OFF zur Deaktivierung der Klimaanlage;

L - Taste für die Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs;

M - Taste für die Ein-/Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors;

N - Temperatursensor der Innenluft

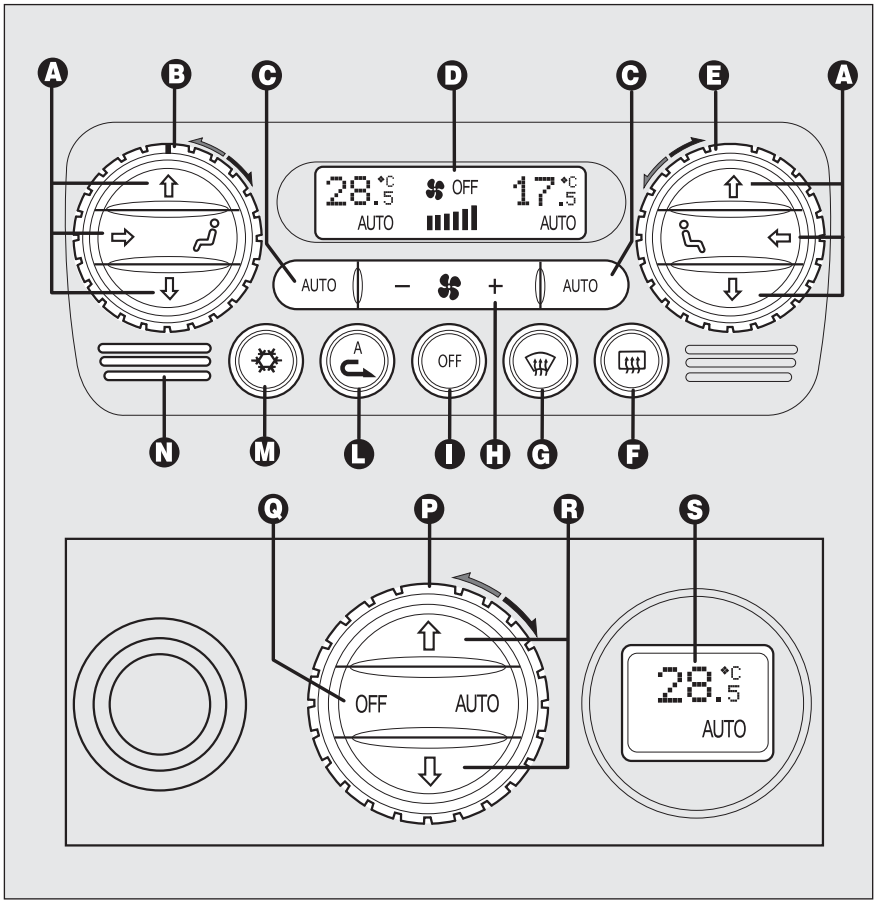
Bedientasten der DREIZONEN-Klimaanlage Abb. 50

Vorn

A - Tasten für die Auswahl der Luftverteilung (Fahrer- und Beifahrerseite);
B - Drehgriff für die Temperatureinstellung auf der Fahrerseite;
C - Taste für die Einschaltung der automatischen Funktionsweise (AUTO);
D - Display für die Anzeige der Informationen der Klimaanlage;
E - Drehgriff für die Temperatureinstellung auf der Beifahrerseite;
F - Taste zum Ein-/Ausschalten der Heizscheibe/ Außenrückspiegel;
G - Taste für die Einschaltung der Funktion MAX-DEF (Schnelle Enteisung/Beschlagentfernung der vorderen Scheiben, Heckscheibe und falls vorgesehen heizbaren Außenrückspiegel);
H - Tasten für die Zu-/Abnahme der Gebläsegeschwindigkeit;
I - Taste OFF zur Deaktivierung der Klimaanlage;
L - Taste für die Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs;
M - Taste für die Ein-/Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors;
N - Temperatursensor der Innenluft

Hinten

P - Drehgriff für die Temperatureinstellung der Rücksitze;
Q - Taste zur Einschaltung der automatischen Funktionsweise AUTO und Ende der Luftzufuhr zu den Rücksitzplätzen;
R - Tasten für die Auswahl der Luftverteilung;
S - Display für die Anzeige der Temperatur im hinteren Fahrzeugbereich.



A0E0454m

Abb. 50 - DREIZONEN-Konfiguration - Vordere und hintere Bedienelemente

EINSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Die Anlage kann durch Druck einer beliebigen Taste (außer , und OFF eingeschaltet werden. Es empfiehlt sich jedoch, zuerst auf dem Display die gewünschten Temperaturen einzustellen und dann die Taste AUTO zu betätigen.

Die Klimaanlage ermöglicht die individuelle Einstellung der gewünschten Temperaturen (für Fahrer und Beifahrer).

EINSTELLUNG DER LUFTTEMPERATUR

Durch Drehen der Drehknöpfe (**B**/**E**/**P**) im oder gegen den Uhrzeigersinn wird die gewünschte Lufttemperatur entsprechend im linken vorderen Bereich (Drehknopf **B**) oder im rechten vorderen (Drehknopf **E**) oder hinteren Bereich (Drehknopf **P**) des Fahrgastraums erhöht oder verringert. Die eingestellten Temperaturen erscheinen auf dem Display **D**/**S**.

Werden die Zwingen der Drehgriffe im oder gegen den Uhrzeigersinn bis zu den maximalen Auswahlmöglichkeiten **HI** oder **LO** gedreht, werden entsprechend die Funktionen der maximalen Erwärmung oder Abkühlung eingeschaltet.

Funktion HI (HIGH) (maximale Heizung)

Sie wird eingeschaltet, wenn auf dem Display eine Temperatur über 32°C eingestellt wird, und kann unabhängig von der Fahrer- oder Beifahrerseite oder beiden eingeschaltet werden. Diese Einstellung führt das System in die Betriebsart "Monozone" und erscheint auf beiden Displays.

Diese Funktion kann eingeschaltet werden, wenn der Innenraum so schnell wie möglich beheizt werden soll, indem die Leistungen der Anlage maximal ausgenutzt werden.

Die Funktion verwendet die Höchsttemperatur der Heizflüssigkeit, während die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit vom System automatisch eingestellt werden.

Es empfiehlt sich, diese Funktion nicht bei kaltem Motor einzuschalten, um den Eintritt von nicht ausreichend warmer Luft in den Innenraum zu vermeiden.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, sind jedoch alle manuellen Einstellungen möglich. Zum Ausschalten der Funktion genügt es, die Zwinge des Drehgriffs (**B** oder **E**/**P**) der eingestellten Temperatur auf einen Wert unter 32°C zu drehen. Im gegenüberliegenden oder hinteren Display (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) erscheint der Wert 32°C.

Durch Drücken der Taste AUTO erscheint im Display eine Temperatur von 32°C, und es geht auf den Betriebszustand mit automatischer Temperatureinstellung über.

Funktion LO (LOW) (maximale Abkühlung)

Sie wird eingeschaltet, indem auf dem Display eine Temperatur unter 16°C eingestellt wird. Diese Einstellung erscheint auf dem Display. Diese Funktion kann eingeschaltet werden, wenn der Innenraum so schnell wie möglich abgekühlt werden soll, indem die Leistungen der Anlage maximal ausgenutzt werden.

Die Funktion schließt die Lufterhitzung aus, schaltet den Umluftbetrieb (um die Zufuhr von warmer Luft in den Fahrgastraum zu verhindern) und den Kompressor der Klimaanlage ein, stellt die Luftverteilung auf ◄/►, und die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch vom System gesteuert.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, sind jedoch alle manuellen Einstellungen möglich. Zum Ausschalten der Funktion genügt es, die Zwinge des Drehgriffs **B**/**E**/**P** der eingestellten Temperatur auf einen Wert unter 16°C zu drehen. Im gegenüberliegenden oder hinteren Display (wo vorgesehen) erscheint der Wert 16°C.

Durch Drücken der Taste AUTO erscheint im Display eine Temperatur von 16°C, und es geht auf einen Betriebszustand mit automatischer Temperatureinstellung über.

AUTOMATIKBETRIEB DER KLIMAANLAGE

Durch Druck auf die Taste AUTO (vordere und hintere Bedientasten) erscheint der Schriftzug AUTO auf dem Display. Das System reguliert automatisch:

- ❒ die Gebläsegeschwindigkeit;
- ❒ die Luftverteilung im Innenraum;
- ❒ den Umluftbetrieb;
- ❒ den Klimaanlagenkompressor;

und annulliert alle vorherigen manuellen Einstellungen.

Der Schriftzug verschwindet vom Display im berücksichtigten Bereich (Fahrer- oder Beifahrerseite oder hinterer Bereich), wenn eine beliebige Steuerung ausgenommen die Änderung der Luftverteilung ausgeführt wird.

Auch der erlischt, wenn das Kontrollsystem (hauptsächlich, wenn der Kompressor manuell ausgeschaltet wird) es nicht schafft, die geforderte Temperatur zu erreichen oder beizubehalten.

ZUR BEACHTUNG

Bei niedrigen Außentemperaturen empfiehlt sich nicht die Einschaltung des Umluftbetriebs, da die Fensterscheiben dadurch schneller beschlagen könnten.

EINSTELLUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Die Tasten **+/−** drücken, um die Gebläsegeschwindigkeit zu erhöhen/reduzieren. Die auswählbaren Geschwindigkeiten werden durch Aufleuchten der Balken auf dem Display angezeigt:

- ❒ Mindestgeschwindigkeit = ein Balken leuchtet;
- ❒ Höchstgeschwindigkeit = 6 Balken leuchten;

Wenn die Klimaanlage in der Anlassphase im Automatikbetrieb funktioniert, wird die Gebläsegeschwindigkeit auf die Mindestgeschwindigkeit gestellt, bis der Motor angelassen wird.

Bei eingeschaltetem Kompressor und angelassenem Motor kann die Gebläsegeschwindigkeit nicht die Mindestgeschwindigkeit unterschreiten.

Das Gebläse kann ausgeschlosen werden (kein Balken leuchtet), aber nur nach Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors durch Druck der Taste ✲.

Für die Rückstellung der automatischen Kontrolle der Gebläsegeschwindigkeit nach einer manuellen Einstellung betätigen Sie die Tasten AUTO.

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (Funktion MAX-DEF)

Der Druck auf die Taste aktiviert automatisch in Zeitschaltung alle notwendigen Funktionen für die schnelle Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben und auf einigen Versionen die Elektrische Enteisung der Windschutzscheibe im Bereich des Wischblatts.

Die Funktion MAX-DEF kann auch bei abgestelltem Motor eingeschaltet werden. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet eine kreisförmige Led an der Taste.

Die mit der Funktion MAX-DEF eingeschalteten Vorgänge sind:

- ❒ Ausschaltung des hinteren Paneels (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen);
- ❒ Zunahme der Luftzufuhr;
- ❒ Luftverteilung auf DEF;
- ❒ Eintritt von Außenluft;
- ❒ Einschaltung des Klimaanlagenkompressors;
- ❒ Ausschaltung der Funktion AQS (falls vorhanden)
- ❒ Einschaltung der Heckscheibenbeheizung.

Wenn die Funktion MAX-DEF eingeschaltet ist, sind die einzig möglichen manuellen Einschritte die manuelle Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit und die Ausschaltung der Heckscheibenbeheizung.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Motor nicht ausreichend erwärmt ist, schaltet die Funktion nicht sofort die voreingestellte Gebläsegeschwindigkeit ein, um den Eintritt von nicht ausreichend warmer Luft für die Beschlagentfernung an den Scheiben in den Innenraum zu vermeiden.

Durch erneutes Drücken von einer der folgenden Tasten: , , AUTO oder schaltet das System die Funktion MAX-DEF aus, stellt die vor der Einschaltung der Funktion vorhandenen Betriebsbedingungen wieder her und schaltet die eventuell zuletzt geforderte Funktion ein.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, die Funktion MAX-DEF nicht bei ausgeschaltetem Motor einzuschalten, um die Batterie nicht zu entladen.

BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND AUSSENRÜCKSPIEGEL

Der Druck auf die Taste aktiviert diese Funktion: Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der kreisförmigen Led an der Taste angezeigt.

Durch die Einschaltung dieser Funktion wird auch auf einigen Versionen die Enteisung der Windschutzscheibe im Bereich des Wischblatts aktiviert.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird automatisch nach einigen Minuten oder durch erneutes Drücken der Taste ausgeschaltet. Außerdem wird die Funktion ausgeschaltet, wenn der Motor abgestellt wird, wird aber beim folgenden Anlassvorgang nicht wieder eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf die Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

EIN-/AUSSCHALTUNG DES KLIMAANLAGEN-KOMPRESSORS

Der Druck auf die Taste schaltet den Klimaanlagenkompressor ein: Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der kreisförmigen Led an der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Kompressors erneut die Taste drücken.

Bei ausgeschaltetem Kompressor prüft das System, ob die Außentemperatur höher, niedriger oder gleich der eingestellten Temperatur ist:

- ❒ Wenn die Außentemperatur niedriger als die eingestellte Temperatur ist, funktioniert die Anlage normal und kann die geforderten Leistungen liefern, auch wenn der Kompressor ausgeschaltet ist.
- ❒ Wenn die Außentemperatur höher als die eingestellte Temperatur ist, kann die Anlage die geforderten Leistungen nicht liefern: In diesem Fall blinken auf dem Display die entsprechenden Werte der eingestellten Temperaturen.

Die Kontrolle (Kompressor ausgeschaltet und Außentemperatur höher als die eingestellte Temperatur) wird jedes Mal eingeschaltet, wenn der elektronische Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird.

ZUR BEACHTUNG

Der Betrieb des Klimaanlagenkompressors ist für die Abkühlung und Entfeuchtung der Luft notwendig. Daher wird empfohlen, diese Funktion immer eingeschaltet zu lassen, um Probleme der Beschlagbildung an den Scheiben zu vermeiden.

AUSWAHL DER LUFTVERTEILUNG

Konfiguration der Zwei-/ Dreizonen-Klimaanlage für die Vordersitze

Durch Druck auf die Tasten (vordere Bedientasten) ⇧/⇩/⇨ kann manuell eine der 7 möglichen Luftverteilungsarten im Fahrzeuginneren ausgewählt werden:

⇨ Luftstrom an die mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts (Körper des Beifahrers).

⇩ ⇨ Aufteilung des Luftstroms zwischen den Luftdüsen im Fußbereich (wärmere Luft), den mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts und der hinteren Luftdüse (kältere Luft).

⇩ Luftfluss an die Luftdüsen im Fußbereich vorn/hinten. Diese Luftverteilung ermöglicht eine schnelle Erhitzung des Fahrgastraums mit entsprechend eingestellter Temperatur.

⇧ ⇩ Aufteilung des Luftstroms zwischen den Luftdüsen im Fußbereich und den Düsen für Enteisung/Beschlagentfernung der Windschutzscheibe und vorderen Seitenfenster. Diese Luftverteilung ermöglicht die Erwärmung des Innenraums und vermeidet eventuelle Beschlagbildung auf den Fenstern.

⇧ Luftstrom an die Luftdüsen an der Windschutzscheibe und die vorderen Seitenfenstern zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.

⇧ ⇨ Aufteilung des Luftstroms zwischen den mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts, den hinteren Luftdüsen und den Luftdüsen für Enteisung/Beschlagentfernung der Windschutzscheibe und der Seitenfenster. Diese Luftverteilung bewirkt eine ausreichende Belüftung des Innenraums und vermeidet eventuelle Beschlagbildung auf den Fenstern.

⇧ ⇨ ⇩ Aufteilung des Luftflusses auf allen Luftauslässen.

Konfiguration der Bedienelemente der Rücksitze Dreizoneneinstellung

Durch Drücken der Tasten ⇧/⇩ der hinteren Bedienelemente ist es möglich, manuell eine der 3 möglichen Luftverteilungen im hinteren Bereich des Fahrgastraums auszuwählen.

⇧ Luftstrom an die Luftdüsen des mittleren Tunnels (Körper der Insassen).

⇩ Luftfluss an die Luftdüsen im Fußbereich hinten: Durch die Einstellung der entsprechenden Temperatur wird eine schnelle Erhitzung des Fahrgastraums ermöglicht.

⇧ ⇩ Aufteilung des Luftstroms zwischen den Luftdüsen im Fußbereich (wärmere Luft) und den hinteren Luftdüsen (kältere Luft).

Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Luftverteilung nach einer manuellen Auswahl sind die Tasten AUTO (vordere Bedientasten) oder AUTO (hintere Bedientasten) zu drücken.

EIN-/AUSSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS UND BEFÄHIGUNG DER FUNKTION AQS (Air Quality System)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Umluftbetrieb wird nach folgender Funktionslogik gesteuert:

- ❒ automatische Kontrolle, angezeigt durch das Aufleuchten der Led "A" auf der Taste;
- ❒ forcierte Einschaltung (Umluftbetrieb immer eingeschaltet), angezeigt durch das Aufleuchten der kreisförmigen Led an der Taste;
- ❒ forcierte Ausschaltung (Umluftbetrieb immer ausgeschaltet mit Eintritt der Außenluft), angezeigt durch die Ausschaltung der kreisförmigen Led an der Taste.

Mit dem A.Q.S. (Sensor für Luftqualität – wo vorgesehen) wird die Funktionslogik durch Drücken der Taste sequentiell.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt aufgrund der ausgewählten Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben bei nicht eingeschalteter Klimaanlage noch verstärkt würde. Es wird empfohlen, den Umluftbetrieb im Fahrgastraum im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um zu verhindern, dass verschmutzte Außenluft eintritt. Vermeiden Sie es jedoch, diese Funktion für lange Zeit zu verwenden, besonders bei mehreren Personen an Bord des Fahrzeugs, um eine mögliche Beschlagbildung der Scheiben zu vermeiden und den nötigen Luftaustausch zu gewährleisten.

Unter einigen klimatischen Bedingungen (z. B. Außentemperatur um 0°C) und wenn die automatische Kontrolle des Umluftbetriebs eingeschaltet ist, könnte auf den Scheiben Beschlagbildung auftreten. Drücken Sie in diesem Fall die Taste , um den Umluftbetrieb forciert auszuschalten und eventuell die Taste +, um den Luftstrom an der Windschutzscheibe zu erhöhen.

Bei Außentemperaturen unter -1°C kann der Klimaanlagenkompressor nicht funktionieren. Es empfiehlt sich daher, bei niedriger Außentemperatur nicht die Funktion des Umluftbetriebs zu benutzen, da die Scheiben schnell beschlagen könnten.

Befähigung der Funktion AQS (Air Quality System)
(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Die AQS-Funktion aktiviert automatisch den Umluftbetrieb bei Eintritt von verschmutzter Außenluft (zum Beispiel bei Staus oder Fahrt im Tunnel).

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter AQS-Funktion erfolgt durch die Klimaanlage, nach einer vorbestimmten Einschaltdauer des Umluftbetriebs, der Einfluss von Außenluft für ungefähr 1 Minute, unabhängig von dem Verschmutzungsgrad der Außenluft, um einen Luftaustausch im Innenraum zu ermöglichen.

ZUR BEACHTUNG Die Funktion AQS wird vom System bei niedriger Außentemperatur ausgeschaltet, um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden. Durch Betätigung der Taste kann die Funktion wieder eingeschaltet werden. Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Led "A" auf der Taste angezeigt.

POLLENFILTER/POLLENFILTER MIT AKTIVKOHLE

Je nach Version kann das Fahrzeug mit einem Pollenfilter oder Pollenfilter mit Aktivkohle (wo vorgesehen) ausgestattet sein. Der Filter hat die Funktion, gereinigte Luft in das Fahrzeuginnere einströmen zu lassen, die keine Partikel wie Staub, Pollen usw. enthält.

Der Filter ist in allen Bedingungen der Luftdüse aktiv und hat bei geschlossenen Fenstern eine höhere Wirkung.

Es empfiehlt sich, den Zustand des Filters wenigstens einmal im Jahr beim Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst überprüfen zu lassen, am besten zu Beginn der warmen Jahreszeit.

Bei vorwiegendem Einsatz in Gebieten mit starker Verschmutzung oder viel Staub wird geraten, die Überprüfung und eventuelle Auswechslung häufiger als zum Termin, der im Plan der Programmierten Wartung vorgeschrieben ist, durchzuführen (siehe Kapitel "Wartung und Pflege").

Die unterlassene Auswechslug des Filters kann die Leistungsfähigkeit der Klimaanlage erheblich verringern und sogar zu einer völligen Reduzierung des Luftstroms aus den Luftauslässen und Luftdüsen führen.

AUSSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Betätigen Sie die Taste OFF. Die runde Led um die Taste schaltet siche in und zeigt den Status der Deaktivierung an.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage:

- ❒ speichert das System die ausgeführten Vorgänge;
- ❒ ist das Display ausgeschaltet;
- ❒ wird der Umluftbetrieb eingeschaltet (die Led auf der Taste leuchtet);
- ❒ wird der Kompressor ausgeschaltet;
- ❒ wird das Gebläse ausgeschaltet.

Um die Klimaanlage wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste AUTO oder eine beliebige andere Taste (außer ⊞, ⟲). Wird die Klimaanlage wieder eingeschaltet, wird der Umluftbetrieb wieder in automatischer Betriebsart gesteuert.

Durch Drücken der Taste OFF auf der hinteren Bedientaste erscheint dagegen der Schriftzug OFF auf dem hinteren Display, und der Luftstrom an den hinteren Plätzen wird abgestellt.



Bei jedem Abklemmen/ Neuanschluss der Batterie warten Sie mindestens 3 Minuten, bevor Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss stecken, damit das Steuergerät der Klimaanlage die Position der elektrischen Arbeitszylinder rücksetzen kann, die die Temperatur und die Luftverteilung regulieren.

ZUSÄTZLICHE STANDHEIZUNG (nur Dieselversionen)

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einer zusätzlichen Standheizung ausgestattet, die es ermöglicht, in den kalten Jahreszeiten oder im Winter schnell eine komfortable Temperatur im Innenraum zu erhalten.

Die Zusatzheizung funktioniert bei eingeschaltetem Motor, wenn die Außentemperatur unter 20°C liegt und der Motor noch nicht die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

AUSSENLICHT

LINKER HEBEL Abb. 51

Der linke Hebel dient für die Bedienung des größten Teils der Außenlichter.

Die Außenbeleuchtung kann nur bei im Zündschloss steckendem elektronischen Schlüssel eingeschaltet werden.

Licht ausgeschaltet

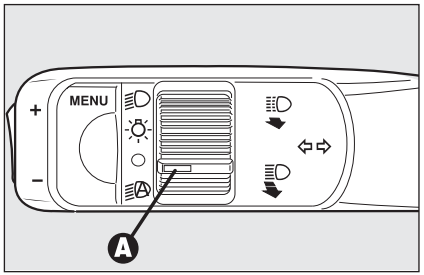
Ring auf Stellung **O**.

Standlicht

Den Ring **A** auf Stellung drehen. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe.

Abblendlicht

Den Ring **A** auf Stellung drehen. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe.



A0E0064m

Abb. 51

Fernlicht

Bei Regler **A** auf den Hebel zum Lenkrad (2. Position labil) ziehen. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte.

Zum Ausschalten des Fernlichts erneut den Hebel zum Lenkrad (2. Position labil) ziehen.

Blinken des Fernlichts

Den Hebel unabhängig von der Position des Reglers **A** zum Lenkrad (1. Position labil) ziehen. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte.

Fahrtrichtungsanzeiger

Den Hebel in die (einrastende) Stellung bringen:

- ❒ **nach oben**: blinkt der rechte Fahrtrichtungsanzeiger;
- ❒ **nach unten**: blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrolllampe ⇦ oder ⇨.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird beim Drehen des Lenkrads in Geradeausstellung automatisch zurück gestellt.

Wenn eine Fahrtrichtungsänderung angezeigt werden soll, den linken Hebel auf die nicht feste Position stellen. Der Fahrtrichtungsanzeiger der gewählten Seite wird für 3 Blinkzeichen aktiviert und schaltet sich dann automatisch aus.

VORRICHTUNG "FOLLOW ME HOME"

Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

Aktivierung

Den Hebel innerhalb von 2 Minuten nach dem Ausschalten des Motors zum Lenkrad ziehen.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 3,5 Minuten verlängert. Danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Bei jeder Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrolllampe auf der Instrumententafel, und es erscheint eine Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Ausschaltung

Den Hebel über 2 Sekunden lang gegen das Lenkrad gezogen halten.

SENSOR AUTOMATISCHE LICHTEINSCHALTUNG (Dämmerungssensor)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Dieser Sensor erfasst die Helligkeit des Außenlichtes aufgrund der eingegebenen Lichtempfindlichkeit: Je größer die Empfindlichkeit, desto kleiner ist das für die Einschaltung der Scheinwerfer notwendige Außenlicht.

Auf einigen Versionen kann die Empfindlichkeit des Dämmerungssensors durch Betätigung des "Setup-Menüs" des Displays eingestellt werden (siehe Abschnitt "Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay" in diesem Kapitel).

Aktivierung

Den Ring **A, Abb. 51** auf Stellung drehen: Auf diese Weise erfolgt die automatische gleichzeitige Einschaltung des Stand- und Abblendlichts aufgrund der Helligkeit außerhalb des Fahrzeugs.

Bei automatisch eingeschalteten Lichtern und bei Ausschaltungsbefehl durch den Sensor erfolgt zuerst die Ausschaltung des Fernlichts und nach einigen Sekunden des Standlichts.

Ausschaltung

Durch die Steuerung der Ausschaltung seitens des Sensors werden die Abblendlichter und nach einigen Sekunden die Standlichter ausgeschaltet. Der Sensor kann nicht das Vorhandensein von Nebel erkennen. Bei dieser Bedingung muss die Einschaltung der Lichter manuell eingestellt werden.

Fehlermeldungen

Im Falle einer Anomalie des Dämmerungssensors leuchtet auf einigen Versionen die Kontrollleuchte AUTO ! auf der Instrumententafel, während auf anderen Versionen eine Meldung auf dem Display erscheint (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

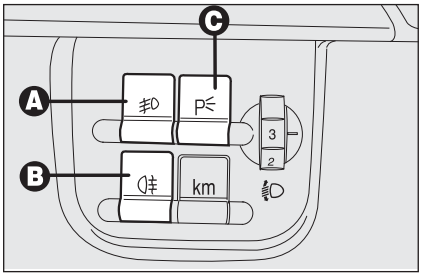


Abb. 52 A0E0061m

TASTEN AUF DEM ARMATURENBRETT Abb. 52

Nebelscheinwerfer (wo vorgesehen)

Die Nebelscheinwerfer werden bei eingeschaltetem Standlicht durch Druck auf die Taste **A** eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte. Nach erneutem Druck der Taste oder Ausschaltung des Standlichts gehen sie wieder aus.

Nebelschlussleuchte

Das Nebelschlusslicht wird bei eingeschaltetem Abblendlicht oder Nebelscheinwerfern durch Druck der Taste **B** eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte.

Sie werden durch erneutes Drücken der Taste, Ausschalten des Abblendlichts oder der Nebelscheinwerfer oder des Motors ausgeschaltet.

Parklicht

Sie schalten sich bei ausgeschalteter Instrumententafel durch Drücken der Taste **C** ein. Bei Drücken der Taste ertönt ein akustisches Warnsignal, und auf der Instrumententafel schaltet sich die Kontrollleuchte ein.

Nach erneutem Druck der Taste geht das Parklicht wieder aus.

Bei eingeschaltetem Parklicht kann durch Verstellung des linken Hebels nach oben oder unten die Seite (rechts oder links) gewählt werden, auf der die Lichter eingeschaltet bleiben sollen. In diesem Fall erlischt auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte.

Bei linkem Hebel in mittlerer Position schalten sich dagegen die vier Parklichter und die Kennzeichenleuchte ein.

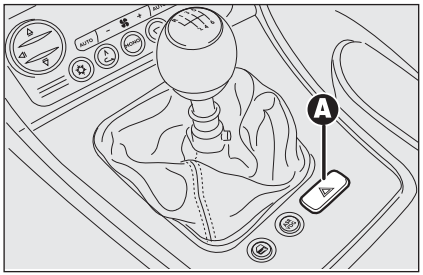


Abb. 53 A0E0100m

Warnblinkleuchten

Die Warnblinkleuchten werden durch Druck auf den Schalter **A, Abb. 53** eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt der Schalter, und auf der Instrumententafel leuchten gleichzeitig die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨.

Zum Ausschalten drücken Sie wieder auf den Schalter **A**.

ZUR BEACHTUNG

Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

REINIGUNG DER FENSTERSCHEIBEN

RECHTER HEBEL

Der rechte Hebel **Abb. 54** steuert den Betrieb des Scheibenwischers und der Scheibenwaschanlage.

Bei eingeschaltetem Außenlicht aktiviert die Steuerung der Scheibenwaschanlage, falls vorhanden, auch die Scheinwerferwaschanlage.

Scheibenwisch-/waschanlage

Der rechte Hebel kann fünf verschiedene Stellungen einnehmen:

0: Scheibenwischer ausgeschaltet;

1: Intervallbetrieb.

Bei Hebel auf **1** können durch Drehen des Ringes **A** vier mögliche Intervallgeschwindigkeiten gewählt werden:

■ = langsames Intervall

■ = mittleres Intervall

■ = mittelschnelles Intervall

■ = schnelles Intervall

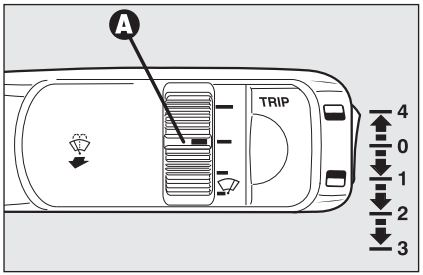


Abb. 54

2: langsamer Dauerbetrieb

3: schneller Dauerbetrieb

4: zeitbegrenzter, schneller Dauerbetrieb (nicht einrastende Stellung)

Der Betrieb auf **4** ist auf die Zeit begrenzt, in der der Hebel manuell in dieser Stellung festgehalten wird. Beim Loslassen kehrt der Hebel wieder auf **0** zurück und schaltet automatisch den Scheibenwischer aus.

Verwenden Sie nie den Scheibenwischer, um die Windschutzscheibe von Schnee oder Eis zu befreien. Unter solchen Bedingungen ist der Scheibenwischer überanspruchtund es greift der Motorschutz ein, der den Betrieb für einige Sekunden verhindert. Sollte anschliessend der Scheibenwischer nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an das Alfa Romeo Kundendienstnetz.

Funktion "Intelligentes Waschen"

Bei Zug des Hebels gegen das Lenkrad (nicht einrastende Position) wird die Scheibenwaschanlage eingeschaltet.

Bei dauerhaftem Zug des Hebels kann mit nur einer Bewegung die Scheibenwaschanlage und der Scheibenwischer selbst eingeschaltet werden. Letzterer funktioniert automatisch, wenn der Hebel länger als eine halbe Sekunde betätigt wird.

Der Betrieb des Scheibenwischers endet mit 3 Wischvorgängen nach Loslassen des Hebels. Ein weiteres "Reinigungswischen" nach ein etwa 6 Sekunden vervollständigt die Reinigung.

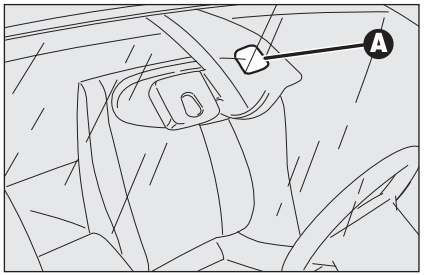


Abb. 55

REGENSENSOR

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Der Regensensor **A, Abb. 55**, der sich hinter dem Innenrückspiegel befindet, ist eine elektronische, mit dem Scheibenwischer verbundene Vorrichtung und hat die Aufgabe, die Frequenz der Wischvorgänge des Scheibenwischers automatisch der Intensität des Regens anzupassen. Alle anderen von dem Hebel kontrollierten Funktionen bleiben unverändert.

Der Regensensor schaltet sich ein, wenn der rechte Hebel auf **1, Abb. 54** gestellt wird und hat ein Einstellungsfeld, das progressiv vom stillstehenden Scheibenwischer (kein Wischvorgang) bei trockener Scheibe bis zum Scheibenwischer mit der zweiten Geschwindigkeit (kontinuierlicher mittlerer Betrieb) bei starkem Regen variiert.

Wird der Ring **A, Abb. 54** gedreht, nimmt die Empfindlichkeit des Regensensors zu, und man erzielt einen schnelleren Übergang von stehendem Scheibenwischer (kein Wischvorgang) bei trockener Scheibe auf den Wischvorgang mit erster Dauergeschwindigkeit (langsamer Dauerbetrieb). Der Vorgang wird mit einem einzelnen Wischvorgang des Scheibenwischers bestätigt.

Wird die Waschanlage bei aktiviertem Regensensor eingeschaltet (Hebel auf **1, Abb. 54**), erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

Bei Auszug des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss wird der Regensensor ausgeschaltet und schaltet sich beim nächsten Anlassen nicht ein, auch nicht, wenn der Hebel noch auf **1, Abb. 54** steht. In diesem Fall genügt es, zur Aktivierung des Regensensors den Hebel auf **0** oder **2** und dann wieder auf **1** zu stellen.

Die Aktivierung des Sensors wird durch wenigstens einen Wischvorgang, auch bei trockener Scheibe, angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Bei einer Störung des Regensensors erfolgt der Betrieb des Scheibenwischers bei rechtem Hebel auf **1, Abb. 54** intermittierend. Wenn die Störung des Sensors während des Automatikbetriebs erfolgt, behält das System den letzten Einschaltungszustand des Scheibenwischers bei. Durch Verstellung des Hebels auf die anderen Positionen wird auf jeden Fall der Betrieb gewährleistet.

Der Regensensor ist in der Lage, folgende Situationen zu erkennen und sich automatisch entsprechend anzupassen:

- ❒ Anwesenheit von Fremdkörpern auf der kontrollierten Fläche (Ablagerung von Salzen, Schmutz usw.);
- ❒ Unterschied zwischen Tag und Nacht.

Fehlermeldungen

Im Falle von Störungen des Regensensors leuchtet auf einigen Versionen die Kontrollleuchte **!** auf der Instrumententafel, während auf anderen Versionen eine Meldung auf dem Display erscheint (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Den Regensensor während der Autowäsche in einer automatischen Waschanlage nicht aktivieren.

Bei Eisbildung auf der Windschutzscheibe die erfolgte Ausschaltung der Vorrichtung kontrollieren.

Wasserstreifen können unerwünschte Bewegungen der Wischblätter auslösen.

ZUR BEACHTUNG

Für die Säuberung der Windschutzscheibe immer überprüfen, ob die Vorrichtung ausgeschaltet ist.

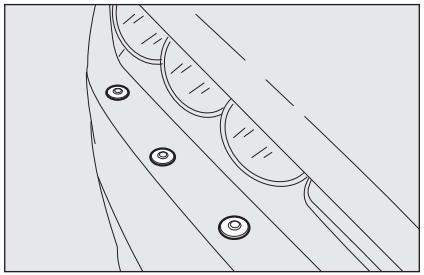


Abb. 56

SCHEINWERFERWASCHANLAGE (wo vorgesehen) Abb. 56

Die Scheinwerferwaschanlage ist sichtbar mit einer Spritzdüse für jede Funktion des Außenlichts. Sie wird automatisch eingeschaltet, wenn der Strahl der Scheibenwaschanlage bei eingeschaltetem Außenlicht eingeschaltet wird.

ZUR BEACHTUNG Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit kontrollieren.

CRUISE CONTROL (Regler für konstante Geschwindigkeit)

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

ALLGEMEINES

Der elektronisch gesteuerte Geschwindigkeitsregler (**CRUISE CONTROL**) ermöglicht die Fahrt mit einer gewünschten Geschwindigkeit, ohne das Gaspedal zu bedienen. Dadurch wird die Müdigkeit bei Fahrten auf der Autobahn besonders auf langen Reisen reduziert, weil die gespeicherte Geschwindigkeit automatisch beibehalten wird.

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung des Cruise Control muss bei einer Geschwindigkeit zwischen 45 und 180 km/h, entweder im vierten, fünften oder sechsten Gang erfolgen.

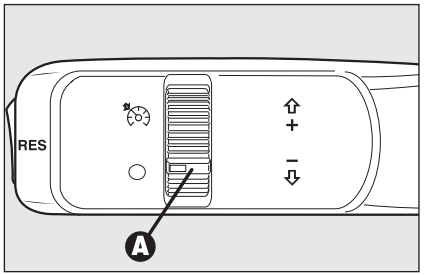


Abb. 57

EINSCHALTUNG DER VORRICHTUNG

Den Ring **A, Abb. 57** auf drehen.

Die Vorrichtung kann nicht im 1. oder Rückwärtsgang, sondern nur im 4. oder höheren Gängen eingeschaltet werden. Bei eingeschalteter Vorrichtung kann auf abfälligen Strecken die Geschwindigkeit des Fahrzeugs leicht gegenüber der gespeicherten Geschwindigkeit zunehmen.

Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

SPEICHERUNG DER GESCHWINDIGKEIT

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ den Ring **A, Abb. 57** auf drehen, und das Gaspedal so lange drücken, bis das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht;
- ❒ den Hebel nach oben (**+**) oder unten (**–**) drücken, dann loslassen. Die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann daher freigegeben werden.

Bei Bedarf (zum Beispiel bei Überholvorgängen) ist eine Beschleunigung durch Druck des Gaspedals möglich: Nach seiner Freigabe geht das Fahrzeug erneut auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit.

GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT WIEDER AUFRUFEN

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

- ❒ durch progressive Beschleunigung bis nahe an den gespeicherten Wert;

❒ durch Einlegen des gleichen Ganges, der bei der Geschwindigkeitsspeicherung eingelegt war (4. oder 5. Gang);

❒ Druck auf die Taste **RES** (sie befindet sich am Hebelende).

ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

❒ durch Drücken des Gaspedals und Speichern der erreichten Geschwindigkeit;

oder

❒ durch Verschiebung des Hebels nach oben (**+**).

Jeder Hebelbetätigung entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von ca. 1,5 km/h. Wird der Hebel dagegen nach oben gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

REDUZIEREN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten reduziert werden:

❒ durch Ausschalten der Anlage und darauf folgender Speicherung der neuen Geschwindigkeit;

oder

❒ durch Verstellung des Hebels nach unten (**–**), bis die neue Geschwindigkeit erreicht wird, die automatisch gespeichert wird.

Jeder Hebelbetätigung entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1,5 km/h. Wird der Hebel dagegen nach unten gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen ausgeschaltet:

❒ durch Drehen des Rings **A, Abb. 57** auf **O**;

❒ durch Abstellen des Motors oder Auszug des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss;

❒ durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals (in diesen Fällen bleibt die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gespeichert und kann durch Druck der Taste **RES**) abgerufen werden;

❒ durch Drücken des Gaspedals: In diesem Fall wird die Vorrichtung nur zeitweilig ausgeschaltet. Nach Freigabe des Pedals schaltet sich die Vorrichtung automatisch wieder ein;

❒ wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter den vorgegebenen Wert absinkt (in diesem Fall bleibt die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gespeichert, die durch Druck der Taste **RES**) abgerufen werden kann;

Automatische Ausschaltung der Cruise Control

Die Cruise Control wird zeitweilig ausgeschaltet, wenn das ABS- oder VDC-System (über eine zulässige Höchstzeit hinaus) einschreitet: In diesem Fall bleibt die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit gespeichert, die durch Druck der Taste **RES** abgerufen werden kann.

Bei einer Havarie der Cruise Control oder des Motorkontrollsystems wird die Vorrichtung ausgeschaltet, bis der elektronische Schlüssel aus dem Zündschloss

ausgezogen wird. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Die Vorrichtung wird außerdem automatisch durch versehentliche oder falsche Betätigung des Hebels, des Rings **A** oder der Taste **RES** ausgeschaltet: In diesem Fall kann die Vorrichtung erneut aktiviert werden, indem Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen und den Hebel nach oben (**+**) oder unten (**–**) stellen.

ZUR BEACHTUNG

Bei Störung oder Havarie der Vorrichtung drehen Sie den Ring A, Abb. 57 auf O und wenden sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, nachdem Sie kontrolliert haben, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung nicht auf Leerlauf schalten.

INNENLEUCHTEN

VORDERE INNENLEUCHTE Abb. 58

Drücken Sie die Taste:

A: zum Ein-/Ausschalten der Beleuchtung des Make-up-Spiegels auf der Fahrerseite;

B: zu Ein-/Ausschalten der mittleren Leuchte;

C: zum Ein-/Ausschalten der Beleuchtung des Make-up-Spiegels auf der Beifahrerseite.

Durch einen langen Druck der Taste **B** werden alle vorderen und hinteren Innenleuchten ausgeschaltet. Die Ausschaltung wird von einem akustischen Signal begleitet. Um die Lampen wieder einzuschalten, kurz die Taste **B** drücken.

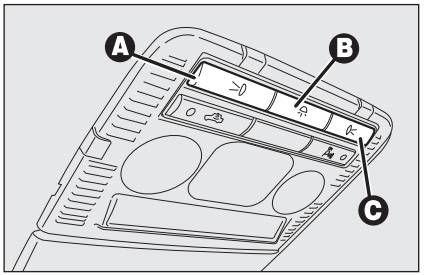


Abb. 58

ZUR BEACHTUNG Wenn eine offene Tür vergessen wird, gehen die vordere Innenleuchte und das Einstieglicht automatisch nach einigen Minuten aus. Um die Lampen wieder einzuschalten, ist eine andere Tür zu öffnen oder dieselbe zu schließen und wieder zu öffnen.

Die folgende Tabelle fasst die Ursachen für die Ein-/Ausschaltung der vorderen/hinteren Innenleuchten und ihre Ein-/Ausschaltungsmodalität zusammen:

Ereignis	**Ein-/Ausschaltungsmodalität der vorderen und hinteren Innenleuchten**
Öffnung einer Vorder-/Hintertür	Einschalten der vorderen mittleren Leuchte und der hinteren Deckenleuchte für einige Minuten. Diese Zeitschaltung wird bei jeder Türöffnung erneut aktiviert.
Verschluss aller Türen	Bei aus dem Zündschloss abgezogenem elektronischen Schlüssel: Die Lampen bleiben für weitere 10 Sekunden eingeschaltet. Diese Zeitschaltung wird unterbrochen, wenn der elektronische Schlüssel wieder in seine Aufnahme gesteckt wird Anlassen des Motors: Ausschalten der vorderen mittleren Leuchte und der hinteren Innenleuchte
Auszug des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss	Einschalten der vorderen mittleren Leuchte und der hinteren Innenleuchte für etwa 10 Sekunden
Türverriegelung	Ausschalten der vorderen mittleren Leuchte und der hinteren Innenleuchte
Türentriegelung	Einschalten der vorderen mittleren Leuchte und der hinteren Innenleuchte für etwa 10 Sekunden
Einschritt des Kraftstoffsperrschalters	Einschalten der vorderen mittleren Leuchte und der hinteren Deckenleuchte für einige Minuten. Wird der Kraftstoffsperrschalter erneut aktiviert, werden die Lampen ausgeschaltet

In allen Fällen, die in der Tabelle beschrieben sind, erfolgt die Ein-/Ausschaltung der vorderen und hinteren Lampen progressiv mit einer Dauer von etwa 2 Sekunden.

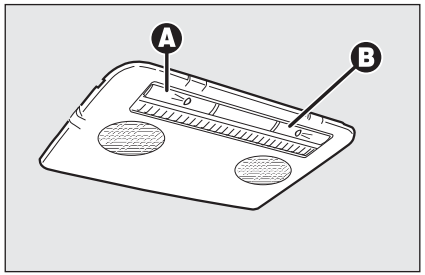


Abb. 59 A0E0094m

HINTERE INNENLEUCHTE

Versionen ohne Schiebedach Abb. 59

Drücken Sie die Taste:

A: zum Ein-/Ausschalten der Beleuchtung des Make-up-Spiegels auf der Fahrerseite;

B: zum Ein-/Ausschalten der Beleuchtung des Make-up-Spiegels auf der Beifahrerseite.

Nach Verschluss der Türen bleiben die Lampen für einige Sekunden eingeschaltet, danach gehen sie automatisch aus. Die Lampen werden auf jeden Fall ausgeschaltet, wenn der elektronische Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird.

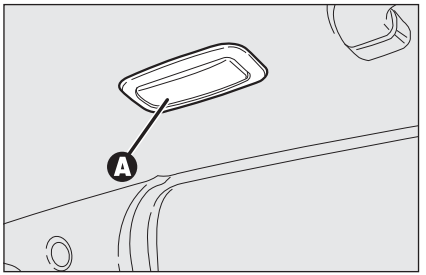


Abb. 60 A0E0037m

ZUR BEACHTUNG Wenn eine offene Tür vergessen wird, gehen die Lampen automatisch nach einigen Minuten aus. Um sie wieder einzuschalten, ist eine andere Tür zu öffnen oder dieselbe zu schließen und wieder zu öffnen.

Versionen mit Schiebedach Abb. 60 (für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Die Versionen mit Schiebedach sind mit zwei hinteren Innenleuchten ausgestattet, die sich über den Hintertüren befinden.

Auf die transparente Abdeckung **A, Abb. 60** drücken, um die Lampen ein/auszuschalten.

DECKENLEUCHTE EINSTIEGLEUCHTE

Die Einstiegleuchte, die in den Türen angebracht ist, schaltet sich bei beliebiger Stellung des elektronischen Schlüssels ein, wenn eine Tür geöffnet wird. Bei geöffneter Tür bleibt sie etwa 3 Minuten lang eingeschaltet, dann geht sie automatisch aus.

BEDIENELEMENTE

KRAFTSTOFFSPERRSCHALTER UND STROMVERSORGUNG

Das Fahrzeug ist mit einem Sicherheitsschalter ausgestattet, der bei einem Unfall einschreitet und die Sperre der Kraftstoffversorgung bewirkt. Dadurch erfolgt die Ausstellung des Motors.

Auf einigen Versionen ist außerdem ein weiterer Sicherheitsschalter vorhanden, der bei einem Unfall einschreitet und die Unterbrechung der Stromversorgung sowie die Unterbrechung der Versorgung.

Auf diese Weise werden Kraftstoffverluste infolge eines Leitungsbruchs und Funkenbildung oder elektrische Entladungen infolge der Beschädigung der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs vermieden.

ZUR BEACHTUNG Denken Sie nach einem Aufprall daran, den Schlüssel aus dem Zündschloss zu ziehen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Falls nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung feststellen, darf der Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder eingeschaltet werden.

Entriegelung der Türen im Falle eines Unfalls

Bei einem Aufprall mit Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters werden die Türen automatisch entriegelt, um den Zugang in den Fahrzeuginnenraum von außen zu ermöglichen. Gleichzeitig schalten sich die Innenleuchten ein. Es ist jedoch durch Betätigung der entsprechenden Bedienhebel immer möglich, die Türen vom Innenraum des Fahrzeugs zu öffnen. Wenn nach einem Aufprall keine Kraftstoffverluste oder Beschädigungen der elektrischen Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. der Scheinwerfer) festgestellt werden und das Fahrzeug in der Lage ist weiterzufahren, aktivieren Sie erneut die Schalter der automatischen Kraftstoffsperre und der Unterbrechung der Stromversorgung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), indem Sie die nachfolgenden Anweisungen befolgen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn die Zentralverriegelung der Türen vom Innenraum aktiviert wurde und der Kraftstoffsperrschalter infolge eines Aufpralls nicht die automatische Türentriegelung aktivieren konnte, ist der Zugang zum Fahrzeuginneren von außen nicht möglich. Die Öffnung der Türen von außen hängt auf jeden Fall von den Bedingungen nach dem Unfall ab: Wenn eine Tür beschädigt ist, kann es unmöglich sein, diese zu öffnen. Versuchen Sie in diesem Fall, die anderen Türen des Fahrzeugs zu öffnen.

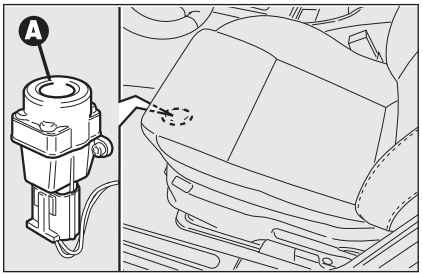


Abb. 61

Erneute Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters

ZUR BEACHTUNG

Vor der erneuten Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters prüfen Sie sorgfältig, ob keine Kraftstoffverluste oder Beschädigungen der elektrischen Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. der Scheinwerfer) vorhanden sind.

Zur erneuten Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters drücken Sie die Taste **A, Abb. 61**.

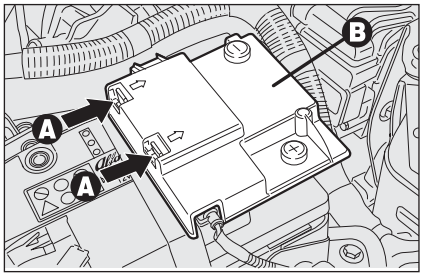


Abb. 62

Erneute Aktivierung des Sperrschalters der elektrischen Versorgung

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

ZUR BEACHTUNG

Vor der erneuten Aktivierung des Schalters der elektrischen Versorgung prüfen Sie sorgfältig, ob keine Kraftstoffverluste oder Beschädigungen der elektrischen Vorrichtungen (z. B. der Scheinwerfer) vorhanden sind.

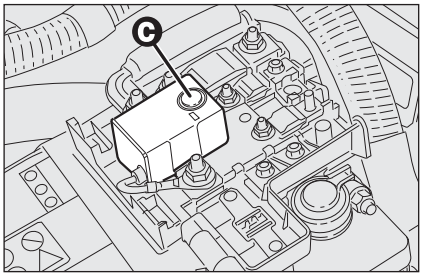


Abb. 63

Der Schalter befindet sich im Sicherungskasten auf dem Pluspol der Batterie.

Zur erneuten Aktivierung des Schalters der elektrischen Versorgung gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ drücken Sie die Taste **A, Abb. 61** zur erneuten Aktivierung des Kraftstoffsperrschalters;
- ❒ öffnen Sie die Motorhaube;
- ❒ betätigen Sie die Haltefedern **A, Abb. 62** und entfernen Sie den Schutzdeckel **B**;
- ❒ drücken Sie die Taste **C, Abb. 63** zur erneuten Aktivierung des Schalters der elektrischen Versorgung.

INNENAUS-STATTUNG

MITTLERE ARMLEHNE

Sie befindet sich zwischen den Vordersitzen. Im Inneren der Armlehne befindet sich ein Ablagefach und eine klimatisierte Getränkehalterung (wo vorgesehen) (siehe nachfolgende Abschnitte).

Auf einigen Versionen ist die Armlehne durch Betätigung des Deckels **B, Abb. 64** in Längsrichtung verstellbar.

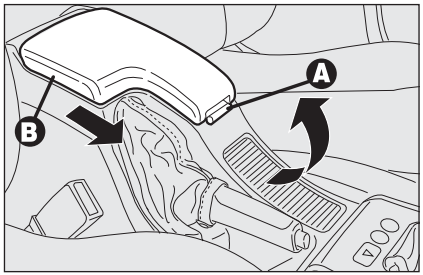
Ablagefach

Zur Benutzung die Taste **A, Abb. 64** drücken und den Deckel **B** anheben.

Klimatisierte Getränkehalterung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie ist vom Ablagefach durch Anheben der Zunge **A, Abb. 65** erreichbar. Durch Betätigung des Rädchens **B** kann die Luftzufuhr eingestellt werden, die in das Ablagefach einströmen soll.

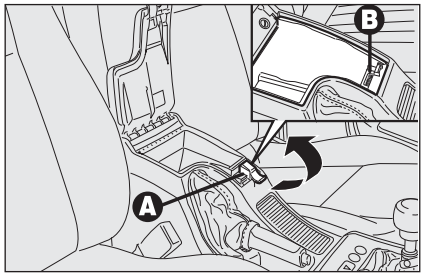


A0E0039m

Abb. 64

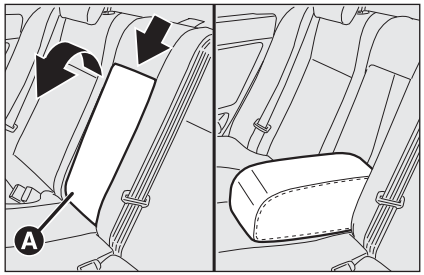
ZUR BEACHTUNG Die Funktion des Ablagefachs besteht darin, die Temperatur der hineingestellten Getränke zu erhalten, die erhitzt oder abgekühlt werden müssen, bevor sie in das Ablagefach gestellt werden.

Die Getränke nicht umkippen: Das Ablagefach ist jedoch mit einem Loch im Boden versehen, um die eventuell ausgelaufenen Flüssigkeiten nach außen abzulassen.



A0E0141m

Abb. 65



A0E0139m

Abb. 66

HINTERE ARMLEHNE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zur Benutzung ziehen Sie die mittlere Armlehne **A, Abb. 66** durch Betätigung im vom Pfeil angegebenen Punkt nach unten, wie in der Abbildung gezeigt ist.

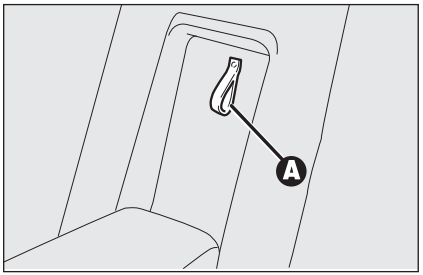


Abb. 67 A0E0142m

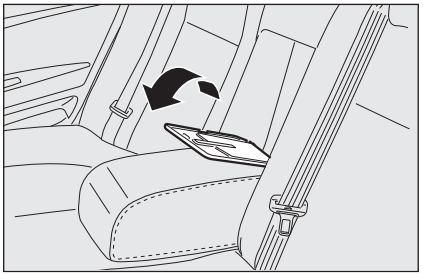


fig. 68 A0E0143m

Skiöffnung (für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Die Öffnung kann zum Transport langer Lasten verwendet werden.

Die Öffnung wird zugänglich, indem Sie die Armlehne nach unten verstellen, an der Zunge **A, Abb. 67** der Klappe ziehen und dann die Klappe auf die Armlehne **Abb. 68** absenken.



Abb. 69 A0E0146m

HINTERE ARMLEHNE MIT ABLAGEFACH

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Zur Benutzung der mittleren Armlehne **B, Abb. 69** diese durch Anfassen der Zunge **A** absenken. Im Inneren der Armlehne steht ein Ablagefach **Abb. 71** zur Verfügung. Um zum Ablagefach zu gelangen, die Taste **B, Abb. 70** drücken und den Deckel **C, Abb. 70** anheben.

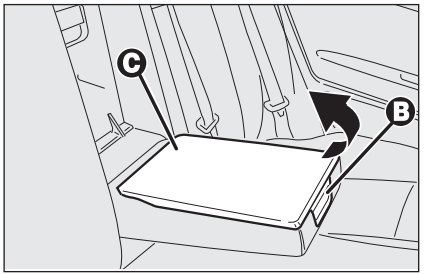


Abb. 70 A0E0199m

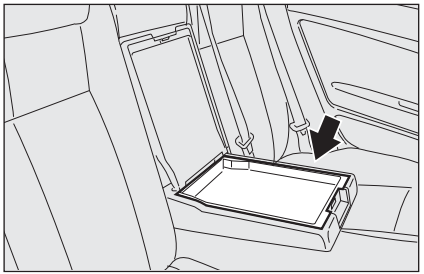


Abb. 71 A0E0200m

Skiöffnung
(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Die Öffnung kann zum Transport langer Lasten verwendet werden.

Um zum Durchgang zu gelangen, die Armlehne nach unten verstellen, die Taste **A, Abb. 72** der Klappe **B** drücken, dann die Klappe auf die Armlehne absenken.

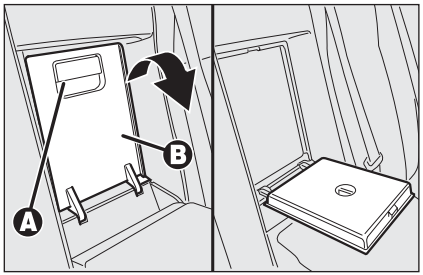


Abb. 72 A0E0147m

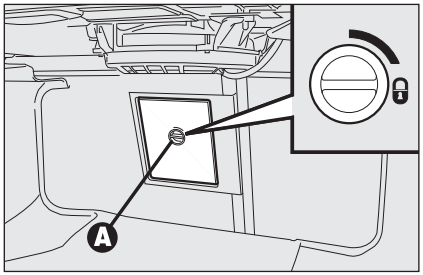


Abb. 73 A0E0148m

Zum Öffnen der Klappe **B** sicherstellen, dass der Schalter **A, Abb. 73** (vom Gepäckraum aus zugänglich) auf die vertikale Stellung gedreht ist (🔒 = Fach gesperrt).

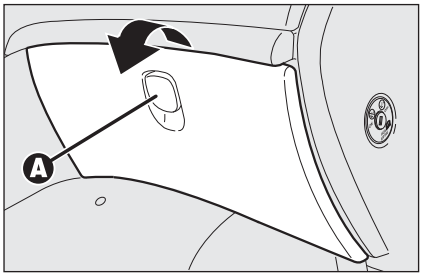


Abb. 74 A0E0149m

HANDSCHUHFACH

Zum Öffnen des Faches den Hebel **A, Abb. 74** betätigen. Beim Öffnen des Faches schaltet sich eine Innenleuchte ein. Wenn Sie vergessen, das Handschuhfach zu schließen, erlischt die Leuchte automatisch nach einigen Minuten. Auf dem Schreibschrank befindet sich außerdem eine Aufnahme für einen Stift oder Bleistift.

Nicht mit offenem Handschuhfach fahren: Verletzungsgefahr für den Beifahrer bei einem Unfall.

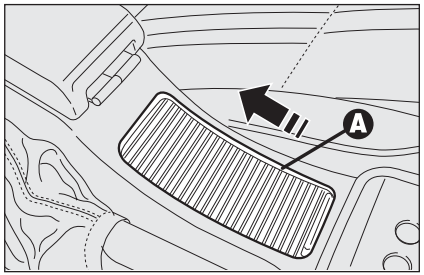


Abb. 75 A0E0031m

ZIGARETTENANZÜNDER

Vorn (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich auf dem mittleren Tunnel nahe dem Handbremshebel. Für den Zugang die Abdeckung **A, Abb. 75** gemäß Angabe des Pfeils nach oben drücken.

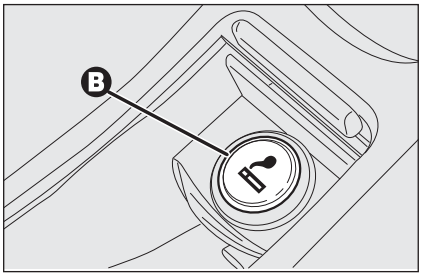


Abb. 76 A0E0152m

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders, bei im Zündschloss steckenden Schlüssel die Taste **B, Abb. 76** drücken.

ZUR BEACHTUNG Immer das erfolgte Ausschalten des Zigarettenanzünders überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Mit Vorsicht gebrauchen und vermeiden, dass er von Kindern benutzt wird: Brandgefahr und/oder Gefahr von Brandverletzungen.

ZUR BEACHTUNG Keine Verbraucher mit einer Leistung über 100W in die Aufnahme des Zigarettenanzünders einführen.

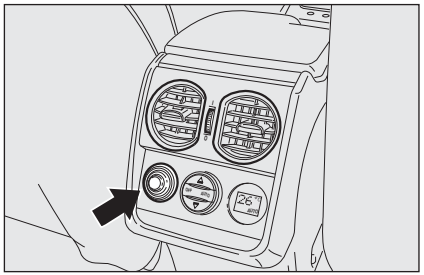


Abb. 77 A0E0068m

Hinten (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er befindet sich auf der mittleren Konsole zwischen den Sitzen (siehe **Abb. 77**).

ZUR BEACHTUNG Keine Verbraucher mit einer Leistung über 140W in die Aufnahme des Zigarettenanzünders einführen.

ZUR BEACHTUNG Zu große Stecker können die Rippen der Steckdosen der Zigarettenanzünder beschädigen.

Kein Zubehör mit einer Stromaufnahme über dem angegebenen Höchstwert an der Steckdose anschließen. Eine längere Stromaufnahme kann die Batterie entladen und ein Starten des Motors verhindern.

ZUR BEACHTUNG Um die Beleuchtung einiger interner Vorrichtungen zu erhalten (z. B. Zigarettenanzünder und Aschenbecher), werden letztere bei Einschaltung der Außenlichter je nach der Helligkeit des Innenraums beleuchtet: Bei ausreichendem Tageslicht werden diese Vorrichtungen nicht beleuchtet. Bei nicht ausreichendem Tageslicht werden sie dagegen beleuchtet.

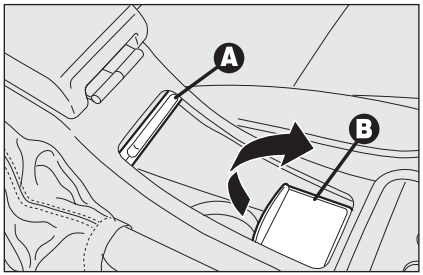


Abb. 78 A0E0140m

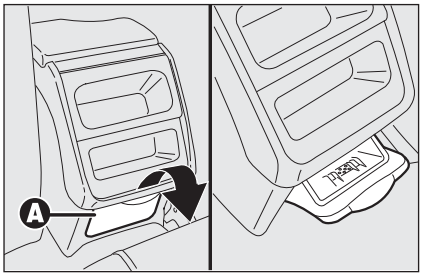
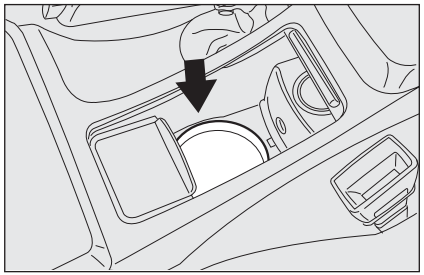


Abb. 79 A0E0153m


Abb. 80 A0E0101m

ASCHENBECHER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Vorn

Er befindet sich auf dem Tunnel nahe dem Handbremshebel.

Für den Zugang die Abdeckung **A, Abb. 78** anheben, und dann die Klappe **B** öffnen.

Der Aschenbecher kann herausgenommen werden: Zum Herausnehmen, den Aschenbecher nach oben ziehen.

ZUR BEACHTUNG Den Aschenbecher nicht als Papierkorb benutzen: Das Papier könnte sich durch die Zigarettenkippen entzünden.

Hinten

Er befindet sich auf dem mittleren Tunnel zwischen den Vordersitzen.

Für den Zugang gemäß Angabe des Pfeils die Klappe **A, Abb. 79** öffnen.

Der Aschenbecher kann herausgenommen werden: Zum Herausnehmen, auf den mittleren Teil drücken und den Aschenbecher nach oben ziehen.

ZUR BEACHTUNG Den Aschenbecher nicht als Papierkorb benutzen: Das Papier könnte sich durch die Zigarettenkippen entzünden.

GLÄSER-/ GETRÄNKEHALTERUNG Abb. 80

Sie befindet sich auf dem mittleren Tunnel neben dem Handbremshebel. Für den Zugang die Abdeckung **A, Abb. 75** anheben.

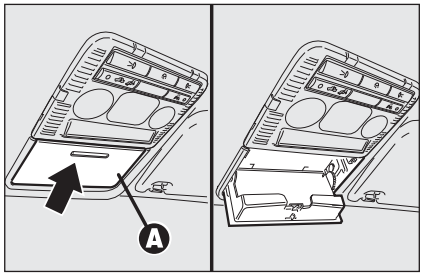


Abb. 81 A0E0156m

BRILLENHALTERUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie befindet sich neben der vorderen Innenleuchte. Für den Zugang die Klappe **A, Abb. 81** öffnen.

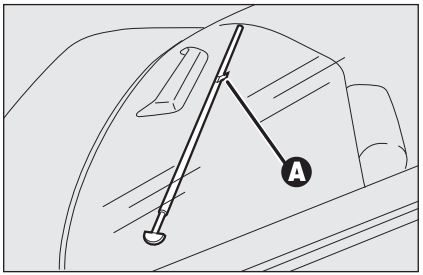


Abb. 82 A0E0197m

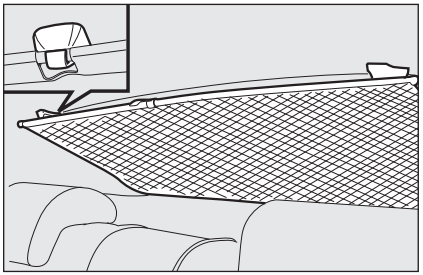


Abb. 83 A0E0198m

SONNENBLENDESCHUTZ-ROLLO (für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Auf einigen Versionen befindet sich hinter den Rücksitzen ein Sonnenschutzrollo.

Zur Benutzung die Zunge **A, Abb. 82** an den dazu bestimmten Haken am oberen Teil des Fahrzeugdachs befestigen (siehe **Abb. 83**).

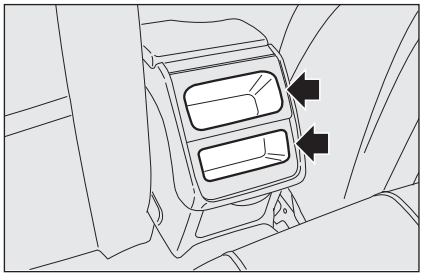


Abb. 84 A0E0154m

ABLAGEFÄCHER Abb. 84

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Sie befinden sich auf dem mittleren Tunnel zwischen den Vordersitzen.

SONNENBLENDEN

Sie befinden sich neben dem Innenrückspiegel und können nach vorn und seitlich ausgerichtet werden.

Bei einigen Versionen befindet sich auf der Rückseite der Sonnenblende ein von einer Lampe beleuchteter Make-up-Spiegel, der so auch bei geringer Helligkeit benutzt werden kann.

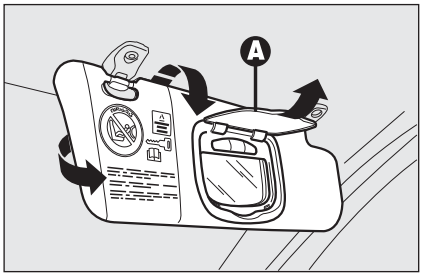


Abb. 85 A0E0102m

Zur Benutzung des Spiegels muss man die Abdeckung **A, Abb. 85** öffnen.

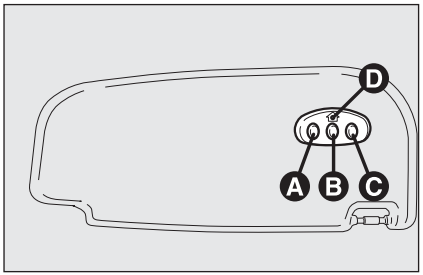
Die Lampen schalten sich automatisch ein, wenn die Abdeckung angehoben wird, und schalten sich aus, wenn sie nach unten verstellt wird oder einige Minuten, nachdem der elektronische Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde.

HOMELINK

(für Versionen/Märkte,
wo vorgesehen)

BESCHREIBUNG

HomeLink ist ein System, das fest auf dem Fahrzeug installiert ist und es ermöglicht, bis zu drei verschiedene Vorrichtungen für die Öffnung von Garagentüren oder Toren oder auch für die Ein-/Ausschaltung von Beleuchtungsanlagen und für die Aktivierung/De-aktivierung von zuhause und/oder im Büro installierten Alarmanlagen zu bedienen.



A0E0311m

Abb. 86

PROGRAMMIERUNG

ZUR BEACHTUNG Versichern Sie sich, dass sich während der Programmierung des Systems keine Personen oder Gegenstände in der Nähe der Türen oder Tore befinden: Die Bewegung letzterer könnte die Personen verletzen oder die Gegenstände beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Die Handbremse anziehen, den Zündschlüssel ins Zündschloss einführen, und nicht den Motor anlassen.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

1) Halten Sie die äußeren Tasten (**A** und **C**) gedrückt: Nach etwa 20 Sekunden beginnt die Led **D** zu blinken, dann lassen Sie beide Tasten los.

ZUR BEACHTUNG Dieser Vorgang dient zur Löschung der Standardcodes, die vom Hersteller programmiert wurden. Dieser Vorgang muss nicht bei den nachfolgenden Programmierungen der Tasten wiederholt werden.

2) Halten Sie die gewünschte Taste des HomeLink (**A** oder **B** oder **C**) gedrückt. Lassen Sie die Taste nicht los, bis der Vorgang **4** ausgeführt wurde.

3) Wenn die Led **D** des HomeLink (nach etwa 20 Sekunden) anfängt, langsam zu blinken, nähern Sie die Fernbedienung (dadurch, dass Sie die Taste gedrückt halten, die programmiert werden soll) so weit wie möglich dem HomeLink.

Die notwendige Entfernung zwischen der Fernbedienung und dem HomeLink hängt von dem System ab, das programmiert werden soll (Art der Frequenz der Tür, des Tores oder eines anderen Systems).

Wenn die Led **D** nicht anfängt, schnell zu blinken, müssen Sie es erneut versuchen, indem Sie die Entfernung zwischen dem HomeLink und der Fernbedienung ändern (diese etwas voneinander entfernen). Wenn nach weiteren 20 Sekunden die Led immer noch langsam blinkt, muss der Vorgang wiederholt und die Entfernung zwischen dem Homelink und der Fernbedienung erneut verändert werden.

4) Die Led **D** des HomeLink blinkt zuerst langsam und dann schnell. Wenn die Led beginnt, schnell zu blinken, lassen Sie beide Tasten (HomeLink und Fernbedienung) los.

VERWENDUNG DES SYSTEMS HOMELINK

Die Fernbedienung HomeLink aktiviert den Betrieb des Motors der Garagentür oder des Tors genauso wie die Fernbedienung. Das Fahrzeug muss sich im Aktionsradius des Motors befinden, und der Schlüssel muss im Zündschloss stecken.

Drücken Sie die programmierte Taste (**A** oder **B** oder **C**). Während das Signal übertragen wird, bleibt die Led **D** eingeschaltet, und das eingestellte System (Garagentür, Tor usw.) antwortet.

Wenn das so eingestellte System HomeLink nicht funktioniert, kann es daran liegen, dass die Originalfernbedienung einen alternierten Code enthält (siehe Abschnitt "Synchronisierung der alternierten Codes").

Bei Bedarf ist es immer möglich, die Originalfernbedienung zu verwenden, um das entsprechende System einzuschalten.

SYNCHRONISIERUNG DER ALTERNIERTEN CODES

Um zu überprüfen, ob der Motor der Garagentür oder des Tors einen alternierten Code enthält, gehen Sie bitte so vor:

- ❒ Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers für den Motor der Garagentür oder des Tors.
- ❒ Die Fernbedienung scheint HomeLink programmiert zu haben, aber die Garagentür oder das Tor lässt sich weder öffnen noch schließen
- ❒ Die programmierte Taste (**A** oder **B** oder **C**) gedrückt halten.

Bei einem System mit alterniertem Code blinkt die Led **D** schnell für kurze Zeit und bleibt dann zwei Sekunden lang eingeschaltet. Diese Folge wird 20 Sekunden lang wiederholt.

Damit HomeLink korrekt funktionieren kann, muss der programmierte alternierte Code mit dem System der Vorrichtung (Garagentür, Tor o. a.) synchronisiert werden.

ZUR BEACHTUNG Versichern Sie sich, dass sich während der Synchronisierung des Systems keine Personen oder Gegenstände in der Nähe der Türen oder Tore befinden: Die Bewegung letzterer könnte zu Schäden führen

ZUR BEACHTUNG Das Fahrzeug muss sich im Aktionsradius des Motors befinden. Die Handbremse anziehen, den Zündschlüssel ins Zündschloss einführen, und nicht den Motor anlassen.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- ❒ Finden Sie die Einstellungstaste auf dem oberen Teil des Motors der Garagentür oder des Tors. Farbe und Position können je nach Hersteller variieren (konsultieren Sie die Bedienungsanleitung des Motors).
- ❒ Drücken Sie die Einstellungstaste des Motors (dadurch wird normalerweise die "Einstellungs-" Kontrollleuchte aktiviert). Nach Vorgang 2 beginnen Sie mit dem Vorgang 3 innerhalb von 30 Sekunden.
- ❒ Drücken Sie die programmierte Taste (**A** oder **B** oder **C**), und lassen Sie sie dann los. Drücken Sie die programmierte Taste ein zweites Mal, und lassen Sie sie zur Beendigung des Vorgangs los. Für einige Motoren muss der Vorgang wahrscheinlich ein drittes Mal wiederholt werden, um die Einstellung zu beenden.

Jetzt müsste der Motor das Signal erkennen können, das vom HomeLink übertragen wird und folglich die Tür oder das Tor öffnen/schließen.

NEUPROGRAMMIERUNG EINER EINZELNEN TASTE

Es ist möglich, eine andere Originalfernbedienung auf einer Taste von HomeLink zu programmieren, die vorher programmiert war. Dadurch wird die vorher gespeicherte Frequenz gelöscht.

ZUR BEACHTUNG Versichern Sie sich, dass sich während der Programmierung des Systems weder Personen noch Gegenstände in der Nähe der Türen oder Tore befinden: Die Bewegung letzterer könnte zu Schäden führen.

ZUR BEACHTUNG Die Handbremse anziehen, den Zündschlüssel ins Zündschloss einführen, aber nicht den Motor anlassen.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

1) Halten Sie die gewünschte Taste des HomeLink **A** oder **B** oder **C** gedrückt. Lassen Sie die Taste nicht los, bis der Vorgang **3** ausgeführt wurde;

2) Wenn die Led **D** des HomeLink (nach etwa 20 Sekunden) anfängt, langsam zu blinken, nähern Sie die Fernbedienung (dadurch, dass Sie die Taste gedrückt halten, die programmiert werden soll) so weit wie möglich dem HomeLink.

Die notwendige Entfernung zwischen der Fernbedienung und dem HomeLink hängt von dem System ab, das programmiert werden soll (Art der Frequenz der Tür, des Tores oder eines anderen Systems).

Wenn die Led **D** nicht anfängt, schnell zu blinken, müssen Sie es erneut versuchen, indem Sie die Entfernung zwischen dem HomeLink und der Fernbedienung ändern (diese etwas voneinander entfernen). Wenn nach weiteren 20 Sekunden die LED immer noch langsam blinkt, muss der Vorgang wiederholt und die Entfernung zwischen dem Homelink und der Fernbedienung erneut verändert werden.

3) Die Led **D** des HomeLink blinkt zuerst langsam und dann schnell. Wenn die Led beginnt, schnell zu blinken, lassen Sie beide Tasten (HomeLink und Fernbedienung) los.

Auf diese Weise wurde das vorher auf Homelink programmierte System gelöscht, und das neue System ist einsatzbereit. Dieser Vorgang hat keinen Einfluss auf die anderen 2 Tasten des HomeLink.

LÖSCHEN DER PROGRAMMIERTEN TASTEN

Es empfiehlt sich, die Programmierung des HomeLink vor dem Verkauf des Fahrzeugs zu löschen.

Die Programmierung wird auf allen drei Tasten gleichzeitig gelöscht.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- ❒ Halten Sie die äußeren Tasten (**A** und **C**) gedrückt. Nach etwa 20 Sekunden beginnt die Led **D** zu blinken.
- ❒ Lassen Sie beide Tasten los.

TECHNISCHE INFORMATIONEN FÜR DEN KUNDENDIENST

Wenn HomeLink, nachdem die vorhergehenden Anweisungen befolgt wurden, nicht erfolgreich eingestellt werden konnte, wenden Sie sich bitte mit folgenden Informationen an den Kundendienst (kostenlose Freecall-Nummer HomeLink 00800046635465):

- ❒ Marke und Modell des Fahrzeugs einschließlich Herstellungsjahr und Land, in dem das Fahrzeug gekauft wurde;
- ❒ Marke, Modell, Alter und Frequenz des Betriebs der Originalfernbedienung (falls bekannt).

ZUR BEACHTUNG Einige Telefonoperatoren sind nicht unter der Freecall-Nummer erreichbar, sondern es ist notwendig, die alternative gebührenpflichtige Nummer +49 6838 907-277 zu wählen (mit der Wahl dieser Nummer wird ein Auslandsgespräch ausgeführt).

SCHIEBEDACH

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es besteht aus einer beweglichen Glaslamelle mit Scharnier- und horizontaler Schiebeöffnung.

Wenn die Verglasung geschlossen ist, ermöglicht sie den Eintritt des Außenlichts und die Möglichkeit, vom Fahrzeuginneren herauszuschauen. In der Öffnungsphase ermöglicht sie die Öffnung des Dachraums für die gesamte Weite der Glaslamelle.

Das Schiebedach ist außerdem mit einem manuell verstellbaren Sonnenschutz ausgestattet, der mit Griff und Schlitzen für den Luftdurchlass versehen ist.

Der Betrieb des Schiebedachs ist nur bei im Zündschloss steckendem Schlüssel möglich.

Das Schiebedach bei Schnee oder Eis nicht öffnen: Beschädigungsgefahr.

ZUR BEACHTUNG

Ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs bitte immer den Zündschlüssel ab, um zu vermeiden, dass die im Fahrzeug noch anwesenden Insassen durch ungewolltes Betätigen des Schiebedachs gefährdet werden. Fehlerhafte Betätigung des Schiebedachs kann gefährlich sein. Versichern Sie sich bitte vor und während des Öffnens stets, dass für die Passagiere keine Verletzungsgefahr besteht, sei es durch das sich bewegende Dach oder durch persönliche Gegenstände, die vom Dach erfasst oder angestoßen werden.

ÖFFNEN DES DACHS

Öffnen von innen

Den Wählschalter **A, Abb. 87** in Pfeilrichtung drehen. Beim Loslassen des Wählschalters hält das Dach in der Stellung an, in der es sich befindet.

Das Hantieren mit dem Dach kann durch kurzes Drücken auf den Wahlschalter A unterbrochen und wieder fortgesetzt werden.

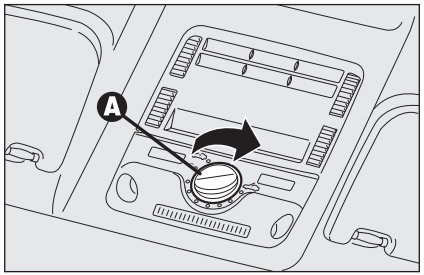


Abb. 87 A0E0238m

ZUR BEACHTUNG Sie erhalten die optimale Komfortposition mit offenem Schiebedach, indem Sie den Wählschalter **A, Abb. 87** entsprechend der vom Symbol "**C**" angegebenen Position drehen.

Durch Betätigung des Wählschalters ist es möglich, das Dach in einem der folgenden Fälle zu öffnen/schließen:

- ❒ durch Einstecken des elektronischen Schlüssels in das Zündschloss;
- ❒ in den ersten 2 Minuten nach Auszug des Schlüssels aus dem Zündschloss oder bis zur Öffnung einer Tür.

Öffnung von außen

Die Taste 🔒 auf dem elektronischen Schlüssel über 2 Sekunden gedrückt halten.

SCHLIESSEN DES SCHIEBEDACHS

Den Wählschalter **A, Abb. 87** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Das Hantieren mit dem Dach kann durch kurzes Drücken auf den Wahlschalter **A** unterbrochen/fortgesetzt werden.

Wenn der Verschluss durch den Wählschalter **A** erfolgt, ist es möglich, die Position "Inhibit" (Druck auf den Wählschalter) zu verwenden, um den Verschluss des Dachs ohne die Klemmschutzvorrichtung zu ermöglichen.

Wenn bei Auszug des Schlüssels aus dem Zündschloss eine Bedienung zur Verstellung des Dachs durch Druck der Taste 🔓 auf dem elektronischen Schlüssel aktiviert wird, während eine Verstellung mit manueller Bedienung (Druck auf den Wählschalter) ausgeführt wird, wird letztere beendet. Um danach eine automatische Verstellung des Dachs zu erhalten, ist erneut die Taste 🔓 zu drücken.

Die Verstellung des Daches durch Druck der Tasten 🔓 auf dem elektronischen Schlüssel kann durch Betätigung des Wählschalters **A, Abb. 87** (durch Änderung der Position oder Druck des Wählschalters) unterbrochen werden.

Wird die Position des Wählschalters geändert, ignoriert das Dach den Druck der Tasten 🔓 und stellt sich auf die neue Position ein.

ZUR BEACHTUNG

Das Schiebedach nur bei stillstehendem Fahrzeug öffnen und schließen.

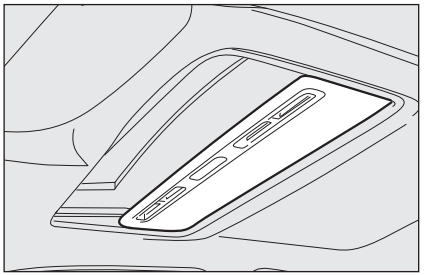


Abb. 88 A0E0070m

SONNENSCHUTZ Abb. 88

Der Sonnenschutz ermöglicht die Regulierung der Helligkeit im Innenraum. Er ist mit Griff und Schlitzen für den Luftdurchlass ausgestattet.

KLEMMSCHUTZ-VORRICHTUNG

Die Klemmschutzvorrichtung ist an der Vorderkante des Sonnenschutzes angebracht und in der horizontalen (Vorderkante) und vertikalen Verschlussphase der Lamelle (Hinterkante) wirksam. Sie schreitet ein, wenn das Dach auf ein Hindernis stößt (z. B. Finger, Hand usw. . . .), und führt zum Rücklauf des Sonnenschutzes für eine kurze Strecke. Wenn das Dach auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegung sofort angehalten und dann umgekehrt, und das Dach kehrt auf die vorgesehene Position zurück:

- ❒ In der horizontalen Verschlussphase ist die Vorrichtung auf dem gesamten Verschlussbereich aktiv, und nachdem das Dach auf der Vorderkante der Glaslamelle auf ein Hindernis aufgetroffen ist, gewährleistet sie die Umkehrung der Bewegung für 10 cm vom Umkehrungspunkt der Bewegung;
- ❒ In der vertikalen Verschlussphase ist sie auf dem gesamten Verschlussbereich des Dachs aktiv, und nachdem das Dach auf der Hinterkante der Glaslamelle auf ein Hindernis aufgetroffen ist, gewährleistet sie die Umkehrung der Bewegung.

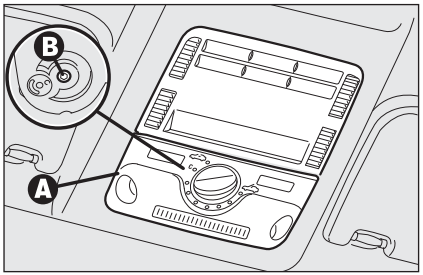


Abb. 89 A0E0187m

IM NOTFALL

Im Notfall oder bei Wartungsarbeiten ohne Stromversorgung kann das Schiebedach auch manuell betätigt werden, indem folgende Vorgänge ausgeführt werden:

- ❒ bei den Kerben auf die Abdeckung drücken, um die Federn zu lösen, und die vordere Deckenleuchte **A, Abb. 89** abnehmen.
- ❒ den entsprechenden Inbusschlüssel in die Innensechskantaufnahme **B** einführen;
- ❒ den Schlüssel so drehen, dass das Dach geschlossen oder geöffnet wird (abhängig von der Drehrichtung).

INITITIALISIERUNGSPROZEDUR DES SCHIEBEDACHS

Wenn die Batterie abgeklemmt oder die Schutzsicherung unterbrochen wurde, muss das Schiebedach erneut "initialisiert" werden, indem Sie wie folgt vorgehen:

- ❒ den Wählschalter ganz nach links drehen (gegen den Uhrzeigersinn);
- ❒ den Wählschalter drücken und die mechanische Blockierung des Dachs abwarten, während Sie den Wählschalter weiterhin gedrückt halten;
- ❒ den Wählschalter freigeben;
- ❒ den Wählschalter innerhalb von 3 Sekunden erneut drücken und gedrückt halten;
- ❒ nach einigen Sekunden wird das Dach automatisch betätigt (halten Sie in dieser Phase stets den Wählschalter gedrückt);
- ❒ wenn das Dach anhält, ist die Initialisierung beendet. Den Wählschalter loslassen.

TÜREN

ZENTRALVERRIEGELUNG/-ENTRIEGELUNG DER TÜREN

Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen die Taste 🔒 auf dem elektronischen Schlüssel drücken, oder den Metalleinsatz (im Inneren des Schlüssels) in das Schloss der Fahrertür stecken und drehen. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind. Wenn infolge des Drucks der Taste 🔒 auf dem elektronischen Schlüssel eine oder mehrere Türen geöffnet sind, blinken die Fahrtrichtungsanzeiger und die Led auf der Fahrertür etwa 3 Sekunden lang schnell.

Wenn dagegen eine oder mehrere Türen infolge der Drehung des Metalleinsatzes des elektronischen Schlüssels geöffnet sind, blinkt nur die Led auf der Fahrertür schnell für etwa 3 Sekunden. Wenn die Türen geschlossen sind, aber der Kofferraum geöffnet ist, erfolgt die Türverriegelung. Die Fahrtrichtungsanzeiger (nur für die Verriegelung durch Druck der Taste 🔒) und die Led auf der Fahrertür blinken schnell für etwa 3 Sekunden.

Durch die Betätigung des "Setup-Menu" des Fahrzeugs (oder für einige Versionen des Radionavigationssystems) ist es möglich, die Funktion einzuschalten, mit der man durch Drücken der Taste 🔒 auf dem elektronischen Schlüssel nur das Türschloss auf der Fahrerseite entriegeln kann (siehe Abschnitt "Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay" in diesem Kapitel).

Bei eingeschalteter Funktion (**ON**) ist es auf jeden Fall möglich, die Schlösser der anderen Türen durch Drücken der Taste 🚗 **Abb. 90** auf der mittleren Konsole zu entriegeln.

Türentriegelung von außen

Die Taste 🔒 auf dem elektronischen Schlüssel drücken, oder den Metalleinsatz (im Inneren des Schlüssels) in das Schloss der Fahrertür einführen und drehen.

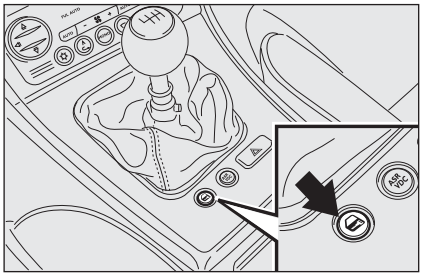


Abb. 90 A0E0025m

Türverriegelung/-entriegelung von innen

Die Taste 🚗 (**Abb. 90**) drücken, um alle Türen zu ver-/entriegeln.

Die Taste ist mit einer kreisförmigen Led versehen, die den Zustand (Türen ver- oder entriegelt) des Fahrzeugs anzeigt. Wenn die Türen verriegelt sind, ist die Led eingeschaltet. In diesem Fall erfolgt durch erneuten Druck der Taste die Zentralentriegelung aller Türen und die Ausschaltung der Led. Bei abgezogenem Schlüssel erlischt die Led nach etwa 2 Minuten. Wenn die Türen entriegelt sind, ist die Led ausgeschaltet, und ein Druck der Taste löst die Zentralverriegelung aller Türen aus. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen korrekt geschlossen sind.

Durch Betätigung des „Set-up-Menüs" des Fahrzeugs (oder für einige Versionen des Radionavigationssystems) ist es möglich, die automatische Verriegelung der Türen bei Überschreitung der Geschwindigkeit von 20 km/h einzuschalten (siehe Abschnitt „Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay" in diesem Kapitel).

Die Taste wird infolge einer Türverriegelung durch die Fernbedienung, durch das Schloss der Fahrertür oder infolge einer automatischen Verriegelung nach etwa 2,5 Minuten deaktiviert und infolge der Türentriegelung durch Druck der Taste auf dem Schlüssel, der Drehung des Metalleinsatzes des Schlüssels im Schloss der Fahrertür oder durch Einstecken des Schlüssels ins Zündschloss erneut befähigt.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Zentralverriegelung eingeschaltet ist, wird diese an allen Türen durch Ziehen des inneren Öffnungshebels einer der Türen ausgeschaltet. Bei fehlender Stromversorgung (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist die manuelle Betätigung der Türverriegelung auf jeden Fall weiterhin möglich.

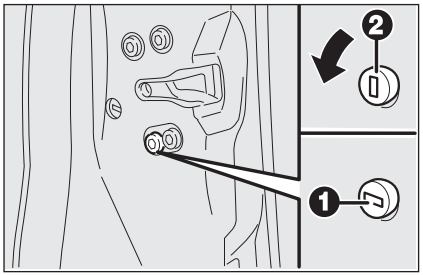


Abb. 91 A0E0155m

KINDERSICHERUNG

Die Hintertüren sind mit einer Blockiervorrichtung **Abb. 91** ausgestattet, die das Öffnen von innen verhindert.

Die Sicherung kann nur bei geöffneten Türen (durch den Metalleinsatz im Inneren des Schlüssels) ein-/ausgeschaltet werden:

- **Position 1**: Vorrichtung eingeschaltet (Tür blockiert);
- **Position 2**: Vorrichtung ausgeschaltet (Tür lässt sich von innen öffnen).

ZUR BEACHTUNG Jede Vorrichtung wirkt nur auf die entsprechende Tür ein.

ZUR BEACHTUNG Die Kindersicherung immer einschalten, wenn Kinder an Bord sind.

ZUR BEACHTUNG Nach Aktivierung der Kindersicherung auf beiden Hintertüren versichern Sie sich bitte durch Betätigung der inneren Türgriffe, dass die Einschaltung erfolgte.

TÜRVERRIEGELUNG MIT LEERER BATTERIE

Wenn die Fahrzeugbatterie leer ist, gehen Sie für die Türverriegelung gemäß folgender Beschreibung vor.

Rechte Vordertür

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ die Schutzkappe auf der Tür abnehmen;
- ❒ den Metalleinsatz des elektronischen Schlüssels in die Aufnahme **A, Abb. 92** einführen;
- ❒ den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen (gegen den Uhrzeigersinn für Versionen mit Rechtslenkung);
- ❒ den Schlüssel aus der Aufnahme **A, Abb. 92** ziehen, und die Schutzkappe dann wider auf die Tür setzen.

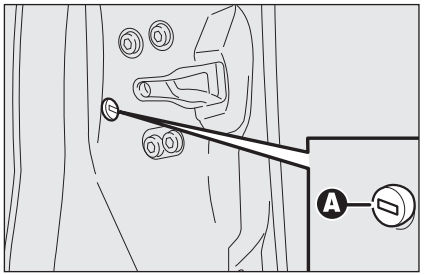


Abb. 92

Die Neuausrichtung des Griffs auf den Schlössern kann (nur wenn die Batterieladung wiederhergestellt wurde) wie folgt erhalten werden:

- ❒ Druck auf die Taste 🔒 des elektronischen Schlüssels;
- ❒ Druck auf die Taste 🚗 zur Ver-/Entriegelung der Türen;
- ❒ Öffnung durch Schlüssel auf dem Türschloss der Vordertür;
- ❒ Ziehen am inneren Türgriff.

ZUR BEACHTUNG Wenn an den Hintertüren die Kindersicherung und die vorher beschriebene Verriegelung eingeschaltet ist, erfolgt die Öffnung der Türen nicht durch Betätigung des inneren Öffnungshebels der Türen, sondern es wird nur der Griff der Schlösser neu ausgerichtet. Zum Öffnen der Tür ist es notwendig, am äußeren Türgriff zu ziehen. Durch die Einschaltung des Notverschlusses wird die Taste der Zentralver-/entriegelung der Türen 🚗 nicht ausgeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Batterie abgeklemmt wurde oder die Schutzsicherung durchgebrannt ist, muss der Mechanismus zum Öffnen/Schließen der Türen gemäß folgendem Verfahren "initialisiert" werden:

- ❒ alle Türen schließen;
- ❒ die Taste 🔒 auf der Fernbedienung oder die Taste 🚗 auf dem Zentralmöbelstück drücken;
- ❒ die Taste 🔓 auf der Fernbedienung oder die Taste 🚗 auf dem Zentralmöbelstück drücken;

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

Die Versionen mit 2 elektrischen vorderen Fensterhebern sind nur auf der Fahrertür mit der automatischen Funktionsweise des Fensters zum Schließen/Öffnen ausgestattet.

Die Versionen mit 4 elektrischen Fensterhebern sind dagegen auf allen Türen mit der automatischen Funktionsweise der Fenster zum Schließen/Öffnen ausgestattet. Für die vorgesehen Versionen/Markte der Fensterheber auf der Passagierseite und die hinteren Fensterheber sind mit einem Sicherheitssystem ausgestatten, das aus Verdichtungen zur Quetschvermeidung dienen, die eine allfällige Anwesenheit von Hindernissen während dem Schließen des Fensters erkennt. Bei diesem Ereignis wird das System unterbrochen und die Fensterscheibe kehrt ihre Fahrtrichtung um.

Dieses Sicherheitssystem ist besonders nützlich bei einer versehentlichen Betätigung der Fenster durch Kinder, die sich eventuell an Bord befinden, und ermöglicht die Super-Öffnung/Super-Verschluss der Fenster (wo vorgesehen) beim Verlassen des Fahrzeugs.

ZUR BEACHTUNG Sollte die Klemmschutzvorrichtung innerhalb von 1 Minute 5 Mal einschreiten oder im Falle einer Havarie, geht das System automatisch auf die Selbstschutzbetriebsart "Recovery ". Diese Bedingung wird durch das ruckweise Hochfahren des Fensters bei Verschluss angezeigt.

In diesem Fall muss das System in folgender Weise rückgestellt werden:

❒ die Öffnung der Fenster ausführen;

oder

❒ den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und dann wieder einstecken.

Sind keine Anomalien vorhanden, geht der Fensterheber automatisch auf Normalbetrieb, anderenfalls siehe das Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen".

Super-Öffnung/Super-Verschluss der Fenster und Schiebedach (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Mit dem Metalleinsatz des Schlüssels

Auf allen Versionen:

❒ Durch Drehung im Uhrzeigersinn des Metalleinsatzes des Schlüssels im Türschloss der Fahrerseite erfolgt die Superöffnung: Alle Fenster und das Schiebedach (für Versionen/Märkte, wo worgesehen) öffnen sich gleichzeitig.

❒ Durch Drehung gegen den Uhrzeigersinn des Metalleinsatzes des Schlüssels im Türschloss der Fahrerseite erfolgt der Superverschluss: Alle Fenster und das Schiebedach (für Versionen/Märkte, wo worgesehen) schließen sich gleichzeitig.

Mit Fernbedienung

Auf allen Versionen für die Superöffnung länger als 2 Sekunden auf die Taste drücken: Alle Fenster und das Schiebedach (wo vorgesehen) öffnen sich gleichzeitig.



Das System entspricht der Norm 2000/4/ CE über den Schutz von Insassen, die sich hinauslehnen.

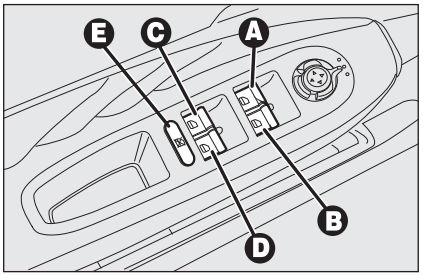


Abb. 93 A0E0051m

BEDIENELEMENTE

Fahrertür

Auf der Abdeckung des Paneels der Fahrertür befinden sich die Tasten **Abb. 93**, die bei im Zündschloss steckendem elektronischen Schlüssel folgendes bewirken:

A – Öffnen/Schließen der linken vorderen Scheibe; "kontinuierliche, automatische" Bewegung während der Öffnung/Verschluss des Fensters;

B – Öffnen/Schließen der rechten vorderen Scheibe; "kontinuierliche, automatische" Bewegung während der Öffnung/Verschluss des Fensters (nur Versionen mit 4 Elektrische Fensterheber);

C (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – Öffnen/ Schließen der hinteren linken Scheibe; "kontinuierliche, automatische" Bewegung während der Öffnung/Verschluss des Fensters;

D (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – Öffnen/Schließen der hinteren rechten Scheibe; "kontinuierliche, automatische" Bewegung nur während der Öffnungsphase der Scheibe.

E (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – Befähigung/Ausschluss der Bedientasten der Fensterheber der Hintertüren (bei Ausschluss der Bedientasten der Fensterheber der Hintertüren leuchtet auf der Taste E eine Led, und die Beleuchtung der ausgeschlossenen Bedientasten erlischt)

Durch Druck der Tasten **A**, **B**, **C** oder **D** erfolgt die Öffnung/Verschluss der gewünschten Scheibe.

Bei kurzem Druck auf einer der beiden Tasten erfolgt das "ruckweise" Hochfahren der Scheibe, bei längerem Druck die "kontinuierliche, automatische" Bewegung, sowohl für die Öffnung als auch für den Verschluss. Die Scheibe stoppt in der gewünschten Position bei erneutem Druck der Taste **A**, **B**, **C** oder

Die unsachgemäße Betätigung der elektrischen Fensterheber kann Gefahren verursachen. Kontrollieren Sie vor und während der Betätigung, dass die Fensterbewegung weder direkt noch durch die Mitnahme oder Anstoßen von Gegenständen die Insassen verletzen kann. Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zündschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die versehentlich bedienten Fensterheber die sich noch an Bord des Fahrzeugs befindenden Personen verletzen können.

Beifahrertür/Hintertüren

Auf der Beifahrertür und auf einigen Versionen auf den Hintertüren sind Tasten vorhanden, die die Öffnung/Schließung des entsprechenden Fensters steuern.

KOFFERRAUM

Das Schloss des Kofferraums ist elektrisch und bei fahrendem Fahrzeug nicht befähigt.

Durch Betätigung des "Setup-Menüs" des Fahrzeugs (oder für einige Versionen des Radionavigationssystems) kann die Öffnung des Kofferraums durch die Option "Kofferraum unabhängig" eingestellt werden (siehe den Abschnitt "Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay" in diesem Kapitel): Bei Einschaltung dieser Funktion kann der Kofferraum nur durch die Taste auf dem elektronischen.

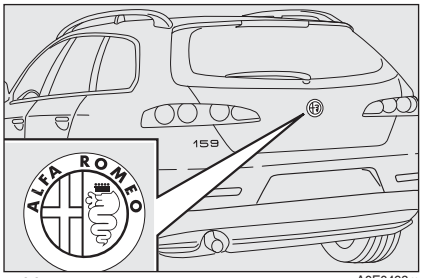


Abb. 94 A0E0498m

Der nicht vollständige Verschluss des Kofferraums wird auf einigen Versionen durch das Aufleuchten der Warnlampe auf der Instrumententafel angezeigt, bei anderen Versionen dagegen erscheint das Symbol und eine Meldung auf dem Display (siehe das Kapitel "Warnleuchten und Anzeigen").

Entriegelt kann der Kofferraum von außerhalb des Fahrzeugs geöffnet werden. Drücken Sie dazu auf das elektrische Logo (**Abb. 94**) bis ein Schnappen das erfolgte Entriegeln anzeigt.

Die Öffnung des Kofferraums wird durch die seitlichen Gasstoßdämpfer unterstützt.

Bei Öffnung des Kofferraums leuchtet die Innenleuchte auf, die bei Verschluss automatisch wieder ausgeht. Sollte vergessen werden, den Kofferraum zu schließen, so geht das Innenlicht automatisch nach einigen Minuten aus.

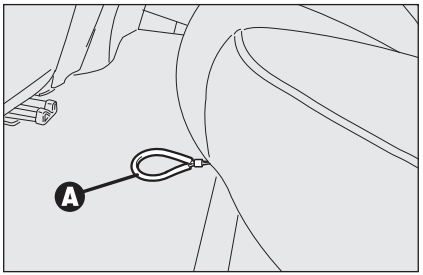


Abb. 95

ÖFFNUNG DES KOFFERRAUMS VON INNEN IM NOTFALL (nur bei der Limousinenversion mit 3 Fahrzeugsäulen vorgesehen)

Auch bei Abtrennung der Batterie kann der Kofferraum durch Zug am Handgriff **A, Abb. 95** geöffnet werden, der sich unter dem linken Rücksitz befindet.

Nach Benutzung muss der Griff wieder unter dem Sitzkissen verstaut werden

ZUR BEACHTUNG Wenn die Batterie abgeklemmt wurde oder die Schutzsicherung durchgebrannt ist, muss der Mechanismus zum Öffnen/Schließen der Heckklappe gemäß folgendem Verfahren "initialisiert" werden:

- ❒ alle Türen und den Kofferraum schließen;
- ❒ die Taste auf der Fernbedienung oder die Taste auf dem Zentralmöbelstück drücken;
- ❒ die Taste auf der Fernbedienung oder die Taste auf dem Zentralmöbelstück drücken;

ÖFFNUNG MIT FERNBEDIENUNG

Druck auf die Taste des elektronischen Schlüssels. Das Öffnen wird durch ein doppeltes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

Wird der Kofferraum bei eingeschalteter Diebstahlsicherung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) geöffnet, bewirkt dies den Ausschluss von:

- ❒ Bewegungsmelder;
- ❒ Neigungsmelder;
- ❒ Kontrollsensor der Hecktür.

Bei erneutem Verschluss werden alle diese Funktionen wieder rückgestellt und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 1 Sekunde auf.

SCHLIESSEN DER HECKKLAPPE

Die Heckklappe bis zum hörbaren Einrasten in das Schloss senken.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Option "Kofferraum" aktiv ist, vergewissern Sie sich bitte vor Verschluss der Heckklappe, dass Sie den Zündschlüssel bei sich haben, da die Heckklappe automatisch verriegelt wird.

Das Anbringen von Gegenständen (Lautsprechern, Spoilern usw.) auf der Hutablage oder an der Heckklappe kann - außer wenn sie vom Hersteller vorgesehen sind - den korrekten Betrieb der seitlichen Gasdruckdämpfer der Heckklappe beeinträchtigen.

ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt keine Gegenstände auf der Hutablage ablegen: Diese könnten bei Unfällen oder scharfem Bremsen die Insassen verletzen.

ZUR BEACHTUNG

Bei Benutzung des Gepäckraums sollten die zulässigen Höchstgewichte (siehe Kapitel "Technische Merkmale") nie überschritten werden. Vergewissern Sie sich auch, dass die Gepäckstücke im Kofferraum sicher untergebracht sind, damit sie bei scharfem Bremsen nicht nach vorn geschleudert werden und die Insassen verletzen.

ERWEITERUNG DES GEPÄCKRAUMS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zur Erweiterung des Gepäckraums gehen Sie so vor:

- ❒ die Kopfstützen vom Rücksitz abnehmen;
- ❒ die Sicherheitsgurte seitlich ausrichten und sicherstellen, dass sie nicht verdreht sind;

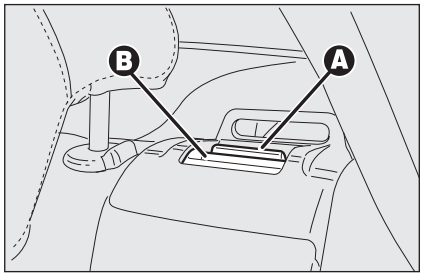


Abb. 96 A0E0085m

- ❒ den Hebel **A, Abb. 96** der Rückenlehne hochziehen und diese nach vorn umklappen. Das Anheben des Hebels wird durch ein "rotes Band" **B** angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Bevor Sie die Rückenlehne auf das Kissen umklappen, müssen Sie, um Interferenzen zu vermeiden, kontrollieren, dass die Bänder des Sicherheitsgurtes in ihren Sitzen am Kissen stecken.

RÜCKSTELLUNG DES RÜCKSITZES

Die Sicherheitsgurte seitlich anordnen und sicher stellen, dass sie nicht verdreht sind.

Die Rückenlehnen anheben und bis zum hörbaren Einrasten beider Befestigungsmechanismen nach hinten drücken. Bitte kontrollieren Sie, dass das "rote Band" **B** neben den Hebeln **A** nicht mehr zu sehen ist. Das "rote Band" **B** zeigt nämlich das nicht erfolgte Einrasten der Rückenlehne an.

ZUR BEACHTUNG Denken Sie immer daran, die korrekte Positionierung der Kopfstützen zu überprüfen.

ZUR BEACHTUNG

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne korrekt auf beiden Seiten einrastete ("rote Bänder" B, Abb. 96 nicht sichtbar), um zu vermeiden, dass bei starkem Bremsen die Rückenlehne nach vorn fällt und die Insassen verletzt.

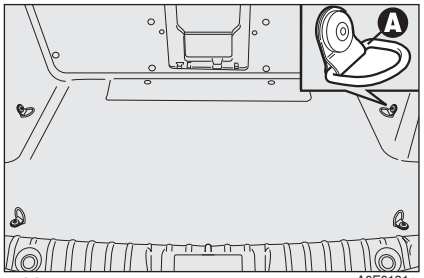


Abb. 97

VERANKERUNG DER GEPÄCKSTÜCKE

Im Gepäckraum befinden sich 4 Ringe **A, Abb. 97** für die Verankerung der Riemen, die die feste Anbindung der transportierten Ladung sichern.

ZUR BEACHTUNG

Ein schweres, nicht gesichertes Gepäckstück kann bei einem Unfall die Insassen schwer verletzen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn man bei einer Fahrt durch ein Gebiet, wo das Tanken problematisch ist, einen Reservekanister mitnimmt, müssen die gesetzlichen Vorschriften beachtet werden. Benutzen Sie nur einen zugelassenen Reservekanister. Dieser muss korrekt an den Befestigungsringen angebracht werden. Trotzdem erhöht sich die Brandgefahr bei einem Unfall.

MOTORHAUBE

ÖFFNEN

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ den Hebel **A, Abb. 98** bis zum hörbaren Einrasten ziehen;
- ❒ den Hebel **B**, **Abb. 99** der Sicherheitsvorrichtung nach oben schieben und die Motorhaube anheben.

ZUR BEACHTUNG Das Anheben der Motorhaube wird durch zwei seitliche Gasdruckdämpfer erleichtert. Diese Dämpfer dürfen nicht beschädigt werden, und das Anheben der Haube muss per Hand unterstützt werden.

ZUR BEACHTUNG Vor dem Anheben der Haube vergewissern Sie sich, dass die Arme des Scheibenwischers nicht hochgestellt sind und dass der Scheibenwischer nicht eingeschaltet ist.

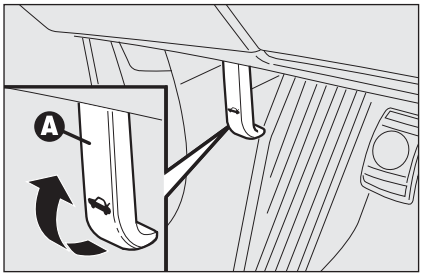


Abb. 98 A0E0122m

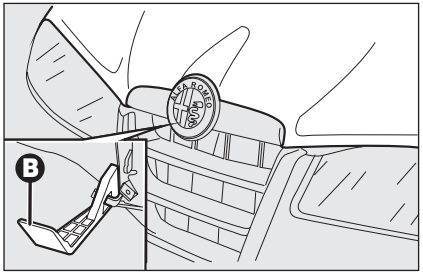


Abb. 99 A0E0470m

SCHLIESSEN

Die Haube bis auf ca. 20 Zentimeter über den Motorraum herunterziehen, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. Im letzteren Fall genügt nicht ein weiterer Druck auf die Haube, sondern der ganze Vorgang muss wiederholt werden. Der nicht vollständige Verschluss der Motorhaube wird (auf einigen Versionen) durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⌂ (wo vorgesehen) auf der Instrumententafel angezeigt, während auf anderen Versionen das Symbol 🚗 und eine Meldung auf dem Display erscheinen (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen ").

ZUR BEACHTUNG Der korrekte Verschluss der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Den Vorgang nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

ZUR BEACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut verschlossen sein. Überprüfen Sie daher immer den korrekten Verschluss der Motorhaube, indem Sie sich vergewissern, dass die Blockierung eingerastet ist. Wenn Sie während der Fahrt feststellen, dass die Blockierung nicht einwandfrei eingerastet ist, halten Sie sofort an, und schließen Sie die Motorhaube auf korrekte Weise.

GEPÄCKTRÄGER/ SKITRÄGER

Das Fahrzeug ist für die Montage der entsprechenden Gepäckträger/Skiträger vorgerüstet.

Die eigens für das Fahrzeug realisierten vorderen Befestigungsvorrichtungen befinden sich in den Punkten **A, Abb. 100**.

Die eigens für das Fahrzeug realisierten hinteren Befestigungsvorrichtungen befinden sich in den Punkten **B**.

Die Lasten gleichmäßig verteilen, und bei der Fahrt die erhöhte Empfindlichkeit des Fahrzeugs bei Seitenwind berücksichtigen.

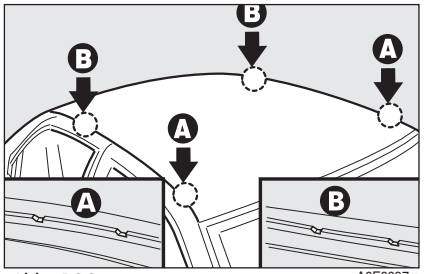


Abb. 100

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich nach einigen Kilometern, dass die Befestigungsschrauben gut festgezogen sind.

ZUR BEACHTUNG Die zulässigen Höchstlasten (siehe Kapitel "Technische Merkmale") dürfen nicht überschritten werden.

SCHEINWERFER

AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Die korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer ist nicht nur für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers sondern auch für die anderen Verkehrsteilnehmer von ausschlaggebender Bedeutung. Um die besten Sichtbedingungen während der Fahrt bei eingeschaltetem Licht herzustellen, muss das Fahrzeug korrekt eingestellte Scheinwerfer haben. Zur Kontrolle und für eine eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

REGLER DES NEIGUNGSWINKELS DER SCHEINWERFER

Er funktioniert bei im Zündschloss steckenden Schlüssel und eingeschaltetem Abblendlicht.

Das beladene Fahrzeug neigt sich nach hinten, und der Lichtstrahl hebt sich folglich an. In diesem Fall müssen die Scheinwerfer nachgestellt werden.

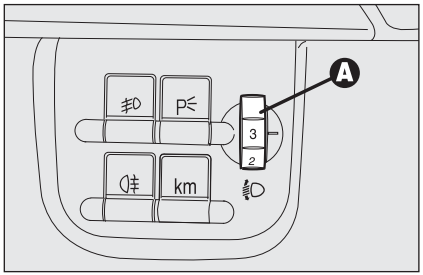


Abb. 101 A0E0226m

Es ist in diesem Fall notwendig, die Ausrichtung durch Betätigung des Bedienelements **A, Abb. 101** auf der Abdeckung neben dem Lenkrad einzustellen.

Wenn das Fahrzeug mit Bi-Xenonscheinwerfern ausgestattet ist, erfolgt die Scheinwerfereinstellung elektronisch, und das Bedienelement **A** ist nicht vorhanden.

Die Steuerung enthält vier Positionen, die den nachstehend angegebenen Positionen entsprechen:

- ❒ Position **0**: eine oder zwei Personen auf den Vordersitzen, Kraftstofftank voll, Bordausstattung (fahrbereit);
- ❒ Position **1**: fünf Personen;
- ❒ Position **2**: fünf Personen + Ladung im Gepäckraum (etwa 50 kg);
- ❒ Position **3**: Fahrer + 300 kg Ladung, die im Gepäckraum untergebracht ist.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Ladung zu kontrollieren.

AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

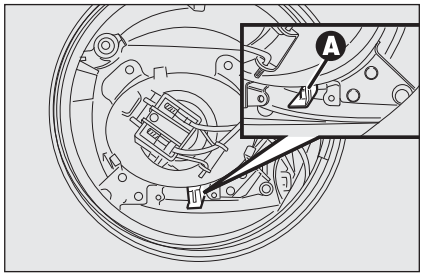


Abb. 102 A0E0050m

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND

Die Abblendlichter sind für die Verwendung des Fahrzeugs im jeweiligen Zulassungsland eingestellt. In Ländern mit Linksverkehr gehen Sie bitte wie folgt vor, um die entgegenkommenden Fahrzeuge nicht zu blenden:

- ❒ die Schutzabdeckung des Scheinwerfers entfernen (siehe Abschnitt "Abblendlicht" im Kapitel "Im Notfall");
- ❒ den Hebel **A, Abb. 102** seitlich verstellen;

ABS-SYSTEM

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jeglichen Haftungsbedingungen und Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darausfolgende Rutschen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt, das die Bremswirkung auf die Vorder- und Hinterräder aufteilt.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig: In dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

EINSCHRITT DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.

ZUR BEACHTUNG

Das Einschreiten des ABS ist ein Zeichen dafür, dass die Haftungsgrenze zwischen Reifen und Untergrund erreicht wurde: Es ist notwendig, die Geschwindigkeit den vorhandenen Haftungsbedingungen anzupassen.

ZUR BEACHTUNG

Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten und unnötige Risiken sind zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal. Verringern Sie jetzt nicht den Druck auf das Pedal, sondern halten Sie es ohne Zögern weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen.

FEHLERMELDUNG

Havarie des ABS-Systems

Eventuelle Havarien werden durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (ABS) auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt. In diesem Fall behält das Bremssystem seine Leistungsfähigkeit bei, allerdings ohne das Antiblockiersystem.

Fahren Sie bitte vorsichtig den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst für eine Überprüfung der Anlage an.

Havarie des EBD-Systems

Eine eventuelle Havarie wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchten (ABS) + (!) auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

In diesem Fall können die Hinterräder bei starkem Bremsen zu früh blockieren und das Fahrzeug schleudern. Fahren Sie mit äußerster Vorsicht den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst an, um das System kontrollieren zu lassen.

BRAKE ASSIST (Hilfe bei Notbremsungen)

Das nicht ausschließbare System erkennt Notbremsungen (aufgrund der Geschwindigkeit der Pedalbetätigung) und bewirkt ein schnelleres Einschreiten auf den Bremskreis.

Brake Assist wird auf den Fahrzeugen, die mit dem VDC-System ausgestattet sind, bei einer Störung an der Anlage ausgeschlossen, die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte Ⓐ auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) angezeigt wird.

VDC-SYSTEM (Vehicle Dynamics Control)

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Es ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Haftungsverlust der Reifen.

Der Einschritt des VDC-Systems ist daher ganz besonders nützlich bei Veränderung der Haftungsbedingungen des Untergrunds.

EINSCHRITT DES SYSTEMS

Der Eingriff des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte Ⓐ auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftungssituation befindet.

EIN-/AUSSCHALTUNG DES SYSTEMS

Das VDC-System schaltet sich automatisch bei jedem Anlassen des Motors ein. Während der Fahrt kann das VDC-System ausgeschaltet werden, indem 2 Sekunden lang die Taste ASR/ VDC auf der mittleren Konsole **Abb. 103** gedrückt wird. Die Ausschaltung des VDC-Systems bedeutet auch die Ausschaltung der ASR-Funktion. Die erneute Einschaltung beider Funktionen erfolgt durch Drücken der Taste ASR/VDC.

Die Ausschaltung des Systems wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte Ⓐ auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen erscheint ein Symbol auf dem Display) und der kreisförmigen Led an der Taste ASR/VCD angezeigt.

Wenn das VDC-System während der Fahrt ausgeschaltet wird, schaltet es sich beim nächsten Anlassen automatisch wieder ein.

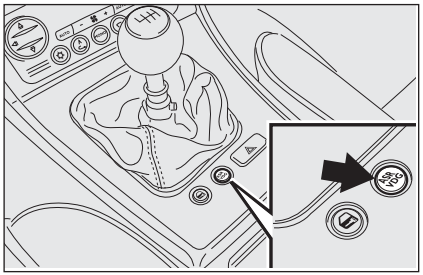


Abb. 103 A0E0026m

FEHLERMELDUNG

Bei eventuellen Betriebsanomalien schaltet sich das VDC-System automatisch aus, und auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe Ⓐ kontinuierlich (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen"). In diesem Fall wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des VDC-Systems sollten den Fahrer jedoch nicht veranlassen, unnütze und ungerechtfertigte Risiken einzugehen. Die Fahrweise ist stets dem Zustand der Straße, der Sicht und dem Verkehr anzupassen. Die Verantwortung für die Straßensicherheit liegt stets beim Fahrer des Fahrzeugs.

ZUR BEACHTUNG

Auch bei eventueller Benutzung des Notrades (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) funktioniert das VDC-System. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Notrad, das kleiner als ein normaler Reifen ist, eine kleinere Haftung als die anderen Reifen des Fahrzeugs hat.

ZUR BEACHTUNG

Für eine korrekte Betriebsweise des VDC-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und desselben Typs und in perfektem Zustand sind und vor allem dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.

SYSTEM HILL HOLDER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das System ist Teil des VDC-Systems und hilft bei der Anfahrt auf ansteigenden Straßen. Es wird automatisch unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- ❒ bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 6%, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder einem anderen als dem Rückwärtsgang;
- ❒ bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 6%, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anlassen behält das VDC-System den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Abfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, oder auf jeden Fall für etwa 1 Sekunde. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen.

Wenn nach Ablauf dieser Zeit die Abfahrt noch nicht erfolgt ist, schaltet sich das System automatisch aus und lässt allmählich den Bremsdruck ab.

In der Ablassphase ist es möglich, das typische mechanische Freigabegeräusch der Bremsen zu hören, das die baldige Bewegung des Fahrzeugs anzeigt.

Fehlermeldungen

Eine eventuelle Anomalie des Systems wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte (wo vorgesehen) auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Das System Hill Holder ist keine Parkbremse. Verlassen Sie das Fahrzeug daher nicht, ohne vorher die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den ersten Gang einzulegen.

ASR-SYSTEM (AntiSlip Regulation)

Es ist Teil des VDC-Systems, kontrolliert das Fahrzeug und schreitet automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder zu rutschen beginnen.

Entsprechend der Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- ❒ drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs;
- ❒ dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, bewirkt die ASR-Funktion eine automatische Bremsung des durchdrehenden Rades.

Der Eingriff der ASR-Funktion ist unter den folgenden Bedingungen besonders vorteilhaft:

- ❒ Rutschen des inneren Rades in der Kurve aufgrund dynamischer Lastveränderungen oder zu starker Beschleunigung;
- ❒ zu starke an die Räder abgegebene Antriebskraft, auch im Verhältnis zum Straßenzustand;
- ❒ bei Beschleunigung auf rutschigem Untergrund, Schnee oder Eis;
- ❒ bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).

ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des Systems sollten jedoch den Fahrer nicht veranlassen, unnütze und ungerechtfertigte Risiken einzugehen. Die Fahrweise ist stets dem Zustand der Straße, der Sicht und dem Verkehr anzupassen. Die Verantwortung für die Straßensicherheit liegt stets beim Fahrer des Fahrzeugs.

Ein-/Ausschalten des Systems

Das ASR-System schaltet sich automatisch bei Einschaltung der Instrumententafel ein.

Während der Fahrt kann das ASR-System durch kurzen Druck der Taste ASR/VDC auf der mittleren Konsole ausgeschaltet werden.

Die Ausschaltung wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste ASR/VDC angezeigt (auf den Versionen mit dem "Rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay" erscheint auch das Symbol).

Wird die ASR-Funktion während der Fahrt ausgeschlossen, erfolgt die Wiedereinschaltung beim nächsten Anlassen automatisch.

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.

Fehlermeldungen

Bei eventuellen Betriebsanomalien schaltet sich das ASR-System automatisch aus, und auf den Versionen mit "Rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay" erscheint das Symbol . In diesem Fall wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG

Für eine korrekte Betriebsweise des ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke, Typ und Abmessungen, in normalem Verwendungszustand und zu den vorgeschriebenen Füllwerten aufgepumpt sind (siehe Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale").

MSR-System (Regelung des Motordrehmoments)

Dieses System ist fester Bestandteil des ASR-Systems und schreitet bei plötzlichem Herunterschalten der Gänge ein und verleiht dem Motor ein neues Drehmoment. So wird vermieden, dass die Antriebsräder zu stark mitgenommen werden, was - ganz besonders bei schlechten Haftungsbedingungen - ein Schleudern des Fahrzeugs verursachen könnte.

EOBD-SYSTEM

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenden Bestandteile des Fahrzeugs aus.

Es meldet weiterhin über das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") den Verschlechterungszustand dieser Komponenten.

Der Zweck des Systems ist:

- ❒ die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- ❒ eine Zunahme der Emissionen durch Fahrzeughavarie zu melden;
- ❒ die zu ersetzenden Bestandteile anzuzeigen.

Das System verfügt außerdem über einen Verbinder, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für die Ablesung der von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion. Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss der Autorisierte Alfa Romeo Kundendienst für die komplette Überprüfung der Anlage auf dem Prüfstand - falls notwendig - Probefahrten auf der Straße, auch über längere Strecken, durchführen.

Wenn sich bei Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss die Kontrollleuchte nicht einschaltet, oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wenden Sie sich umgehend an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann durch entsprechende Geräte durch die Verkehrspolizei überprüft werden. Die geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes sind zu beachten.

VORRÜSTUNG FÜR DAS AUTORADIO

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Wenn das Fahrzeug nicht mit Autoradio angefordert wurde, ist es auf dem Armaturenbrett mit einem doppelten Ablagefach ausgestattet.

Die Anlage für die Vorrüstung des Autoradios enthält:

- ❒ Kabel für die Stromversorgung des Autoradios;
- ❒ Kabel für die Stromversorgung der vorderen und hinteren Lautsprecher;
- ❒ Kabel für die Stromversorgung der Antenne;
- ❒ Aufnahme des Autoradios;
- ❒ Antenne auf dem Dach des Fahrzeugs.

Das Autoradio wird in der entsprechenden Aufnahme, die vom Ablagefach besetzt ist, montiert. Das Ablagefach wird herausgenommen, indem Druck auf die beiden Haltezungen im Ablagefach ausgeübt wird: Hier befinden sich die Stromkabel.

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs ein Autoradio installieren möchten, wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Das Fachpersonal kann Sie beraten, um die Dauer der Batterie zu schonen. Die übermäßige Entladung bei Leerlauf beschädigt die Batterie und kann zum Verfall der Garantie der Batterie führen.

VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori Alfa Romeo vorstellen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

ZUR BEACHTUNG

Achtung beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen. Hierdurch kann die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken eingeschränkt werden. Vergewissern Sie sich weiterhin, dass keine Fussmatten usw. den Pedalweg behindern.

INSTALLATION DER ELEKTRISCHEN/ ELEKTRONISCHEN VORRICHTUNGEN

Die nach dem Kauf des Fahrzeugs und beim Kundendienst installierten elektrischen/elektronischen Vorrichtungen müssen mit dem Kennzeichen und versehen werden:



Fiat Auto S.p.A. genehmigt den Einbau von Sende- und Empfangsapparaten unter der Bedingung, dass die Installationen in einem Fachzentrum kunstgerecht ausgeführt und die Anweisungen des Herstellers beachtet werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Vorrichtungen, die die Fahrzeugmerkmale verändern, können zur Einziehung des Zulassungsscheins durch die zuständigen Behörden und ggf., auf die Defekte beschränkt, die durch die vorher genannte Änderung verursacht wurden oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind, zum Verfall der Garantie führen.

Fiat Auto S.p.A. weist jede Verantwortung für Schäden ab, die durch die Installation von Zubehör entstanden sind, das nicht von Fiat Auto S.p.A. geliefert oder empfohlen und nicht entsprechend der gelieferten Anweisungen installiert wurde.

FUNKGERÄTE UND HANDYS

Mobiltelefone und andere Funkgeräte (zum Beispiel CB-Geräte für Funkamateure o. Ä.) dürfen im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung dieser Geräte im Fahrzeuginneren (ohne Außenantenne) kann nicht nur schwere Gesundheitsschäden der Insassen sondern auch Funktionsstörungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs verursachen und die Sicherheit des Fahrzeugs gefährden.

Außerdem wird die Wirksamkeit von Senden und Empfang dieser Geräte durch die Abschirmwirkung der Fahrzeugkarosse eingeschränkt.

In Bezug auf die Benutzung von Handys (GSM, GPRS, UMTS) mit offizieller EG-Zulassung CE wird empfohlen, sich genau an die vom Hersteller des Handys gelieferten Anweisungen zu halten.

PARKSENSOREN (wo vorgesehen)

Die Parksensoren geben dem Fahrer in der Annäherungsphase Informationen über den Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug (Versionen mit 4 Sensoren hinten) oder vor dem Fahrzeug (Versionen mit 4 Sensoren hinten und 4 Sensoren vorn).

Das System ist daher eine Hilfe beim Parken, da es die Hindernisse außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers erkennt.

Das Vorhandensein und der Abstand des Hindernisses vom Fahrzeug werden dem Fahrer durch ein variables akustisches Signal, dessen Frequenz vom Abstand des Hindernisses abhängt (bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis erhöht sich die Frequenz des akustischen Signals), und nur auf einigen Versionen durch die Anzeige einer Abbildung auf dem Display gemeldet (siehe Abschnitt "Anzeigen auf dem Display).

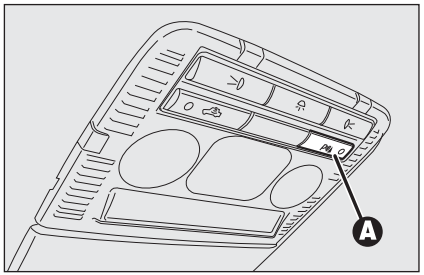


Abb. 104

AKTIVIERUNG

Version mit 4 Sensoren

Die vorderen Sensoren werden bei im Zündschloss steckenden elektronischen Schlüssel eingeschaltet, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, oder auf einigen Versionen, wenn die Taste **A, Abb. 104** auf der vorderen Deckenleuchte bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h gedrückt wird.

Die Sensoren werden ausgeschaltet, wenn eine Geschwindigkeit von 18 km/h überschritten wird, oder auf einigen Versionen, wenn erneut die Taste gedrückt wird und die Geschwindigkeit unter 15 km/h **A-Abb. 104** liegt. Wenn das System nicht aktiv ist, leuchtet auf den Versionen, auf denen die Deaktivierungstaste vorgesehen ist, die Led auf der Taste nicht.

Version mit 8 Sensoren

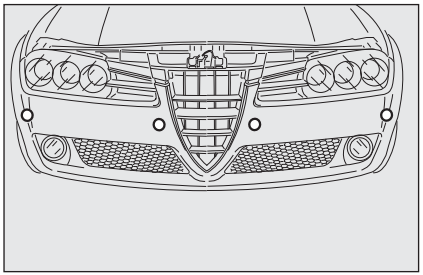
Die vorderen und hinteren Parksensoren werden bei im Zündschloss steckenden elektronischen Schlüssel eingeschaltet, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, oder wenn die Taste **A, Abb. 104** auf der vorderen Deckenleuchte bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h gedrückt wird. Die Sensoren werden ausgeschaltet, wenn erneut die Taste **A-Abb. 104** gedrückt wird und die Geschwindigkeit unter 15 km/h liegt oder wenn eine Geschwindigkeit von 18 km/h überschritten wird. Wenn das System nicht aktiv ist, ist die Led auf der Taste ausgeschaltet. Wenn die Sensoren aktiviert sind, gibt das System akustische Signale aus den vorderen und hinteren Meldern ab, sobald ein Hindernis festgestellt wird. Die Frequenz erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis kleiner als ca. 30 cm ist, ist das akustische Signal konstant. Je nach Lage des Hindernisses (vor oder hinter dem Fahrzeug) ertönt das Signal aus den entsprechenden (vorderen oder hinteren Meldern). Auf jeden Fall wird das Hindernis mit dem kleinsten Abstand zum Fahrzeug angezeigt.

Das Signal endet sofort, wenn sich der Abstand zum Hindernis erhöht. Der Klangzyklus bleibt konstant, wenn der von den mittleren Sensoren gemessene Abstand unverändert bleibt, während das Signal nach etwa 3 Sekunden abgebrochen wird, wenn diese Situation für die seitlichen Sensoren eintritt, um Anzeigen z. B. bei Manövern entlang von Mauern zu vermeiden.

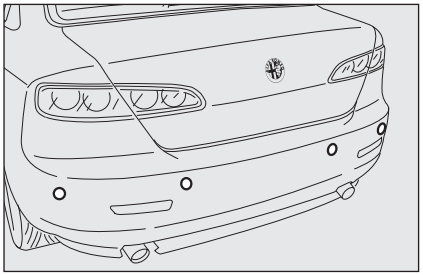
ZUR BEACHTUNG

Die Verantwortung beim Einparken und anderen gefährliche Manövern liegt auf jedem Fall immer beim Fahrer. Bei Durchführung dieser Manöver muss er sich immer vergewissern, dass sich dort keine Personen (insbesondere Kinder) oder Tiere aufhalten. Die Parksensoren stellen eine Hilfe für den Fahrer dar, dieser darf aber während potentiell gefährlichen Manövern nie die Aufmerksamkeit verringern, auch wenn sie bei geringer Geschwindigkeit ausgeführt werden.



A0E0231m

Abb. 105



A0E0232m

Abb. 106

SENSOREN

Das System verwendet für die Erkennung des Abstands zu den Hindernissen 4 Sensoren, die sich in der vorderen Stoßstange befinden (wo vorgesehen) **Abb. 105** und 4 Sensoren, die sich in der hinteren Stoßstange befinden **Abb. 106**.

SUMMER

Die Information über das Vorhandensein von Hindernissen und den Abstand des Fahrzeugs wird dem Fahrer durch akustische Signale aus Summern übermittelt, die im Fahrzeug installiert sind:

- in den Versionen mit 4 hinteren Sensoren meldet ein Summer im hinteren Bereich das Vorhandensein von Hindernissen hinter dem Fahrzeug;
- in den Versionen mit 8 Sensoren (4 vorne und 4 hinten) meldet ein vorderer Summer zusätzlich zum hinteren Summer das Vorhandensein von Hindernissen vor dem Fahrzeug. Dieses Merkmal ermöglicht es, dem Fahrer ein Gefühl der Richtung (vorn/hinten) der vorhandenen Hindernisse zu vermitteln.

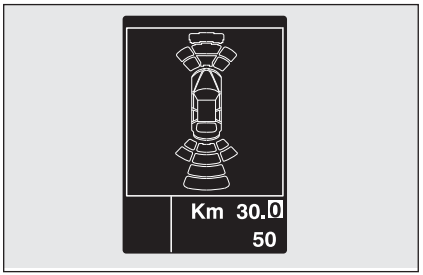


Abb. 107 A0E0239m

ANZEIGEN AUF DEMDISPLAY

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

In den Versionen mit 8 Sensoren erscheint bei Aktivierung der Sensoren auf dem "Rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay" (für Versionen/Märkte, wo worgesehen) die in der **Abb.107** dargestellte Bildschirmseite. Daher wird die Information über das Vorhandensein und den Abstand des Hindernisses außer von den Summern auch durch eine Sichtanzeige auf dem Display der Instrumententafel angegeben.

Wenn mehrere Hindernisse vorhanden sind, wird das Hindernis mit dem geringsten Abstand angezeigt.

Für die korrekte Arbeitsweise des Systems müssen die Sensoren frei von Schlamm, Schmutz, Eis oder Schnee sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Benutzen Sie keine trockenen, rauen oder harten Lappen. Die Sensoren müssen mit sauberem Wasser mit Zugabe von Autoshampoo gewaschen werden. In den Autowaschanlagen, die Hydroreiniger mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollte man die Sensoren schnell reinigen, wobei man die Düse in mehr als 10 cm Entfernung hält.

Für den Neuanstrich der Stoßstange oder für eventuelle Ausbesserungen am Lack im Sensorbereich wenden Sie sich bitte ausschließlich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Nicht korrekte Anwendungen des Lacks könnten nämlich den Betrieb der Parksensoren beeinträchtigen.

WIRKUNGSFELD DER SENSOREN

Die Sensoren ermöglichen dem System, den vorderen (Versionen mit 8 Sensoren) und hinteren Teil des Fahrzeugs zu kontrollieren.

Ihre Position deckt nämlich die mittleren und seitlichen Bereiche des Vorder- und Hinterteils des Fahrzeugs.

Ein Hindernis, das sich im mittleren Bereich befindet, wird in einem Abstand unter etwa 0,9 m (vorn) und 1,40 m (hinten) erkannt.

Wenn sich ein Hindernis im seitlichen Bereich befindet, wird es in einem Abstand unter 0,6 m erkannt.

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

Die hinteren Sensoren werden beim Herausziehen des Kabelsteckers des Anhängers automatisch reaktiviert.



Der Betrieb der hinteren Sensoren wird automatisch bei Einführung des elektrischen Kabelsteckers des Anhängers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert.

MELDUNG VON FEHLERN

Das Steuergerät des Systems führt die Kontrolle aller Komponenten des Systems jedes Mal aus, wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird. Die Sensoren und entsprechenden elektrischen Anschlüsse werden dann konstant während des Betriebs des Systems kontrolliert. Betriebsanomalien der Sensoren werden durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte P (wo vorgesehen) auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

Halten Sie bei einer Störungsanzeige an, stellen Sie den Motor ab, und versuchen Sie, die Sensoren zu reinigen. Stellen Sie sicher, dass Sie sich nicht in der Nähe von eventuellen Ultraschallsystemen (z. B. pneumatische Bremsen von LKWS oder Presslufthämmer) befinden. Wenn der Defekt behoben wurde, nimmt das System seinen vollständigen Betrieb wieder auf, und die Kontrollleuchte P und die entsprechende Warnmeldung gehen aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte dagegen weiterhin, wenden Sie sich für eine Überprüfung der Anlage an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, auch wenn das System weiterhin funktioniert. Wenn die festgestellte Störung den Betrieb nicht beeinträchtigt, funktioniert das System weiterhin, und die Störung wird gespeichert, um bei der folgenden Kontrolle vom Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst festgestellt werden zu können.

ALLGEMEINE HINWEISE

Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden. Gegenstände in nächster Nähe zum Vorderteil oder Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Die von den Sensoren gesendeten Signale können durch Beschädigung der Sensoren selbst, durch Schmutz, Schnee oder Eis auf den Sensoren oder durch in der Nähe befindliche Ultraschallsysteme (z. B. pneumatische Bremsen von LKWs oder Presslufthämmer) verfälscht werden.

SYSTEM FÜR DIE KONTROLLE DES REIFENDRUCKS T.P.M.S. (Tyre Pressure Monitoring System) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit einem Kontrollsystem des Reifendruckes T.P.M.S. (Tyre Pressure Monitoring System) ausgestattet sein, welches dem Fahrer den Reifendruck mit zwei unterschiedlichen Signalisierungen meldet: "Reifendruck prüfen" und "Ungenügender Reifendruck". Für eine detaillierte Beschreibung der beiden Signalisierungen siehe das Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen". Dieses System besteht aus einem Sender, der auf allen Rädern innerhalb des Reifens montiert ist, und dem Kontrollsteuergerät über Funkfrequenz die Informationen über den Luftdruck jedes Reifens senden kann.

ZUR BEACHTUNG

Das Vorhandensein des T.P.M.S.-Systems befreit den Fahrer nicht von der regelmäßigen Überprüfung des Fülldrucks der Reifen und des Ersatzrades (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

ZUR BEACHTUNG

Die Fehlermeldungen bei Störungen an einem oder mehreren Sensoren werden nicht gespeichert und daher nicht angezeigt, wenn der Motor abgestellt und wieder angelassen wird. Wenn der Störungszustand weiterhin besteht, sendet das Steuergerät die entsprechenden Anzeigen nur an die Instrumententafel, nachdem das Fahrzeug eine kurze Strecke gefahren ist.

Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu überprüfen. Wenn Sie den Reifendruck aus einem beliebigen Grund an warmen Reifen kontrollieren, reduzieren Sie den Fülldruck auch dann nicht, wenn er den vorgesehenen Wert überschreitet, sondern wiederholen Sie die Kontrolle, wenn die Reifen abgekühlt sind (siehe Abschnitt "Räder"im Kapitel "Technische Merkmale").

Das System T.P.M.S. kann keine plötzlichen Druckverluste der Reifen anzeigen (zum Beispiel das Platzen eines Reifens). In diesem Fall halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie vorsichtig bremsen und keine plötzlichen Lenkmanöver ausführen.

Besonders starke Funkfrequenzstörungen können den korrekten Betrieb des TPMS-Systems behindern. Dieser Zustand wird dem Fahrer durch die Anzeige einer Meldung auf dem Display angezeigt. Diese Anzeige verschwindet automatisch, sobald die Funkfrequenzstörung das System nicht mehr stört.

Das T.P.M.S.-System erfordert die Verwendung von besonderen Ausrüstungen. Fragen Sie beim Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst nach, um zu erfahren, welche Zubehörteile mit dem System kompatibel sind (Räder, Radkappen usw...). Die Verwendung anderer Zubehörteile kann die normale Funktionsweise des Systems behindern. Verwenden Sie aufgrund der besonderen Merkmale der Ventile nur von Alfa Romeo zugelassene Dichtmittel für die Reparatur der Reifen. Die Verwendung anderer Produkte kann die normale Funktionsweise des Systems behindern.

Wenn das Fahrzeug mit dem T.P.M.S.-System ausgestattet ist, empfiehlt es sich, bei der Abnahme eines Reifens auch die Gummidichtung des Ventils sowie den Befestigungsring des Sensors auszutauschen. Wenden Sie sich hierzu bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Wenn nach der Verwendung des Reifenschnellreparaturkits Fix&Go Automatic nach Rücksetzung der Anfangsbedingungen die Anzeige des durchlochten Reifens auf der Bordtafel weiterhin vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Der Reifendruck kann sich aufgrund der Außentemperatur verändern. Das T.P.M.S.-System kann vorübergehend einen nicht ausreichenden Fülldruck anzeigen. Kontrollieren Sie in diesem Fall den Reifendruck bei kalten Reifen, und stellen Sie falls notwendig die Füllwerte wieder her.

Wenn das Fahrzeug mit dem T.P.M.S.-System ausgestattet ist, erfordern die Montage und Abnahme der Reifen und/oder Radfelgen besondere Vorsichtsmaßnahmen. Um eine versehentliche Beschädigung oder falsche Montage der Sensoren zu vermeiden, ist der Reifen- und/oder Felgenwechsel nur durch Fachpersonal auszuführen. Wenden Sie sich hierzu bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Beziehen Sie sich für eine korrekte Verwendung des Systems im Falle eines Rad-/Reifenwechsels auf die folgende Tabelle:

Vorgang	**Vorhandensein des Sensors**	**Fehlermeldung**	**Einschritt des Autorisierten Kundendienstes**
–	–	JA	Wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst
Radwechsel mit Notrad	NEIN	JA	Reparieren Sie das beschädigte Rad
Radwechsel mit Winterreifen	NEIN	JA	Wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst
Radwechsel mit Winterreifen	JA	NEIN	–
Radwechsel mit anderen Rädern unterschiedlicher Abmessung (*)	JA	NEIN	–
Radaustausch (vorn/hinten) (**)	JA	NEIN	–

(*) Sie sind als Alternative in der Betriebs- und Wartungsanleitung angegeben und können in der Lineaccessori Alfa Romeo gekauft werden.

(**) Nicht über Kreuz (die Reifen müssen auf derselben Seite bleiben).

AN DER TANKSTELLE

ZUR BEACHTUNG Der Tankvorgang sollte aus Sicherheitsgründen bei abgestelltem Motor erfolgen. Wenn diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet wird, kann die Kraftstoffstandanzeige fortlaufend falsche Angaben liefern. Sollte dieser Zustand eintreten, genügt es zur Wiederherstellung der richtigen Angabe, den nächsten Tankvorgang bei abgestelltem Motor auszuführen. Sollte sich die korrekte Angabe nicht wieder einstellen, wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

BENZINMOTOREN

Verwenden Sie nur bleifreies Benzin. Um Fehlbetankungen zu vermeiden, ist der Durchmesser des Einfüllstutzens zu klein, um die Tankpistole für verbleites Benzin einzuführen. Der Mindestoktanwert (R.O.Z.) des verwendeten Benzins darf nicht unter 95 sein.

ZUR BEACHTUNG Der nicht leistungsfähige Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und belastet die Umwelt.

ZUR BEACHTUNG In den Tank nie, auch nicht in Notfällen und auch nicht in geringen Mengen, verbleites Benzin einfüllen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

DIESELMOTOREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und eine Verstopfung des Dieselkraftstofffilters verursachen. Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- und Dieselkraftstoffe für arktische Regionen erhältlich (Kalte/Berggebiete).

Wird das Fahrzeug mit Dieselkraftstoff betankt, der nicht für die Verwendungstemperaturen angemessen ist, sollte der Dieselkraftstoff mit dem Zusatz **TUTELA DIESEL ART** in dem auf dem Produktbehälter angegebenen Verhältnis vermischt werden. Dabei wird zuerst das Frostschutzmittel und dann das Diesel in den Tank gefüllt.

Bei langer Verwendung/Stillstand des Fahrzeugs in den Bergen oder kalten Klimazonen wird empfohlen, mit örtlich verfügbarem Dieselkraftstoff zu tanken. In dieser Situation empfiehlt es sich außerdem, im Tank eine Kraftstoffmenge zu behalten, die das Fassungsvermögen des Tanks um 50% überschreitet.

Dieselfahrzeuge können nur mit Dieselkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen und infolge der verursachten Schäden zum Verfall der Garantie führen. Bei versehentlichem Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht anlassen und den Tank entleeren. Wurde der Motor hingegen auch nur für ganz kurze Zeit in Betrieb gesetzt, so ist außer dem Tank auch die gesamte Kraftstoffförderanlage zu entleeren.

BETANKUNG

Um die komplette Betankung des Tanks zu gewährleisten, müssen zwei Einfüllvorgänge nach dem ersten Geräusch der Tankpistole ausgeführt werden. Weitere Einfüllvorgänge sind zu vermeiden, da sie Störungen am Versorgungssystem verursachen können.

TANKVERSCHLUSS

Der Tankverschluss ist entriegelt, wenn die Zentralverriegelung ausgeschaltet ist und wird automatisch verriegelt, wenn die Zentralverriegelung eingeschaltet wird.

Öffnen

Die Klappe **A-Abb. 109** durch Drücken gegen den vorderen Teil (siehe Abbildung) öffnen, den Deckel **B** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen. Am Deckel befindet sich eine Verlustschutzvorrichtung **C**, die den Deckel mit der Klappe verbindet, so dass er nicht verloren gehen kann. Beim Nachtanken den Deckel wie abgebildet an der Klappe einhängen.

Schließen

Den Deckel **B** aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis ein oder mehrere Einrastgeräusche zu hören sind, dann die Klappe **A** schließen.

Während des Tankens hängen Sie den Verschluss an die im Inneren der Tankklappe vorgesehene Vorrichtung, wie in der Abbildung gezeigt.

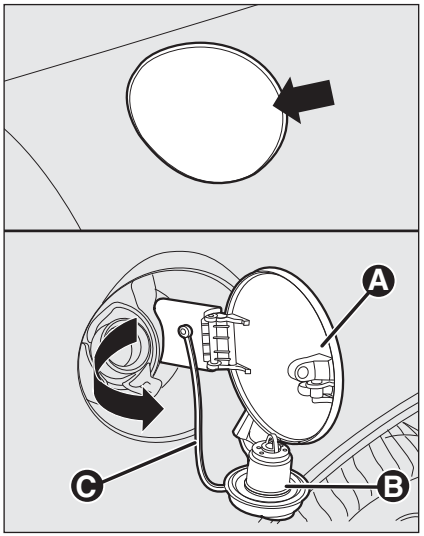


Abb. 109

ZUR BEACHTUNG Der hermetische Verschluss kann eine leichte Zunahme des Drucks im Tank verursachen. Eventuelle Entlüftungsgeräusche während des Aufschraubens des Verschlusses sind ganz normal.

ZUR BEACHTUNG

Sich nicht mit offenem Feuer oder brennenden Zigaretten dem Kraftstoffeinfüllstutzen nähern: Brandgefahr. Nähern Sie sich auch mit dem Gesicht nicht zu sehr dem Einfüllstutzen, um keine gesundheitsschädlichen Dämpfe einzuatmen.

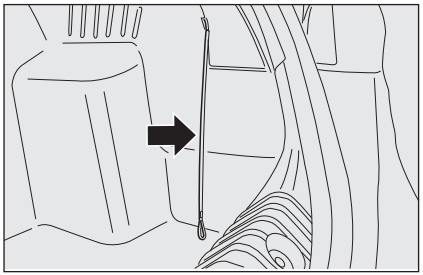


Abb. 110

ÖFFNUNG DER TANKKLAPPE IM NOTFALL

Bei einer Störung kann auf jeden Fall die Tankklappe durch Ziehen an der Schnur auf der rechten Seite des Gepäckraums **Abb. 110** geöffnet werden.

UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Benzinmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- ❒ der Dreiwege-Katalysator;
- ❒ die Lambdasonde;
- ❒ das Kraftstoffdampfrückführungssystem.

Der Motor darf - auch nur probeweise - nie mit einer oder mehreren abgetrennten Zündkerzen - laufen.

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- ❒ der Oxidationskatalysator;
- ❒ die Anlage zur Rückführung der Auspuffgase (E.G.R.);
- ❒ der Partikelfilter (DPF) (wo vorgesehen).

ZUR BEACHTUNG

Bei Normalbetrieb entwickeln der Katalysatorauspuff und der Partikelfilter (wo vorgesehen) hohe Temperaturen. Das Fahrzeug sollte daher nicht auf entflammbarem Material (Gas, trockenem Laub, Tannennadeln usw.) geparkt werden.

PARTIKELFILTER DPF (Diesel Particulate Filter) (wo vorgesehen)

Es handelt sich um einen mechanischen Filter, der sich im Auspuffsystem befindet und die Kohlenpartikel, die in den Abgasen des Dieselmotors enthalten sind, einfängt.

Der Filter hat die Funktion, die Emissionen der Kohlenpartikel gemäß den aktuellen/zukünftigen gesetzlichen Vorschriften fast ganz zu beseitigen.

Während der normalen Verwendung des Fahrzeugs registriert das Steuergerät der Motorkontrolle eine Reihe von Verwendungsdaten (Verwendungszeit, Art der Fahrstrecke, erreichte Temperaturen usw.) und berechnet die Partikelmenge, die sich im Filter angesammelt hat.

Da der Partikelfilter ein Sammelsystem ist, muss dieser regelmäßig regeneriert (gereinigt) werden, so dass die Kohlenpartikel verbrannt werden. Das Regenerationsverfahren erfolgt automatisch durch das Steuergerät der Motorkontrolle je nach Sammelzustand des Filters und Verwendungsbedingungen des Fahrzeugs. Während der Regeneration können folgende Phänomene eintreten: begrenzte Erhöhung der Mindestdrehzahl, Aktivierung des Elektrogebläses, begrenzte Raucherhöhung, hohe Temperaturen am Auspuff. Diese Situationen dürfen nicht als Anomalien interpretiert werden und haben keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und die Umwelt.

SICHERHEIT

SICHERHEITSGURTE 130
S.B.R.-SYSTEM 131
GURTSTRAFFER 132
KINDER SICHER BEFÖRDERN 135
BESTIMMUNGEN FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES “ISOFIX UNIVERSAL” 140
FRONTAIRBAG 142
SEITENAIRBAGS (Side bag - Window bag) 145

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge **A, Abb. 1** bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme des Schlosses **B** einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Abnehmen der Gurte den Knopf **C** drücken. Den Gurt beim Aufrollen unterstützen, damit er sich nicht verdreht.

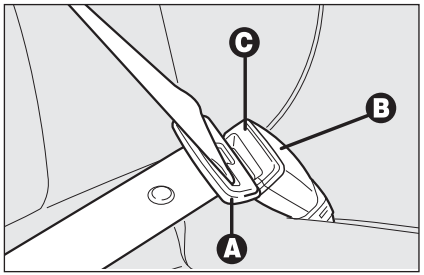


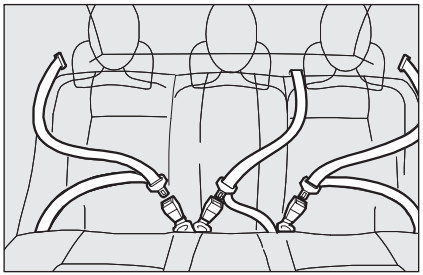
Abb. 1 A0E0083m

ZUR BEACHTUNG

Den Knopf C nicht während der Fahrt drücken.

Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufroller blockieren, was ganz normal ist. Der Mechanismus des Aufrollers blockiert den Gurt auch beim schnellen Herausziehen, beim scharfen Bremsen oder bei einem Aufprall, bei Stößen und in Kurven bei steigender Geschwindigkeit.


Abb. 2 A0E0055m

Der Rücksitz ist mit Dreipunkt-Trägheits-Sicherheitsgurten mit Aufroller für die seitlichen und mittleren Sitzplätze ausgestattet.

Die Gurte der Rücksitze müssen nach dem in der **Abb. 2** gezeigten Schema angelegt werden.

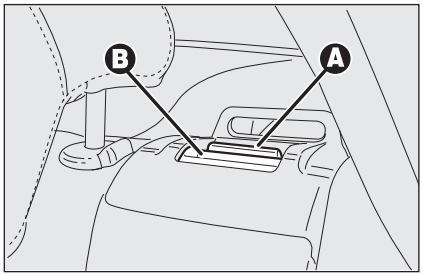


Abb. 3 A0E0085m

ZUR BEACHTUNG Auf einigen Versionen wird das korrekte Einrasten der Rückenlehne durch das Verschwinden des "roten Bandes" **A, Abb. 3** neben den Hebeln **B** zum Umklappen der Rückenlehne garantiert. Das "rote Band" zeigt nämlich das nicht erfolgte Einrasten der Rückenlehne an.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Sitz nach dem Umklappen wieder in die normale Benutzungsposition gebracht wird, achten Sie darauf, die Sicherheitsgurte korrekt zu positionieren, damit sie sofort wieder einsatzbereit sind.

ZUR BEACHTUNG

Denken Sie daran, dass bei einem heftigen Aufprall die auf den Rücksitzen nicht angeschnallten Fahrgäste, außer dem persönlichen Verletzungsrisiko, auch eine Gefahr für die Mitfahrer auf den Vordersitzen darstellen.

ZUR BEACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten (rotes Band A, Abb. 3 nicht sichtbar) gut eingerastet ist, um zu vermeiden, dass die Rückenlehne nach vorne fallen und die Insassen verletzen kann.

S.B.R.-SYSTEM (Seat Belt Reminder)

Das Fahrzeug ist mit dem System S.B.R. (Seat Belt Reminder) ausgestattet, das aus einem akustischen Signal besteht und den Fahrer und Beifahrer zusammen mit der blinkenden Einschaltung der Kontrollleuchte, dass sie ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.

Die akustische Anzeige kann zeitweilig durch folgendes Verfahren abgestellt werden:

- ❒ die vorderen Sicherheitsgurte anlegen;
- ❒ den elektronischen Schlüssel ins Zündschloss stecken;
- ❒ die vorderen Sicherheitsgurte nicht vor Ablauf von 20 Sekunden und nicht nach Ablauf von über 1 Minute abschnallen.

Dieses Verfahren ist bis zur nächsten Ausschaltung des Motors gültig. Für die Deaktivierung wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Das S.B.R.-System kann ausschließlich über das Setup-Menü des Displays neu aktiviert werden (siehe Abschnitt "Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

GURTSTRAFFER

Um den Schutz der Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist das Fahrzeug mit Gurtstraffern ausgestattet. Diese Einrichtungen straffen bei einem heftigen Frontaufprall die Gurtbänder der vorderen Sicherheitsgurte um einige Zentimeter. In dieser Weise liegen die Gurte noch vor dem eigentlichen Rückhalten am Körper der Insassen auf.

Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Blockierung des Schlosses angezeigt.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Die Gurtstraffer der Vordersitze aktivieren sich nur, wenn die Sicherheitsgurte in den jeweiligen Schlössern eingerastet sind.

Bei Auslösung der Gurtstraffer kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.

Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung. Jeglicher Eingriff, der seinen Originalzustand verändert, hebt seine Wirksamkeit auf. Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.

ZUR BEACHTUNG

Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nachdem er aktiviert wurde, wenden Sie sich für den Austausch an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Um das Verfallsdatum der Vorrichtung zu kennen, siehe den Aufkleber im Handschuhfach: Nähert sich dieser Zeitpunkt, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen aufgrund von Straßenunebenheiten oder zufälligem Überfahren von kleinen Hindernissen wie Randsteinen usw. gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn Einschritte notwendig sind, wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

DEGRESSIVE LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller der vorderen Sicherheitsgurte in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

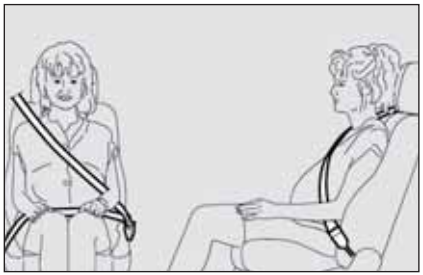


Abb. 5 A0E0104m

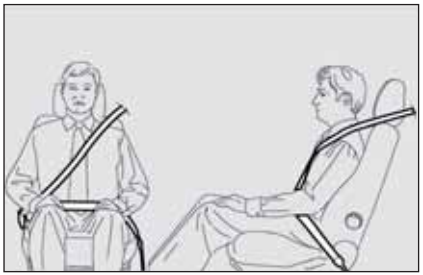


Abb. 6 A0E0103m

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer muss vor Beginn der Fahrt alle lokal geltenden gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung der Sicherheitsgurte einhalten (und darauf bestehen, dass auch die Fahrgäste dies tun).

Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht: Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind. Schwangere Frauen müssen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft **Abb. 5**.

ZUR BEACHTUNG Der Gurt darf nicht verdreht sein. Der obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken **Abb. 6** und nicht am Unterleib des Fahrgastes anliegen. Keine Hilfsmittel (Klammern, Halterungen usw.) verwenden, die das Anliegen der Gurte am Körper verhindern.

ZUR BEACHTUNG

Um die größte Schutzwirkung zu gewährleisten, muss die Rückenlehne gerade gestellt werden und der Gurt am Oberkörper und am Becken gut anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anlegen, sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen! Das Fahren ohne Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall.



Abb. 7 A0E0105m

ZUR BEACHTUNG Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden: Kinder sollten nicht auf dem Schoß eines Fahrgastes sitzen und beide mit einem Gurt angeschnallt werden **Abb. 7**. Allgemein keine Gegenstände zusammen mit einer Person anschnallen.

ZUR BEACHTUNG

Der Ausbau oder Eingriffe an den Gurtstraffern und den Sicherheitsgurten sind streng verboten. Eingriffe dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen vorgenommen werden. Wenden Sie sich immer an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG

Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.

FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE

- ❒ Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- ❒ Nach einem schweren Unfall den Sicherheitsgurt auswechseln, auch wenn er keine sichtbaren Beschädigungen aufweist. Auf jeden Fall ist der Sicherheitsgurt bei Aktivierung der Gurtstraffer auszuwechseln;
- ❒ Die Reinigung der Gurte erfolgt durch Handwäsche mit neutraler Seife und Spülung, dann im Schatten trocknen lassen. Niemals beizende, bleichende oder färbende Mittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen;
- ❒ Verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden: Ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- ❒ Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein. Dies ist ganz besonders auch für die Kinder zu beachten.

Diese Vorschrift ist gemäß der Richtlinie 2003/20/CE in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft obligatorisch.

Bei Kindern ist der Kopf im Verhältnis zum restlichen Körper größer und schwerer als bei Erwachsenen und Muskeln und Knochenstruktur sind noch nicht vollständig entwickelt. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig.

Die Forschungsergebnisse über den besten Kinderschutz sind in der Europäischen Vorschrift ECE-R44 zusammengestellt, die außer, dass sie obligatorisch wird, die Rückhaltesysteme in fünf Gruppen einteilt:

Gruppe 0 - bis zu 10 kg Körpergewicht

Gruppo 0+ - bis zu 13 kg Körpergewicht

Gruppe 1 9-18 kg Körpergewicht

Gruppe 2 15-25 kg Körpergewicht

Gruppe 3 22-36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden.

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigen Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Über 1,50 m Körpergrösse können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

In der Lineaccessori Alfa Romeo gibt es Kindersitze für jede Gewichtsgruppe. Es wird diese Auswahl empfohlen, da sie eigens für die Fahrzeuge von Alfa Romeo entwickelt und getestet wurden.

ZUR BEACHTUNG

Babywiegen dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn der Airbag auf der Fahrerseite aktiviert ist. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf ihren Kindersitzen auf den Rücksitzen mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.

ZUR BEACHTUNG

GROSSE GEFAHR Falls es unbedingt notwendig ist, ein Kind in einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung auf dem vorderen Beifahrersitz mitfahren zu lassen, müssen die Beifahrer-Airbags (Front-, Knie- und für Versionen/Märkte, wo vorgesehen Seitenairbag des Sitzes) durch den Schlüsselschalter deaktiviert werden. In diesem Fall ist unbedingt über die betreffende Warnlampe auf der Abdeckung der vorderen Deckenleuchte sicherzustellen, dass die Deaktivierung erfolgte (siehe Abschnitt "Beifahrer-Front-Airbag"). Weiterhin ist der Beifahrersitz - um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden - auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.



Abb. 8 A0E0106m

GRUPPE 0 und 0+

Babies bis zu 13 kg Gewicht können in einer nach hinten **Abb. 8** ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen Dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs befestigt - wie in der Abbildung gezeigt -, und das Rückhalten des Babies erfolgt durch die Gurte der Wiege.



Abb. 9 A0E0106m

GRUPPE 1

Kinder mit mehr als 9 bis 18 kg Körpergewicht können in Fahrtrichtung auf Sitzen transportiert werden, die vorn mit einem Kissen ausgestattet sind **Abb. 9**, an dem der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angelegt wird und so Kind und Sitz festhält.

ZUR BEACHTUNG

Die Abbildungen zeigen nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.

ZUR BEACHTUNG

Es gibt Kindersitze für die Gewichtsklassen 0 und 1 mit einem Halter, der hinten an den Gurten des Fahrzeugs befestigt wird und über eigene Gurte am Sitz verfügt, die das Kind halten. Diese Sitze können aufgrund ihres Gewichtes eine Gefahrenquelle sein, wenn sie unsachgemäß befestigt werden (z. B. wenn sie an den Fahrzeuggurten mit Unterlegen eines Kissens befestigt werden). Die beiliegende Anleitung für die Befestigung ist genauestens zu befolgen.

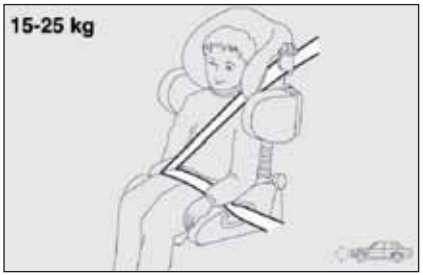


Abb. 10 A0E0108m

GRUPPE 2

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs gesichert werden. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt **Abb. 10**.



Abb. 11 A0E0109m

GRUPPE 3

Bei Kindern mit 22 bis zu 36 kg Körpergewicht ist der Brustumfang bereits so groß, dass auf das Rückenteil verzichtet werden kann. Die **Abb. 11** zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Über 1,50 m Körpergrösse können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.

EIGNUNG DES FAHRGASTSITZES FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der neuen europäischen Vorschrift 2000/3/CE, welche die Einbaubarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Fahrzeugsitzen gemäß der folgenden Tabellen regelt:

Vorder- und Rücksitz (fest und geteilt)

Gruppe	Gewicht-sbereich	SITZ			
		Vorn		Hinten	
		Sitz mit 6 Bewegungen	Sitz mit 8 Bewegungen	Beifahrer hinten seitlich	Beifahrer hinten Mitte
Gruppe 0, 0+	bis zu 13 kg	U (*)	U (*)	U	U
Gruppe 1	9-18 kg	U (*)	U (*)	U	U
Gruppe 2	15-25 kg	U (*)	U (*)	U	U
Gruppe 3	22-36 kg	U (*)	U (*)	U	U

Zeichenerklärung:

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal" nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen "Gruppen".

(*) = Auf den Fahrzeugen, auf denen der Beifahrersitz nicht in der Höhe verstellt werden kann, muss die Rückenlehne in perfekt vertikaler Stellung eingestellt werden. Auf den Fahrzeugen, die mit einem in der Höhe verstellbaren Beifahrersitz ausgestattet sind, ist der Sitz so hoch wie möglich einzustellen.

Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:

- ❒ Die empfohlene Position für Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.
- ❒ Bei Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags **immer** überprüfen, dass die Warnleuchte auf der Abdeckung der vorderen Deckenleuchte dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.
- ❒ Die mit dem Kindersitz ausgehändigten Anweisungen, die der Lieferant mitliefern muss, sind strikt zu beachten. Sie sind im Fahrzeug zusammen mit den Unterlagen und dieser Betriebs- und Wartungsanleitung aufzubewahren. Kindersitze ohne Einbauanleitung sollten nicht verwendet werden.
- ❒ Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.
- ❒ Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.
- ❒ Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
- ❒ Erlauben Sie dem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzuschnallen.
- ❒ Kinder im Fahrzeug nicht auf den Schoß nehmen, auch keine Neugeborenen. Niemand, auch wenn er noch so kräftig ist, kann sie im Fall eines Aufpralls festhalten.
- ❒ Nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.

ZUR BEACHTUNG

Befindet sich auf der Beifahrerseite ein Airbag, keine Kinder in Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz unterbringen. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf ihren Kindersitzen auf den Rücksitzen mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.

VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES "ISOFIX UNIVERSAL"

Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes Isofix Universal, einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern, ausgerüstet. In der **Abb. 11/a** ist als Hinweis ein Beispiel für einen Kindersitz dargestellt. Der Kindersitz Isofix Universal umfasst die Gewichtsgruppe: 1.

Auf Grund des unterschiedlichen Einhaksystems muss der Kindersitz mit den betreffenden unteren Metallhaken **A, Abb. 12** befestigt werden, die sich zwischen der Rückenlehne und dem Sitz hinten befinden. Dann wird der obere Riemen (der zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird) in den betreffenden Einhakungen **B, Abb. 13** hinter den Kopfstützen befestigt.

Ine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen "Isofix Universal" ist möglich. Es wird daran erinnert, dass alle Kindersitze "Isofix Universal" verwendet werden können, die mit dem Schriftzug ECE R44/03 "Isofix Universal" zugelassen sind. In der Lineaccessori Alfa Romeo ist der Kindersitz Isofix verfügbar "Duo Plus".

Für alle weiteren Einzelheiten für die Installation und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich bitte auf die "Gebrauchsanweisung", die zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird.

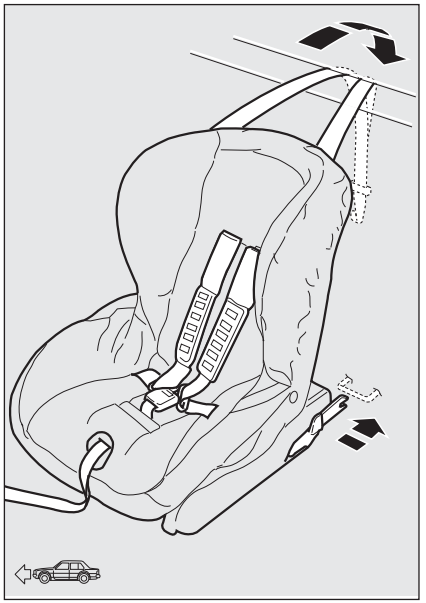


Abb. 11/a A0E0241m

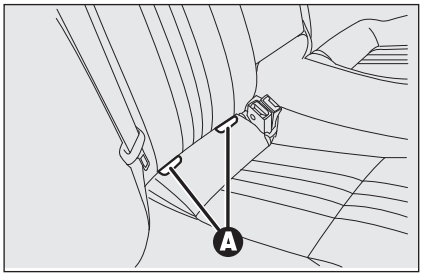


Abb. 12 A0E0174m

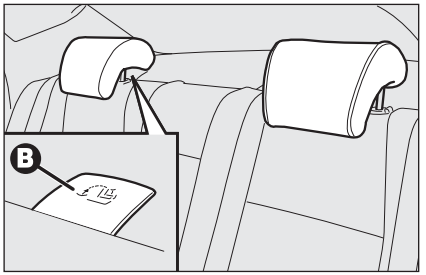


Abb. 13 A0E0190m

ZUR BEACHTUNG

Der Kindersitz kann nur bei stehendem Fahrzeug montiert werden. Der Sitz ist richtig an den Haltern verankert, wenn ein hörbares Einrasten wahrgenommen wird. Bitte beachten Sie in jedem Fall die Anweisungen für Einbau, Ausbau und Positionierung, die der Kindersitzhersteller verpflichtet ist, mitzuliefern.

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG DER KINDERSITZE ISOFIX UNIVERSAL

Die unten aufgestellte Tabelle gibt entsprechend der Europäischen Vorschrift ECE 16 die Einbaubarkeit der Kindersitze Isofix Universal auf Sitzen, die mit Isofix-Befestigungen ausgestattet sind, an.

Gewichtsbereich	Ausrichtung Kindersitz	Größenklasse Isofix	Position Isofix hinten seitlich
Gruppe 0 bis zu 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL
Gruppe 0+ bis zu 13 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL
Gruppe I von 9 bis 18 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL
	In Fahrtrichtung	B	IUF
	In Fahrtrichtung	BI	IUF
	In Fahrtrichtung	A	IUF

IUF: geeignet für Kinderrückhaltesysteme Isofix der Klasse Universal (mit dritter Verankerung oben), die in Fahrtrichtung ausgerichtet und für die Verwendung in diesem Gewichtsbereich zugelassen sind.

IL: geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme Typ Isofix, die spezifisch für diesen Fahrzeugtyp zugelassen sind. Der Kindersitz kann installiert werden, indem der Vordersitz nach vorn geschoben wird.

FRONTAIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Multistage-Frontairbags ("Smart bag") für Fahrer und Beifahrer und Knieairbags für Fahrer und Beifahrer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ausgestattet.

DAS "SMART BAG"-SYSTEM (MULTISTAGE-FRONTAIRBAG)

Die Frontairbags (Fahrer und Beifahrer) und die Knieairbags (Fahrer und Beifahrer) sind Sicherheitsvorrichtungen, die im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen des Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett eingreifen.

Bei einem Aufprall veranlasst eine elektronische Steuerung ein eventuell erforderliches Aufblasen der Luftkissen. Die Luftkissen füllen sich sofort und schützen somit die Körper der vorderen Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Verletzungen verursachen könnten. Sofort danach entleeren sich die Kissen.

Die Frontairbags (Fahrer und Beifahrer) und die Knieairbags (Fahrer und Beifahrer) sind kein Ersatz sondern eine Ergänzung für die Verwendung der Sicherheitsgurte, die beim Fahren immer angelegt werden sollten, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschnallter Fahrgast nach vorn fallen und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In diesem Fall verringert sich der Schutz des Luftkissens.

Die Frontairbags könnten in folgenden Fällen nicht ansprechen:

- ❒ beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stossstange gegen die Leitplanke);
- ❒ Unterfahren anderer Fahrzeuge (z.B. unter einen Lastkraftwagen) oder Leitplanken;
- ❒ da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten und somit ihre Aktivierung unnötig wäre. Das Nichtansprechen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

ZUR BEACHTUNG

Keine Klebeetiketten oder andere Gegenstände auf das Lenkrad, die Abdeckung des Beifahrer-Airbags oder die seitliche Verkleidung in der Nähe des Daches kleben. Keine Gegenstände (z. B. Handys) auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite legen, die das korrekte Aufblasen des Beifahrer-Airbags verhindern und die Insassen des Fahrzeugs verletzen könnten.

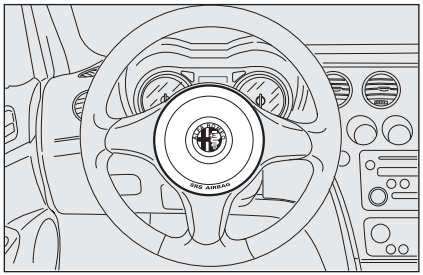


Abb. 14 A0E0077m

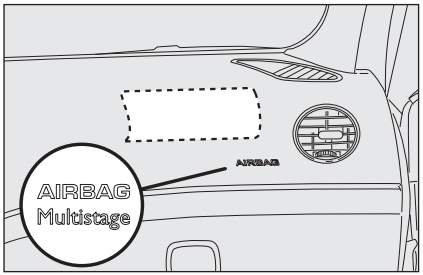


Abb. 15 A0E0078m

FAHRER-FRONTAIRBAG

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads **Abb. 14**.

BEIFAHRER-FRONTAIRBAG

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach im Armaturenbrett **Abb. 15** und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

ZUR BEACHTUNG

Bei Vorhandensein eines aktivierten frontalen Seitenairbags auf der Beifahrerseite dürfen Babywiegen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen.

ZUR BEACHTUNG

Bei Fahrzeugen, die über die Deaktivierung der Beifahrer-Airbags (Front-, Knie- und für Versionen/Märkte, wo worgesehen Seitenairbag des Sitzes) verfügen, sind diese auszuschalten, wenn der Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird. Weiterhin ist der Beifahrersitz - um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden - auf die entfernteste Sitzposition einzustellen. Auch wenn eine Gesetzesvorschrift fehlt, empfiehlt es sich, zum besten Schutz der Erwachsenen, den Airbag sofort wieder einzuschalten, sobald die Beförderung der Kinder nicht mehr notwendig ist.

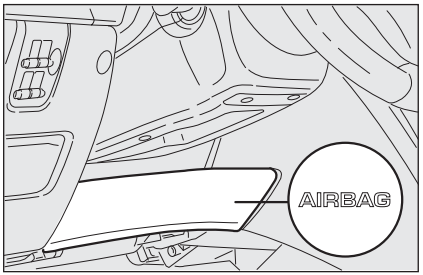


Abb. 16 A0E0079m

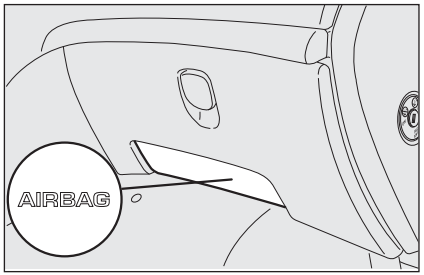


Abb. 17 A0E0092m

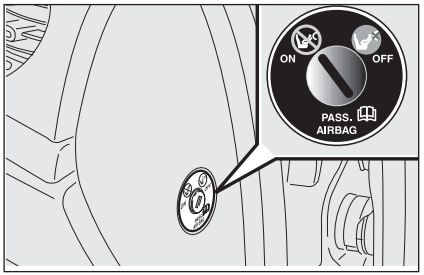


Abb. 18 A0E0062m

KNIEAIRBAG AUF DER FAHRER- UND BEIFAHRERSEITE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem entsprechenden Fach unter dem Lenkrad auf der Fahrerseite **Abb. 16** und im unteren Teil des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite **Abb. 17**. Sie sind ein zusätzlicher Schutz bei einem Frontalaufprall.

MANUELLE DEAKTIVIERUNG (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) DES FRONT-UND KNIEAIRBAGS AUF DER BEIFAHRERSEITE (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) UND DES VORDEREN SEITENAIRBAGS AUF DER BEIFAHRERSEITE

Sollte es unbedingt notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, können der Front- und Knieairbag (wo vorgesehen) auf der Beifahrerseite und der Seitenairbag (Side Bag) deaktiviert werden. Die Deaktivierung/erneute Aktivierung des Airbags erfolgt bei aus dem Zündschloss abgezogenem Schlüssel durch die Betätigung des entsprechenden Schlüsselschalters (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) auf der rechten Seite des Armaturenbretts **Abb. 18**. Der Schalter wird nur bei geöffneter Tür zugänglich. Bei geöffneter Tür kann der Metalleinsatz des Schlüssels in beiden Positionen eingesteckt und ausgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG Der Schalter darf nur bei ausgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel betätigt werden.

Der Schlüsselschalter hat zwei Stellungen:

- Front-Airbag, Knie-Airbag (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und Side Bag auf der Beifahrerseite eingeschaltet (Position **ON**): Kontrollleuchte auf der Abdeckung der vorderen Deckenleuchte ausgeschaltet, es ist absolut untersagt, Kinder auf dem Vordersitz mitreisen zu lassen.

❒ Front-Airbag, Knie-Airbag (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und Side Bag auf der Beifahrerseite ausgeschaltet (Position **OFF**): Kontrollleuchte auf der Abdeckung der vorderen Deckenleuchte eingeschaltet, die Kinder können auf dem Vordersitz mitfahren, wenn sie durch geeignete Rückhaltesysteme geschützt sind.

Die Kontrollleuchte auf der Abdeckung der vorderen Deckenleuchte leuchtet kontinuierlich bis zur erneuten Aktivierung des Beifahrer-Airbags.

Die Deaktivierung der Airbags auf der Beifahrerseite verhindert nicht den Betrieb des Seitenairbags zum Schutz des Kopfes (Window Bag).

SEITENAIRBAGS (Side bag - Window bag)

Das Fahrzeug ist mit vorderen Seitenairbags zum Schutz des Brustkorbs und des Beckens (vordere Side Bags) für Fahrer und Beifahrer sowie Airbags zum Schutz des Kopfes der vorderen und hinteren Insassen (Window Bag) ausgestattet.

Die Seitenairbags schützen die Insassen bei einem seitlichen, mittelschweren Aufprall durch das Aufblasen eines Luftkissens, das zwischen dem Fahrgast und den Innenteilen der seitlichen Fahrzeugstruktur eingreift.

Das Nichtansprechen der Seitenairbags bei anderen Aufpralltypen (frontal, hinten, Überschlagen usw...) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem seitlichen Aufprall veranlasst eine elektronische Steuerung ein eventuell erforderliches Aufblasen der Luftkissen. Die Luftkissen füllen sich sofort und schützen somit die Körper der Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Verletzungen verursachen könnten. Sofort danach entleeren sich die Kissen.

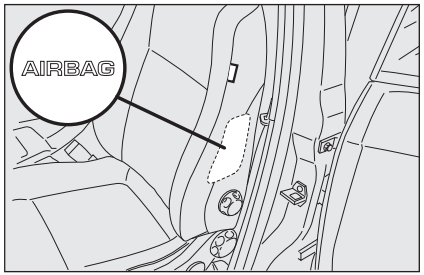


Abb. 19 A0E0093m

Die Seitenairbags sind kein Ersatz sondern eine Ergänzung für die Sicherheitgurte, die beim Fahren immer angelegt werden sollten, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten anderen außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

VORDERE SEITENAIRBAGS ZUM SCHUTZ DES BRUSTKORBS UND DES BECKENS (SIDE BAG)

Sie bestehen aus zwei Arten von sich sofort aufblasenden Luftkissen, die sich in den Rückenlehnen der Vordersitze **Abb. 19** befinden und die Aufgabe haben, den Brustkorb und das Becken der Insassen bei einem seitlichen Aufprall mittelhoher Intensität zu schützen.

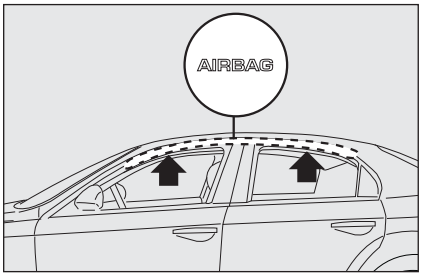


Abb. 20

SEITENAIRBAGS ZUM SCHUTZ DES KOPFES (WINDOW BAG)

Sie bestehen aus zwei "herunterrollenden" Kissen, die sich hinter der Seitenverkleidung des Dachs **Abb. 20** befinden und die entsprechend abgedeckt sind. Die Window bags haben die Aufgabe, den Kopf der vorderen und hinteren Insassen bei einem seitlichen Aufprall zu schützen, Dank der großen Oberfläche der Kissen.

Bei einem seitlichen Aufprall niedriger Intensität (für den die von den Sicherheitsgurten ausgeübte Rückhaltefunktion ausreichend ist), spricht der Airbag nicht an.

Auch in diesem Fall ist die Benutzung des Sicherheitsgurtes immer notwendig, der bei einem seitlichen Aufprall die korrekte Sitzposition des Fahrgastes sicherstellt und sein Herausschleudern bei sehr starkem Aufprall verhindert.

ZUR BEACHTUNG Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man die korrekte Position auf dem Sitz einnnimmt, damit sich der Window bag korrekt aufblasen kann.

ZUR BEACHTUNG Das Auslösen der Front- und/oder vorderen Seitenairbags ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen wie z. B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

ZUR BEACHTUNG Bei der Auslösung der Airbags wird eine kleine Menge Pulver freigesetzt. Dieses Pulver ist nicht gesundheitsschädlich und ist auch kein Zeichen für einen entstehenden Brand. Das entfaltete Luftkissen und der Fahrgastraum können außerdem von pulverartigen Rückständen bedeckt werden: Dieses Pulver kann Reizung auf der Haut und an den Augen hervorrufen. Falls man damit in Berührung kommt, sollte man sich mit neutraler Seife und Wasser waschen.

Dies Verfallsdaten der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkontakts sind auf dem entsprechenden Schild im Handschuhfach angegeben. Nähert sich dieser Zeitpunkt, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, um diese zu ersetzen und die Unversehrtheit der Anlage prüfen zu lassen.

Alle Eingriffe, sei es Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst ausgeführt werden. Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumsveränderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die "Betriebs- und Wartungsanleitung" ausgehändigt wird.

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Frontairbags, der Seitenairbags wird in unterschiedlicher Weise und in Abhängigkeit von der Art des Aufpralls entschieden. Die nicht erfolgte Auslösung eines oder mehrerer Systeme ist nicht als Störung des Systems zu bewerten.

ZUR BEACHTUNG

Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und den Entfaltungsbereich des Seitenairbags zum Schutz des Kopfes (Windowbag) auflegen, um mögliche Verletzungen während der Aufblasphase zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Nie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen aus den Fenstern herausragen lassen.

ALLGEMEINE HINWEISE

ZUR BEACHTUNG

Wenn sich bei Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss nicht die Kontrollleuchte einschaltet oder während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) eingeschaltet bleibt, ist es möglich, dass eine Anomalie an den Rückhaltesystemen vorhanden ist. In diesem Fall könnten die Airbags oder Gurtstraffer bei einem Unfall nicht ansprechen oder in einer kleineren Anzahl von Fällen versehentlich ausgelöst werden. Wenden Sie sich vor der Weiterfahrt für die sofortige Kontrolle des Systems an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG

Die Rückenlehnen der Vordersitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen verdecken, wenn diese nicht für die Verwendung mit Sidebag geeignet sind.

ZUR BEACHTUNG

Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistift usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.

ZUR BEACHTUNG

Bei der Fahrt immer die Hände auf dem Lenkradkranz lassen, damit der Airbag sich bei Einschritt ohne Hindernisse entfalten kann. Fahren Sie nicht mit vorgelehntem Oberkörper, sondern lehnen Sie sich mit dem Rücken an die gerade eingestellte Rückenlehne an.

ZUR BEACHTUNG

Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser, muss das Airbag-System vom Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst überprüft werden.

ZUR BEACHTUNG

Bei im Zündschloss steckendem Schlüssel und abgestelltem Motor können sich die Airbags auch bei stehendem Fahrzeug aktivieren, wenn es von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Deshalb dürfen Kinder auch bei stehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz Platz nehmen. Andererseits wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag oder Gurtstraffer) bei stehendem Fahrzeug aufgrund eines Stoßes ausgelöst wird, wenn der Schlüssel nicht im Zündschloss steckt. Die nicht erfolgte Aktivierung der Vorrichtungen darf in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.

ZUR BEACHTUNG

Beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss leuchtet und blinkt die Kontrollleuchte (mit Deaktivierungsschalter des Frontairbags auf der Beifahrerseite auf ON) einige Sekunden lang, um daran zu erinnern, dass sich der Front- und Knieairbag auf der Beifahrerseite bei einem Aufprall aktivieren könnten, danach muss die Kontrollleuchte wieder ausgehen.

ZUR BEACHTUNG

Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfstrahl waschen (nur per Hand oder in einer automatischen Waschanlage für Sitze).

ZUR BEACHTUNG

Das Auslösen des Frontairbags ist im Gegensatz zum Auslösen der Gurtstraffer erst bei stärkeren Stößen vorgesehen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsschwellen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.

ZUR BEACHTUNG

Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.

ZUR BEACHTUNG

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte sondern ergänzt deren Wirksamkeit. Da die Frontairbags bei einem Frontaufprall mit geringer Geschwindigkeit, Seitenaufprall, Auffahrunfällen oder Überschlagen nicht auslösen, werden die Insassen in diesen Fällen nur von den Sicherheitsgurten geschützt, die deshalb immer anzulegen sind.

ANLASSEN UND FAHRT

MOTOR ANLASSEN 150
BEIM PARKEN 155
BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES 156
KRAFTSTOFF EINSPAREN 157
ZIEHEN VON ANHÄNGERN 159
WINTERREIFEN 162
SCHNEEKETTEN 163
LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS 164

MOTOR ANLASSEN

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Wegfahrsperre: Kann der Motor nicht angelassen werden, siehe die Angaben im Abschnitt "Das Alfa Romeo CODE-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente".

ZUR BEACHTUNG Eine Beschädigung der Anlassvorrichtung kann eine ungewollte Lenkradsperre auslösen.

ZUR BEACHTUNG Bitte denken Sie daran, den elektronischen Schlüssel vollständig in das Zündschloss einzuführen, bis er blockiert wird.

ZUR BEACHTUNG Bei fahrendem Fahrzeug darf der elektronische Schlüssel nicht aus dem Zündschloss gezogen werden ausgenommen in Notfällen (siehe Abschnitt "Auszug des elektronischen Schlüssels im Notfall"). Dadurch wird versichert, dass das Lenkschloss während der Fahrt deaktiviert ist (zum Beispiel beim Abschleppen des Fahrzeugs).

Es ist in der ersten Benutzungszeit ratsam, dem Fahrzeug keine Maximalleistungen abzuverlangen (z. B. extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).

Bei abgestelltem Motor den elektronischen Zündschlüssel nicht in der Aufnahme auf dem Armaturenbrett stecken lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxyd, Kohlenmonoxyd und andere giftige Gase ab.

VORGEHENSWEISE BEI BENZINMOTOREN

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ die Handbremse anziehen;
- ❒ das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;
- ❒ Gangschaltung in Leerlaufstellung;
- ❒ den elektronischen Schlüssel bis zum Anschlag ins Zündschloss einstecken;
- ❒ kurz die Taste **START/STOP** betätigen.

Der Anlassermotor wird automatisch ausgelöst, bis der Motor gestartet hat.

Bei ausgeschaltetem Motor und in die Startvorrichtung eingeführtem elektronischem Schlüssel kann der automatische Start durch kurzes Drücken der Taste **START/STOP** und Gedrückthalten des Kupplungspedals eingeleitet werden.

ZUR BEACHTUNG Es ist möglich, den Motor nur durch Drücken des Bremspedals zu starten. In diesem Fall wird der automatische Startvorgang nicht aktiviert. Betätigen Sie dann die Taste **START/STOP** und lassen Sie sie los, sobald der Motor gestartet hat.

VORGEHENSWEISE BEI DIESELVERSIONEN

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ die Handbremse anziehen;
- ❒ das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;
- ❒ Gangschaltung in Leerlaufstellung;
- ❒ den elektronischen Schlüssel bis zum Anschlag ins Zündschloss einstecken. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ϖ;
- ❒ das Ausgehen der Kontrollleuchte ϖ abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;
- ❒ sofort nach dem Ausschalten der Kontrollleuchte ϖ kurz die Taste **START/STOP** drücken. Zu lange abzuwarten heißt, die Vorwärmung der Kerzen unsinnig zu machen.

Der Anlassermotor wird automatisch ausgelöst, bis der Motor gestartet hat.

Bei ausgeschaltetem Motor und in die Startvorrichtung eingeführtem elektronischem Schlüssel kann der automatische Start durch kurzes Drücken der Taste **START/STOP** und Gedrückthalten des Kupplungspedal eingeleitet werden.

Bei ungünstigen Temperaturen wird empfohlen immer das Verlöschen der Kontrollleuchte abzuwarten, bevor der Anlassermotor aktiviert wird.

ZUR BEACHTUNG Es ist möglich, den Motor nur durch Drücken des Bremspedals zu starten. In diesem Fall wird der automatische Startvorgang nicht aktiviert. Betätigen Sie dann die Taste **START/STOP** und lassen Sie sie los, sobald der Motor gestartet hat.

ZUR BEACHTUNG

Falls der Motor in der Anlassphase ausgeht, genügt es, zum erneuten Anlassen das Kupplungs- oder Bremspedal zu treten und dann die Taste **START/STOP** zu drücken.

Springt der Motor mit Schwierigkeiten an, bestehen Sie nicht darauf, lange Versuche auszuführen, sondern wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Bei gestartetem Fahrzeug wird der elektronische Schlüssel im Zündschloss blockiert und kann nur abgezogen werden, nachdem der Motor ausgestellt wurde. Bei sich bewegendem Fahrzeug mit blockiertem Schlüssel könnte ein forcierter Auszug die Anlassvorrichtung beschädigen.

Eventuelle Startprobleme werden durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display) angezeigt. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Springt der Motor infolge des Drucks der Taste **START/STOP** nicht an, versuchen Sie, den Anlassvorgang zu wiederholen, indem Sie das andere Pedal (Kupplungs- oder Bremspedal) treten.

Anomalien beim Anlassen des Motors

Das System kann die Bedingungen bei nicht erfolgtem Start oder Überdrehen des Motors erkennen.

In diesen Fällen wird die Entblockierung des elektronischen Schlüssels aktiviert, um dem Fahrer zu ermöglichen, folgende Vorgänge auszuführen:

- ❒ Ausschaltung der Instrumententafel durch Druck der Taste **START/STOP** oder Auszug des elektronischen Schlüssels aus dem Zündschloss;
- ❒ Neustart des Fahrzeugs durch Druck der Kupplung/Bremse und der Taste **START/STOP**.

ZUR BEACHTUNG Im Falle einer Motorsperre bei fahrendem Fahrzeug ist es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss abzuziehen. Drücken Sie dazu die Taste **START/STOP** bei losgelassenem Brems- (oder Kupplungspedal) und stehendem Fahrzeug.

WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS (Benzin und Diesel)

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Mit dem Fahrzeug langsam anfahren, mit mittleren Drehzahlen und ohne stark Gas zu geben;
- ❒ Vermeiden Sie es, dem Fahrzeug schon auf den ersten Kilometern Höchstleistungen abzuverlangen. Es ist ratsam abzuwarten, bis der Zeiger des Kühlflüssigkeitsthermometers anfängt, sich zu bewegen.

ABSTELLEN DES MOTORS

Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste **START/STOP**. Beim Ausstellen des Motors kann der elektronische Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen werden.

ZUR BEACHTUNG

In Notfallbedingungen und aus Sicherheitsgründen ist es möglich, den Motor bei fahrendem Fahrzeug auszuschalten, indem Sie mehrmals (3 Mal innerhalb von 2 Sekunden) die Taste START/STOP drücken oder sie einige Sekunden lang gedrückt halten. In diesem Fall ist die Benutzung der Servolenkung nicht mehr vorhanden.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf zu lassen, damit die Temperatur in der Motorhaube absinken kann.

ZUR BEACHTUNG Das Ausschalten des Fahrzeugs veranlasst die Deaktivierung der elektronischen Sicherheitssysteme und das Ausschalten der Außenlichter.

ZUR BEACHTUNG Wird der Motor bei fahrendem Fahrzeug abgestellt, ist es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss abzuziehen. Zum Ausziehen des Schlüssels die Instrumententafel durch Druck der Taste **START/ STOP** bei losgelassenem Bremspedal (und Kupplungspedal) und stehendem Fahrzeug ein- und ausschalten.

Das "Gasgeben" vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist besonders schädlich für Motoren mit Turbolader.

AUSZUG DES ELEKTRONISCHEN SCHLÜSSELS IM NOTFALL

Wenn ein Problem im Ausschaltungssystem des Fahrzeugs oder im Blockiersystem des elektronischen Schlüssels auftritt, gehen Sie so vor:

- ❒ die Entblockierungstaste betätigen, um den Metalleinsatz herauszunehmen (siehe Abschnitt "Der elektronische Schlüssel" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente");
- ❒ den Metalleinsatz **B, Abb. 1** des elektronischen Schlüssels in den Schlitz **A** stecken;
- ❒ den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

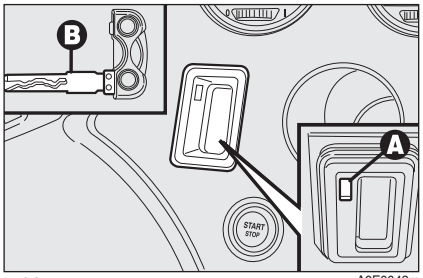


Abb. 1 A0E0043m

ZUR BEACHTUNG In den Schlitz **A, Abb.1** dürfen keine anderen Gegenstände als der Metalleinsatz **B** des elektronischen Schlüssels eingeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Das Fahrzeug muss stehen, bevor der Notauszug ausgeführt wird, da - falls dies bei laufendem Motor erfolgt - der Motor mit darauf folgender Ausschaltung der Instrumententafel ohne Einschaltung der Lenkradsperre abgestellt wird.

BEIM PARKEN

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen;
- ❒ Einen Gang einlegen (den 1. bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wird das Fahrzeug auf einem sehr steilen Abhang abgestellt, sind die Räder durch Keile oder Steine zu blockieren. Bei abgestelltem Motor nicht den elektronischen Schlüssel im Zündschloss stecken lassen, sonst könnte sich die Batterie entladen.

ZUR BEACHTUNG

Kinder nie allein und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Ziehen Sie immer den elektronischen Schlüssel aus dem Zündschloss und nehmen Sie ihn mit, wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen.

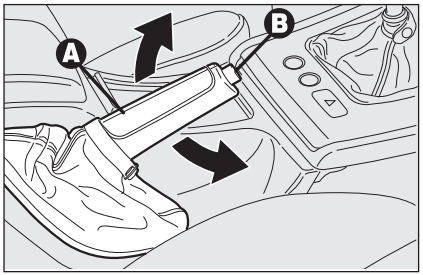


Abb. 2 A0E0030m

HANDBREMSE

Der Handbremshebel **A, Abb. 2** befindet sich zwischen den Vordersitzen. Zur Betätigung der Handbremse den Hebel **A** bis zur Blockierung des Fahrzeugs nach oben ziehen.

Bei im Zündschloss steckendem elektronischen Schlüssel leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte (!).

ZUR BEACHTUNG Das Fahrzeug muss nach einigen Freigaben des Hebels blockiert werden. Sollte es nicht blockiert werden, wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, um die Einstellung ausführen zu lassen.

Zum Lösen der Handbremse gehen Sie so vor:

- ❒ den Hebel **A** leicht anheben und den Entriegelungsknopf **B** drücken;
- ❒ den Knopf **B** gedrückt halten und den Hebel senken. Die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel geht aus.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang bei gedrücktem Bremspedal auszuführen.

BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Das Fahrzeug kann mit Mechanikgetriebe mit 6 oder 5 Gängen (Version 1.8 140 PS) ausgestattet sein. Die Position der einzelnen Gänge wird durch das Ideogramm dargestellt, das sich auf dem Kugelgriff des Schalthebels befindet.

Beim Einlegen der Gänge immer das Kupplungspedal vollständig niedertreten. Zum Einlegen des 6. Ganges den Hebel mit Druck nach rechts bedienen, um zu vermeiden, dass versehentlich der 4. Gang eingelegt wird.

Beim Einlegen des Rückwärtsganges **R** von der Leerlaufstellung aus ist der Ring **A, Abb. 3** oder **A, Abb. 4** von unten anzuheben und gleichzeitig der Hebel nach links und dann nach vorn zu führen. Nach der Einlage des Rückwärtsganges den Ring loslassen. Um von der Stellung des Rückwärtsganges auf einen anderen Gang zu schalten, ist es nicht notwendig, den Ring anzuheben.

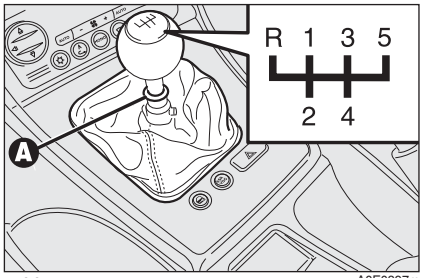


Abb. 3

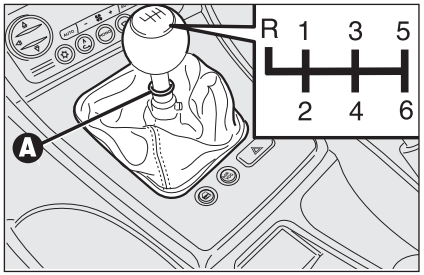


Abb. 4

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor mindestens 3 Sekunden bei gedrücktem Kupplungspedal warten, bevor man den Rückwärtsgang einlegt, um Beschädigungen an den Zahnrädern und Schaltgeräusche zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Die korrekte Bedienung des Getriebes erfordert, dass das Kupplungspedal ganz durchgetreten ist. Der Fußbodenbereich unter den Pedalen darf folglich keine Hindernisse aufweisen. Darauf achten, dass eventuell zusätzliche Fußmatten gut aufliegen und nicht mit den Pedalen in Berührung kommen.

Während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel lassen, die dadurch ausgeübte Kraft kann auf die Dauer, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente abnutzen. Der Einsatz des Kupplungspedals muss ausschließlich auf das Umschalten beschränkt werden. Nicht mit auf dem Kupplungspedal aufliegendem Fuß fahren, auch wenn dieser es nur leicht berührt. Fur Versionen / Markte wo vorgesehen die Steuerelektronik des Kupplungspedals kann eingreifen, weil sie einen fehlerhaften Fahrstil als Defekt interpretiert.

KRAFTSTOFF EINSPAREN

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

ALLGEMEINE HINWEISE

Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeugs ist wichtig, und es lohnt sich die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem "Plan der programmierten Wartung".

Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstandes.

Unnütze Lasten

Nicht mit überladenem Kofferraum fahren. Das Gewicht des Fahrzeugs (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger oder Skihalter sollten sofort nach Gebrauch abgenommen werden. Dieses Zubehör verschlechtert die Aerodynamik des Fahrzeugs und beeinflusst den Gebrauch negativ. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie lieber einen Anhänger.

Elektrische Verbraucher

Die elektrischen Vorrichtungen nur so lange wie erforderlich benutzen. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch, und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage verursacht höheren Verbrauch: Wenn es die Außentemperatur ermöglicht, lieber die Frischluftdüsen verwenden.

Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

FAHRSTIL

Anlassen

Den Motor weder mit Leerlaufdrehzahl noch mit erhöhter Drehzahl bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen: unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, bei stärkerem Verbrauch und mehr Emissionen. Es ist ratsam, sofort unter Vermeidung hoher Drehzahlen langsam loszufahren. So erwärmt sich der Motor schneller.

Unnütze Manöver

Das Gasgeben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors vermeiden. Diese Vorgänge oder das "Zwischengasgeben" sind vollkommen unnötig und erhöhen nur den Verbrauch und die Umweltverschmutzung.

Wahl der Gänge

Sobald es der Verkehr und der Zustand der Straße erlaubt, einen höheren Gang einlegen. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung verursacht eine Zunahme des Verbrauchs. In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiss des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch steigt erheblich mit zunehmender Geschwindigkeit. Es ist eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, unter Vermeidung von unnötigem Bremsen und Beschleunigungen, die nur Kraftstoff verbrauchen und die Emissionen erhöhen.

Beschleunigung

Eine starke Beschleunigung beeinflusst beträchtlich den Verbrauch und den Schadstoffausstoß: Es ist besser, langsam zu beschleunigen und nicht die Drehzahl für das höchste Drehmoment zu überschreiten.

EINSATZBEDINGUNGEN

Kaltstart

Auf kurzen Strecken und bei wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30% im Stadtverkehr) als der Schadstoffemissionen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Starker Verkehr ist mit einem besonders hohen Kraftstoffverbrauch verbunden, wie zum Beispiel bei Kolonnenfahrt mit vorwiegendem Einsatz der kleinen Gänge oder in Großstädten mit vielen Ampeln. Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen und Fahrt auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z.B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

ZUR BEACHTUNG

Zum Ziehen eines Wohnwagens oder Anhängers ist das Fahrzeug mit einer zugelassenen Anhängerkupplung und mit einer entsprechenden elektrischen Anlage auszurüsten. Der Einbau muss von Fachpersonal durchgeführt werden, das anschließend eine entsprechende Dokumentation für die Zulassung im Straßenverkehr aushändigt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der gülten Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Auf Gefällen einen kleineren Gang einlegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Die auf die Anhängerkupplung wirkende Last des Anhängers verringert die Nutzlast des Fahrzeugs um denselben Wert. Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in vollbeladenem Zustand einschließlich allem Zubehör und aller persönlichen Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Bei Anhängerbetrieb die spezifischen Geschwindigkeitsgrenzen in den jeweiligen Ländern beachten. Die Höchstgeschwindigkeit darf keinesfalls 100 km/h überschreiten.

ZUR BEACHTUNG

Das ABS-System des Fahrzeugs kontrolliert nicht das Bremssystem des Anhängers. Achtung auf rutschigem Untergrund!

ZUR BEACHTUNG

Die Bremsanlage des Fahrzeugs darf auf keinen Fall für die Steuerung der Anhängerbremsanlage verändert werden. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.

INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehändigten Anleitungen an die Karosserie montieren zu lassen.

Die einzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuell gültigen Normen mit Bezug auf die EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, an dem der Einbau erfolgt, geeignete Anhängevorrichtung zu verwenden.

Für die elektrische Verbindung ist eine auf einem Bügel befestigte genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängevorrichtung selbst befestigt.

Für die elektrischen Verbindungen sind 7 polige Steckverbindungen mit 12V Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und die eventuellen Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder des Herstellers der Anhängevorrichtung zu beachten.

Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel von mindestens 2,5 mm^2 Querschnitt direkt von der Batterie zu speisen. Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer eventuellen elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden.

Einbauschema Abb. 4

Das Gestell des Schlepphakens muss an den mit ◔ angegebenen Punkten mit 2 Stück Schrauben M10 und 4 Stück Schrauben M12 befestigt werden.

Die Befestigungspunkte (**1**) müssen mit Abstandhalter Ø 25x6 mm ausgestattet sein.

Die Gegenplatten (**2**) müssen eine Mindeststärke von 4 mm aufweisen.

Die Gegenplatten (**3**) müssen eine Mindeststärke von 6 mm aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Es ist Vorschrift, auf gleicher Höhe mit dem Kugelkopf ein (gut sichtbares) Schild angemessener Größe und aus geeignetem Material mit folgender Angabe anzubringen:

MAX. ZULÄSSIGE STÜTZLAST 75 kg

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Die Anhängerkupplung ist am Unterboden zu befestigen, um Bohrungsarbeiten an der Stoßstange zu vermeiden.

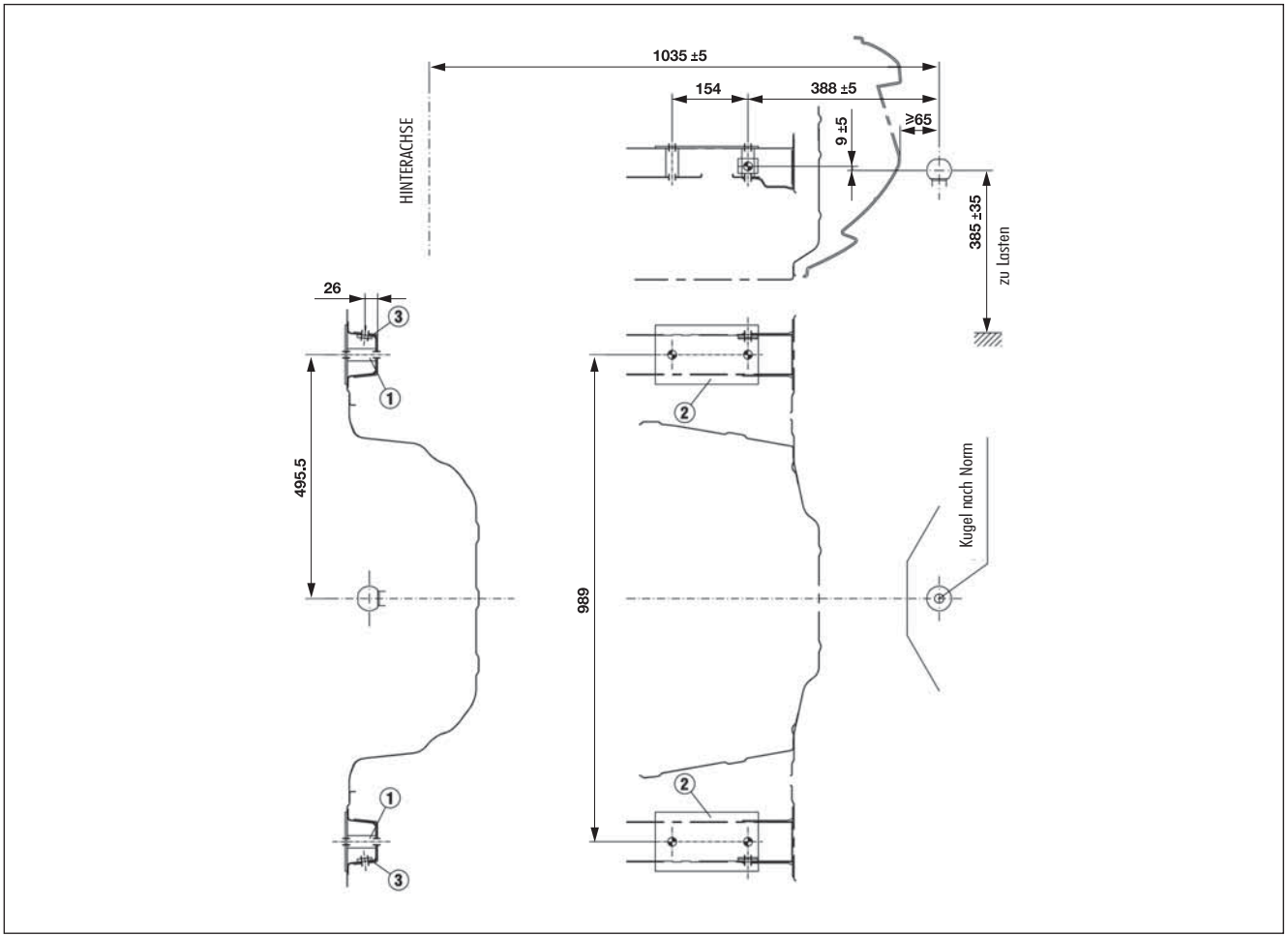


Abb. 4

A0E0428m

WINTERREIFEN

Winterreifen mit den selben Abmessungen der zur Fahrzeugausrüstung gehörenden Reifen verwenden.

Der Autorisierte Alfa Romeo Kundendienst gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am besten geeignet ist.

Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen strikt die Angaben im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale" beachten.

Bei einer Profiltiefe unter 4 mm nimmt die Wintertauglichkeit der Reifen bedeutend ab. Sie sollten daher erneuert werden.

Die besonderen Merkmale der Winterreifen bewirken, dass ihre Leistungen beim Einsatz unter normalen Witterungsbedingungen oder bei längeren Autobahnfahrten geringer sind als die Reifen, die zur üblichen Fahrzeugausrüstung gehören. Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

ZUR BEACHTUNG Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unterhalb der vom Fahrzeug erreichbaren Geschwindigkeit (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit, empfiehlt es sich, am Fahrerplatz gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.

ZUR BEACHTUNG

Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "Q" beträgt 160 km/h, mit Angabe "T" 190 km//h, mit Angabe "H" 210 km/h, maßgebend sind in dieser Hinsicht in jedem Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) aufgezogen werden.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

Schneeketten mit reduzierter Abmessung verwenden: für Reifen 205/55 R16" und 215/55 R16" Schneeketten mit reduzierter Abmessung mit maximalem Kettenüberstand zum Reifenprofil von 9 mm verwenden.

Die Verwendung der Schneeketten kann auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb obligatorisch sein.



Auch auf der Version 3.2 JTS dürfen die Schneeketten nur auf die VORDERACHSE des Fahrzeugs aufgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG Auf das Notrad (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) können keine Schneeketten montiert werden. Wenn bei einer Panne an einem Vorderrad (Antriebsrad) Schneeketten verwendet werden müssen, muss von der Hinterachse ein normales Rad (sobald möglich den Reifendruck dem vorgeschriebenen Wert anpassen) abgenommen werden und das Notrad anstelle des letzteren Rades montiert werden. Da somit vorne wieder zwei normale Antriebsräder montiert sind, dürfen Schneeketten verwendet werden, und eine eventuelle Notsituation wird auf diese Weise gelöst.



Auf Reifen Typ 225/50 R17" können nur Schneeketten des "Spinnentyps" verwendet werden. Auf Reifen Typ 235/45 R18" und 235/40 ZR 19" dürfen keine Schneeketten aufgezogen werden, da diese an das Schutzblech anstoßen würden.



ZUR BEACHTUNG



Bei montierten Schneeketten die Geschwindigkeit mäßigen, 40 km/h nicht überschreiten. Schlaglöcher meiden, nicht auf Stufen oder Gehsteige oder auf langen, schneefreien Strecken fahren, um das Fahrzeug und den Straßenbelag nicht zu beschädigen.



Bei montierten Schneeketten wird empfohlen, das ASR-System auszuschalten. Drücken Sie die Taste ASR/VDC (siehe Abschnitt "ASR-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

LÄNGERE AUSSERBETRIEB-SETZUNG DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßregeln zu beachten:

- ❒ das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst durchlüfteten Raum abstellen;
- ❒ einen Gang einlegen;
- ❒ sich vergewissern, dass die Handbremse gelöst ist;
- ❒ die Minusklemme vom Minuspol der Batterie abklemmen, und den Ladezustand der Batterie überprüfen. Diese Kontrolle muss während der Fahrzeugstilllegung vierteljährlich wiederholt werden. Die Batterie bei dunkler Färbung des Sichtglases (wo vorgesehen), ohne grünen Mittelbereich, nachladen (siehe Abschnitt "Batterie" im Kapitel „Wartung und Pflege");
- ❒ Lackflächen sind zu säubern und mit Schutzwachs zu bestreichen;
- ❒ die glänzenden Metallteile mit einem handelsüblichen Schutzmittel behandeln;
- ❒ die Windschutz- und Heckscheiben-Wischgummis mit Talkum behandeln und von der Scheibe abheben;
- ❒ die Fenster ein wenig öffnen;
- ❒ das Fahrzeug mit einer Plane aus Stoff oder aus perforiertem Kunststoff abdecken. Keine Planen aus kompaktem Kunststoff verwenden, da sie das Verdunsten der auf der Fahrzeugoberfläche vorhandenen Luftfeuchtigkeit verhindern;
- ❒ den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig prüfen;
- ❒ falls die Batterie der elektrischen Anlage nicht deaktiviert wird, einmal im Monat den Ladezustand kontrollieren, und im Falle, dass die optische Ladezustandsanzeige eine dunklere Färbung ohne den mittleren Grünbereich aufzeigt, die Batterie wieder laden;
- ❒ die Motorkühlanlage nicht entleeren.

ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, ist diese mit der Fernbedienung auszuschalten.

KONTROLLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

BREMSFLÜSSIGKEITSMANGEL/ HANDBREMSE ANGEZOGEN 166
BREMSBELÄGE ABGENUTZT 167
SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT 167
AIRBAG-DEFEKT 168
FRONTAIRBAGS BEIFAHRERSEITE DEAKTIVIERT 168
ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT 169
ÜBERTEMPERATUR MOTORÖL 169
MINIMAL ÖLSTAND 170
MOTORÖLDRUCK UNZUREICHEND/ VERBRAUCHTES ÖL 170
UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG 170
UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS 171
MOTORHAUBE OFFEN 171
KOFFERRAUMKLAPPE OFFEN 171
FEHLER DER EINSPRITZANLAGE/ FEHLER EOBD-SYSTEM 171
FEHLER FAHRZEUGSCHUTZSYSTEM/ BEHINDERUNG LENKRADSPERRE 172
FEHLER ALARMANLAGE/EINBRUCHVERSUCH 172
ELEKTRONISCHER SCHLÜSSEL WIRD NICHT ERKANNT 173
GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE MÖGLICH 173
VORGLÜHANLAGE/FEHLER VORGLÜHANLAGE 173
WASSER IM DIESELFILTER 174
KRAFTSTOFFSPERRSCHALTER AUSGELÖST 174
FEHLER ABS-SYSTEM 175
EBD-DEFEKT 175
VDC-SYSTEM 175
FEHLER HILL HOLDER 176
ASR-SYSTEM (ANTISCHLUPFREGELUNG DER RÄDER) 176
FEHLER AUSSENLICHT 176
FEHLER BREMSLICHT 177
NEBELSCHLUSSLEUCHTE 177
NEBELSCHEINWERFER 177
STANDLICHT/FOLLOW ME HOME 177
ABBLENDLICHT 177
FERNLICHT 177
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS 177
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS 177
FEHLER DÄMMERUNGSSENSOR 178
FEHLER REGENSENSOR 178
FEHLER PARKSENSOREN 178
KRAFTSTOFFRESERVE – BEGRENZTE REICHWEITE 178
CRUISE CONTROL 178
PARTIKELFILTER VERSTOPFT 178
FEHLER KLEMMSCHUTZVORRICHTUNG DER SCHEIBEN 179
UNZUREICHENDER SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEITSSTAND 179
TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN 179
FEHLER T.P.M.S.-SYSTEM 179
REIFENDRUCKKONTROLLE 179
UNZUREICHENDER REIFENDRUCK 180
REIFENDRUCK NICHT ANGEMESSEN FÜR DIE GESCHWINDIGKEIT 180

KONTROLL-LEUCHTEN UND ANZEIGEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Die auf dem Display erscheinenden Fehlermeldungen sind in zwei Kategorien eingeteilt: sehr schwere Fehler und schwere Fehler.

Alle Fehlermeldungen werden vom Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (wo vorgesehen) und eventuellen speziellen Hinweisen begleitet. In einigen Fällen können die Fehlermeldungen auch von einem akustischen Signal (einstellbar) begleitet werden.

Diese Hinweise sind allgemein und vorbeugend und haben das Ziel, eine schnelle Reaktion vorzuschlagen, die vom Fahrer beim Auftreten von Fehlern am Fahrzeug beachtet werden sollte. Dieser Hinweis sollte jedoch nicht als ausreichend und/oder als Alternative dazu verstanden werden, was in dieser "Betriebs- und Wartungsanleitung" angegeben wird.

Es wird deshalb empfohlen, die Betriebs- und Wartungsanleitung genau durchzulesen.

Sehen Sie bei Fehlermeldungen immer nach, was hier in diesem Kapitel beschrieben wird.

Sehr schwere Fehler

Diese Fehlermeldungen erscheinen für unbestimmte Zeit auf dem Display und unterbrechen alle anderen vorher auf dem Display vorhandenen Anzeigen. Sie erscheinen jedes Mal erneut, wenn der Zündschlüssel in die Aufnahme auf dem Armaturenbrett gesteckt wird, bis die Störungsursache, die den Fehler ausgelöst hat, beseitigt wird. Es ist möglich, diesen "Zyklus" durch Drücken der Taste **MENU** zu unterbrechen: In diesem Fall wird das Fehlersymbol im unteren rechten Teil des Display weiterhin angezeigt, bis die Störungsursache, die den Fehler ausgelöst hat, beseitigt wird.

Schwere Fehler

Diese Fehlermeldungen erscheinen etwa 20 Sekunden lang im Display und verschwinden dann, werden aber jedes Mal, wenn der Zündschlüssel in die Aufnahme auf dem Armaturenbrett gesteckt wird, erneut angezeigt. Nach Beendigung des Anzeigezyklus von etwa 20 Sekunden oder durch Drücken der Taste **MENU** wird das Fehlersymbol im unteren rechten Teil des Displays weiterhin angezeigt, bis die Störungsursache, die den Fehler ausgelöst hat, beseitigt wird.



BREMSFLÜSSIGKEITS MANGEL (rot)

HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)

Wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, leuchtet die Warnleuchte, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Bremsflüssigkeitsmangel

Die Warnleuchte schaltet sich (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Minimalpegel fällt.

Handbremse angezogen

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Handbremse angezogen ist.

ZUR BEACHTUNG

Wenn sich die Warnleuchte während der Fahrt einschaltet, überprüfen, ob die Handbremse gelöst worden ist. Bleibt die Warnleuchte bei gelöster Handbremse weiterhin eingeschaltet, halten Sie bitte sofort an und wenden sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



BREMSBELAG-VERSCHLEISS (bernsteingelb)

Die Warnlampe (wo vorgesehen) schaltet sich (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) ein, wenn die vorderen Bremsbeläge verschlissen sind. In diesem Fall sind sie umgehend auszuwechseln.

ZUR BEACHTUNG Da das Fahrzeug nur für die vorderen Bremsbeläge mit Verschleißanzeige ausgestattet ist, lassen Sie beim Auswechseln auch gleich die hinteren Bremsbeläge überprüfen.



SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT (rot)

Bei stehendem Fahrzeug leuchtet die Kontrollleuchte mit Dauerlicht, wenn:

- ❒ der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht korrekt angeschnallt ist;
- ❒ der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht korrekt angeschnallt ist und schwere Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen;
- ❒ der Sicherheitsgurt des Fahrers oder Beifahrers abgeschnallt wird.

Ebenso schaltet sich bei fahrendem Fahrzeug diese Kontrollleuchte blinkend zusammen mit einer akustischen Anzeige (Summer) für kurze Zeit ein.

Danach bleibt die Kontrollleuchte mit Dauerlicht eingeschaltet.

Die akustische Anzeige kann zeitweilig durch folgendes Verfahren abgestellt werden:

- ❒ die vorderen Sicherheitsgurte anlegen;
- ❒ den elektronischen Schlüssel ins Zündschloss stecken;
- ❒ die vorderen Sicherheitsgurte nicht vor Ablauf von 20 Sekunden und nicht nach Ablauf von über 1 Minute abschnallen.

Dieses Verfahren ist bis zur nächsten Ausschaltung des Motors gültig. Für die Deaktivierung wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Das S.B.R.-System kann ausschließlich über das Setup-Menü des Displays neu aktiviert werden (siehe Abschnitt "Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").



AIRBAG-DEFEKT (rot)

Wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, leuchtet die Warnleuchte, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Warnleuchte leuchtet kontinuierlich (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display), wenn die Airbaganlage nicht normal funktioniert.



ZUR BEACHTUNG

Wenn sich die Warnleuchte bei Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss nicht einschaltet oder während der Fahrt eingeschaltet bleibt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display), ist möglicherweise eine Störung vorhanden. In diesem Fall könnten die Airbags oder Gurtstraffer bei einem Unfall nicht ansprechen oder in einer kleineren Anzahl von Fällen versehentlich ausgelöst werden. Wenden Sie sich vor der Weiterfahrt für die sofortige Kontrolle des Systems an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



ZUR BEACHTUNG

Die Störung der Kontrollleuchte wird durch das Blinken der Kontrollleuchte über die normalen 4 Sekunden hinaus angezeigt, die darauf hinweist, dass der Beifahrer-Front-Airbag ausgeschaltet ist. Außerdem deaktiviert das Airbag-System automatisch die Beifahrer-Airbags (Front- und Seitenairbag für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). In solch einem Fall ist es möglich, dass die Kontrollleuchte eventuelle Anomalien der Rückhaltesysteme nicht anzeigt. Wenden Sie sich bitte vor der Fortsetzung Ihrer Fahrt für die sofortige Kontrolle des Systems an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



FRONTAIRBAGS BEIFAHRERSEITE DEAKTIVIERT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte (auf der Abdeckung der vorderen Deckenleuchte) schaltet sich ein, wenn der Front- und Knieairbag des Beifahrers (wo vorgesehen) und der Beifahrer-Airbag durch den entsprechenden Schlüsselschalter (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) deaktiviert werden.

Wenn der elektronische Schlüssel bei eingeschaltetem Beifahrer-Airbag in das Zündschloss eingesteckt wird, leuchtet die Kontrollleuchte mit Dauerlicht für etwa 4 Sekunden, blinkt für die darauf folgenden 4 Sekunden und muss dann ausgehen.



ZUR BEACHTUNG

Die Störung der Kontrollleuchte wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt. Außerdem deaktiviert das Airbag-System automatisch die Beifahrer-Airbags (Front- und Seitenairbag). Wenden Sie sich bitte vor der Fortsetzung Ihrer Fahrt für die sofortige Kontrolle des Systems an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ÜBER TEMPERATUR MOTOR KÜHL FLÜSSIGKEIT (rot)

Wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, schaltet sich die Kontrollleuchte (auf der Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit) ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) auf, wenn der Motor überhitzt ist.

Bei Einschalten der Kontrollleuchte gehen Sie so vor:

– **bei normaler Fahrt**: das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Wasserstand im Behälter überprüfen. Der Flüssigkeitsstand darf sich nicht unter der Markierung **MIN** befinden. In diesem Fall einige Minuten abwarten, um eine Abkühlung des Motors zu ermöglichen, dann langsam und mit Vorsicht den Verschluss öffnen, Kühlflüssigkeit nachfüllen und sich vergewissern, dass sich der Stand zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** am Behälter befindet. Außerdem überprüfen Sie durch eine Sichtkontrolle, ob eventuelle Lecks zu sehen sind. Falls beim nächsten Anlassen die Kontrollleuchte wieder leuchtet, wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

– **Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird** (zum Beispiel bei Anhängerbetrieb an Steigungen oder bei vollbeladenem Fahrzeug): die Fahrt verlangsamen und - falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt - das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

ZUR BEACHTUNG

Bei sehr heißem Motor den Verschluss des Behälters nicht entfernen: Verbrennungsgefahr.

ÜBERTEMPERATUR MOTORÖL

Bei Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss leuchtet die Kontrollleuchte (auf der Anzeige der Motoröltemperatur) auf, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen. Das Einschalten der Kontrollleuchte während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit der Anzeige einer Meldung auf dem Display) zeigt den übermäßigen Anstieg der Motoröltemperatur an. Stellen Sie in diesem Fall den Motor ab und wenden Sie sich an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, während der Fahrt wenden Sie sich sofort an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.



MINIMAL ÖLSTAND (rot)

Wird der elektronische Schlüssel in die Zündvorrichtung eingesteckt, zeigt das Display für einige Sekunden den Motorölstand an.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine Mitteilung + ein Symbol, wenn der Motorölstand nicht ausreicht. Stellen Sie den korrekten Motorölstand wieder her (siehe "Kontrolle der Füllstände" im Kapitel "Wartung und Pflege").



STÄNDIG LEUCHTEND:
UNGENÜGENDER MOTORÖLDRUCK (rot)

BLINKEND: **MOTORÖL ABGENUTZT (nur Versionen Diesel mit DPF - rot)**

Wird der elektronische Schlüssel in die Zündvorrichtung eingesteckt, die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Motorstart erlöschen.

1. Ungenügender Öldruck

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) gleichzeitig die Mitteilung, wenn der Öldruck ungenügend ist.

ZUR BEACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) aufleuchtet, sofort den Motor abstellen und mit dem Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.

2. Motoröl abgenutzt (nur Versionen Diesel mit DPF)

Die Kontrollleuchte blinkt und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) eine entsprechende Mitteilung. Je nach Versionen kann die Kontrollleuchte mit nachstehender Modalität blinken:

– für 1 Minute alle zwei Stunden;

– in Zyklen von 3 Minuten mit Intervallen mit ausgeschalteter Kontrollleuchte von 5 Sekunden, bis das Öl gewechselt wird.

Nach der ersten Signalisierung blinkt die Kontrollleuchte bei jedem Motorstart in vorher beschriebener Art und Weise, bis das Öl gewechselt wird. Das Display zeigt (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) außer der Kontrollleuchte eine entsprechende Mitteilung an. Das Blinken dieser Kontrollleuchte ist nicht als Defekt des Fahrzeuges anzusehen, sondern signalisiert dem Kunden, dass die normale Nutzung des Fahrzeuges die Notwendigkeit des Ölwechsels erreicht hat.

Wir erinnern daran, dass die Abnutzung des Öls durch folgendes beschleunigt wird:

– häufiges Fahren im Stadtverkehr, der eine häufigere Regenerierung des DPF verursacht

– häufiges Fahren kurzer Strecken, bei denen der Motor nicht die normale Betriebstemperatur erreichen kann

– wiederholte Unterbrechungen des Regenerie-rungsvorganges die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte DPF signalisiert werden.

ZUR BEACHTUNG

Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, muss das Motoröl so schnell wie möglich und nicht später als 500 Km ab dem ersten Aufleuchten der Kontrollleuchte gewechselt werden. Die fehlende Einhaltung oben aufgeführter Informationen kann schwere Motorschäden und den Verfall der Garantie verursachen. Wir erinnern daran, dass das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte nichts mit der Ölmenge im Motor zu tun hat und dass beim Blinken der Kontrollleuchte auf keinen Fall weiteres Öl in den Motor eingefüllt werden darf.



UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)

Die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) schaltet sich ein, muss aber erlöschen, sobald der Motor angelassen ist (bei Motor mit Mindestdrehzahl ist eine kurze Verzögerung beim Ausschalten zulässig). Wenn die Kontrollleuchte (oder alternativ dazu auf einigen Versionen ein Symbol auf dem Display zusammen mit einer Meldung) mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt oder blinkt, wenden Sie sich sofort an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.



UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS (rot)

Die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) (oder das Symbol auf dem Display) leuchten, wenn eine oder mehrere Türen, der Gepäckraum (wo vorgesehen) oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen sind.



MOTORHAUBE OFFEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Auf einigen Versionen erscheinen eine Meldung und das (rote) Symbol auf dem Display, um den unvollständigen Verschluss der Motorhaube anzuzeigen.



KOFFERRAUM-KLAPPE OFFEN

Auf einigen Versionen erscheinen eine Meldung und das (rote) Symbol auf dem Display, um den unvollständigen Verschluss des Kofferraums anzuzeigen.



FEHLER DER EINSPRITZANLAGE (Dieselversionen - bernsteingelb)

FEHLER EOBD-SYSTEM (Benzinversionen - bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Fehler der Einspritzanlage

Wenn der elektronische Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, leuchtet die Warnleuchte, muss aber nach dem Start des Motors wieder ausgehen.

Sollte die Kontrollleuchte auch weiterhin eingeschaltet bleiben oder schaltet sie sich während der Fahrt ein, bedeutet dies den nicht korrekten Betrieb der Einspritzanlage mit möglichem Leistungsverlust, schlechtem Fahrverhalten und hohem Verbrauch.

Die Fahrt kann unter diesen Bedingungen fortgesetzt werden, jedoch unter Vermeidung von Höchstleistungen des Motors oder hohen Geschwindigkeiten. Wenden Sie sich bitte baldmöglichst an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Störung der Motorsteuerung EOBD-System

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte, wenn der elektronische Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird, muss aber nach dem Start des Motors ausgehen.

Sollte die Kontrollleuchte weiterhin leuchten oder während der Fahrt aufleuchten:

– **dauerndes Leuchten** (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display): zeigt eine Störung der Kraftstoffversorgung/Zündung/Einspritzanlage, die hohe Abgaswerte, möglichen Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hohen Verbrauch verursachen könnte. Die Fahrt kann unter diesen Bedingungen fortgesetzt werden, jedoch unter Vermeidung von Höchstleistungen des Motors oder hohen Geschwindigkeiten. Ein andauernder Gebrauch des Fahrzeugs mit leuchtender Warnlampe könnte jedoch Schäden verursachen. Wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Die Warnlampe geht aus, wenn die Störung beseitigt wird, die Meldung bleibt jedoch im System gespeichert.

– **blinkendes Licht**: zeigt eine eventuelle Beschädigung des Katalysators (siehe "System EOBD" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente"). Sollte die Warnlampe blinken, das Gaspedal loslassen und auf niedrigere Drehzahlen gehen, bis die Warnlampe aufhört zu blinken. Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich eine Werkstatt des Autorisierten Alfa Romeo Kundendienstes aufsuchen.



Se, Wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird und die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauernd leuchtet oder blinkt, wenden Sie sich bitte umgehend an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann durch geeignete Geräte der Verkehrspolizei überprüft werden. Beachten Sie die Vorschriften des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden.



FEHLER FAHRZEUG-SCHUTZSYSTEM (bernsteingelb)

BEHINDERUNG LENKRADSPERRE (bernsteingelb)

Fehler fahrzeug-schutzsystem

Das Einschalten der Kontrollleuchte (wo vorgesehen) (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung im Display) zeigt eine Störung des Fahrzeugschutzsystems an: Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Behinderung lenkradsperre

Die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) schaltet sich ein (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display), wenn im Falle der Ausschaltung des sich bewegenden Fahrzeugs der elektronische Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird.



FEHLER ALARMANLAGE (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

EINBRUCHVERSUCH (bernsteingelb)

ELEKTRONISCHER SCHLÜSSEL WIRD NICHT ERKANNT (bernsteingelb)

Fehler alarmanlage

Das Einschalten der Kontrollleuchte (wo vorgesehen) (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display) zeigt einen Fehler der Alarmanlage an. Bitte wenden Sie sich umgehend an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Einbruchversuch

Das Einschalten der Kontrollleuchte (wo vorgesehen) (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display) zeigt, dass ein Einbruchversuch vorgenommen wurde. Wenden Sie sich schnellstmöglich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Elektronischer Schlüssel Wird nicht erkannt

Das Einschalten der Kontrollleuchte (wo vorgesehen) (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display) erscheint, wenn ein Anlassversuch durchgeführt wird und der elektronische Schlüssel nicht vom System erkannt wird.

GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE MÖGLICH

Wenn die Außentemperatur 3°C erreicht oder darunter liegt, erscheinen auf dem Display das Symbol ✡ und ein Hinweis, um den Fahrer über die mögliche Glatteisbildung auf der Straße zu warnen.

Für einige Versionen erfolgt nach Beendigung des Anzeigezyklus oder durch kurzen Druck der Taste **MENU:**

– die Meldung verschwindet auf dem Display, und es erscheint erneut die vorher aktive Bildschirmseite;

– die Temperaturanzeige hört auf zu blinken;

– das Symbol ✡ wird weiterhin auf dem Display unten rechts angezeigt (bis die Außentemperatur geringer oder gleich 6°C ist).

Diese Betriebsart erfolgt nur einmal, nachdem festgestellt wurde, dass die Außentemperatur geringer oder gleich 3°C ist, und kann nur wiederholt werden, wenn die Außentemperatur über 6 °C ansteigt, d. h. erneut geringer oder gleich 3 °C ist.

ZUR BEACHTUNG Bei einer Störung am Sensor der Außentemperatur erscheinen auf dem Display Balken anstelle des Wertes.



VORGLÜHANLAGE (Dieselversionen - bernsteingelb)

FEHLER VORGLÜHANLAGE (Dieselversionen - bernsteingelb)

Vorglühanlage

Wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, leuchtet die Kontrollleuchte und erlischt, wenn die Glühkerzen die vorgesehene Temperatur erreicht haben. Nach dem Ausgehen der Kontrollleuchte sofort den Motor anlassen.

ZUR BEACHTUNG Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

Fehler Vorglühanlage

Die Kontrollleuchte blinkt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) bei einem Fehler der Vorwärmanlage der Glühkerzen. Wenden Sie sich umgehend an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, um den Fehler zu beheben.



WASSER IM DIESELFILTER (Dieselversionen - bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte leuchtet (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) kontinuierlich, um das Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter anzuzeigen.



Wasser in der Kraftstoffversorgung kann die ganze Einspritzanlage schwer beschädigen und den Motorbetrieb stören. Sollte sich die Kontrollleuchte ⛁ auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschalten, wenden Sie sich für eine Säuberung bitte sofort an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Erscheint dieselbe Anzeige sofort nach dem Tankvorgang, ist es möglich, dass Wasser in den Tank eingeführt wurde: In diesem Fall schalten Sie sofort den Motor aus und wenden sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



KRAFTSTOFFSPERRSCHALTER AUSGELÖST

Wenn der Kraftstoffsperrschalter einschreitet, erscheinen auf einigen Versionen auf dem Display eine Meldung + Symbol (bernsteingelb).



ZUR BEACHTUNG

Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung feststellen, darf der Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder eingeschaltet werden.

FEHLER ABS-SYSTEM (bernsteingelb)

Wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, leuchtet die Warnleuchte, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display), wenn das System wirkungslos ist. In diesem Fall behält die Bremsanlage unverändert ihre Wirkung, jedoch ohne die durch das ABS gebotenen Fähigkeiten. Fahren Sie vorsichtig, und wenden Sie sich schnellstmöglich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

EBD-DEFEKT (rot) (bernsteingelb)

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrolllampen (ABS) und (!) (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) bei laufendem Motor bedeutet die Störung des EBD-Systems. In diesem Fall kann bei starkem Bremsen ein vorzeitiges Blockieren der Hinterräder mit Schleudern erfolgen.

Fahren Sie sehr vorsichtig eine Werkstatt des Autorisierten Alfa Romeo Kundendienstes für die Überprüfung der Anlage an.

VDC-SYSTEM (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, leuchtet die Warnleuchte, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte blinkt bei Einschritt des VDC-Systems, um den Fahrer darüber zu informieren, dass sich das System den Haftungsbedingungen der Straße anpasst.

Ausschalten des VDC-Systems

Wenn das VDC-System manuell (2 Sekunden langer Druck der Taste ASR/VDC) ausgeschaltet wird (siehe Abschnitt "VDC-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente"), leuchtet die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display).

Fehler VDC

Bei eventuellen Betriebsanomalien schaltet sich das VDC-System automatisch aus, und auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe kontinuierlich (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display). Wenden Sie sich in diesem Fall schnellst möglich an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.



FEHLER HILL HOLDER (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, schaltet sich die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display), bedeutet dies, dass ein Fehler des Hill Holder-Systems vorhanden ist. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



ASR-SYSTEM (ANTISCHLUPFREGELUNG DER RÄDER) (bernsteingelb)

Wenn der Schlüssel ins Zündschloss gesteckt wird, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte blinkt bei Einschritt des ASR-Systems zur Meldung an den Fahrer, dass das System sich an die Bodenhaftungsbedingungen der Straße anpasst.

Ausschalten des ASR

Wenn das ASR-System manuell ausgeschaltet wird (Druck auf die Taste ASR/VDC) (siehe Abschnitt "ASR-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente"), leuchtet die Kontrollleuchte (auf den Versionen mit "Rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay" erscheint auch das Symbol).

Fehler ASR

Bei einem eventuellen Fehler schaltet sich das ASR-System automatisch aus, und auf den Versionen mit "Rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay" erscheint das Symbol . Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



FEHLER AUSSENLICHT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) schaltet sich ein (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display), wenn ein Fehler an einer der nachstehenden Leuchten festgestellt wird:

— Standlicht
— Blinker
— Nebelschlussleuchte
— Kennzeichenleuchte.

Der Fehler an diesen Lampen könnte sein: Durchbrennen von einer oder mehreren Glühbirnen, Durchbrennen der betreffenden Sicherung oder die Unterbrechung der elektrischen Verbindung.



FEHLER BREMSLICHT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) schaltet sich ein (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display), wenn ein Fehler an den Bremslichtern (Stopplichtern) festgestellt wird. Der Fehler könnte auf das Durchbrennen der Glühbirne, das Durchbrennen der entsprechenden Sicherung oder die Unterbrechung der elektrischen Verbindung zurückzuführen sein.



NEBELSCHLUSSLEUCHTE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.



NEBELSCHEINWERFER (grün)

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.



STANDLICHT (grün)

FOLLOW ME HOME (grün)

Standlicht

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Standlicht eingeschaltet wird.

Follow me home

Die Kontrollleuchte leuchtet (zusammen mit einer Meldung auf dem Display), wenn diese Vorrichtung verwendet wird (siehe Abschnitt "Follow me home" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").



ABBLENDLICHT (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird.



FERNLICHT (blau)

Die Kontrollleuchte leuchtet bei Einschaltung des Fernlichts.



LINKER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



RECHTER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger nach oben geschoben wird, oder zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



FEHLER DÄMMERUNGS-SENSOR (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (oder alternativ dazu auf einigen Versionen ein Symbol auf dem Display zusammen mit einer Meldung) schaltet sich bei einer Störung des Dämmerungssensors ein.



FEHLER REGENSENSOR (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) schaltet sich bei einer Störung des Regensensors ein (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display).



FEHLER PARKSENSOREN (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (oder alternativ dazu auf einigen Versionen ein Symbol auf dem Display zusammen mit einer Meldung) schaltet sich ein, wenn eine Anomalie an den Parksensoren festgestellt wird.



KRAFTSTOFF RESERVE – REICHWEITE BEGRENZT (bernsteingelb)

Die Kraftstoffreservelampe schaltet sich ein, wenn im Tank noch etwa 10 Liter Kraftstoff vorhanden sind. Zusammen mit einer Reichweite unter 50 km (oder 31 mi) erscheint auf dem Display auf einigen Versionen eine Warnmeldung.



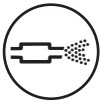
Wenn die Kontrollleuchte ⛽ während der Fahrt blinkt, wenden Sie sich sofort an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.



CRUISE CONTROL (grün)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte leuchtet (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display), wenn der Ring des Geschwindigkeitsreglers auf 🏎 gedreht wird.



REINIGUNG DES DPF (PARTIKELFILTER) LÄUFT (nur Versionen Diesel mit DPF - bernsteinfarben)

Wird der elektronische Schlüssel in die Zündvorrichtung eingesteckt, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen. Die Kontrollleuchte leuchtet ständig um dem Kunden anzuzeigen, dass das DPF-System die giftigen Substanzen im Filter (Russpartikel) mit dem Regenerierungsverfahren eliminieren muss. Die Kontrollleuchte wird nicht bei jedem Regenerierungsverfahren des DPF eingeschaltet, sondern nur, wenn auf Grund der Fahrbedingungen eine Meldung an den Kunden verlangen. Damit die Kontrollleuchte erlischt muss man mit dem Fahrzeug weiterfahren, bis die Regenerierung beendet ist. Die durchschnittliche Dauer des Verfahrens beträgt 15 Minuten. Die optimalen Bedingungen, um das Verfahren zu beenden werden bei einer Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h und einer Motordrehzahl über 2000 UpM erreicht. Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte ist kein Defekt des Fahrzeuges und das Fahrzeug muss daher auch nicht in die Werkstatt gebracht werden. Zusammen mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt das Display eine entsprechende Mitteilung (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).



ZUR BEACHTUNG

Die Fahrgeschwindigkeit muss immer dem Straßenverkehr, den Wetterbedingungen und den geltenden Verkehrsregeln angepasst werden. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass der Motor auch bei leuchtender Kontrollleuchte ausgeschaltet werden kann; wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens können jedoch einen vorzeitigen Verschleiß des Motoröls verursachen. Aus diesem Grund ist es immer ratsam, dass die Kontrollleuchte erlischt, bevor man den Motor abstellt. Dazu oben genannten Anweisungen folgen. Es ist nicht ratsam, das Regenerierungsverfahren bei stehendem Fahrzeug zu beenden.



FEHLER KLEMMSCHUTZVORRICHTUNG DER SCHEIBEN (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte (oder alternativ dazu auf einigen Versionen ein Symbol auf dem Display zusammen mit einer Meldung) schaltet sich ein, wenn eine Anomalie am Klemmschutzsystem der Fenster festgestellt wird.

Wenden Sie sich in diesem Fall an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.



UNZUREICHENDER SCHEIBENWASCH-FLÜSSIGKEITSSTAND (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte (wo vorgesehen) schaltet sich ein (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display), wenn der Scheibenwaschflüssigkeitsstand unter dem vorgesehenen Mindeststand liegt.



TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN

Wenn das Fahrzeug das über das "Setup-Menü" eingestellte Tempolimit überschreitet (zum Beispiel 120 km/h) (siehe Abschnitte "Multifunktionsdisplay" oder "Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay"im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente"), erscheint auf dem Display eine Meldung+Symbol (rot), und es ertönt ein akustisches Signal.



FEHLER T.P.M.S.-SYSTEM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Auf einigen Versionen erscheinen auf dem Display eine Meldung + Symbol (bernsteingelb), wenn eine Störung des Reifendruckkontrollsystems T.P.M.S. festgestellt wird: Wenden Sie sich in diesem Fall an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Wenn ein oder mehrere Räder montiert werden, die nicht mit einem Sensor ausgestattet sind, erscheint auf dem Display ein Hinweis, bis die Anfangsbedingungen wiederhergestellt werden.



REIFENDRUCK-KONTROLLE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen wird auf dem Display eine Mitteilung + Symbol (bernsteingelb) angezeigt, um zu signalisieren, dass der Reifendruck unter dem angegebenen Wert liegt, der die beste Lebensdauer des Reifens und einen optimalen Kraftstoffverbrauch garantiert und/oder dass ein langsamer Druckverlust vorliegt. Treffen bei zwei oder mehreren Reifen die oben beschriebenen Bedingungen zu, zeigt das Display die entsprechenden Angaben jedes Reifens nacheinander. In diesem Fall raten wir, die korrekten Druckwerte zu kontrollieren und wieder herzustellen (siehe Kapitel "Technische Merkmale").



UNZUREICHENDER REIFENDRUCK

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Auf einigen Versionen erscheinen auf dem Display eine Meldung + Symbol (rot) (zusammen mit einem akustischen Signal), wenn der Fülldruck von einem oder mehreren Reifen unter die festgelegte Grenze absinkt. Auf diese Weise meldet das T.P.M.S.-System dem Fahrer, dass ein/mehrere Reifen gefährlich platt und wahrscheinlich durchlocht ist/sind.

ZUR BEACHTUNG Fahren Sie mit einem oder mehreren platten Reifen nicht weiter, da das Fahrverhalten des Fahrzeugs in Frage gestellt sein könnte. Halten Sie sofort an, ohne scharf zu bremsen und plötzliche Lenkmanöver auszuführen. Wechseln Sie sofort das Rad durch das Notrad (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) aus, oder reparieren Sie es mit dem entsprechenden Kit (siehe Abschnitt "Radwechsel" im Kaptitel "Im Notfall"), und wenden Sie sich umgehend an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.



REIFENDRUCK NICHT ANGEMESSEN FÜR DIE GESCHWINDIGKEIT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn Sie eine Fahrt mit einer Geschwindigkeit über 160 km/h planen, müssen die Reifen mit dem Fülldruck für volle Beladung aufgepumpt werden (siehe Abschnitt "Fülldruck bei kalten Reifen" im Kapitel "Technische Merkmale").

Auf einigen Versionen erscheint in dem Fall, in dem das T.P.M.S.-System feststellt, dass der Fülldruck von einem oder mehreren Reifen nicht für die Geschwindigkeit des Fahrzeugs angemessen ist, auf dem Display eine Meldung + Symbol (bernsteingelb), die so lange leuchten, bis die Fahrzeuggeschwindigkeit unter die vorbestimmte Schwelle zurückkehrt.

ZUR BEACHTUNG Reduzieren Sie in diesem Zustand sofort die Geschwindigkeit, da die übermäßige Erhitzung des Reifens die Leistungen und Lebensdauer unwiderruflich in Frage stellen können. Im schlimmsten Fall könnte der Reifen sogar platzen.

ZUR BEACHTUNG Wenn Sie jedoch mit hoher Geschwindigkeit (über 160 km/h) weiterfahren wollen, sollten Sie sobald möglich anhalten, wenn das Symbol auf dem Display aufleuchtet, um die Reifen mit dem richtigen Fülldruck aufzupumpen (siehe Abschnitt "Fülldruck bei kalten Reifen" im Kapitel "Technische Merkmale").

IM NOTFALL

Bei einem Notfall wird empfohlen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantieurkunde angegeben ist. Außerdem ist es möglich, die Internetseite www.alfaromeo.com aufzusuchen, um das nächste Autorisierten Alfa Romeo Kundendienstnetz zu suchen.

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE 182
REIFENWECHSEL 183
REIFENSCHNELLREPARATURKIT FIX&GO Automatic 190
AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE 196
AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT 199
AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT 205
AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN 209
AUFLADEN DER BATTERIE 219
ANHEBEN DES FAHRZEUGS 220
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS 221

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden.

Für den Anlassvorgang gehen Sie so vor **Abb. 1**:

- ❒ die beiden Plusklemmen (Zeichen + auf der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel verbinden;
- ❒ mit dem zweiten Kabel die Minusklemme (—) der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt ⏚ auf dem Motor des zu startenden Fahrzeugs verbinden;
- ❒ den Motor anlassen;
- ❒ nach Start des Motors können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge.

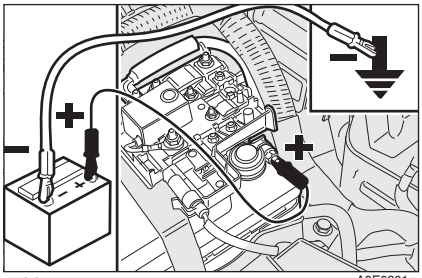


Abb. 1

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, bestehen Sie nicht weiter auf nutzlosen Versuchen, sondern wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG Die beiden Minusklemmen der Batterien dürfen nicht direkt miteinander verbunden werden: Eventuelle Funken könnten das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden. Befindet sich die Hilfsbatterie in einem anderen Fahrzeug, so muss verhindert werden, dass zwischen diesem und dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie versehentlich Metallteile einen Kontakt herstellen.

Die Benutzung von Batterieschnellaufladegeräten absolut für den Notstart vermeiden. Hierdurch könnten die elektronischen Systeme und im Besonderen die Elektronik für Zündung und Versorgung beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG

Dieser Anlassvorgang kann nur durch Fachpersonal ausgeführt werden, da durch falsches Handeln elektrischer Funkenschlag starker Intensität entstehen kann. Die Batterieflüssigkeit ist giftig und korrosiv, vermeiden Sie die Berührung mit Haut und Augen. Darüber hinaus wird empfohlen, sich nicht mit offenem Feuer oder brennenden Zigaretten der Batterie zu nähern und Funkenbildung zu vermeiden.

ANLASSEN DURCH ANSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN USW.

Das Anlassen durch Anschieben, Abschleppen oder durch Ausnutzen von Gefällen ist unbedingt zu vermeiden. Bei solchen Vorgängen kann Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn irreparabel beschädigen.

ZUR BEACHTUNG

Erst nach Start des Motors funktionieren die Servobremse und die elektrische Servolenkung. Es ist deshalb auf das Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich anzuwenden.

REIFENWECHSEL

für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, kann das Fahrzeug mit dem "Reifenschnellreparaturkit Fix&Go Automatic" ausgestattet sein. Für den Reifenwechsel lesen Sie bitte die betreffenden Anweisungen im nachfolgenden Kapitel.

Alternativ zum "Kit Fix & Go Automatic" können (auf Anfrage) ein Notrad oder ein Rad mit normalen Abmessungen geliefert werden. Der eventuelle Austausch und die korrekte Verwendung des Wagenhebers erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen, die nachfolgend erklärt werden.

ZUR BEACHTUNG

Das stehende Fahrzeug nach den geltenden Vorschriften markieren: Warnblinklicht, Warndreieck usw. Es ist ratsam, dass die Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen, insbesondere bei voll beladenem Fahrzeug, und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs den Radwechsel abwarten. Auf abschüssigen oder holperigen Straßen Keile oder andere zum Blockieren des Fahrzeugs geeignete Gegenstände vor bzw. hinter die Räder legen. Niemals den Motor anlassen, wenn das Fahrzeug auf dem Wagenheber hochgestellt ist. Bei Fahrten mit einem Anhänger, den Anhänger vor dem Anheben des Fahrzeugs abkuppeln.

ZUR BEACHTUNG

Das mitgelieferte Notrad (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen) ist spezifisch für das Fahrzeug. Es darf nicht auf anderen Fahrzeugen oder Modellen verwendet werden, noch können Noträder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Notrad ist nur in Notfällen zu benutzen. Die Benutzung ist auf das notwendige Minimum zu beschränken und 80 km/h sollten nicht überschritten werden. Am Notrad ist ein Aufkleber angebracht, auf dem die wichtigsten Hinweise für den Gebrauch des Notrads aufgeführt sind bzw. die entsprechenden Verbote. Der Aufkleber darf auf keinen Fall entfernt oder abgedeckt werden! Auf das Notrad darf auf keinen Fall eine Radkappe montiert werden.

ZUR BEACHTUNG

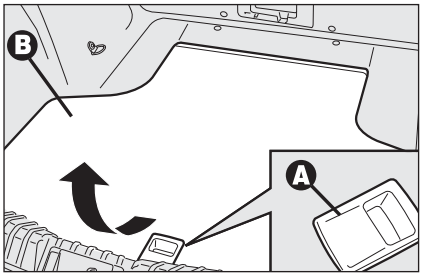
Mit montiertem Notrad ändern sich die Fahreigenschaften. Vermeiden Sie Kavalierstarts, scharfes Bremsen, schnelle Lenkmanöver und schnelle Kurvenfahrt. Die gesamte Lebensdauer des Notrades beträgt ca. 3000 km, danach ist der Reifen durch einen neuen gleichen Typs zu ersetzen. Niemals einen herkömmlichen Reifen auf einer Notradfelge montieren. Das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren und montieren lassen. Der gleichzeitige Einsatz von zwei oder mehreren Noträdern ist nicht zulässig. Die Gewinde der Radbolzen vor dem Einschrauben nicht schmieren: Sie könnten sich von selbst lockern.

ZUR BEACHTUNG

Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel an dem Fahrzeug, in dem er sich befindet, oder an einem Fahrzeug des gleichen Modells. Andere Benutzungsarten, wie zum Beispiel das Anheben von anderen Fahrzeugmodellen, sind unbedingt zu unterlassen. Er darf in keinem Fall für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Bei nicht korrekt positioniertem Wagenheber kann das angehobene Fahrzeug herunterfallen. Den Wagenheber nicht für höhere als auf seinem Etikett angegebene Lasten benutzen. Das Notrad darf nicht mit Schneeketten versehen werden. Müssen bei einer Panne am Vorderrad (Antriebsrad) Schneeketten aufgezogen werden, kann das Notrad anstelle eines Hinterrads montiert werden und dieses an der Vorderachse. In dieser Weise sind vorn zwei normale Räder montiert, und es dürfen Schneeketten verwendet werden, wodurch das Problem gelöst wurde.

ZUR BEACHTUNG

Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen. Keinerlei Werkzeug zwischen Felge und Reifen einführen. Der Luftdruck der Reifen und des Ersatzrades ist regelmäßig zu kontrollieren, wobei die im Kapitel "Technische Merkmale" angegebenen Werte zu berücksichtigen sind.



A0E0132m

Abb. 2

Sie sollten wissen, dass:

- ❒ das Gewicht des Wagenhebers 1,76 kg beträgt;
- ❒ der Wagenheber keiner Einstellung bedarf;
- ❒ der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen;
- ❒ kein Werkzeug außer seiner Handkurbel am Wagenheber montiert werden kann.

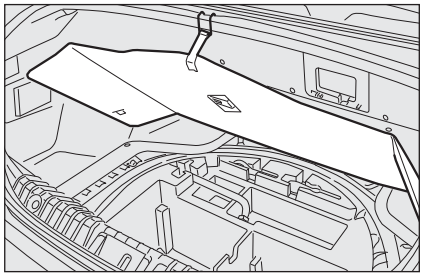

A0E0133m

Abb. 3

Für den Reifenwechsel gehen Sie so vor:

- ❒ das Fahrzeug so abstellen, dass es den Verkehr nicht behindert und einen gefahrlosen Radwechsel gestattet. Der Untergrund soll möglichst eben und ausreichend kompakt sein;
- ❒ den Motor abstellen, die Handbremse anziehen, und den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen;
- ❒ durch den Handgriff **A, Abb. 2** die steife Verkleidung anheben **B** und wie in **Abb. 3** dargestellt einhängen;

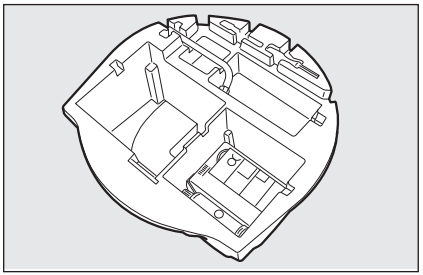


Abb. 4 A0E0134m

- ❒ den Werkzeugkasten aus dem Kofferraum herausnehmen **Abb. 4**;
- ❒ mit dem beiliegenden Schraubenschlüssel **A, Abb. 5** die Radbolzen um etwa eine Umdrehung lockern. Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen am Fahrzeug rütteln, um das Loslösen der Felge von der Nabe zu erleichtern;

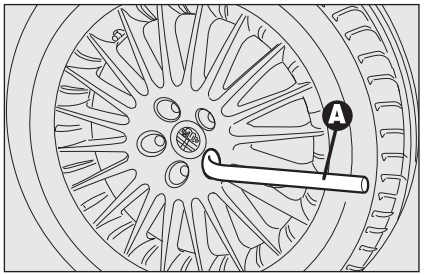


Abb. 5 A0E0206m

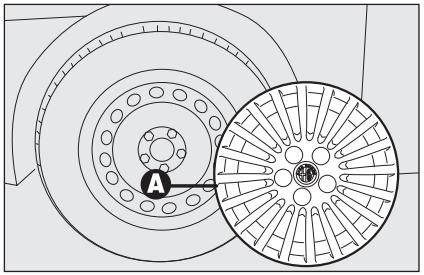


Abb. 6 A0E0207m

- ❒ die Radkappe entfernen **A, Abb. 6** (nur Versionen mit Stahlfelgen);

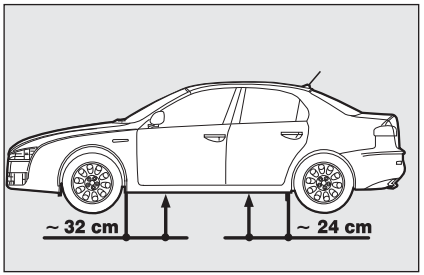
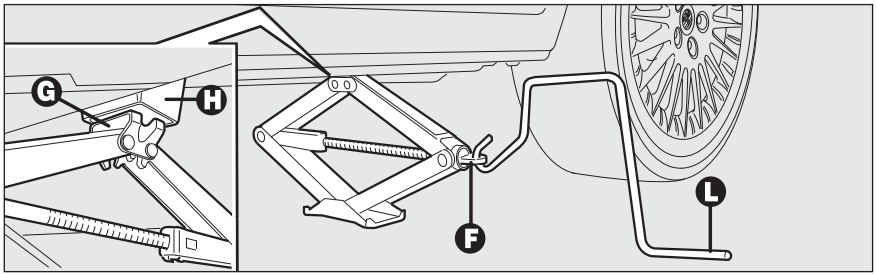


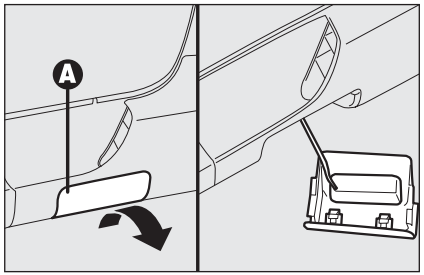
Abb. 7 A0E0195m

- ❒ der Wagenheber ist mit dem in der **Abb. 7** angegebenen Abstand einzusetzen (für die Versionen, die mit Flügeln ausgestattet sind, muss vor dem Einsatz des Wagenhebers die Abdeckung **A, Abb. 9** auf dem Flügel entfernt werden, wobei Sie wie in der Abbildung angegeben vorgehen);



A0E0208m

Abb. 8



A0E0049m

Abb. 9

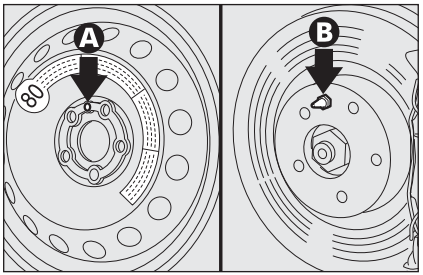
❒ Durch die Vorrichtung **F, Abb. 8** den Wagenheber verlängern, bis der obere Teil des Wagenhebers **G** korrekt in der Haltevorrichtung **H** eingesetzt ist;

❒ eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug so lange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird;

❒ die Handkurbel **L, Abb. 8** des Wagenhebers einführen, und das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden steht;

❒ die Radbolzen vollkommen losdrehen und das Rad abnehmen;

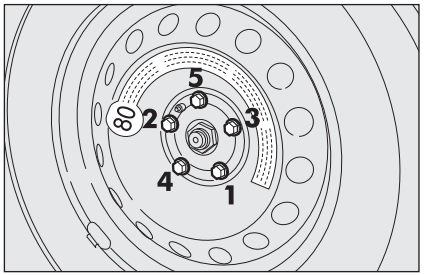
❒ vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Notrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;



A0E0209m

Abb. 10

- ❒ das Notrad anbringen, wobei man darauf achten muss, dass die Löcher **A, Abb. 10** mit den entsprechenden Zentrierstiften **B** übereinstimmen;
- ❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die fünf Radbolzen anziehen;



A0E0210m

Abb. 11

- ❒ das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;
- ❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz mit der in der **Abb. 11** gezeigten Reihenfolge festziehen.

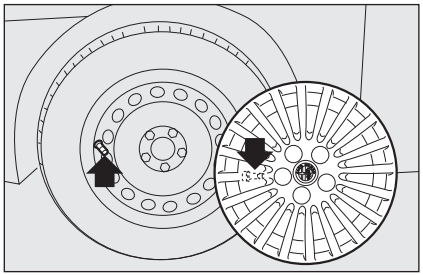
WIEDERMONTAGE DES NORMALEN RADES

Unter Befolgung der zuvor beschriebenen Vorgehensweise das Fahrzeug aufbocken und das Notrad abmontieren.

Versionen mit Stahlfelgen

Bitte gehen Sie so vor:

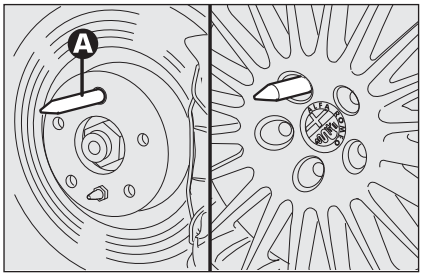
- ❒ vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Notrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;
- ❒ das normale Rad montieren, dabei berücksichtigen, dass der Zentrierstift **B, Abb. 10** mit einem der Löcher **A** übereinstimmen muss;
- ❒ die Radkappe auf der Radfelge positionieren, so dass das in der Kappe aufgedruckte Symbol mit dem Füllventil **Abb. 12** übereinstimmt;



A0E0236m

Abb. 12

- ❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen einschrauben;
- ❒ das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;
- ❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen mit der **Abb. 11** gezeigten Reihenfolge festziehen;



A0E0211m

Abb. 13

Versionen mit Leichtmetallfelgen

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ den Zentrierstift **A, Abb. 13** in eines der Gewindelöcher der Radnabe einschrauben;
- ❒ das Rad auf den Stift setzen, und mit dem mitgelieferten Schlüssel die vier verfügbaren Radbolzen einschrauben;
- ❒ den Zentrierstift **A, Abb. 13** lösen und auch den letzten Radbolzen einschrauben;
- ❒ das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen, dann unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen in der Reihenfolge festziehen, die vorher für das Notrad dargestellt wurde **Abb. 11**.

Nach beendeter Arbeit:

- ❒ das Notrad in die entsprechende Aufnahme im Gepäckraum legen;
- ❒ den halb geöffneten Wagenheber wieder in seinem Behälter verstauen und etwas in die Aufnahme eindrücken, um Vibrationen während der Fahrt zu vermeiden;
- ❒ die benutzten Werkzeuge wieder in die im Werkzeugkasten vorgesehenen Aufnahmen einsetzen;
- ❒ den Behälter mit den Werkzeugen in das Reserverad legen;
- ❒ die vorgeformte steife Verkleidung des Kofferraums wieder anbringen.

REIFENSCHNELLREPARATURKIT FIX&GO Automatic

Anstelle der üblichen Ausstattung an Werkzeugen und dem Notrad kann das Fahrzeug mit einem Kit für die Schnellreparatur von Reifen geliefert werden, der mit "FIX&GO Automatic" bezeichnet wird.

Der Kit **Abb. 14** ist im Kofferraum. Außer dem mitgelieferten Kit sind in diesem Behälter auch der Schraubenzieher und der Abschleppring untergebracht.

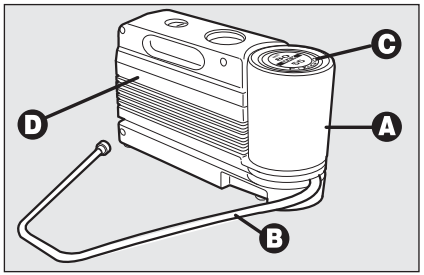


Abb. 14 A0E0114m

Der Reparaturkit enthält:

- ❒ eine Spraydose **A, Abb. 14** mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:
  - einem Füllschlauch **B**
  - einem selbstklebendem Schild **C** mit der Schrift "max. 80 km/h", das nach der Reifenreparatur gut sichtbar für den Fahrer (auf dem Armaturenbrett) angebracht wird;
- ❒ einem Kompressor **D** mit Manometer und Verbindungsstücken;

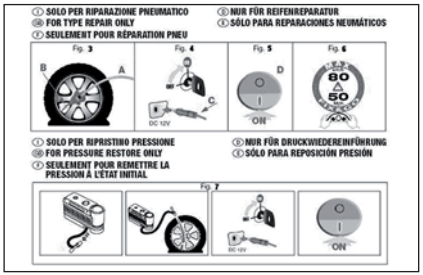


Abb. 15 A0E0048m

- ❒ Faltprospekt **Abb. 15**, der für eine sofortige und korrekte Verwendung des Schnellreparaturkits zu verwenden und dann dem Personal auszuhändigen ist, das den Reifen handhaben muss, der mit dem Kit repariert wurde;
- ❒ ein Paar Schutzhandschuhe im seitlichen Fach des Kompressors;
- ❒ Adapter zum Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

ZUR BEACHTUNG

Geben Sie den Faltprospekt dem Personal, das den mit dem Schnellreparaturkit behandelten Reifen handhaben muss



Bei einer Reifenpanne durch Fremdkörper ist es möglich, Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm auf der Lauffläche und der Reifenschulter zu reparieren.

Das sollte man wissen:

Die Dichtflüssigkeit des Schnellreparaturkits wirkt bei Außentemperaturen zwischen - 20°C und + 50°C. Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.

ZUR BEACHTUNG

Schäden an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Den Reifenschnellreparaturkit nicht verwenden, wenn der Reifen durch die Fahrt mit plattem Reifen beschädigt wurde.

ZUR BEACHTUNG

Bei Schäden an den Radfelgen (Verformung des Felgenrades, die einen Luftverlust verursacht) ist die Reparatur nicht möglich. Keine Fremdkörper (Schrauben oder Nägel), die in den Reifen eingedrungen sind, herausziehen.

ZUR BEACHTUNG

Die Spraydose enthält Äthylenglykol. Außerdem enthält sie Latex: Latex kann eine allergische Reaktion auslösen. Schädlich bei Einnahme. Reiz auslösend für die Augen. Bei Einatmung und Berührung kann eine Sensibilisierung ausgelöst werden. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Bei Berührung sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei Einnahme nicht das Erbrechen herbeiführen, den Mund auswaschen, viel Wasser trinken und sofort einen Arzt aufsuchen. Fern von Kindern aufbewahren. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Nicht die Dämpfe bei den Einfüll- und Ansaugarbeiten einatmen. Im Falle von allergischen Reaktionen sofort einen Arzt aufsuchen. Die Dose in dem dafür vorgesehenen Fach, fern von Wärmequellen, aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.

ZUR BEACHTUNG

Den Kompressor nicht länger als 20 Minuten laufen lassen. Überhitzungsgefahr. Der Reparaturkit ist nicht für eine definitive Reparatur geeignet, daher dürfen die reparierten Reifen nur für kurze Zeit benutzt werden.

Die Spraydose mit der Dichtflüssigkeit nach dem Verfallsdatum austauschen. Die Spraydose und die Dichtflüssigkeit nicht in die Umwelt werfen. Gemäß den nationalen und lokalen Gesetzesvorschriften entsorgen.

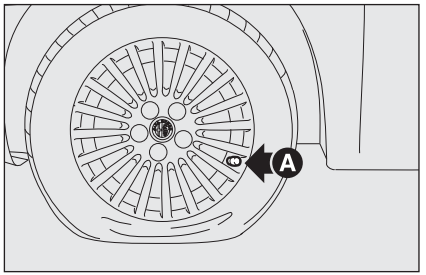


Abb. 16 A0E0212m

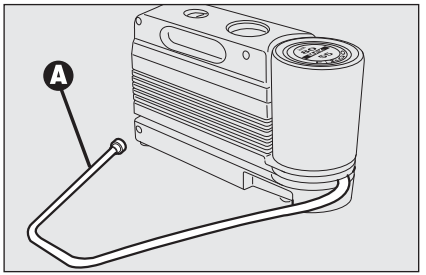


Abb. 17 A0E0116m

AUFPUMPEN

ZUR BEACHTUNG

Die mit dem Reifenschnellreparaturkit gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ den Reifen für den Vorgang mit dem Ventil **A, Abb. 16** wie in der Abbildung gezeigt, positionieren, dann **die Handbremse anziehen**, den Schnellreparaturkit ausziehen und auf dem Boden neben das Rad stellen;

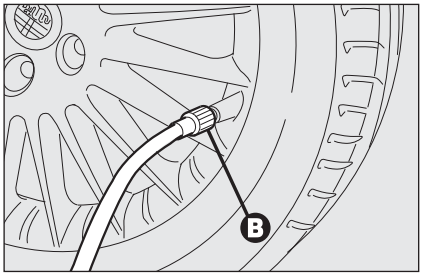


Abb. 18 A0E0214m

❒ die Ventilkappe des Reifens abschrauben, den Füllschlauch **A, Abb. 17** aus seiner Aufnahme ziehen, und die Zwinge **B, Abb. 18** auf das Reifenventil aufschrauben;

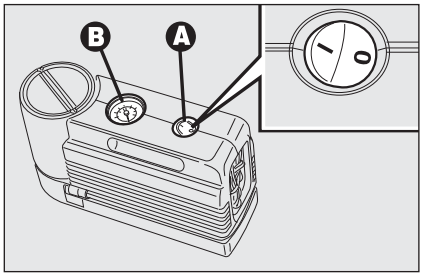


Abb. 19 A0E0213m

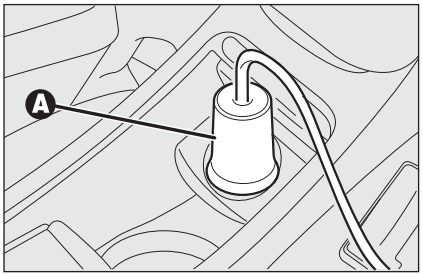


Abb. 20 A0E0217m

- ❒ sicherstellen, dass der Schalter **A, Abb. 19** des Kompressors auf **0** (ausgeschaltet) steht, den Motor anlassen, den Stecker **A, Abb. 20** in die Steckdose/Zigarettenanzünder auf dem vorderen Tunnel stecken, und den Kompressor einschalten, indem der Schalter **A, Abb. 19** auf **I** (eingeschaltet) gestellt wird;
- ❒ den Reifen mit dem im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale" vorgeschriebenem Druckwert aufpumpen. Es empfiehlt sich, den Reifendruck für eine noch genauere Ablesung am Manometer **B, Abb. 19** mit ausgeschaltetem Kompressor zu kontrollieren;
- ❒ wenn innerhalb von 5 Minuten nicht der Druck von mindestens 1,5 bar erreicht wird, den Kompressor aus dem Ventil und der Steckdose ziehen, dann mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vorfahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und dann den Vorgang wiederholen;
- ❒ wenn auch in diesem Fall innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten des Kompressors nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht wird, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist und der Reparaturkit nicht die notwendige Dichte garantieren kann, sondern wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst;
- ❒ wenn der Reifen mit dem im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale" vorgeschriebenem Füllwert aufgepumpt wurde, sofort weiterfahren;

ZUR BEACHTUNG

Der Aufkleber muss gut sichtbar angebracht werden, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit dem Reparaturkit repariert wurde. Mit Vorsicht fahren, 80 km/h nicht überschreiten. Starke Beschleunigung und scharfes Bremsen vermeiden.

- ❒ nachdem Sie etwa 10 Minuten gefahren sind, anhalten und nochmals den Reifendruck überprüfen; **bitte denken Sie daran, zuvor die Handbremse anzuziehen**;

ZUR BEACHTUNG

Wenn der Reifen beim Aufpumpen nicht einen Druckwert von mindestens 1,8 bar erreicht, nicht weiterfahren: Der Schnellreparaturkit Fix & Go Automatic kann nicht die notwendige Dichte garantieren, da der Reifen zu stark beschädigt ist. Bitte wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

- ❒ wird dagegen ein Druck von mindestens 1,8 bar festgestellt, den Reifen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) auf den korrekten Druckwert aufpumpen und weiterfahren;
- ❒ vorsichtig den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst anfahren.

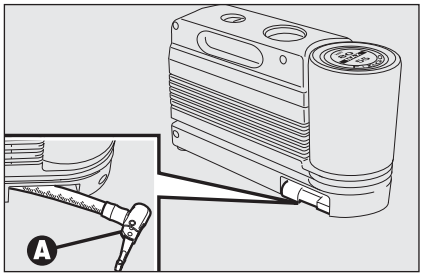


Abb. 21 A0E0215m

ZUR BEACHTUNG

Es muss unbedingt mitgeteilt werden, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturkit repariert worden ist. Der Faltprospekt ist dem Personal auszuhändigen, das den mit dem Reifenreparaturkit behandelten Reifen handhaben muss.

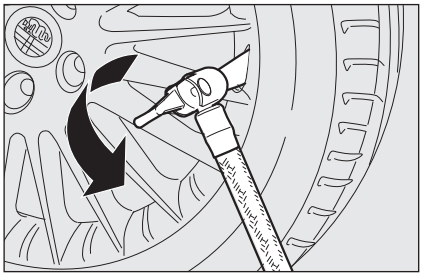


Abb. 22 A0E0216m

NUR FÜR DIE KONTROLLE UND WIEDERHERSTELLUNG DES FÜLLDRUCKS

Der Kompressor kann auch nur für die Wiederherstellung des Fülldrucks verwendet werden.

Den Schnellanschluss **A, Abb. 21** abnehmen und direkt am Ventil des aufzupumpenden Reifens **Abb. 22** ansetzen. Auf diese Weise ist die Spraydose nicht mit dem Kompressor verbunden, und die Dichtflüssigkeit wird nicht eingespritzt.

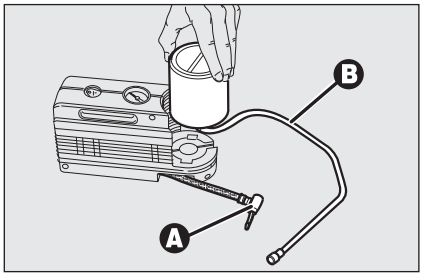


Abb. 23 A0E0047m

VERFAHREN ZUM AUSTAUSCH DER SPRAYDOSE

Zum Austausch der Spraydose gehen Sie bitte wie folgt vor:

- ❒ die Einrückvorrichtung **A, Abb. 23** lösen und den Schlauch **B** abnehmen;
- ❒ die auszutauschende Spraydose gegen den Uhrzeigersinn drehen und anheben;
- ❒ die neue Spraydose einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ die Einrückvorrichtung **A** einsetzen oder den Schlauch **B** mit seiner Aufnahme verbinden.

ZUR BEACHTUNG

Allen Personen, die das Fahrzeug benutzen sollten, muss unbedingt mitgeteilt werden, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturkit repariert worden ist. Der entsprechende Aufkleber mit den entsprechenden Informationen ist dem Personal auszuhändigen, das die notwendigen Reparaturarbeiten ausführen muss.

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

ALLGEMEINE HINWEISE

- ❒ Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen Sie bitte vor dem Auswechseln der Glühlampe, dass die betreffende Sicherung unversehrt ist: Die Anordnung der Sicherungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Auswechseln der Sicherungen" in diesem Kapitel;
- ❒ Prüfen Sie vor dem Auswechseln der Glühlampe bitte, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind;
- ❒ Durchgebrannte Glühlampen sind durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen;
- ❒ Nach dem Auswechseln einer Glühlampe der Scheinwerfer ist stets aus Sicherheitsgründen die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenfläche der Scheinwerfer kann ein leichter Beschlag erscheinen: Dies bedeutet keine Anomalie, es handelt sich um ein natürliches Vorkommnis bei niedrigen Temperaturen aufgrund der Luftfeuchtigkeit. Der Beschlag verschwindet schnell nach Einschaltung der Scheinwerfer. Sind dagegen Tropfen im Inneren der Scheinwerfer vorhanden, lässt dies auf Wasserinfiltration schließen, bitte wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG

Bei Halogenlampen sollte nur der Metallteil der Lampe angefasst werden. Die Berührung des Glaskolbens mit den Fingern reduziert die abgegebene Helligkeit und kann auch die Lebensdauer der Lampe selbst verkürzen. Bei versehentlicher Berührung kann der Lampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden, dann trocknen lassen.

ZUR BEACHTUNG

Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage (elektronischen Steuerungen), die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.

ZUR BEACHTUNG

In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch können daher Glasteilchen umher geschleudert werden.

ZUR BEACHTUNG

Der eventuelle Ersatz der Scheinwerferlampen mit Gasentladung (Bi-Xenon) kann aufgrund der hohen Einspeisungsspannung nur durch Fachpersonal ausgeführt werden: Lebensgefahr! Wenden Sie sich dazu an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

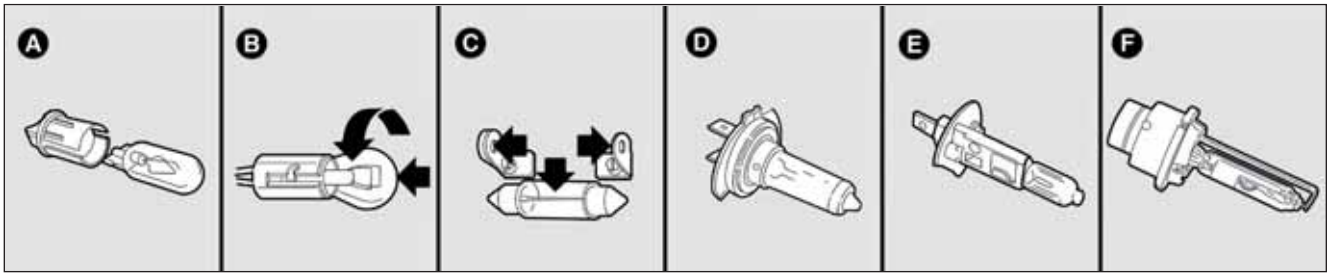


Abb. 24

A0E0117m

LAMPENARTEN Abb. 24

Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

A **Glühlampen vollständig aus Glas:** ihr Einsatz erfolgt durch Druck. Zum Herausnehmen die Lampe ziehen.

B **Glühlampen mit Bajonettsockel:** zum Herausnehmen aus der Halterung kann der Lampenkolben nach Druck darauf gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, dann herausziehen.

C **Zylindrische Lampen:** zum Herausnehmen vorsichtig die Kontakte aufbiegen.

D-E **Halogenlampen:** nach Lösung der Haltefeder aus der Halterung nehmen.

F **Lampen mit Gasentladung (Bi-Xenon)**.

LAMPEN	ABBILDUNG 24	TYP	LEISTUNG
Fernlicht	D	H7	55W
Abblendlicht	D	H7	55W
Fernlicht/Abblendlicht (Versionen mit Bi-Xenonscheinwerfern) (wo vorgesehen)	F	D1S	55W
Zusätzliches Fernlicht (wo vorgesehen)	D	H1	55W
Standlicht vorn (1 je Scheinwerfer)	A	W5WB	5W
Standlicht hinten (1 auf fester Leuchtgruppe - 1 auf beweglicher Leuchtgruppe)	B	P21/5W	5W
Nebelscheinwerfer	E	H7	55W
Fahrtrichtungsanzeiger vorn	B	PY21W	21W
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	A	W5W	5W
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	B	P21W	21W
Bremslicht	B	P21/5W	21W
Drittes Bremslicht	A	W2,3W	2,3W
Rückfahrlicht	B	P21W	21W
Nebelschlussleuchte	B	P21W	21W
Kennzeichenleuchte	A	W5W	5W
Vordere Deckenleuchte	2xA+1C	2xW5+10W	5+5+10W
Kofferraumleuchte	C	10W	10W
Hintere Deckenleuchte	A	2xW5W	5+5W
Beleuchtung des Make-up-Spiegels	A	1,5W	1,5W
Beleuchtung des Handschuhfachs	A	W5W	5W
Einstieglicht/Türlicht	A	W5W	5W

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

VORDERE LEUCHTGRUPPE

In den vorderen Leuchtgruppen befinden sich die Lampen für Fernlicht, Standlicht, Blinker und Nebelscheinwerfer.

Zum Auswechseln der Glühlampen muss die entsprechende Schutzkappe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernt entfernt werden.

Die Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe **Abb. 25/a** ist folgende:

A Fernlicht

B Standlicht/Blinker

C Abblendlicht

ZUR BEACHTUNG

Nach erfolgtem Ersatz sind die Schutzkappen wieder korrekt anzubringen und ihre korrekte Befestigung zu prüfen.

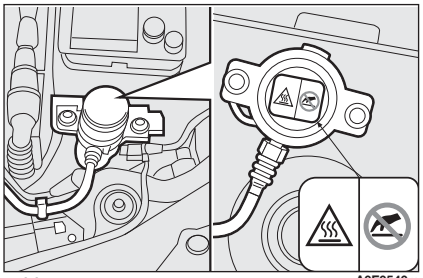


Abb. 25

Abblendlicht (Halogenlampen)

Bei einigen Versionen ist eine besondere Unterdruckpumpe des Bremskraftverstärkers montiert, die zum Wechsel der Halogenlampe des linken Fernlichts ausgebaut werden muss. Die Unterdruckpumpe befindet neben dem Batteriehalter (**Abb. 25**).

ZUR BEACHTUNG

Die Unterdruckpumpe arbeitet mit hohen Temperaturen: Sie darf nicht berührt werden, Verbrennungsgefahr! Eventuelle Maßnahmen, die nicht fachgerecht ausgeführt werden können die Funktion der Bremsanlage und damit die Fahrzeugsicherheit gefährden.

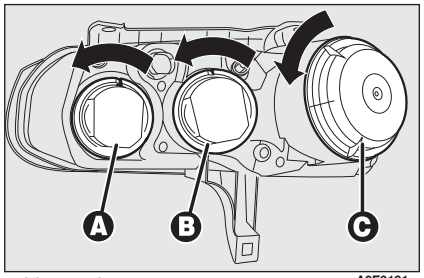


Abb. 25/a

Für die Versionen mit Unterdruckpumpe des Bremskraftverstärkers wird die Beschreibung nur zur Information gegeben; die Arbeit darf ausschließlich durch den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst durchgeführt werden.

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- ❒ die Schutzkappe **A, Abb. 25/a** gegen den Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ den elektrischen Verbinder **A, Abb. 26** abziehen;
- ❒ die Haltefeder der Glühlampe **B** lösen;

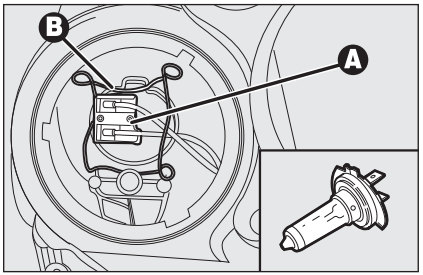


Abb. 26 A0E0223m

- ❒ die Glühlampe herausnehmen und durch eine neue ersetzen;
- ❒ die neue Glühbirne einsetzen, und die Haltefeder **B, Abb. 26** wieder einhaken;
- ❒ den elektrischen Verbinder **A** wieder aufstecken;
- ❒ die Schutzkappe wieder korrekt aufsetzen.

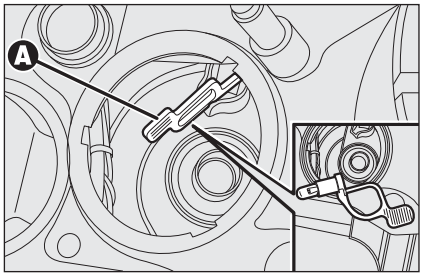


Abb. 27 A0E0193m

Standlicht

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- ❒ die Schutzkappe **B, Abb. 25** gegen den Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ die Zunge **A, Abb. 27** betätigen, die Glühlampe herausziehen und durch eine neue ersetzen;
- ❒ die Lampenhalterung wieder einsetzen, sie muss einrasten. Die korrekte Positionierung der Glühlampe im Scheinwerfer von außen aus kontrollieren;
- ❒ den Schutzdeckel wieder korrekt aufsetzen.

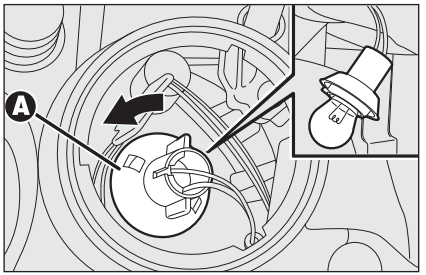


Abb. 28 A0E0194m

Vordere Fahrtrichtungsanzeiger

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ den Schutzdeckel **B, Abb. 25** gegen den Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ die Lampenhalterung **A, Abb. 28** im Uhrzeigersinn drehen, die Lampe herausziehen und durch eine neue ersetzen;
- ❒ die Lampenhalterung wieder einsetzen, sie muss einrasten. Die korrekte Positionierung der Glühlampe im Scheinwerfer von außen aus kontrollieren;
- ❒ den Schutzdeckel wieder korrekt aufsetzen.

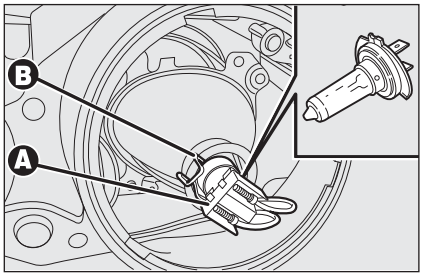


Abb. 29 A0E0192m

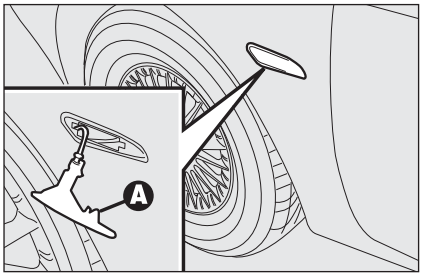


Abb. 30 A0E0163m

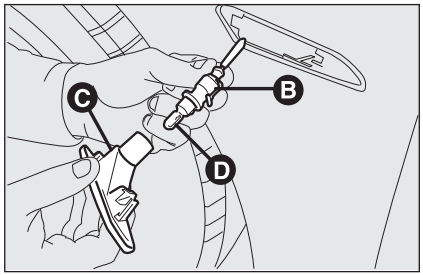


Abb. 31 A0E0164m

Abblendlicht (Halogenlampen)

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ den Schutzdeckel **C, Abb. 25** gegen den Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ den elektrischen Verbinder **A, Abb. 29** abziehen;
- ❒ die Haltefeder der Glühlampe **B** lösen;
- ❒ die Glühlampe herausnehmen und durch eine neue ersetzen;
- ❒ die neue Glühbirne einsetzen, die Haltefeder **B, Abb. 29** wieder einhaken;

Abblendlicht/Fernlicht mit Gasentladung (Bi-Xenon) (wo vorgesehen)

ZUR BEACHTUNG

Der eventuelle Ersatz der Scheinwerferlampen mit Gasentladung (Bi-Xenon) kann aufgrund der hohen Einspeisungsspannung nur durch Fachpersonal ausgeführt werden: Lebensgefahr! Wenden Sie sich dazu an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Fahrtrichtungsanzeiger seitlich

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- ❒ die transparente Abdeckung mit der Hand entgegen der Fahrtrichtung schieben, um die Haltefeder **A, Abb. 30** zusammen zu drücken. Den vorderen Teil freimachen und die Gruppe herausziehen;
- ❒ die Lampenhalterung **B, Abb. 31** gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der transparenten Abdeckung **C** herausziehen.
- ❒ die Glühlampe **D** herausnehmen und durch eine neue ersetzen;
- ❒ die Glühlampenhalterung **B** in die transparente Abdeckung **C** einfügen und dann die Gruppe einsetzen, wobei die Haltefeder **A, Abb. 30** hörbar einrasten muss.

Mit Vorsicht vorgehen, um nicht die Karosserie oder die transparente Abdeckung zu beschädigen.

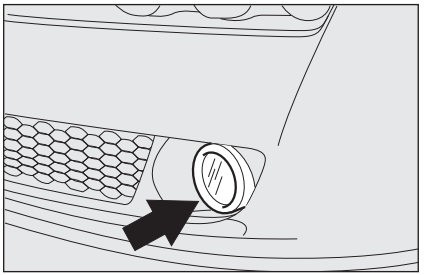


Abb. 32

Nebelscheinwerfer Abb. 32 (wo vorgesehen)

ZUR BEACHTUNG Zum Auswechseln der Glühlampe der Nebelscheinwerfer und für die Einstellung der Scheinwerfer wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

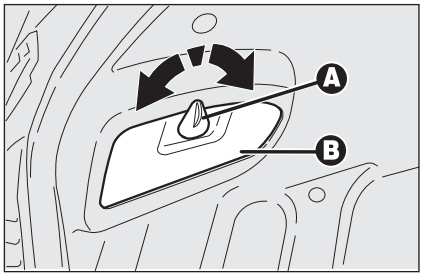


Abb. 33

HINTERE LEUCHTGRUPPE

In den hinteren Leuchtgruppen befinden sich die Lampen für Rückfahrlicht, Nebelschlussleuchte, Blinker, Standlicht, Kennzeichenleuchte, Bremslicht und zusätzliches Bremslicht (3. Bremslicht).

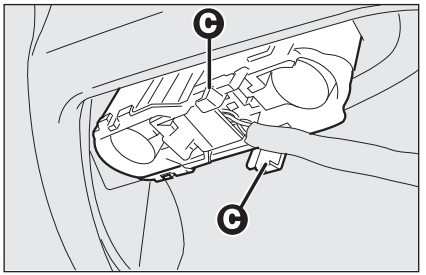


Abb. 34

Rückfahrlicht/ Nebelschlussleuchte

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ den Kofferraum öffnen;
- ❒ die Vorrichtung **A, Abb. 33** drehen, um die Klappe **B** zu öffnen;
- ❒ die Klappe absenken und die Gruppe der Lampenhalterung herausnehmen, dabei auf die Haltezungen **C, Abb. 34** einwirken;

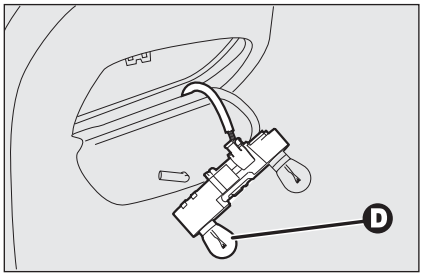


Abb. 35 A0E0167m

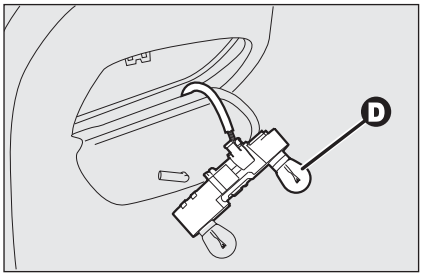


Abb. 36 A0E0229m

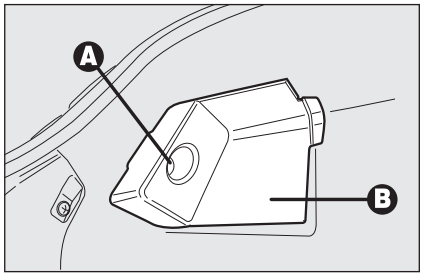


Abb. 37 A0E0170m

❒ die betroffene Glühlampe durch leichten Druck und Drehung gegen den Uhrzeigersinn **Abb. 35** herausnehmen und durch eine neue ersetzen:

D: Glühlampe des Rückfahrlichts der Beifahrer- oder rechten Seite;

D: Glühlampe des Rückfahrlichts der Fahrer- oder linken Seite

❒ die Gruppe der Lampenhalterung wieder einsetzen und korrekt durch die Haltezungen **C, Abb. 34** in ihrer Position befestigen;

❒ die Klappe **B, Abb. 33** wieder schließen.

Standlicht auf Kofferraumdeckel

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ den Kofferraum öffnen;

❒ die Vorrichtung **A, Abb. 33** drehen, um die Klappe **B** zu öffnen;

❒ die Klappe absenken, und die Gruppe der Lampenhalterung durch die Haltezungen **C, Abb. 34** herausziehen;

❒ die betroffenen Glühlampe durch leichten Druck und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen und durch eine neue ersetzen **Abb. 36**:

D: Glühlampe des linken/rechten Standlichts

❒ die Gruppe der Lampenhalterung wieder einsetzen und korrekt durch die Haltezungen **C, Abb. 34** in ihrer Position befestigen;

❒ die Klappe **B, Abb. 33** wieder schließen.

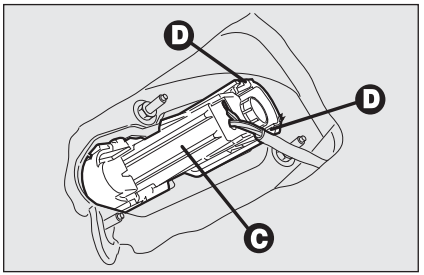


Abb. 38 A0E0040m

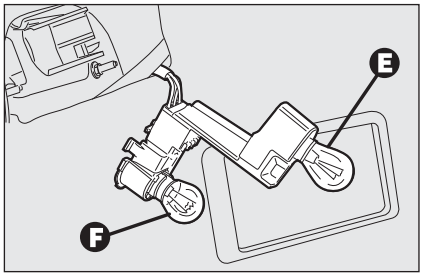


Abb. 39 A0E0041m

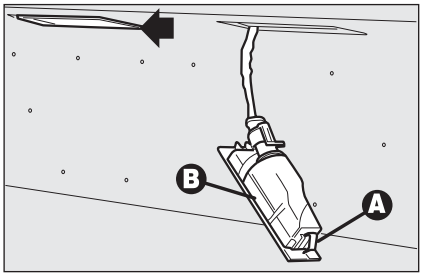


Abb. 40 A0E0168m

Blinker/Standlicht/Bremslicht

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ den Kofferraum öffnen;

❒ die Schraube **A, Abb. 37** abschrauben und den Schutzdeckel **B** entfernen;

❒ die Gruppe der Lampenhalterung **C, Abb. 38** durch die Haltezungen **D, Abb. 38** herausnehmen.

❒ die betroffene Glühlampe durch leichten Druck und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen und durch eine neue ersetzen **Abb. 39**:

E: Glühlampe des Standlichts/Bremslichts;

F: Glühlampe des Blinkers.

❒ die Gruppe der Lampenhalterung wieder einsetzen und korrekt durch die Haltezungen **D, Abb. 38** wieder einsetzen;

❒ den Schutzdeckel **B, Abb. 37** wieder einsetzen und die Schraube **A** einschrauben.

Kennzeichenleuchte

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ mit einem durch einen weichen Lappen geschützten Schraubenzieher mit flacher Klinge auf die Vorrichtung **A, Abb. 40** einwirken, um die Gruppe **B** herauszuziehen;

❒ die Lampenhalterung **C, Abb. 41** durch eine leichte Drehung herausnehmen und die mit Druck eingesetzte Glühlampe **D** entfernen.

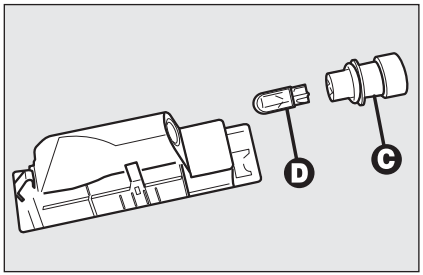


Abb. 41 A0E0169m

Zusätzliches Bremslicht (3. Bremslicht)

Zum Auswechseln der Glühlampen des 3. Bremslichtes wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

VORDERE DECKENLEUCHTE

Zum Auswechseln der Lampe wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

HINTERE INNENLEUCHTE

Versionen ohne Schiebedach

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ die vordere Deckenleuchte durch Einwirkung auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte entfernen (siehe **Abb. 42**);

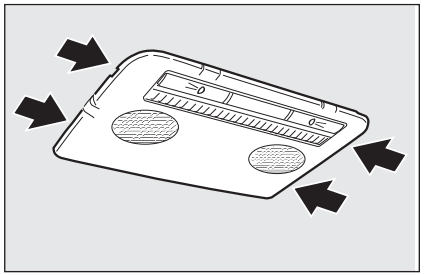


Abb. 42 A0E0183m

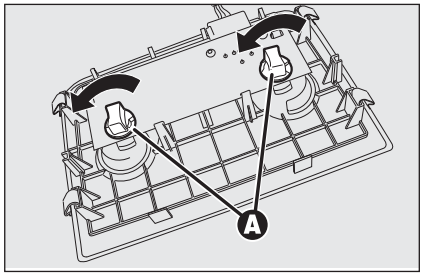


Abb. 43 A0E0084m

❒ die beiden Lampenhalterungen **A, Abb. 43** gegen den Uhrzeigersinn drehen, die Lampen herausnehmen und durch neue ersetzen.

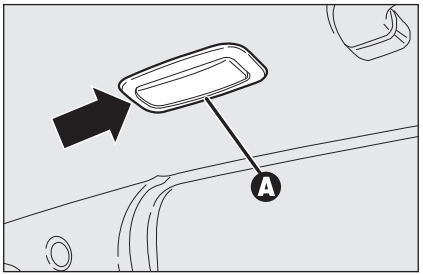


Abb. 44 A0E0098m

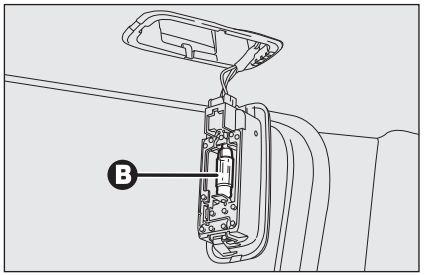


Abb. 45 A0E0099m

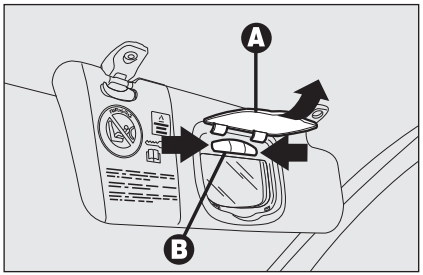


Abb. 46 A0E0118m

Versionen mit Schiebedach

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ die Deckenleuchte **A, Abb. 44** durch Einwirkung auf den vom Pfeil angegebenen Punkt herausziehen;

❒ die Lampe **B, Abb. 45** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen; darauf achten, dass die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

BELEUCHTUNG DES MAKE-UP-SPIEGELS (wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Glühlampen wie folgt vorgehen:

❒ die Abdeckung **A, Abb. 46** des Spiegels öffnen;

❒ die Innenleuchte **B** an den Pfeilpunkten abhebeln;

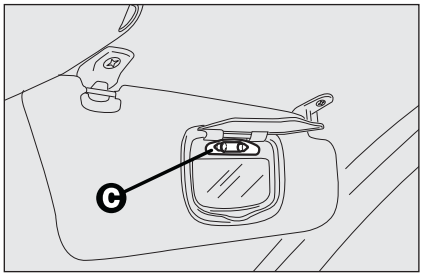


Abb. 47 A0E0171m

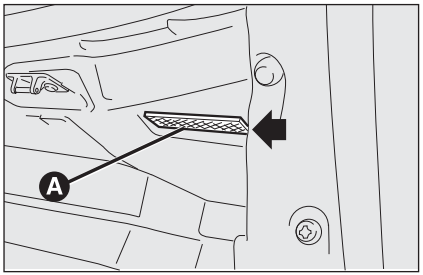


Abb. 48 A0E0172m

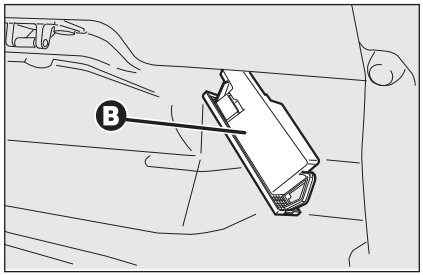


Abb. 49 A0E0173m

❒ die Glühlampe **C, Abb. 47** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen; darauf achten, dass die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

HANDSCHUHFACH-BELEUCHTUNG

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ das Handschuhfach öffnen;

❒ die Lampe **A, Abb. 48** am vom Pfeil angegebenen Punkt abhebeln;

❒ die Schutzabdeckung **B, Abb. 49** anheben und die mit Druck eingesetzte Lampe durch eine neue ersetzen;

❒ die Abdeckung **B, Abb. 49** auf der Lampe **A, Abb. 48** wieder schließen;

❒ die Lampe wieder einsetzen, und zuerst von einer Seite und dann durch Druck auf die andere Seite in ihrer korrekten Position befestigen, bis sie hörbar einrastet.

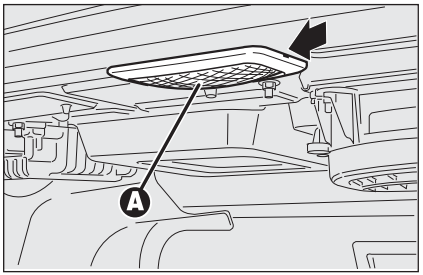


Abb. 50 A0E0205m

KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ den Kofferraum öffnen;
- ❒ die Lampe **A, Abb. 50** am vom Pfeil angegebenen Punkt abhebeln;
- ❒ den Schutzdeckel **B, Abb. 51** öffnen, und die Glühlampe durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen; darauf achten, dass die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt;
- ❒ den Schutzdeckel **B** wieder schließen;
- ❒ die Lampe wieder einsetzen, und zuerst von einer Seite und dann durch Druck auf die andere Seite in ihrer korrekten Position befestigen, bis sie hörbar einrastet.

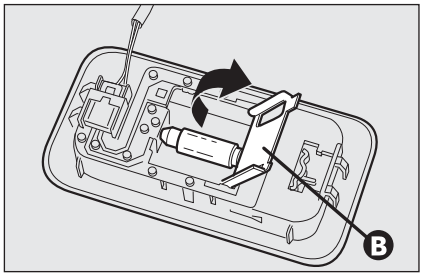


Abb. 51 A0E0204m

EINSTIEGLICHT

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- ❒ die Tür öffnen und die transparente Abdeckung **A, Abb. 52** durch Abhebeln an den vom Pfeil angegebenem Punkt herausziehen;
- ❒ die Schutzabdeckung **B, Abb. 53** anheben und die mit Druck eingesetzte Lampe durch eine neue ersetzen;

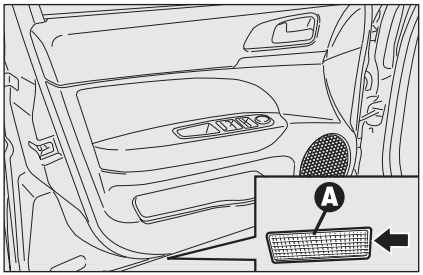


Abb. 52 A0E0075m

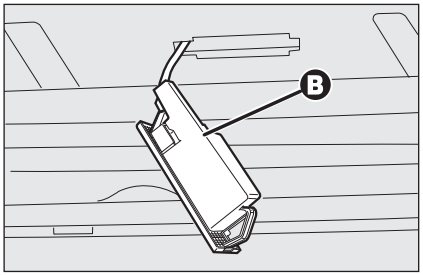


Abb. 53 A0E0235m

- ❒ die Abdeckung **B, Abb. 53** auf der Lampe **A, Abb. 52** wieder schließen;
- ❒ Die Deckenleuchte wieder auf einer Seite in ihrer korrekten Position einsetzen, und dann auf die andere Seite drücken, bis das Einrastgeräusch ertönt.

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

ALLGEMEINES

Die Sicherung ist ein Schutzelement für elektrische Schaltkreise, das bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss man deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüfen. Das Leiterelement darf nicht unterbrochen sein. Anderenfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden.

A: unversehrte Sicherung

B: Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.

Die durchgebrannte Sicherung ist mit der Pinzette **C** herauszunehmen, die sich auf dem Sicherungsverteiler des Armaturenbretts befindet.

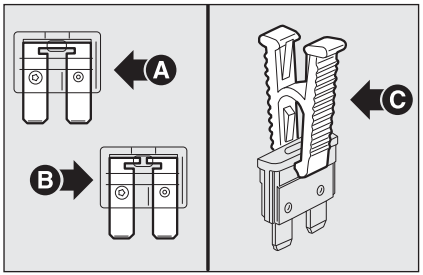


Abb. 54 A0E0119m

Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.

ZUR BEACHTUNG

Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden: Brandgefahr.

ZUR BEACHTUNG

Wenn eine Hauptsicherung (MEGA-FUSE, MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst. Vor dem Auswechseln einer Sicherung muss man sich vergewissern, dass der Zündschlüssel abgezogen ist und/oder alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

ZUR BEACHTUNG

Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG

Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerkssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

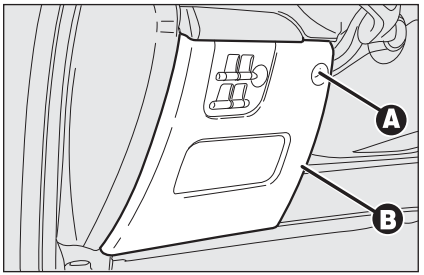


Abb. 55 A0E0157m

ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Sicherungen des Fahrzeugs sind auf vier Verteiler aufgeteilt, die sich auf dem Armaturenbrett, auf dem Pluspol der Batterie, neben der Batterie und im Kofferraum befinden (rechte Seite).

Verteiler im Armaturenbrett

Für den Zugang zu den Sicherungen ist die Schraube **A, Abb. 55** abzuschrauben und die Schutzverkleidung **B** zu entfernen.

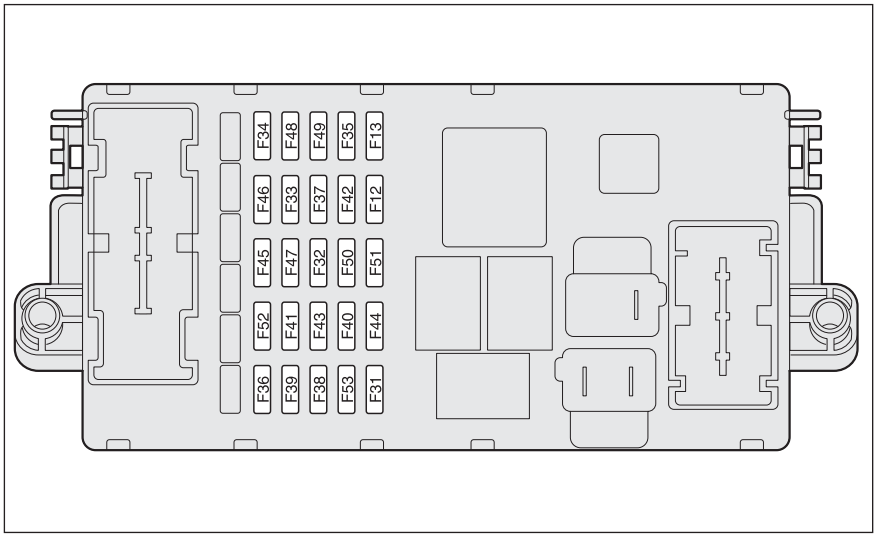
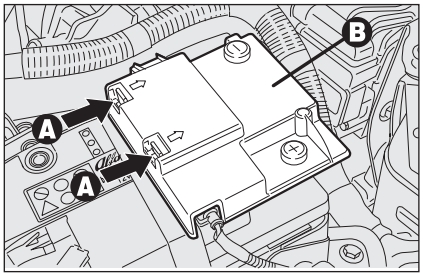


Abb. 56 A0E0124m

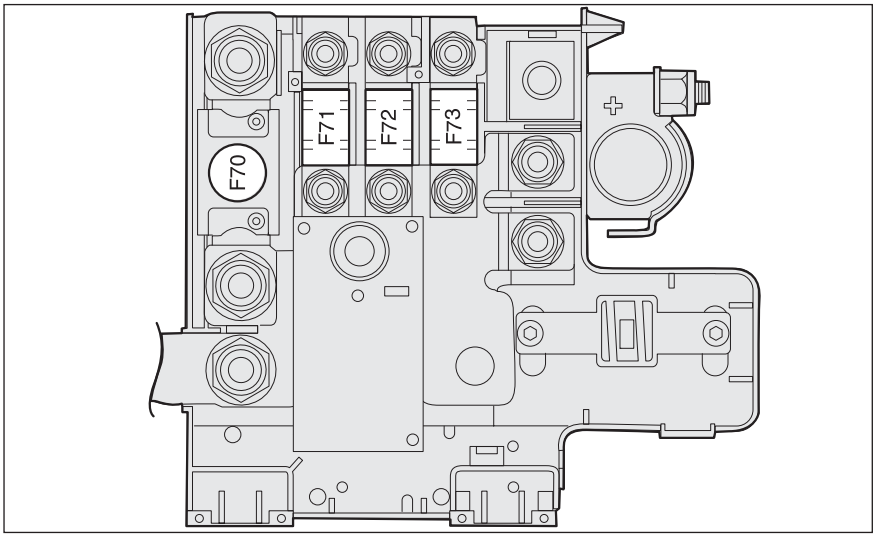


A0E0126m

Abb. 57

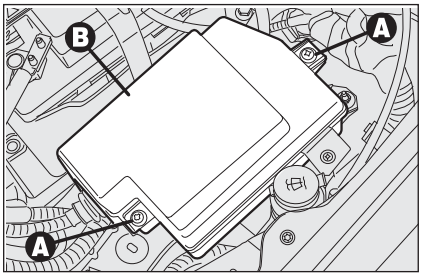
Verteiler auf dem Pluspol der Batterie

Für den Zugang zu den Sicherungen muss die Rückhaltefeder **A, Abb. 57** betätigt und der Schutzdeckel **B** entfernt werden.



A0E0125m

Abb. 58

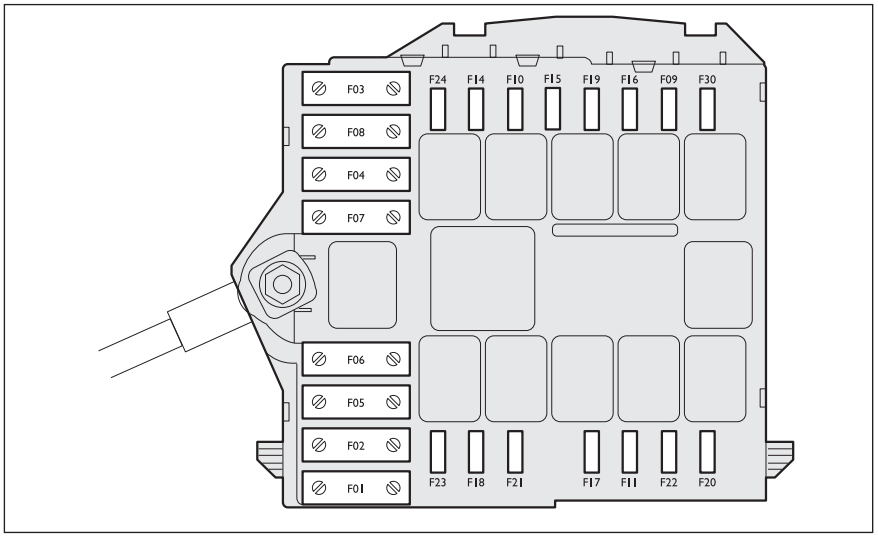


A0E0128m

Abb. 59

Verteiler neben der Batterie

Für den Zugang zu den Sicherungen sind die beiden Schrauben **A, Abb. 59** abzuschrauben und der Schutzdeckel **B** zu entfernen.



A0E0123m

Abb. 60

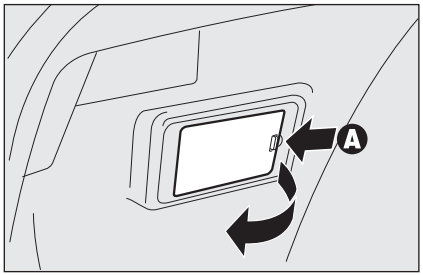


Abb. 61

A0E0129m

Verteiler im Kofferraum (linke Seite)

Für den Zugang zu den Sicherungen muss die Klappe auf der linken Seite des Kofferraums durch Einwirkung auf den vom Pfeil angegebenen Punkt **A, Abb. 61** geöffnet werden.

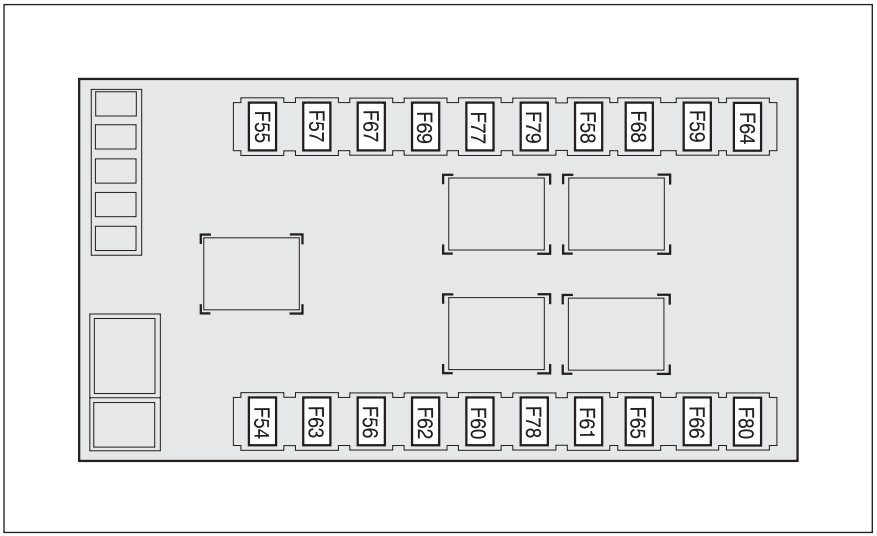


Abb. 62

A0E0224m

ZUSAMMENFASSUNG ALLER SICHERUNGEN

LEUCHTE	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Rechtes Fernlicht	F14	7,5	60
Linkes Fernlicht	F15	7,5	60
Rechtes Abblendlicht	F12	15	56
Linkes Abblendlicht	F13	15	56
Nebelscheinwerfer	F30	15	60
Rückfahrlicht/Bremslicht	F35	7,5	56
Drittes Bremslicht	F37	7,5	56
Vordere/hintere Deckenleuchte	F39	10	56
Vordere Deckenleuchte	F49	7,5	56
Fahrtrichtungsanzeiger	F53	10	56
Warnblinkleuchte	F53	10	56

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Funktionen des Verteilers im Motorraum	F70 (MEGA-FUSE)	150	58
Steuerelektronik Armaturenbrett	F71	70	58
Zusatzheizer (Wassererwärmung Fahrgastraum 600W) (nur Dieselausführungen)	F72	50	58
Glühkerzenvorwärmaggegrat (Dieselausführungen)	F73	60	58
Steuerelektronik Armaturenbrett	F01 (MAXI-FUSE)	60	60

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Elektrogebläse Klimaanlage (Versionen 1.8 140 PS)	F02 (MAXI-FUSE)	40	60
Elektrogebläse Klimaanlage (Versionen 2.2 JTS Selespeed)	F02 (MAXI-FUSE)	50	60
Elektrische Lenkradsperre	F03 (MAXI-FUSE)	20	60
Bremsknoten (Pumpe)	F04 (MAXI-FUSE)	40	60
Bremsknoten (Elektrogebläse) (Versionen ABS)	F05 (MAXI-FUSE)	40	60
Bremsknoten (Elektrogebläse) (Versionen VDC)	F05 (MAXI-FUSE)	20	60
Elektrogebläse Kühler (niedrige Geschwindigkeit) (Versionen 1.8 140 PS, 2.2 JTS Selespeed)	F06 (MAXI-FUSE)	40	60
Elektrogebläse Kühler (hohe Geschwindigkeit)	F07 (MAXI-FUSE)	50	60
Stromversorgung Zusatzheizer (Wassererwärmung Fahrgastraum 300W) (nur Dieselausführungen)	F08	30	60
Scheinwerferwaschanlage	F09	20	60
Akustische Signale	F10	15	60
Kompressor Klimaanlage	F19	7,5	60
Heizung Windschutzscheibe	F20	20	60

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Versorgung Kraftstoffpumpe	F21	20	60
Versorgung Autoradio/Navigationssystem/Blue&Me	F23	15	60
Stromversorgung + Schlüssel für Relaisspulen der Steuergeräte Motorraum/Armaturenbrett/Body Computer	F31	7,5	56
Knoten Fahrertür/Knoten Beifahrertür/Anlassvorrichtung	F32	15	56
Scheibenheber hinten links/Knotenpunkt Kofferraum	F33	20	56
Scheibenheber hinten rechts/Knotenpunkt Kofferraum	F34	20	56
Sensor für das Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter/ Luftmassenmesser/Schalter Bremslichter/ Steuertafel mittlerer Tunnel/Cruise Control/AQS-Sensor	F35	7,5	56
Stromversorgung Knotenpunkt Kofferraum/Schlossantriebe	F36	20	56
Positiv der Schlüsselverriegelung für Stopplichter, drittes Stopp/ Instrument/ Scheinwerferkonfiguration	F37	7,5	56
Kofferraumöffnung	F38	15	56
Stromversorgung + Batterie für Klimaanlage/Deckenleuchten/ Volumenalarm/Diagnoseanschluss EOBD-System	F39	10	56

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Beheizte Heckscheibe	F40	30	56
Enteisung Außenspiegel/ Relaisspule für beheizte Windschutzscheibe	F41	7,5	56
Scheibenwisch-/-waschanlage	F43	30	56
Zigarettenanzünder vorn auf der mittleren Konsole	F44	10	56
Stromversorgung der Stromsteckdose im Kofferraum	F45	15	56
Schiebedach	F46	20	56
Leistungsstromversorgung des Knotenpunkts an Fahrertür	F47	20	56
Leistungsstromversorgung der Knotenpunkte an Beifahrertür	F48	30	56
+ Schlüssel für Knotenpunkt Lenkrad/Steuergerät Schiebedach/ vordere und hintere Deckenleuchte/Cvs/Knotenpunkt Blue&Me/ Volumensensoren/linker und rechter Sitz	F49	7,5	56
Stromversorgung mit Schlüsselverriegelung für Knotenpunkt Telematik-Info/Knotenpunkt des Automatikgetriebes/ Zusatzheizer/linkes Bedienfeld/Starttaste START/STOP, Steuergerät der Parksensoren/elektrochromatischer Spiegel/ Knotenpunkt Blue&Me/Vorrüstung für Autoradio/AQS/ Cruise Control	F51	7,5	56

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE	ABBILDUNG
Heckscheibenwischer/hinterer Zigarrenanzünder	F52	15	56
Knoten Instrumententafel	F53	10	56
Verstärker audio Bose	F54	30	62
Verstellung linker Vordersitz	F56	25	62
Heizung Fahrersitz	F57	7,5	62
Verstellung rechter Vordersitz	F60	25	62
Verstärker audio Bose auf Hutablage	F61	15	62
Heizung Beifahrersitz	F67	7,5	62
Verfügbar	F58	–	62
Verfügbar	F59	–	62
Verfügbar	F62	–	62
Verfügbar	F63	–	62
Verfügbar	F64	–	62
Verfügbar	F66	–	62
Verfügbar	F68	–	62
Verfügbar	F69	–	62
Verfügbar	F77	–	62
Verfügbar	F78	–	62
Verfügbar	F79	–	62
Verfügbar	F80	–	62

AUFLADUNG DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Das Verfahren zum Aufladen der Batterie ist hier nur zu Ihrer Information aufgeführt. Wenden Sie sich zum Aufladen der Batterie an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

Es empfiehlt sich das Aufladen bei niedrigem Amperewert für ca. 24 Stunden. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

Zum Aufladen gehen Sie wie folgt vor:

- ❒ die Klemme am Minuspol (—) der Batterie abklemmen;
- ❒ die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- ❒ das Ladegerät einschalten;
- ❒ nach Beenden der Aufladung muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;
- ❒ die Klemme wieder an den Minuspol (—) der Batterie anschließen.

ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit der Haut oder den Augen vermeiden. Das Aufladen der Batterie muss in gut gelüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen: Explosions- und Brandgefahr.

ZUR BEACHTUNG

Niemals versuchen, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: Zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente nicht beschädigt und das Batteriegehäuse keine Risse aufweist, was zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen kann.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

MIT AUSLEGERBÜHNEN ODER WERKSTATTBÜHNEN

Das Fahrzeug kann niemals von vorn, sondern nur seitlich angehoben werden, indem die Ausleger bzw. die Werkstattbühne das Fahrzeug in den in der **Abb. 63** angegebenen Bereichen abstützt. Wenden Sie sich für das Anheben des Fahrzeugs an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

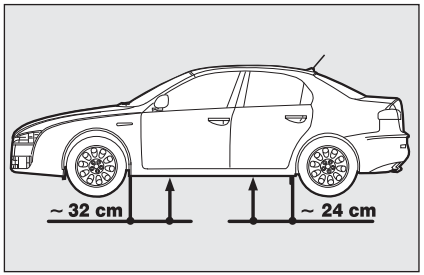


Abb. 63 A0E0195m

MIT DEM WAGENHEBER

Siehe Beschreibung im Abschnitt "Reifenwechsel" in diesem Kapitel.

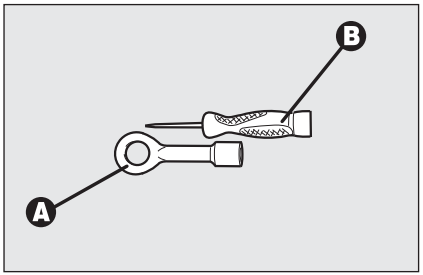
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Abschleppring befindet sich im Behälter des Fix&Go Automatic.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

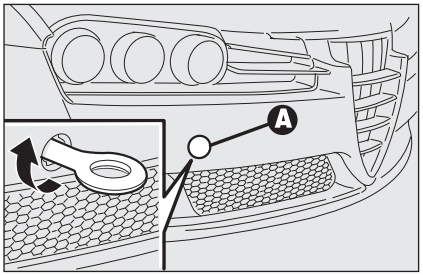
Um die Antriebselemente nicht zu beschädigen, empfiehlt es sich, das Fahrzeug nur mit einer der unten angegebenen Modalitäten abzuschleppen:

- ❒ mit angehobenen Vorderrädern und auf dem entsprechenden Wagen abgestützten Hinterrädern;
- ❒ mit angehobenen Hinterrädern und auf dem entsprechenden Wagen abgestützten Vorderrädern;
- ❒ mit allen vier Rädern auf der Fläche des Abschleppwagens aufgeladen.



A0E0111m

Abb. 64



A0E0230m

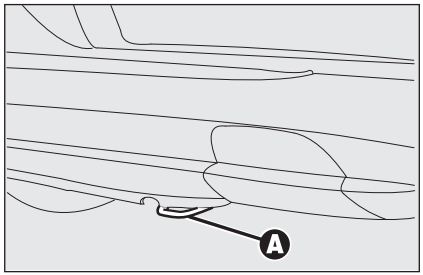
Abb. 65

MONTAGE DES ABSCHLEPPRINGS

Vordere

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ den Abschleppring **A, Abb. 64** aus dem Behälter des Fix&Go Automatic herausnehmen.



A0E0176m

Abb. 66

- ❒ den mit Druck eingesetzten Stopfen **A, Abb. 65** auf der vorderen Stoßstange entfernen. Wenn bei dieser Arbeit der mitgelieferte Schraubenzieher **B, Abb. 64** mit flacher Klinge verwendet wird, muss die Spitze mit einem weichen Lappen geschützt werden, um eine eventuelle Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- ❒ den Abschleppring bis zum Anschlag in seiner Aufnahme einschrauben.

Hintere

Der Abschleppring **A, Abb. 66** für die hintere Stoßstange ist fest eingebaut.

ZUR BEACHTUNG

Vor dem Einschrauben des Rings sorgfältig die entsprechende Gewindeaufnahme reinigen. Vor dem Abschleppen des Fahrzeugs außerdem sicherstellen, dass der Ring bis zum Anschlag in der entsprechenden Aufnahme eingeschraubt ist.

ZUR BEACHTUNG

Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht den Motor anlassen.

ZUR BEACHTUNG

Vor dem Abschleppen die Lenkradsperre ausschalten (siehe Abschnitt "Zündschloss" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente"). Denken Sie während des Abschleppvorganges bitte daran, dass ohne Bremskraftverstärker und Servolenkung sowohl zum Bremsen eine höhere Kraft auf das Bremspedal erforderlich ist als auch beim Lenken auf das Lenkrad. Verwenden Sie zum Abschleppen keine elastischen Seile, und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Prüfen Sie auch, dass beim Abschleppen keine Fahrzeugteile durch die Abschleppvorrichtung beschädigt werden. Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die jeweiligen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung und für das Verhalten im Straßenverkehr zu beachten.

ZUR BEACHTUNG

Die vorderen und hinteren Abschlepphaken dürfen nur als Nothilfe auf der Straße benutzt werden. Das Abschleppen auf kurzen Strecken unter Benutzung einer Vorrichtung, die den Verkehrsbestimmungen entspricht (starrer Balken) ist für die Bewegung des Fahrzeuges auf der Straße für die Vorbereitung zum Abschleppen oder den Transport mit einem Abschleppwagen erlaubt. Die Haken DÜRFEN NICHT für Abschleppvorgänge benutzt werden, die nicht auf der Straße erfolgen oder wenn Hindernisse vorhanden sind und/oder für das Abschleppen mit Seilen oder anderen, nicht starren Vorrichtungen. In Bezug auf oben beschriebenes, muss das Abschleppen mit zwei Fahrzeugen (ziehend und gezogen) erfolgen, die so gut wie möglich hintereinander auf der selben Achse fahren.

WARTUNG UND PFLEGE

PROGRAMMIERTE WARTUNG 224
PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG 225
REGELMÄSSIGE KONTROLLEN 227
EINSATZ DES FAHRZEUGS BEI BESONDERES STARKER BEANSPRUCHUNG 227
KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE 228
LUFT-/POLLENFILTER 237
BATTERIE 237
RÄDER UND REIFEN 241
GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN 243
SCHEIBENWISCHER 243
KAROSSERIE 245
FAHRGASTRAUM 247

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist zur Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grund sieht Alfa Romeo alle 35.000 Kilometer (oder 21.000 mi) eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vor.

ZUR BEACHTUNG Das tatsächliche Intervall des Wechsels von Öl und Ölfilter des Motors hängt von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab und wird über Kontrollanzeige oder Meldung (wo vorgesehen) auf der Instrumententafel angezeigt.

ZUR BEACHTUNG 2000 km vor dem Wartungstermin erscheint im Display eine entsprechende Meldung.

Die programmierte Wartung berücksichtigt jedoch nicht alle Anforderungen des Fahrzeugs: In der ersten Zeit vor der 35.000 Kilometer-Inspektion (oder 21.000 mi) und auch später sind einige Eingriffe zwischen den Inspektionen erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle mit eventuellem Nachfüllen der Flüssigkeitsstände, des Reifendrucks usw...

ZUR BEACHTUNG Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Die Nichteinhaltung dieser Inspektionen könnte zum Garantieverlust führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch den gesamten Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektionen außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist die Zeitspanne zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG

Tausend Kilometer	35	70	105	140	175
Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten, Kofferraum, Fahrgastzelle, Ablagefächer, Kontrollleuchten der Instrumententafel usw.)	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand der Scheibenwisch-/waschanlage und eventuelle Einstellung der Spritzdüsen	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand/Verschleiss der Windschutz/Heckscheibengummis	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand und Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge und Anzeigefunktion für Bremsbelagverschleiß	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand und Verschleiß der hinteren Scheibenbremsbeläge	●	●	●	●	●
Sichtkontrolle des Zustands und der Unversehrtheit von: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohrleitungen (Auspuff-Kraftstoffversorgung-Bremsen), Gummielemente (Kappen, Muffen, Buchsen usw.)	●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand Reinigung Schlösser, Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung der Hebel	●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Bremsen/hydraulische Kupplung, Servolenkung; Scheibenwaschanlage, Batterie, Motorkühlung usw.)	●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Einstellung des Handbremshebelwegs	●		●		●
Sichtkontrolle Zustand der Keilriemen der Hilfsorgane (ohne Version 1.8 140 PS)		●			●
Sichtkontrolle Zustand der Keilriemen der Hilfsorgane (Version 1.8 140 PS)		●			
Sichtkontrolle Zustand des Zahnriemens der Motorsteuerung (Version 1.8 140 PS)		●			

Tausend Kilometer	35	70	105	140	175
Kontrolle und eventuelle Einstellung des Ventilspiels (Version 1.9 JTDM 8v)	●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Einstellung des Ventilspiels (Version 1.8 140 PS)				●	
Abgaskontrolle (Benzinversionen)	●	●	●	●	●
Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung (Dieselversionen)	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktion der Motorsteuerelektroniken (durch Diagnosestecker)	●	●	●	●	●
Auswechseln der Keilriemen der Hilfsorgane (ausgeschlossen Version 1.8 140 PS)			●		
Auswechseln der Keilriemen der Hilfsorgane (Version 1.8 140 PS)				●	
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (Version 1.8 140 PS) (*)				●	
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (Version 1750 TURBO BENZINA) (*)			●		
Auswechseln des Zahnriemens der Motorsteuerung (Dieselversionen) (*)				●	
Auswecheln der Zündkerzen (versionen 3.2 JTS und 2.2 JTS Selespeed)			●		
Auswechseln der Zündkerzen (versionen 1.8 140 PS und 1750 TURBO BENZINA)		●		●	
Auswechseln des Kraftstofffilters (Dieselversionen)		●		●	
Auswechseln des Luftfiltereinsatzes		●		●	
Wechsel des Rücklauföls für den Vorderachsantrieb (Version 3.2 JTS 4x4)				●	
Auswechseln des Motoröls und Ölfilters (Versionen 1.8 140 PS) (oder alle 12 Monate) ⚠	●	●	●	●	●
Auswechseln des Motoröls und Ölfilters (Versionen 1750 TURBO BENZINA) (**) (oder alle 12 Monate) ⚠					
Motoröl und -filter wechseln (Versionen 3.2 JTS und 2.2 JTS Selespeed) (oder alle 24 Monate) (***) ⚠	●	●	●	●	●
Auswechseln des Motoröls und Ölfilters (Dieselversionen mit DPF) (**) (oder alle 24 Monate) ⚠					
Auswechseln des Motoröls und Ölfilters (Dieselversionen ohne DPF) (oder alle 24 Monate) ⚠	●	●	●	●	●
Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate)		●		●	
Auswechseln des Pollenfilters (oder alle 24 Monate)	●	●	●	●	●

(*) Unabhängig von den zurückgelegten Kilometern muss der Zahnriemen der Motorsteuerung alle 4 Jahre bei starker Belastung (kalte Klimazonen, Stadtverkehr, langes Halten im Leerlauf) oder auf jeden Fall alle 5 Jahre ausgewechselt werden.

(**) Das Motoröl und der Ölfilter müssen bei Aufleuchten der Kontrollleuchte an der Instrumententafel (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und anzeigen"), und auf jeden Fall alle 24 Monate gewechselt werden.

⚠ Wenn das Fahrzeug überwiegend im Stadtverkehr oder unter verschärften Umweltbedingungen eingesetzt wird, müssen das Motoröl und der Ölfilter auch bei einer niedrigen Jahreslaufleistung alle 12 Monate ausgewechselt werden.

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor einer langen Reise ist folgendes zu kontrollieren und eventuell nachzufüllen:

- ❒ Stand der Motorkühlflüssigkeit;
- ❒ Stand der Bremsflüssigkeit;
- ❒ Stand der Scheibenwaschflüssigkeit;
- ❒ Druck und Zustand der Reifen.
- ❒ Kontrolle der Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten usw.)
- ❒ Kontrolle Zustand der Scheibenwisch-/waschanlage und Einstellung/Verschleiß der Spritzdüsen der Front-/Heckscheibe;

Alle 3.000 km ist der Motorölstand zu kontrollieren und eventuell aufzufüllen.

Es wird empfohlen, die Produkte der **PETRONAS LUBRICANTS** zu benutzen, die ausschließlich für die Fahrzeuge von Alfa Romeo entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle "Betriebsmittel" im Kapitel "Technische Merkmale").

EINSATZ DES FAHRZEUGS BEI BESONDERES STARKER BEANSPRUCHUNG

Wenn das Fahrzeug vorwiegend in einer der folgenden Bedingungen bei besonders starker Beanspruchung verwendet wird:

- ❒ Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens;
- ❒ verstaubte Straßen;
- ❒ wiederholt auf kurzen Strecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null Grad;
- ❒ Motor, der häufig im Leerlauf läuft, oder Fahrt auf langen Strecken mit niedriger Geschwindigkeit (zum Beispiel Hauslieferungen) oder bei langem Stillstand;
- ❒ Stadtfahrt;

müssen die folgenden Kontrollen häufiger als im Plan der Programmierten Wartung angegeben ausgeführt werden:

- ❒ Kontrolle Zustand/Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge;
- ❒ Kontrolle des Reinigungszustands der Schlösser von Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung der Hebelsysteme;
- ❒ Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);
- ❒ Kontrolle des Ladezustands und des Flüssigkeitsstands der Batterie (Elektrolyt);
- ❒ Sichtkontrolle Zustand der Keilriemen der Hilfsorgane;
- ❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Motoröls und des Motorölfilters;
- ❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Pollenfilters;
- ❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Luftfilters.

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

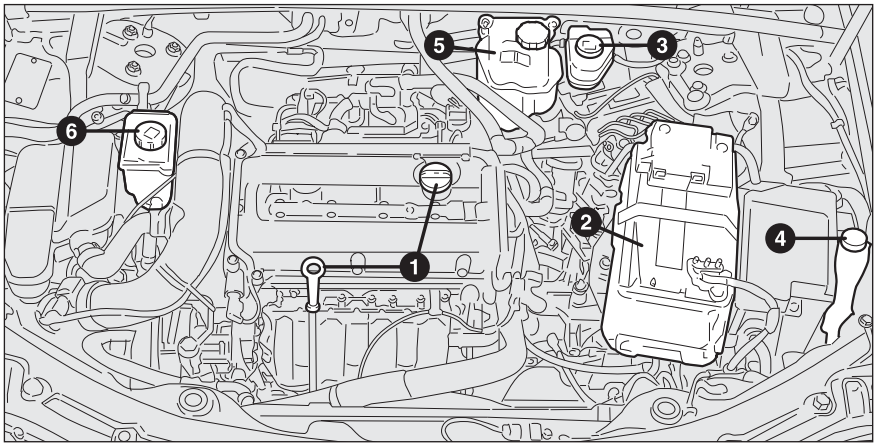
Für die Füllmenge beziehen Sie sich auf die Angaben im Kapitel Technische Merkmale.

Achtung, beim Auffüllen dürfen die verschiedenen Flüssigkeitsarten nicht verwechselt werden: Alle sind nicht miteinander verträglich, und das Fahrzeug könnte dadurch schwer beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG

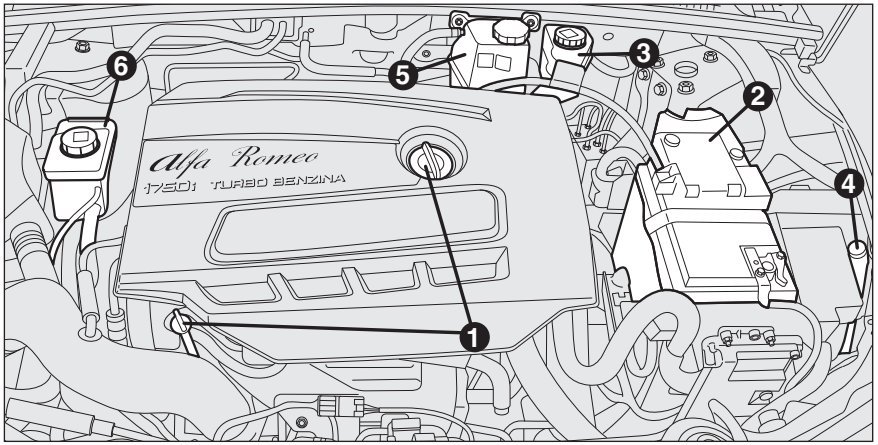
Bei Einschritten im Motorraum bitte nicht rauchen: es könnten entflammbare Gase und Dämpfe vorhanden sein: Brandgefahr!

1. Motoröl
2. Batterie
3. Bremsflüssigkeit
4. Scheibenwaschflüssigkeit
5. Motorkühlflüssigkeit
6. Flüssigkeit der Servolenkung



A0E0374m

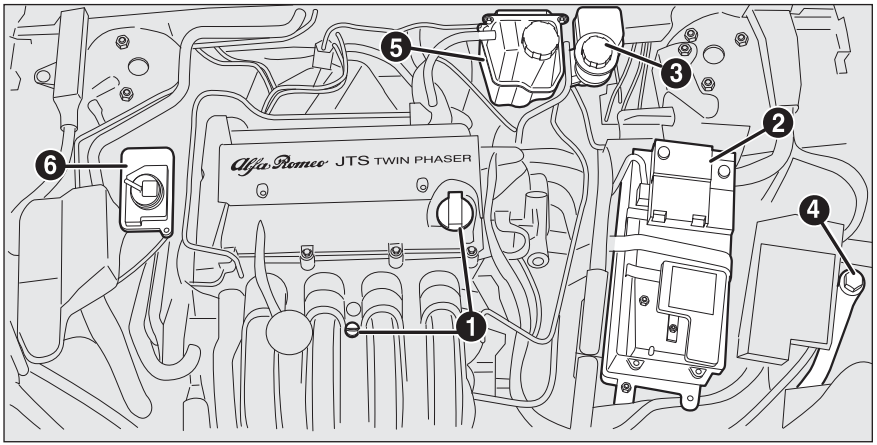
Abb. 1 - Version 1.8 140 PS



A0E0854m

Abb. 2 - Version 1750 TURBO BENZINA

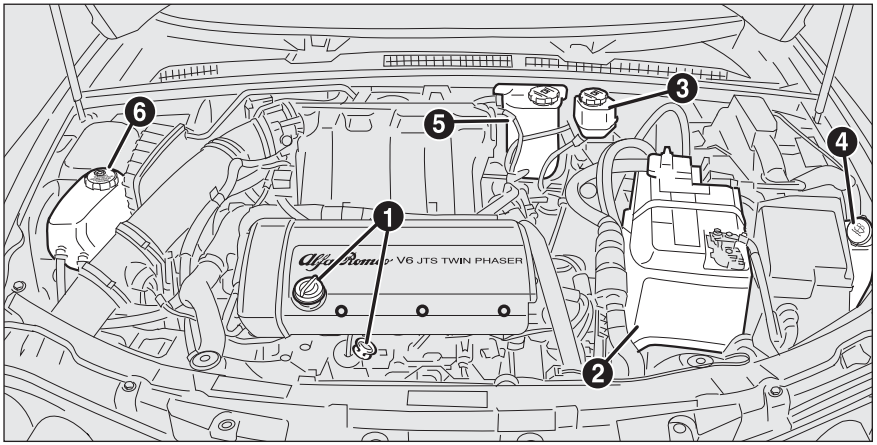
1. Motoröl
2. Batterie
3. Bremsflüssigkeit
4. Scheibenwaschflüssigkeit
5. Motorkühlflüssigkeit
6. Flüssigkeit der Servolenkung



A0E0161m

Abb. 3 - Version 2.2 JTS Selespeed

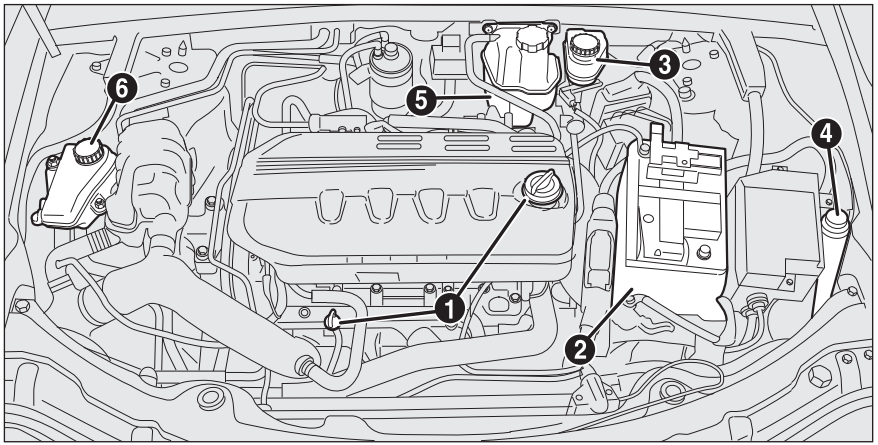
1. Motoröl
2. Batterie
3. Bremsflüssigkeit
4. Scheibenwaschflüssigkeit
5. Motorkühlflüssigkeit
6. Flüssigkeit der Servolenkung



A0E0038m

Abb. 3/a - Version 3.2 JTS

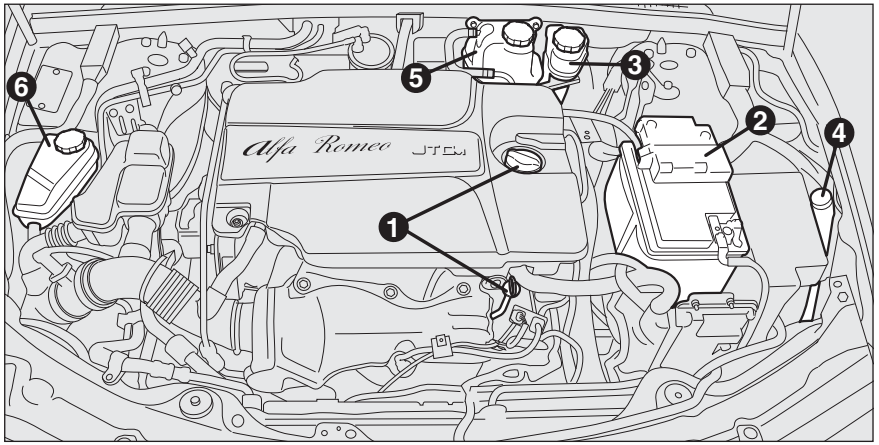
1. Motoröl
2. Batterie
3. Bremsflüssigkeit
4. Scheibenwaschflüssigkeit
5. Motorkühlflüssigkeit
6. Flüssigkeit der Servolenkung



A0E0162m

Abb. 4 - Versionen 1.9 JTDM 8v - 1.9 JTDM 16v

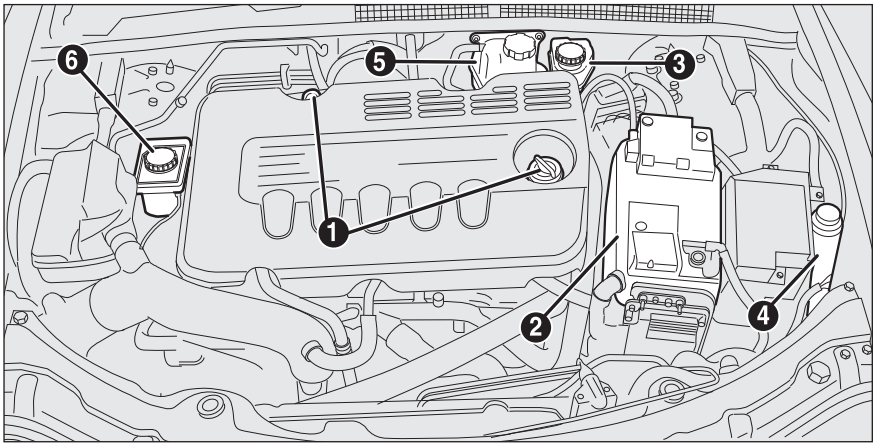
1. Motoröl
2. Batterie
3. Bremsflüssigkeit
4. Scheibenwaschflüssigkeit
5. Motorkühlflüssigkeit
6. Flüssigkeit der Servolenkung



A0E0853m

Abb. 5 - Version 2.0 JTDM

1. Motoröl
2. Batterie
3. Bremsflüssigkeit
4. Scheibenwaschflüssigkeit
5. Motorkühlflüssigkeit
6. Flüssigkeit der Servolenkung



A0E0203m

Abb. 6 - Version 2.4 JTDM

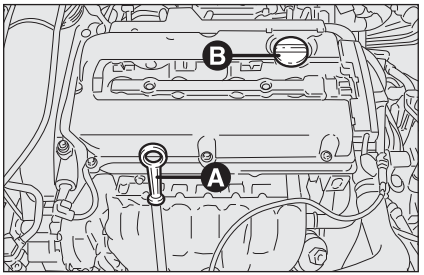


Abb. 7 A0E0400m

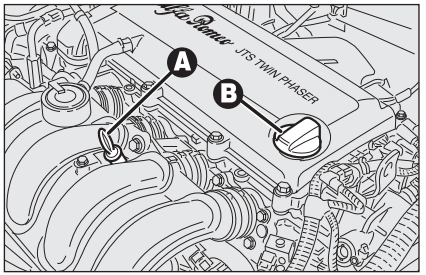


Abb. 8/a A0E0018m

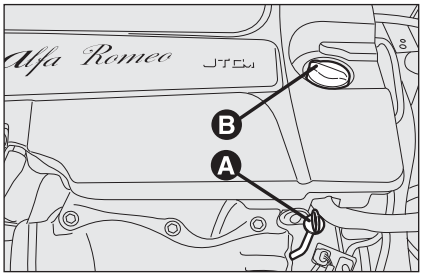


Abb. 11 A0E0855m

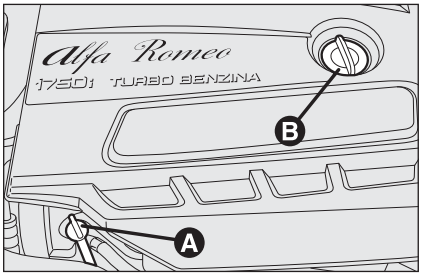


Abb. 8 A0E0856m

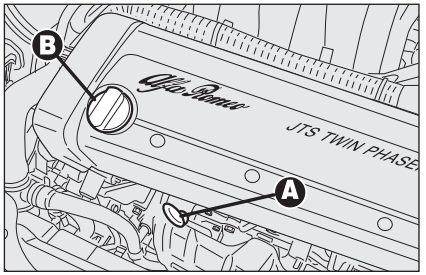


Abb. 9 A0E0069m

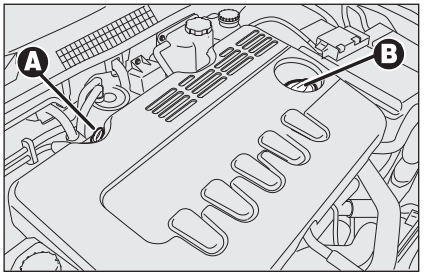


Abb. 12 A0E0202m

MOTORÖL

Abb. 7: Version 1.8 140 PS

Abb. 8: Version 1750 TURBO BENZINA

Fig. 8/a: Version 2.2 JTS Selespeed

Abb. 9: Version 3.2 JTS

Abb. 10: Versionen 1.9 JTDM 8v - 1.9 JTDM 16v

Abb. 11: Version 2.0 JTDM

Abb. 12: Version 2.4 JTDM

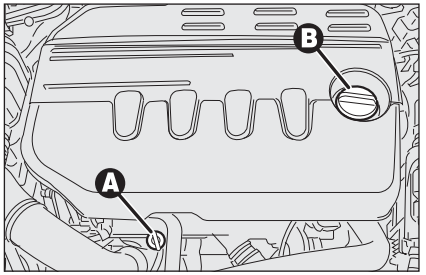


fig. 10 A0E0233m

Kontrolle des Motorölstandes

Die Kontrolle des Ölstands muss bei eben stehendem Fahrzeug und einige Minuten (ca. 5) nach Abstellen des Motors erfolgen.

Den Messstab **A** herausziehen, säubern und dann wieder bis zum Anschlag einstecken. Herausziehen und kontrollieren, dass der Ölstand zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** auf dem Stab liegt. Der Abstand zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** entspricht ca. 1 Liter Öl.

Motoröl nachfüllen

Sollte das Öl nahe oder sogar unter der Marke **MIN**stehen, ist Öl durch den Nachfüllstutzen **B** bis zum Erreichen der Marke **MAX** nachzufüllen. Der Ölstand darf nie oberhalb der Marke **MAX** liegen.

ZUR BEACHTUNG Sollte der Motorölstand bei regelmäßiger Kontrolle über der Marke **MAX** liegen, wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, um den richtigen Füllstand herstellen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügung oder Wechsel des Öls ist vor dem Messen des Ölstandes der Motor für einige Sekunden laufen zu lassen und bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen zu warten.

Ölverbrauch

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5000 ÷ 6000 km als stabil zu betrachten.

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab.

ZUR BEACHTUNG Kein Öl mit unterschiedlichen Eigenschaften als das im Motor verwendete nachfüllen.

ZUR BEACHTUNG

Bei warmem Motor ist Vorsicht im Inneren des Motorraums geboten: Verbrennungsgefahr. Bitte bedenken Sie, dass bei warmem Motor das Elektrogebläse anspringen könnte: Verletzungsgefahr. Achtung bei Schals, Krawatten und nicht eng anliegenden Kleidungsstücken: Sie könnten durch die sich bewegenden Teile erfasst werden.

Das Altöl und der ausgetauschte Ölfilter enthalten umweltverschmutzende Substanzen. Zum Auswechseln von Öl und Filter ist es ratsam, sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst zu wenden.

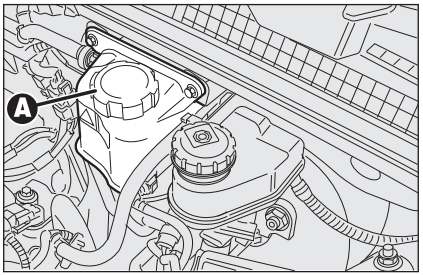


Abb. 13

FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHLANLAGE Abb. 13

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam in den Einfüllstutzen **A** des Behälters eine Mischung aus 50% Wasser und der Flüssigkeit **PARAFLU UP** einfüllen.

Die Mischung aus **PARAFLU UP** und Wasser in einem Verhältnis von 50% wirkt als Frostschutz bis zu Temperaturen von –35°C.

Unter besonders strengen klimatischen Bedingungen empfehlen wir eine Mischung aus 60% **PARAFLU UP** und 40% demineralisiertem Wasser.

ZUR BEACHTUNG

Bei sehr heißem Motor den Verschluss am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr.

In der Kühlanlage wird das Frostschutzmittel PARAFLU UP verwendet. Zum eventuellen Nachfüllen nur diese Flüssigkeit verwenden. PARAFLU UP darf mit keiner anderen Flüssigkeit vermischt werden. Sollte dieser Zustand eintreten, lassen Sie auf keinen Fall den Motor an und wenden sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG

Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann - falls erforderlich - nur durch einen Originalverschluss ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt.

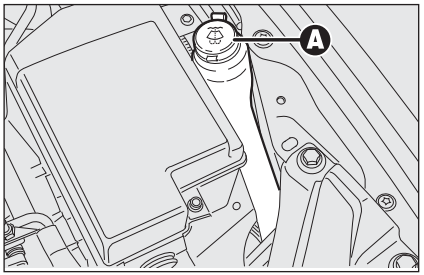


Abb. 14

FLÜSSIGKEIT DER SCHEIBEN-/ SCHEINWERFERWASCHANLAGE Abb. 14

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss **A** entfernen, und eine Mischung aus Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** mit nachstehendem Mischungsverhältnis einfüllen:

- ❒ 30% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 70% Wasser im Sommer;
- ❒ 50% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 50% Wasser im Winter.

Bei Temperaturen unter –20°C ist **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** unverdünnt zu benutzen.

ZUR BEACHTUNG

Bitte fahren Sie nicht mit einem leeren Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Die Wirksamkeit der Scheibenwaschanlage ist ein grundsätzlicher Faktor für gute Sicht. Einige im Handel erhältliche.

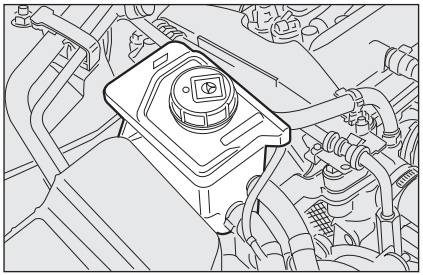
ZUR BEACHTUNG

Zusatzmittel sind entflammbar. Im Motorraum befinden sich einige heiße Teile, die bei Berührung mit dem Mittel eine Entzündung verursachen könnten.

FLÜSSIGKEIT DER SERVOLENKUNG Abb. 15-16

Kontrollieren, dass die Flüssigkeit auf Höchststand steht: Dieser Vorgang muss bei auf ebenem Boden stehenden Fahrzeug und kaltem und abgestelltem Motor erfolgen.

Prüfen, ob der Stand mit der Markierung **MAX** auf dem Behälter oder der oberen Marke (Höchststand) übereinstimmt, die auf dem Messstab unter dem Verschluss des Behälters angebracht ist.

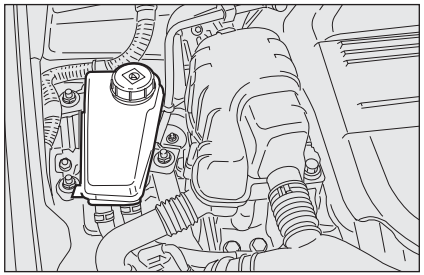


A0E0027m

Abb. 15 Versionen 1.8 140 CV - 1750 TURBO BENZINA - 2.2 JTS Selespeed - 2.4 JTDM

Liegt der Flüssigkeitsstand im Behälter unter dem vorgeschriebenen Mindeststand, füllen Sie wie folgt nach:

- ❒ den Motor anlassen und warten, bis sich der Flüssigkeitsstand im Behälter stabilisiert hat;
- ❒ bei laufendem Motor mehrmals und vollständig das Lenkrad nach rechts und links drehen;
- ❒ nachfüllen, bis der Stand die Markierung **MAX** erreicht, dann den Deckel wieder einsetzen.



A0E0234m

Abb. 16 Versionen 3.2 JTS - 1.9 JTDM 8V - 1.9 JTDM 16V - 2.0 JTDM

ZUR BEACHTUNG Es wird auf jeden Fall empfohlen, sich für diese Arbeit an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst zu wenden.

ZUR BEACHTUNG

Vermeiden Sie, dass die Flüssigkeit der Servolenkung mit den heißen Teilen des Motors in Berührung kommt: Brandgefahr.

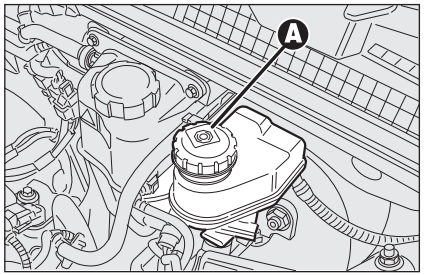


Abb. 17

BREMSFLÜSSIGKEIT Abb. 17

Kontrollieren, ob die im Tank enthaltene Flüssigkeit auf dem max. Niveau steht. Falls Flüssigkeit hinzugefügt werden muss, empfiehlt sich die Verwendung der Bremsflüssigkeit, die in der Tabelle "Flüssigkeiten und Schmiermittel" angegeben ist (siehe Kapitel "Technische Merkmale").

HINWEIS Den Tankverschluss **A** und den umliegenden Bereich sorgfältig reinigen. Achten Sie bei der Verschlussöffnung sorgfältig darauf, dass eventuelle Fremdkörper nicht in den Tank gelangen. Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit eingebautem Filter mit einer Filtermasche, die kleiner oder gleich 0,12 mm ist, benutzen.

ZUR BEACHTUNG Es wird empfohlen, sich für diese Arbeit immer an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo zu wenden.

Regelmäßig die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel kontrollieren: Durch Druck auf den Verschluss **A** (bei im Zündschloss steckendem Schlüssel) muss sich die Kontrollleuchte einschalten.

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger als im Plan der programmierten Wartung vorgesehen zu ersetzen.

Vermeiden Sie, dass die hoch korrosive Bremsflüssigkeit mit den Lackteilen in Berührung kommt. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.

ZUR BEACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei einer zufälligen Berührung sich sofort mit Wasser und neutraler Seife waschen und ausreichend nachspülen. Sollte die Flüssigkeit geschluckt worden sein, wenden Sie sich bitte sofort an einen Arzt.

ZUR BEACHTUNG

Das Symbol ◎ auf dem Behälter steht für eine synthetische Bremsflüssigkeit, die sich von der auf Mineralölbasis unterscheidet. Die Benutzung einer Bremsflüssigkeit auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.

LUFT-/POLLENFILTER

Zum Auswechseln von Luft- und Pollenfilter wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

BATTERIE

Die Batterie verlangt kein Auffüllen des Elektrolyts mit destilliertem Wasser. Eine regelmäßige Kontrolle, die vom Alfa Romeo-Kundendienstnetz ausgeführt wird, ist auf jeden Fall notwendig, um die Effizienz zu prüfen.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, den Ladezustand der Batterie jährlich zu kontrollieren, vorzugsweise zu Beginn der kalten Jahreszeit, um ein eventuelles Einfrieren des Elektrolyts zu vermeiden. Diese Kontrolle muss häufiger ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwendet wird oder mit Verbrauchern ausgestattet ist, die auch bei abgezogenem Schlüssel fortlaufend Strom aufnehmen, vor allem wenn diese im After Market erworben wurden.

Bei jedem Abklemmen/ Neuanschluss der Batterie warten Sie mindestens 3 Minuten, bevor Sie den elektronischen Schlüssel in das Zündschloss stecken, damit das Steuergerät der Klimaanlage die Position der elektrischen Arbeitszylinder rücksetzen kann, die die Temperatur und die Luftverteilung regulieren.

ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Sich nicht mit offenen Flammen oder funkenerzeugenden Vorrichtungen der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr.

ZUR BEACHTUNG

Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie unwiderruflich und kann Explosionen verursachen.

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im Plan der programmierten Wartung vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

Ein unsachgemäßer Einbau von elektrischem und elektronischem Zubehör kann im Fahrzeug schwere Schäden verursachen. Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör einbauen lassen wollen (Alarmanlagen, Funktelefon usw...), wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, der Ihnen das geeignete Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

Batterien enthalten für die Umwelt sehr gefährliche Substanzen. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst zu wenden, der entsprechend ausgerüstet ist, um die Entsorgung umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn das Fahrzeug über längere Zeit bei starker Kälte stillgelegt werden muss, die Batterie ausbauen und in einen warmen Raum bringen, sonst könnte sie einfrieren.

ZUR BEACHTUNG

Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine rasche Entladung der Batterie zu vermeiden und ihre Lebensdauer zu verlängern, beachten Sie bitte die nachfolgenden Maßregeln:

- ❒ beim Parken des Fahrzeugs vergewissern Sie sich, dass die Türen, Kofferraumdeckel und Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- ❒ die Innenleuchten ausschalten: das Fahrzeug ist in jedem Fall mit einem System für das automatische Ausschalten der Innenleuchten ausgestattet;
- ❒ bei stehendem Motor dürfen die Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z. B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
- ❒ vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen;
- ❒ die Klemmen müssen immer gut angezogen sein.

ZUR BEACHTUNG Wird die Batterie längere Zeit bei einem Ladezustand unter 50% gehalten sind Schäden durch Sulfatbildung möglich, die die Kapazität und Startfähigkeit reduzieren.

Die Möglichkeit des Einfrierens der Batterie vergrößert sich (es kann schon bei –10°C passieren). Bei längerem Fahrzeugstand siehe den Abschnitt "Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs" im Kapitel "Anlassen und Fahrt".

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden Sie sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Alfa Romeo empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Strom und entladen so allmählich die Batterie.

Die Gesamtstromaufnahme aller Verbraucher (sowohl serienmäßig als auch der nachträglich eingebauten) muss niedriger als 0,6 mA x Ah (der Batterie) sein, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht:

Batteriekapazität	Max. zulässige Stromaufnahme im unbelasteten Zustand
60 Ah	36 mA
70 Ah	42 mA
90 Ah	54 mA

RÄDER UND REIFEN

Etwa alle vier Wochen und vor langen Reisen den Fülldruck eines jeden Reifens einschließlich des Ersatzsrades kontrollieren: Diese Kontrolle muss auf den kalten, ausgeruhten Reifen ausgeführt werden.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale".

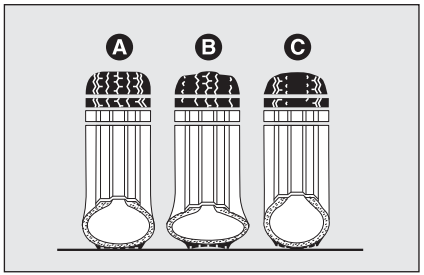


Abb. 18

Ein falscher Fülldruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen **Abb. 18**:

A normaler Reifendruck: gleichmäßige Profilrandabnutzung.

B zu niedriger Reifendruck: stärkere Profilrandabnutzung.

C zu hoher Reifendruck: stärkere Abnutzung der Profilmitte.

Die Reifen sind zu erneuern, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt. Auf jeden Fall sind die Vorschriften des Landes zu beachten, in dem man unterwegs ist.

ZUR BEACHTUNG

Starkes Bremsen, Kavalierstarts und starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art möglichst vermeiden. Lange Fahrten auf schlechten Straßen können Schäden an den Reifen verursachen.

Die Reifen regelmäßig auf Schnitte in den Flanken, Aufblähungen oder unregelmäßigen Verschleiß überprüfen. Bei Bedarf sich an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst wenden.

Vermeiden, mit überladenem Fahrzeug zu fahren: Es können ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen. Bei einer Reifenpanne sofort anhalten und das Rad wechseln, um nicht den Reifen, die Felge, die Aufhängungen und die Lenkung zu beschädigen.

Die Reifen altern auch dann, wenn sie wenig gebraucht werden. Risse im Gummi des Reifenprofils oder in den Flanken sind Alterserscheinungen. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Nicht vergessen, auch das Ersatzrad mit besonderer Sorgfalt zu überprüfen.

Bei Reifenwechsel nur neue Reifen aufziehen und solche vermeiden, über deren Herkunft man sich nicht sicher ist.

Bei Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden. Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15.000 Kilometer, und zwar unter Beibehaltung der Wagenseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.

ZUR BEACHTUNG

Bedenken Sie, dass das Fahrverhalten des Fahrzeugs auch vom richtigen Fülldruck der Reifen abhängt.

ZUR BEACHTUNG

Die Reifen nicht über Kreuz austauschen, d.h. von der rechten auf die linke Fahrzeugseite und umgekehrt.

ZUR BEACHTUNG

Ein zu niedriger Druck bewirkt die Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.

ZUR BEACHTUNG

Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150°C notwendig sind. Die mechanischen Eigenschaften des Rades könnten dadurch beeinträchtigt werden.

GUMMISCHLAUCH-LEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und Kraftstoffversorgung beachten Sie bitte die Angaben im Plan der programmierten Wartung dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

SCHEIBENWISCHER

WISCHERBLÄTTER

Regelmäßig die Gummiwischblätter mit spezifischen Mitteln reinigen, empfohlen wird **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**.

Die Wischerblätter erneuern, wenn die Gummiwischlippe bleibend verformt oder abgenutzt ist. Es ist jedoch empfehlenswert, die Wischerblätter etwa einmal im Jahr zu erneuern.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Wischerblätter erheblich reduziert werden:

- ❒ Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kontrollieren, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- ❒ Den eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee entfernen: dadurch schont man die Wischerblätter und die Überhitzung des Wischermotors wird vermieden;
- ❒ Den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten.

ZUR BEACHTUNG

Das Fahren mit verbrauchten Wischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.

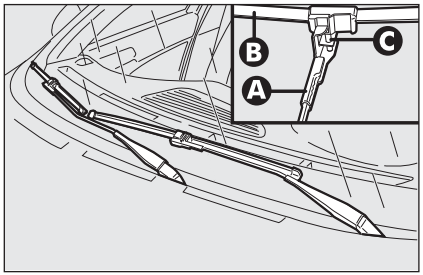


Abb. 19 A0E0080m

Erneuern des Scheibenwischerblattes Abb. 19

Anweisungen zum Abziehen des Wischerblattes:

– den Wischerarm **A** des Scheibenwischers von der Windschutzscheibe abheben;

– das Wischblatt **B** 90° um den Stift **C** drehen, der auf dem Endstück des Arms vorhanden ist;

– das Wischblatt aus dem Stift **C** herausziehen.

Anweisungen zum Einsetzen des Wischerblattes:

– den Stift **C** in das Loch in den mittleren Teil des Wischerblattes **B** einführen;

– den Arm mit dem Wischerblatt wieder auf der Windschutzscheibe positionieren.

SPRITZDÜSEN

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel).

Dann prüfen, ob die Düsen nicht verstopft sind, eventuell mit einer Nadel reinigen.

Der Strahl soll auf ca. 1/3 der Höhe des oberen Scheibenrandes gerichtet werden.

SCHEINWERFER-WASCHANLAGE

Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen.

Die Scheinwerferwaschanlage wird automatisch aktiviert, wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Scheibenwaschanlage bedient wird.

KAROSSERIE

SCHUTZ GEGEN ATMOSPHÄRISCHE EINFLÜSSE

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- ❒ Luftverschmutzung;
- ❒ salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete oder feuchtwarmes Klima);
- ❒ von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Alfa Romeo hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- ❒ Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- ❒ Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- ❒ Spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw;
- ❒ Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde;
- ❒ Verwendung von besonderen abriebsicheren Schutzfilmen an den ausgesetzten Stellen (z. B. hinteres Schutzblech, Hintertür usw.).

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie. Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

RATSCHLÄGE FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Deshalb sollten Abriebstellen oder tiefe Kratzer sofort ausgebessert werden, damit sich kein Rost bildet. Bei Nachlackierungen sind nur Originalprodukte zu verwenden (siehe "Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie" im Kapitel "Technische Merkmale").

Die normale Pflege besteht aus regelmäßigem Waschen, wobei die Häufigkeit von den Einsatz- und Umweltbedingungen abhängt. In Gebieten mit starker Luftverschmutzung oder wenn mit Streusalz behandelte Straßen befahren werden, ist das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Für eine korrekte Wagenwäsche:

- ❒ die Dachantenne abmontieren, damit sie in einer automatischen Waschanlage nicht beschädigt wird;
- ❒ die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;
- ❒ die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen;
- ❒ reichlich mit Waser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Beim Abtrocknen dürfen besonders die weniger sichtbaren Stellen wie Türen, Hauben, Scheinwerfereinfassungen, wo sich leicht Wasser anstauen kann, nicht vergessen werden. Nach der Wagenwäsche lässt man das Fahrzeug noch am besten im Freien stehen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: Dies könnte den Glanz der Lackierungen beeinträchtigen.

Die Waschmittel verunreinigen die Gewässer. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

Für den Erhalt der ästhetischen Merkmale des Lacks empfiehlt es sich, keine Schleif- oder Poliermittel für die Schönheitspflege des Fahrzeugs zu verwenden.

Die äußeren Kunststoffteile sind in derselben Weise wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunterfallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

Fensterscheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden. Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

Vordere Scheinwerfer

Die vorderen Scheinwerfer müssen mit einem weichen, nicht trockenen Lappen, der mit Wasser und Autowaschmittel durchtränkt ist, gereinigt werden.

ZUR BEACHTUNG Die Reinigung der Linsen der Scheinwerfer mit einem trockenen Lappen führt zu Kratzern und Leistungsverlust. Die Benutzung von Lösungsmitteln führt zur Trübung der Linsen und zu Leistungsverlust.

ZUR BEACHTUNG Wenn die vorderen Scheinwerfer mit einer Wasserlanze gereinigt werden, den Wasserstrahl in einem Abstand von mindestens 2 cm zu den Linsen halten.

Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Motorraumwäsche empfohlen, wobei man darauf achten muss, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Steuergeräte zu halten. Für diese Arbeit sollten Sie sich an spezialisierte Werkstätten wenden.

ZUR BEACHTUNG Die Motorraumwäsche muss bei kaltem Motor und bei aus der Aufnahme auf dem Armaturenbrett ausgezogenem Zündschlüssel durchgeführt werden. Nach dem Waschen kontrollieren, dass die verschiedenen Schutzelemente (z. B. Gummischutzkappen und verschiedene Schutzabdeckungen) nicht verschoben oder beschädigt sind.

FAHRGASTRAUM

Regelmäßig unter den Bodenbelägen kontrollieren, ob sich nicht Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.

REINIGUNG DER SITZE, DER STOFF- UND SAMTBEZÜGE

Den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger entfernen. Die beste Reinigungswirkung an den Samtbezügen erzielt man mit einer angefeuchteten Bürste.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

LEDERSITZE

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Den trockenen Schmutz mit einem leicht angefeuchteten Wildleder- oder Stofflappen entfernen, ohne stark zu reiben.

Die Flecken von Flüssigkeiten oder Fett mit einem trockenen, saugfähigen Lappen abtupfen, nicht reiben. Dann mit einem weichen, mit Wasser und neutraler Seife angefeuchteten Stoff- oder Wildlederlappen leicht abreiben.

Falls der Fleck bleibt, spezifische Produkte verwenden und dabei sorgfältig die Gebrauchsanleitungen beachten.

ZUR BEACHTUNG Nie Alkohol verwenden. Vergewissern Sie sich außerdem, dass die für die Reinigung verwendeten Produkte weder Alkohol noch Derivate auch nicht mit niedriger Konzentration enthalten.

Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so dimensioniert, dass sie lange dem Verschleiß widerstehen, der durch die normale Verwendung des Fahrzeugs entsteht. Heftige und/oder lang andauernde Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Befestigungen aus Nadelvlies u. ä. sind jedoch absolut zu vermeiden, da diese an einer Stelle heftig auf die Stoffe drücken, so dass einige Fäden zerreißen und das Futter beschädigt wird.

KUNSTSTOFFE IM FAHRGASTRAUM

Es wird empfoheln, die Reinigung der Kunststoffe mit einem Lappen auszuführen, der mit einer Lösung aus Wasser und neutralem, nicht reibenden Waschmittel auszuführen. Für die Entfernung von Fett- oder beständigen Flecken spezifische Produkte für die Reinigung von Kunststoffen verwenden, die frei von Lösungsmitteln sind und entwickelt wurden, um das Aussehen und die Farbe der Komponenten nicht zu verändern.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen der durchsichtigen Instrumententafel oder anderer Kunststoffteile verwenden.

ZUR BEACHTUNG

Nie entflammbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zum Reinigen der Fahrzeuginnenteile benutzen. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.

ZUR BEACHTUNG

Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Berstgefahr. Die Sprühdosen dürfen nicht einer Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Diese Temperatur kann im Fahrgastraum, bei sonnenbestrahltem Fahrzeug, weit überschritten werden.

LENKRAD/SCHALTHEBELKN AUF MIT VERKLEIDUNG AUS ECHTEM LEDER

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Diese Bauteile dürfen nur mit Wasser und neutraler Seife gereinigt werden. Nie Alkohol oder alkoholhaltige Produkte verwenden.

Vor der Verwendung von spezifischen Produkten für die Reinigung des Innenraums sorgfältig die Angaben auf der Produktetikette lesen, um sicherzustellen, dass das Produkt keinen Alkohol oder alkoholhaltige Substanzen enthält.

Wenn bei der Reinigung der Windschutzscheibe Tropfen der spezifischen Produkte für die Reinigung der Scheiben auf das Leder des Lenkrads/

Schalthebelknaufs fallen, sind diese sofort zu entfernen, danach muss der betroffene Bereich mit Wasser und neutraler Seife gereinigt werden.

ZUR BEACHTUNG Bei der Benutzung der Lenkradsperre sorgfältig darauf achten, Abschürfungen am Leder der Verkleidung zu vermeiden.

TECHNISCHE MERKMALE

KENNDATEN 250
MOTORCODE - KAROSSERIEVERSIONEN 252
MOTOR 253
KRAFTSTOFFVERSORGUNG 255
KRAFTÜBERTRAGUNG 255
BREMSEN 256
LENKUNG 256
AUFHÄNGUNGEN 256
RÄDER 257
ABMESSUNGEN 261
FAHRLEISTUNGEN 263
GEWICHTE 264
BETRIEBSMITTEL 266
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL 267
KRAFTSTOFFVERBRAUCH 269
CO_2-EMISSIONEN 270
FERNSTEUERUNG AUF RADIOFREQUENZ: MINISTERIELLE ZULASSUNG 271

KENNDATEN

Es ist ratsam, sich die Kenndatenkurzbezeichnungen aufzuschreiben. Die auf den Schildern aufgedruckten Daten und ihre Anordnung lauten wie folgt **Abb. 1**:

1 - Zusammenfassung der Kenndaten

2 - Kennzeichnung des Fahrgestells

3 - Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie

4 - Kennzeichnung des Motors.

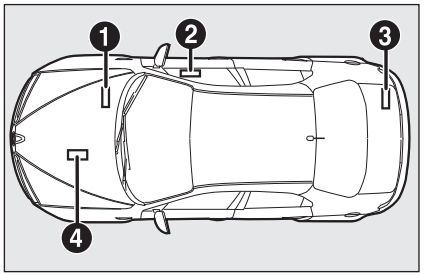


Abb. 1 A0A0045m

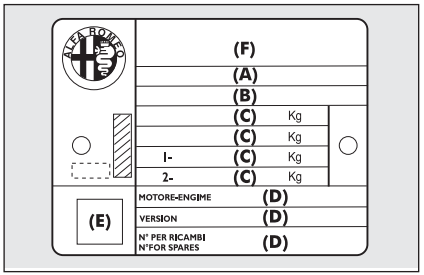


Abb. 2 A0E0013m

ZUSAMMENFASSUNG DER KENNDATEN

Das Schild befindet sich neben dem oberen Anschluss des rechten Stoßdämpfers im Motorraum und enthält folgende Kenndaten:

A. Feld für die Zulassungsdaten des jeweiligen Landes

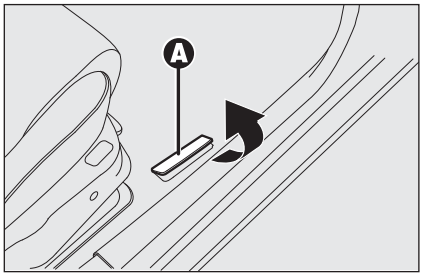
B. Feld für die einzuschlagende fortlaufende Fahrgestellnummer

C. Feld für die eventuelle Angabe der maximal zulässigen Gewichte gemäß den Gesetzesvorschriften des jeweiligen Landes

D. Feld für die Angabe der Versionen und von eventuellen zusätzlichen Angaben außer den vorgeschriebenen

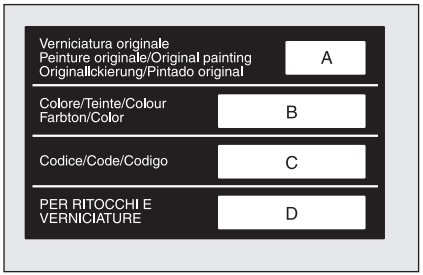
E. Dieses Feld ist für den Rauchbildungskoeffizienten reserviert (nur Dieselversionen)

F. Feld für den Namen des Herstellers.



A0A0175m

Abb. 3



A0A0222m

Abb. 4

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS

Die Kennzeichnung ist im Bodenblech des Fahrgastraums neben dem Beifahrersitz eingeschlagen.

Sie wird nach Anheben der Abdeckung **A, Abb. 3** sichtbar und umfasst:

- ❒ den Fahrzeugtyp (ZAR 939000);
- ❒ die laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells (Fahrgestellnummer).

SCHILD MIT DEN LACKKENNDATEN DER KAROSSERIE

Das Schild befindet sich auf der Innenseite des Kofferraumdeckels **Abb. 4** und trägt folgende Daten:

A. Lackhersteller.

B. Farbbenennung.

C. Farbcode.

D. Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierung.

MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist auf der linken hinteren Seite des Getriebes aufgeschlagen.

CODE DER MOTOREN - KAROSSERIEVERSIONEN

Versionen	Code des Motors	Karosserieversionen
1.8 140 PS	939A4000	939AXL1A 21C / 939BXL1A 22C (❒)
1750 TURBO BENZINA (***)	939B1000	939AXN1B 52 (**) / 939BXN1B 53 (❒) (**)
3.2 JTS 4x2	939A000	939AXG1B 44 / 939BXG1B 45 (❒)
3.2 JTS 4x4	939A000	939AXG2B 09B / 939BXG2B 16B (❒)
1.9 JTDm 8v	939A1000 939A7000 (Δ)	939AXE1B 04C 939AXH1B 06D (Δ) 939BXE1B 14C (❒) 939BXH1B 17D (❒)(Δ) 939AXE1B 04D (❍) 939BXE1B 14D (❒) (❍)
1.9 JTDm 16v	939A2000 939A8000 (Δ)	939AXC1B 01E (❍) 939BXC1B 12G (❒) (❍) 939AXC1B 01F (❍) 939BXC1B 12H (❒) (❍) 939AXF1B 05D (❍) (Δ) 939BXF1B 15F (❒) (❍) (Δ)
2.0 JTDm (***)	939B3000	939AXP1B 54 (**) 939AXP1B 54B 939BXP1B 55 (❒) (**) 939BXP1B 55B (❒) 939AXP1B 54C (❍) 939BXP1B 55C (❒) (❍)
2.0 JTDm (***) (Δ)	844A2000	939AXQ1B 62 (❍) / 939BXQ1B 63 (❒) (❍)
2.4 JTDm 4x2	939A9000	939AXM1B 39B / 939BXM1B 40B (❒)
2.4 JTDm 4x4	939A9000	939AXM2B 35B / 939BXM2B 36B (❒)

(❒) Versionen Sportwagon (Δ) Für spezifische Märkte (**) Pack TI (***) Versionen Euro 5 (❍) Versionen ECO

MOTOR

ALLGEMEINES		1.8 140 PS	1750 TURBO BENZINA	2.2 JTS (*)	3.2 JTS
Code des Motortyps		939A4000	939B1000	939A5000	939A000
Verbrennungsverfahren		Otto	Otto	Otto	Otto
Anzahl und Anordnung der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	6 in V von 60°
Anzahl der Ventile pro Zylinder		4	4	4	4
Durchmesser und Hub der Kolben	mm	80,5 x 88,2	83,0 x 80,5	86 X 94,6	89 X 85,6
Gesamthubraum	cm^3	1796	1742	2198	3195
Höchstleistung (EG) entsprechende Drehzahl	kW PS UpM	103 140 6500	147 200 5000	136 185 6500	191 260 6200
Max. Drehmoment (EG) entsprechende Drehzahl	Nm kgm UpM	175 17,8 3800	320 32,6 1400	230 23,4 4500	322 32,8 4500
Zündkerzen		BOSCH FQR8 LEU2	NGK ILKAR7D6G	NGKFR5CP	BOSCH HR7MPP152
Kraftstoff		Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)	Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228)

(*) Versionen mit Selespeed Getriebe

Wenden Sie sich bitte für den Austausch der Zündkerzen an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo.

ALLGEMEINES		1.9 JTDM 8v	1.9 JTDM 8v (*)	1.9 JTDM 16v	1.9 JTDM 16v (*)	2.0 JTDM	2.4 JTDM 200 PS (**)	2.4 JTDM 210 PS
Code des Motortyps		939A1000	939A7000	939A2000	939A8000	939B3000 844A2000 (*)	939A3000	939A9000
Verbrennungsverfahren		Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anzahl und Anordnung der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	5 in Reihe	5 in Reihe
Anzahl der Ventile pro Zylinder		2	2	4	4	4	4	4
Durchmesser und Hub der Kolben	mm	82 x 90,4	82 x 90,4	82 x 90,4	82 x 90,4	83,0 x 90,4	82 x 90,4	82 x 90,4
Gesamthubraum	cm^3	1910	1910	1910	1910	1956	2387	2387
Höchstleistung (EG)	kW PS	88 120	85 115	110 150	100 136	120 (*)/125 163 (*)/170	147 200	154 210
entsprechende Drehzahl	UpM	4000	4000	4000	4000	4000	4000	4000
Max. Drehmoment (EG)	Nm kgm	280 28,6	280 28,6	320 32,6	305 31	360 36,7	400 40,8	400 40,8
entsprechende Drehzahl	UpM	2000	2000	2000	2000	1750	2000	1500
Zündkerzen		–	–	–	–	–	–	–
Kraftstoff		PKW-Diesel (Spezifikation EN590)	PKW-Diesel (Spezifikation EN590)	PKW-Diesel (Spezifikation EN590)	PKW-Diesel (Spezifikation EN590)	PKW-Diesel (Spezifikation EN590)	PKW-Diesel (Spezifikation EN590	PKW-Diesel (Spezifikation EN590

(*) Für spezifische Märkte

(**) Versionen mit QTronic

KRAFTSTOFFVERSORGUNG

	1.8 140 PS	1750 TURBO BENZINA 2.2 JTS - 3.2 JTS	1.9 JTDM 8v 1.9 JTDM 16v - 2.0 JTDM 2.4 JTDM
Versorgung	Multipoint fuel injection	Direkte Einspritzung	Direkte Einspritzung Common Rail

Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht in korrekter Weise und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

KRAFTÜBERTRAGUNG

	1.8 140 PS	1750 TURBO BENZINA 3.2 JTS 4x2 - 1.9 JTDM 8v 1.9 JTDM 16v 2.4 JTDM 200 PS 2.0 JTDM - 2.4 JTDM 210 PS	2.4JTDM 210 PS 4x4 3.2 JTS 4x4
Getriebe	Mit fünf Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang mit synchronisierten Vorwärtsgängen für das Einlegen der Vorwärtsgänge	Mit sechs Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang mit synchronisierten Vorwärtsgängen für das Einlegen der Vorwärtsgänge	Mit sechs Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang mit synchronisierten Vorwärtsgängen für das Einlegen der Vorwärtsgänge
Kupplung	Einscheibentrockenkupplung mit hydraulischer Betätigung	Einscheibentrockenkupplung mit hydraulischer Betätigung	Einscheibentrockenkupplung mit hydraulischer Betätigung
Traktion	Vorn	Vorn	Integral

ZUR BEACHTUNG Bei schwieriger Befreiung aufgrund des starken Haftungsunterschieds zwischen der Vorder- und Hinterachse bestehen Sie nicht auf starken Beschleunigungen: Ein Befreiungsversuch ist wirksamer bei mittleren oder niedrigeren Drehzahlen mit einigen Sekunden langen Pausen, wenn mehrere Versuche notwendig sein sollten.

BREMSEN

	1.8 140 PS - 1750 TURBO BENZINA - 2.2 JTS 1.9 JTDM 8v - 1.9 JTDM 16v - 2.0 JTDM	3.2 JTS - 2.4 JTDM
Betriebsbremsen:		
– vorn	Mit belüfteten Scheiben	Mit belüfteten Scheiben
– hinten	Scheibenbremsen	Mit belüfteten Scheiben
Feststellbremse	Gesteuert durch Handhebel, auf die hinteren Bremsen einwirkend	

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis oder Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben absetzen und die Wirksamkeit der Bremsen beim ersten Bremsvorgang beeinträchtigen.

LENKUNG

	1.8 140 PS - 1750 TURBO BENZINA - 2.2 JTS - 3.2 JTS - 1.9 JTDM 8v 1.9 JTDM 16v - 2.0 JTDM - 2.4 JTDM
Typ	Mit Ritzel und Zahnstange und hydraulischer Servolenkung
Wendekreisdurchmesser (zwischen zwei Bordsteinen)	11,1

AUFHÄNGUNGEN

	1.8 140 PS - 1750 TURBO BENZINA - 2.2 JTS - 3.2 JTS - 1.9 JTDM 8v 1.9 JTDM 16v - 2.0 JTDM - 2.4 JTDM
Vorn	Hohe Doppelquerlenker-Vorderachse
Hinten	Multilink-Hinterachse

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gestanztem Stahl oder Leichtmetalllegierung. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der "Betriebs- und Wartungsanleitung" und dem "Fahrzeugbrief" sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Auf Fahrzeugen, die mit Allradantrieb ausgestattet sind, müssen alle Räder mit Reifen des gleichen Typs, der gleichen Lauffläche und der gleichen Marke verwendet werden, um nicht den Allradantrieb zu beschädigen. Die Wirksamkeit des Allradantriebs wird jedoch nicht in Frage gestellt, wenn Reifen mit einem unterschiedlichen Abnutzungsgrad verwendet werden.

Für die Sicherheit ist es unerlässlich, dass das Fahrzeug an allen vier Rädern mit Reifen des selben Typs und Marke ausgerüstet ist.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlose Reifen dürfen keine Schläuche eingezogen werden.

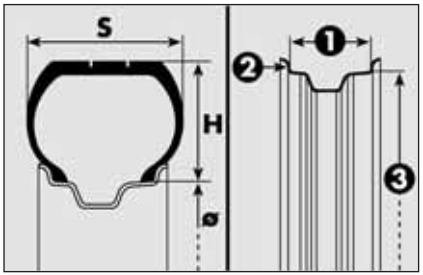


Abb. 5

NOTRAD

Felge aus gestanztem Stahl. Schlauchloser Reifen.

ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG Abb. 5

Beispiel: 205/55 R 16 91 V

205 = Nennbreite (**S**, Abstand in mm zwischen den Flanken).

55 = Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (**H/S**) in Prozenten.

R = Radialreifen.

16 = Felgendurchmesser in Zoll (**Ø**).

91 = Lastindex (Tragfähigkeit).

V = Index der Höchstgeschwindigkeit.

Lastindex (Tragfähigkeit)

60 = 250 kg
61 = 257 kg
62 = 265 kg
63 = 272 kg
64 = 280 kg
65 = 290 kg
66 = 300 kg
67 = 307 kg
68 = 315 kg
69 = 325 kg
70 = 335 kg
71 = 345 kg
72 = 355 kg
73 = 365 kg
74 = 375 kg
75 = 387 kg
76 = 400 kg
77 = 412 kg
78 = 425 kg
79 = 437 kg
80 = 450 kg
81 = 462 kg
82 = 475 kg
83 = 487 kg
84 = 500 kg
85 = 515 kg
86 = 530 kg
87 = 545 kg
88 = 560 kg
89 = 580 kg
90 = 600 kg
91 = 615 kg
92 = 630 kg
93 = 650 kg
94 = 670 kg
95 = 690 kg
96 = 710 kg
97 = 730 kg
98 = 750 kg
99 = 775 kg
100 = 800 kg
101 = 825 kg
102 = 850 kg
103 = 875 kg
104 = 900 kg
105 = 925 kg
106 = 950 kg

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q = bis zu 160 km/h.
R = bis zu 170 km/h.
S = bis zu 180 km/h.
T = bis zu 190 km/h.
U = bis zu 200 km/h.
H = bis zu 210 km/h.
V = bis zu 240 km/h.
W= bis zu 270 km/h.
Y = bis zu 300 km/h.

Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S = bis zu 160 km/h.
TM + S = bis zu 190 km/h.
HM + S = bis zu 210 km/h.

ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG Abb. 5

Beispiel: 7 J x 16 H2 ET 43

7 = Felgenbreite in Zoll **1**.

J = Felgenrandprofil (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) **2**.

16 = Felgendurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) (**3** = **Ø**).

H2 = Form und Anzahl der "hump " (kreisförmiger Ansatz, der den Reifenwulst bei schlauchlosen Reifen aufnimmt und auf der Felge hält).

43 = Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge).



Abb. 6

RIM PROTECTOR REIFEN Abb. 6

ATTENZIONE

Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz (Rim Protector - Abb. 6) und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.

REIFEN

		1.8 140 PS 1.9 JTDM 8v 1.9 JTDM 16v 2.0 JTDM	1.9 JTDM 8v ECO 1.9 JTDM 8v (**) 2.0 JTDM ECO 2.0 JTDM (**)	1750 TURBO BENZINA 3.2 JTS - 2.4 JTDM 200 PS 2.4 JTDM 210 PS	Versionen TI
Serienausstattungen	Felge Reifen	7Jx16" Stahl 205/55 R16 91V	7Jx16" Stahl 205/55 R16 91V	7,5Jx17" (*) Leichtmetall 225/50 R17 98W	8Jx19" Leichtmetall 235/40 ZR19 96Y (▼)
Für Versionen Märkte, wo worgesehen	Felge Reifen	7Jx16" Stahl 215/55 R16 93V	7Jx16" Stahl 215/55 R16 93V		
	Felge Reifen	7Jx16" Leichtmetall 215/55 R16 93V	7Jx16" Leichtmetall 215/55 R16 93V		
Ausstattungen auf Anfrage	Felge Reifen	7,5Jx17" (*) Leichtmetall 225/50 R17 98W	7,5Jx17" (*) Leichtmetall 225/50 R17 98W		
	Felge Reifen	8Jx18" Leichtmetall 235/45 R18 98W (▼)		8Jx18" Leichtmetall 235/45 R18 98W (▼)	
Notrad Märkte wo (für Versionen/ worgesehen)	Felge Reifen	4,00B x17" T125/80 R17			

(*) Reifen, auf die keine herkömmlichen Schneeketten aufgezogen werden dürfen. Es können nur "spinnenförmige" Ketten verwendet werden.
(**) Für spezifische Märkte

ZUR BEACHTUNG Es sind Winterreifen mit dem Geschwindigkeitsindex **H** oder höher zugelassen.
(▼) Reifen, auf die keine Ketten aufgezogen werden dürfen. Wenn Winterreifen verwendet werden, verwenden Sie die 225/50 R17 98 oder 235/45 R18 98 Reifen. Bei den Fahrzeugen mit TI Ausstattung können die 16" Radfelgen nicht verwendet werden.

Auch auf der Version 3.2 JTS und 2,4 JTDM 210 PS 4x4 dürfen die Schneeketten nur auf die VORDERACHSE des Fahrzeugs aufgezogen werden.

Auf Reifen Typ 225/50 R17" können nur Schneeketten des "Spinnentyps" verwendet werden. Auf Reifen Typ 235/45 R18" und 235/40 ZR19" dürfen keine Schneeketten aufgezogen werden, da diese an den Pfosten der Vorderaufhängung anstoßen würden.

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN

	Reifen 205/55 R16 91V		Reifen 215/55 R16 93V		Reifen 225/50 R17 98W		Reifen 235/45 R18 98W (▼)		Reifen 235/40 ZR19 96Y (▼)		Notrad T125/80 R17
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	
bei mittlerer Beladung bar	2,3	2,3	2,3	2,3	2,5	2,5	2,7	2,5	2,7	2,5	4,2
vollbeladen bar	2,6	2,6	2,5	2,5	2,9	2,7	2,9	2,7	3,0	2,8	

(▼) Reifen, auf die keine Ketten aufgezogen werden dürfen. Wenn Winterreifen verwendet werden, verwenden Sie die 225/50 R17 98 oder 235/45 R18 98 Reifen. Bei den Fahrzeugen mit TI Ausstattung können die 16" Radfelgen nicht verwendet werden.Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren. Bei Winterreifen muss der Fülldruck +0,2 bar über dem für die mitgelieferten Reifen vorgeschriebenen Wert liegen.

Für die Verwendung bei kontinuierlichen Geschwindigkeiten über 160 km/h müssen die Reifen auf den Fülldrück bei voller Beladung aufgepumpt werden.

RADEINSTELLUNG

		Alle Typen	Versionen TI	
			Versionen 4x2	Versionen 4x4
Vorderräder	– Radsturz	–35′ ± 18′ max. Unterschied rechts/links: 24′	–1° 1′± 18′ max. Unterschied rechts/links: 24′	–38′±18′ max. Unterschied rechts/links: 24′
	– Vorlauf/Nachlauf	4° 15′ ± 18′ max. Unterschied rechts/links: 18′	4° 15′± 18′ max. Unterschied rechts/links: 18′	4° 15′ ± 18′ max. Unterschied rechts/links: 18′
	– Halber Radsturz (pro Rad)	–8′ ± 4′ max. Unterschied rechts/links: 4′	–7′± 4′ max. Unterschied rechts/links: 4′	–7′ ± 4′ max. Unterschied rechts/links: 4′
Hinterräder	– Radsturz	–40′ ± 18′ max. Unterschied rechts/links: 24′	–1° 3′± 18′ max. Unterschied rechts/links: 24′	–1° 3′ ± 18′ max. Unterschied rechts/links: 24′
	– Halber Radsturz (pro Rad)	13′ ± 7′ (Total Radsturz: 26′ ± 7′)	11′± 7′ (Total Radsturz: 22′± 7′)	11′ ± 7′ (Total Radsturz: 22′ ± 7′)

FAHRZEUGTRIMMUNG Die TI Ausstattungen haben eine um 20 mm tiefere Trimmung als die anderen Modelle.

Achtung: Fahrzeug mit abgesenktem Fahrwerk. Vorsicht beim Befahren von Rampen, Erhebungen oder besonders stark beschädigten Strecken.

ABMESSUNGEN

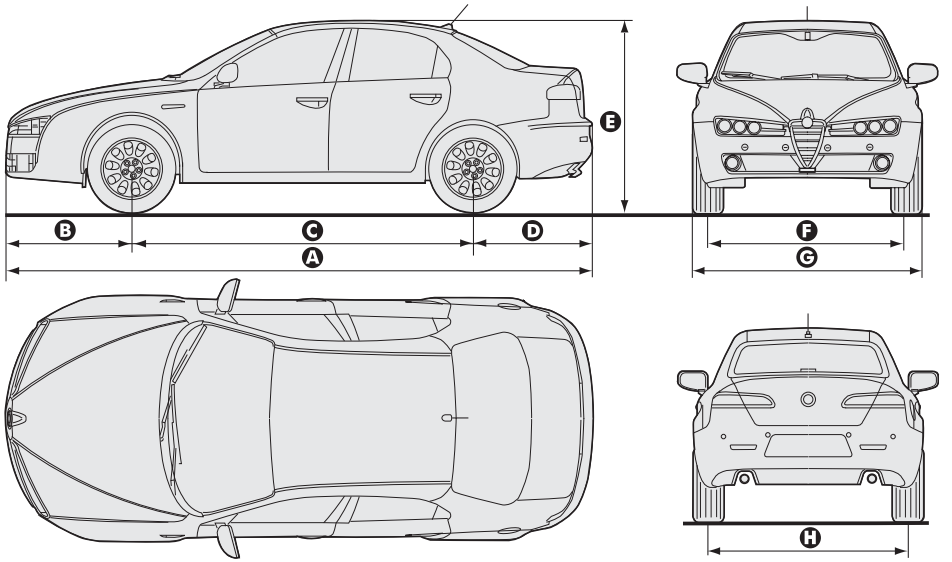
Die Abmessungen sind in mm ausgedrückt und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen.

Kleine Maßänderungen bei Reifen auf Anfrage.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

KOFFERRAUMVOLUMEN

Kapazität ..... 405 dm^3



A0E0044m

A	B	C	D	E	F	G	H
4660	1000	2700	960	1422 1417 (▪)	1578 1593 (▪)	1828	1555 1573 (▪)

(▪) Mit Reifen 215/55 R16"

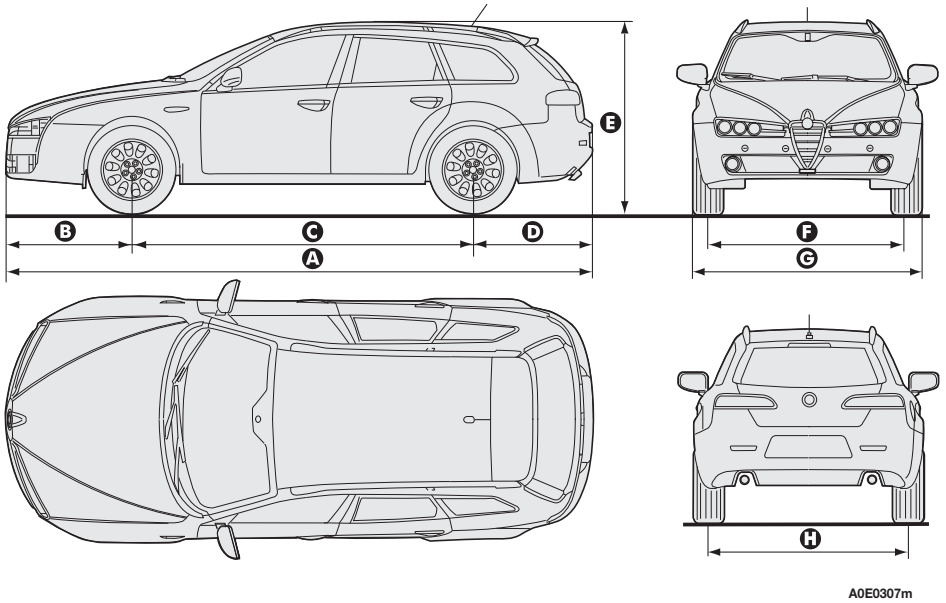
Die Abmessungen sind in mm ausgedrückt und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen.

Kleine Maßänderungen bei Reifen auf Anfrage.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

KOFFERRAUMVOLUMEN

Kapazität ..... 445 dm³



A0E0307m

A	B	C	D	E	F	G	H
4660	1000	2700	960	1422 1417 (■)	1578 1593 (■)	1828	1555 1573 (■)

(■) Mit Reifen 215/55 R16"

(*) Mit Gepäckträger/Skihalter (wo vorgesehen): 1452/1447 (mit Reifen 215/55 R16")

FAHRLEISTUNGEN

LIMOUSINE	Höchstgeschwindigkeit km/h	Beschleunigung von 0-100 km/h Sek.	Kilometer aus dem Stand Sek.
1.8 140 PS	208	10,2	31,1
1750 TURBO BENZINA	235	7,7	28,9
3.2 JTS 4x2	250	7,1	27,0
3.2 JTS 4x4	244	7,0	27,3
1.9 JTDM 8v	193	10,7	32,6
1.9 JTDM 8v ECO	197	10,7	32,8
1.9 JTDM 8v ECO (*)	194	11,0	33,2
1.9 JTDM 16v	212	9,2	30,6
2.0 JTDM/2.0 JTDM ECO	218	8,8	30,2
2.0 JTDM ECO (*)	215	9,0	30,5
2.4 JTDM 4x2	231	8,1	28,7
2.4 JTDM 4x4	227	8,3	29,0

(*) Für spezifische Märkte

SPORTWAGON	Höchstgeschwindigkeit km/h	Beschleunigung von 0-100 km/h Sek.	Kilometer aus dem Stand Sek.
1.8 140 PS	206	10,4	31,3
1750 TURBO BENZINA	233	7,9	29,2
3.2 JTS 4x2	248	7,2	27,4
3.2 JTS 4x4	242	7,2	27,7
1.9 JTDM 8v	192	10,9	32,9
1.9 JTDM 8v ECO	196	10,9	33,3
1.9 JTDM 8v ECO (*)	193	11,2	33,7
1.9 JTDM 16v	210	9,4	30,9
2.0 JTDM/2.0 JTDM ECO	216	9,0	30,5
2.0 JTDM ECO (*)	213	9,2	30,8
2.4 JTDM 4x2	229	8,3	29,0
2.4 JTDM 4x4	225	8,5	29,3

(*) Für spezifische Märkte

GEWICHTE

GEWICHTE (kg) Limousine	1.8 140 PS	1750 TURBO BENZINA	3.2 JTS 4x2	3.2 JTS 4x4	1.9 JTDM 8v	1.9 JTDM 16v 2.0 JTDM	2.4 JTDM 4x2	2.4 JTDM 4x4
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, Kraftstofftank 90% gefüllt und ohne Sonderzubehör)	1385	1430	1540	1610	1480	1490	1585	1645
Max. zulässiges Gewicht (*)								
— Vorderachse	1100	1100	1220	1220	1150	1130 (△)/1150	1220	1220
— Hinterachse	1050	1050	1050	1050	1050	1050	1050	1050
— insgesamt	1935	1980	2090	2160	2030	2040	2135	2195
Zuladung einschließlich Fahrer (**)	550	550	550	550	550	550	550	550
Anhängelasten	1400	1500	1700	1700	1500	1500	1500	1500
Max. Last auf dem Kugelkopf	60	60	70	70	60	60	60	60
Max. Dachlast	50	50	50	50	50	50	50	50

(*) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Kofferraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(**) Bei Sonderausstattungen (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht, und folglich verringert sich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(△) Versionen 2.0 JTDM

GEWICHTE (kg) Sportwagon	**1.8 140 PS**	**1750 TURBO BENZINA**	**3.2 JTS 4x2**	**3.2 JTS 4x4**	**1.9 JTDM 8v**	**1.9 JTDM 16v 2.0 JTDM**	**2.4 JTDM 4x2**	**2.4 JTDM 4x4**
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, Kraftstofftank 90% gefüllt und ohne Sonderzubehör)	1435	1480	1590	1660	1530	1540	1635	1695
Max. zulässiges Gewicht (*)								
— Vorderachse	1100	1100	1220	1220	1150	1130 (△)/1150	1220	1220
— Hinterachse	1050	1050	1050	1100	1050	1050	1050	1100
— insgesamt	1985	2030	2140	2210	2080	2090	2185	2245
Zuladung einschließlich Fahrer (**)	550	550	550	550	550	550	550	550
Anhängelasten	1400	1500	1800	1800	1500	1500	1500	1500
Max. Last auf dem Kugelkopf	60	60	75	75	60	60	60	60
Max. Dachlast (***)	80	80	80	80	80	80	80	80

(*) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Kofferraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(**) Bei Sonderausstattungen (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht, und folglich verringert sich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(***) Universal-Gepäckträgerstangen Lineaccessori Alfa Romeo, maximale Tragfähigkeit: 50 kg.

(△) Versionen 2.0 JTDM

BETRIEBSMITTEL

		1.8 140 PS	1750 TURBO BENZINA	3.2 JTS 2.4 JTDM 210 PS 4x4	1.9 JTDM 8v	1.9 JTDM 16v	2.0 JTDM	2.4 JTDM	Vorgeschriebene Kraftstoffe und Originale Flüssigkeiten
Kraftstoffbehälter:	Liter	70 ●	70 ●	70 ●	70 ❍	70 ❍	70 ❍	70 ❍	● Bleifreies Superbenzin mit Mindestoktanwert von 95 R.O.Z. (Spezifikation EN228)
— einschließlich einer Reserve von	Liter	10 ●	10 ●	10 ●	10 ❍	10 ❍	10 ❍	10 ❍	❍ PKW-Diesel (Spezifikation EN590)
Motorkühlanlage	Liter	8,0	6,6	10,3	7,5	7,5	6,1	7,35	Mischung aus Wasser und **PARAFLU^{UP}** zu 50% (▲)
Schmierkreis Motor	Liter	4,5 ■	5,0 ☆	5,4 ■	4,6 ★	4,6 ★	4,9 ★	6,4 ❑	■ **SELENIA StAR** ☆ **SELENIA StAR P.E.** (Version 1750 TURBO BENZINA) ❑ **SELENIA WR** ★ **SELENIA WR P.E.**
Getriebe/Differential	Liter	1,6	2,0	2,8 (△)	2,3	2,3	2,8	2,8	**TUTELA CAR MATRYX** **(△) TUTELA MULTIAXLE**
Scheibenwasch/ Scheinwerferwaschflussig-keitsbehälter	Liter	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	Mischung aus Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**

(▲) Unter besonders strengen klimatischen Bedingungen empfehlen wir eine Mischung aus 60% **PARAFLU^{UP}** und 40% demineralisiertem Wasser.

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

Anwendung	Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Originale Flüssigkeiten und Schmiermittel	Intervall für den Wechsel
Schmiermittel für Benzinmotoren (1.8 Benzin 140 PS, 2.2 JTS und 3.2 JTS)	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 5W-40 Qualifikation **FIAT 9.55535-H2**.	**SELENIA StAR** Contractual Technical Reference N° F216.D05	Je nach dem Plan der Programmierten Wartung
Schmiermittel für Benzinmotoren (1750 TURBO BENZINA)	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 5W-40 ACEA C3. Qualifikation **FIAT 9.55535-S2**.	**SELENIA StAR P.E.** Contractual Technical Reference N° F603.D08	Je nach dem Plan der Programmierten Wartung
Schmiermittel für Dieselmotoren (versionen 2.4 JTDM)	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 5W-40 Qualifikation **FIAT 9.55535-N2**.	**SELENIA WR** Contractual Technical Reference N° F515.D06	Je nach dem Plan der Programmierten Wartung
Schmiermittel für Dieselmotoren (versionen 1.9 JTDM 8V, 1.9 JTDM 16V, 2.0 JTDM)	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 5W-30. Qualifikation **FIAT 9.55535-S1**.	**SELENIA WR P.E.** Contractual Technical Reference N° F510.D07	Je nach dem Plan der Programmierten Wartung

Bei den Dieselmotoren sind im Notfall, d.h. wenn die Originalprodukte nicht verfügbar sind, Schmiermittel mit den Mindestleistungen gemäß ACEA B4 und ACEA C2 zulässig. In diesem Fall werden jedoch die optimalen Leistungen des Motors nicht gewährleistet und es wird so bald wie möglich zu einem Austausch gegen die empfohlenen Schmiermittel im Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst geraten.

In diesem Fall werden die optimalen Leistungen des Motors nicht gewährleistet. Die Verwendung von Produkten unter den Merkmalen von ACEA A3 und ACEA B4 kann Schäden am Motor verursachen, die nicht von der Garantie gedeckt sind.

Anwendung	Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel Anwendungsbereich für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Originale Flüssigkeiten und Schmiermittel	Schmiermittel
Schmiermittel für die Kraftübertragung	Getriebeöl auf synthetischer Basis SAE-Klasse 75W-85 Übertrifft die Spezifikationen API GL 4. Qualifikation **FIAT 9.55550-MZ1**	**TUTELA CAR MATRYX** Contractual Technical Reference N° F108.F02	Getriebe und Differential
	Synthetisches Schmiermittel SAE-Klasse 75W-90. Übertrifft die Spezifikation API GL-5, ZF-TE ML 18 Qualifikation **FIAT 9.55550-DA3**	**TUTELA MULTIAXLE** Contractual Technical Reference N° F426.E06	Hinteres Differential und Vorgelegegruppe (Version 3.2 JTS 4X4 und 2.4 JTDM 4x4)
	Synthetische Flüssigkeit für hydraulische und elektrohydraulische Anlagen Qualifikation **FIAT 9.55535-AG3**.	**TUTELA GI/R** Contractual Technical Reference N° F428.H04	Hydraulische Servolenkung
	Spezifisches Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibungskoeffizient. Konsistenz NLGI 0-1 Qualifikation **FIAT 9.55580**.	**TUTELA ALL STAR** Contractual Technical Reference N° F702.G07	Homokinetisches Gelenk auf der Radseite
	Spezifisches Fett für homokinetische Gelenke mit niedrigem. Reibkoeffizient Konsistenz NLGI 0-1. Qualifikation **FIAT 9.55580**.	**TUTELA STAR 700** Contractual Technical Reference N° F701.C07	Homokinetische Getriebe Differentialseite
Produkte für Bremsen	Synthetische Flüssigkeit Betätigung für Bremsen und Kupplung FMVSS Nr. 116 DOT 4, ISO 4925, SAE J1704, CUNA NC 956-01 Qualifikation **FIAT 9.55597**.	**TUTELA TOP 4** Contractual Technical Reference N° F001.A93	Hydraulische Brems- und Kupplungssteuerung
Schutzmittel für Kühler	Rotes Schutzmittel mit Frostschutzeigenschaften auf Glykolbasis mit inhibiertem Monoäthyl mit organischer Formulation. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306 Qualifikation **FIAT 9.55523**.	**PARAFLU^{UP}** (●) Contractual Technical Reference N° F101.M01	Kühlkreise Prozentsatz der Anwendung: 50% destilliertes Wasser 50% **PARAFLU^{UP}** (❑)
Zusatz für den Dieselkraftstoff	Zusatzstoff für Diesel mit Schutzwirkung für Dieselmotoren.	**TUTELA DIESEL ART** Contractual Technical Reference N° F601.L06	Mit Diesel vermischen (25 ccm auf 10 l)
Scheibenwasch-/ Scheinwerferwasch-flüssigkeit	Mischung aus Alkohol und Tensiden CUNA NC 956-11 Qualifikation **FIAT 9.55522**.	**TUTELA PROFESSIONAL SC 35** Contractual Technical Reference N° F201.D02	Unverdünnt oder verdünnt in den Scheibenwaschanlagen verwenden

(●) **ZUR BEACHTUNG** Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die vorgeschriebenen haben.

(❑) Unter besonders strengen klimatischen Bedingungen empfehlen wir eine Mischung aus 60% **PARAFLU^{UP}** und 40% demineralisiertem Wasser.

KRAFTSTOFF-VERBRAUCH

Die Kraftstoffverbrauchswerte der nachstehenden Tabelle wurden auf Grund der Zulassungstests ermittelt, die von den europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind. Bei dieser Verbrauchsermittlung werden folgende Verfahren angewandt:

– **Stadtzyklus**: er beginnt mit einem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt;

– **Landstraßenzyklus**: er besteht aus häufigen Beschleunigungen in allen Gängen, entsprechend dem üblichen Einsatz des Fahrzeugs; die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h;

– **kombinierter Durchschnittsverbrauch**: er errechnet sich aus der Kombination von ca. 37% Stadtzyklus und ca. 63% Landstraßenzyklus.

ZUR BEACHTUNG Beschaffenheit der Strecke, Verkehrsverhältnisse, atmosphärische Bedingungen, Fahrweise, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsumfang/ Sonderausstattung/Zubehör, Benutzung der Klimaanlage, Beladung des Fahrzeugs, Dachgepäckträger, sowie andere, die Windschlüpfrigkeit beeinträchtigende Zustände oder der Fahrtwiderstand können natürlich unterschiedliche Verbrauchswerte gegenüber den ermittelten bewirken.

GEMÄß GÜLTIGER EUROPÄISCHER RICHTLINIE (Liter x 100 km)	Stadtzyklus	Landstraßenzyklus	Kombinierter Verbrauch
1.8 140 PS	10,3 (❑) 10,7 (△)	6,0 (❑) 6,1 (△)	7,6 (❑) 7,8 (△)
1750 TURBO BENZINA	11,8 (❑) 12,0 (△)	6,0 (❑) 6,2 (△)	8,1 (❑) 8,3 (△)
3.2 JTS 4x2	16,4 (❑) 16,5 (△)	7,9 (❑) 7,9 (△)	11,0 (❑) 11,0 (△)
3.2 JTS 4x4	16,7 (❑) 17,0 (△)	8,3 (❑) 8,3 (△)	11,4 (❑) 11,5 (△)
1.9 JTDM 8v	7,8 (❑)/6,6 (❑) (❍) 7,9 (△)/6,7 (△) (❍)	4,8 (❑)/4,4 (❑) (❍) 4,9 (△)/4,5 (△) (❍)	5,9 (❑)/5,2 (❑) (❍) 6,0 (△)/5,3 (△) (❍)
1.9 JTDM 16v	7,5 (❑) 7,6 (△)	4,6 (❑) 4,7 (△)	5,7 (❑) 5,8 (△)
2.0 JTDM	7,1 (❑)/6,6 (❑)(❍) 7,2 (△)/6,7 (△)(❍)	4,4 (❑)/4,3 (❑)(❍) 4,5 (△)/4,4 (△)(❍)	5,4 (❑)/5,1 (❑)(❍) 5,5 (△)/5,2 (△)(❍)
2.4 JTDM 4x2	9,2 (❑) 9,2 (△)	5,4 (❑) 5,5 (△)	6,8 (❑) 6,9 (△)
2.4 JTDM 4x4	9,7 (❑) 9,9 (△)	5,8 (❑) 5,9 (△)	7,2 (❑) 7,4 (△)

(❑) Limousine (△) Sportwagon (❍) Versionen ECO

CO_2 EMISSIONEN

Die Werte der Emissionen an CO_2 in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

CO_2-EMISSIONEN GEMÄß GÜLTIGER EUROPÄISCHER RICHTLINIE (g/km)

Limousine

1.8 140 CV	1750 TURBO BENZINA	3.2 JTS 4x2	3.2 JTS 4x4	1.9 JTDM 8v	1.9 JTDM 16v	2.0 JTDM	2.4 JTDM 4x2	2.4 JTDM 4x4
179	189	260	270	157/138 (*)	150	142/136 (*)	179	192

(*) Versionen ECO

Sportwagon

1.8 140 CV	1750 TURBO BENZINA	3.2 JTS 4x2	3.2 JTS 4x4	1.9 JTDM 8v	1.9 JTDM 16v	2.0 JTDM	2.4 JTDM 4x2	2.4 JTDM 4x4
183	194	262	272	159/140 (*)	153	145/139 (*)	181	194

(*) Versionen ECO

FERNSTEUERUNG AUF RADIOFREQUENZ: Ministerielle Zulassung

	Zulassungskennzeichen	
	T939	**NTR939**
Europäische Union und Länder, die entsprechende Richtlinie anwenden	CE 0523	CE 0523
Argentinien	❒	❒
Australien	–	N15278
Brasilien	❒ ANATEL HHHH-AA-FFFF	❒ ANATEL HHHH-AA-FFFF
Bulgarien		
China	CMII ID : 2006DJ0352	CMII ID : 2006DJ0351

❒ Beim Ausdruck nicht verfügbare Daten.

	Zulassungskennzeichen	
	T939	**NTR939**
Malaiischer Archipel	❒ 	❒ 
Mexiko	❒ YYYYXXXX-XXX	❒ YYYYXXXX-XXX
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément : MR 2395 ANRT 2006 Date d'agrément : 13/01/2006	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément : MR 2394 ANRT 2006 Date d'agrément : 13/01/2006
Singapur	**Complies with IDA Standards DA 104022**	**Complies with IDA Standards DA 104022**
Südafrika	TA-2005/701 APPROVED	TA-2005/702 APPROVED
Taiwan	CCAB06LP4430T9	CCAB06LP4440T2

❒ Beim Ausdruck nicht verfügbare Daten.

Gruppo TRW Automotive
Divisione Body Control Systems Europe & Emerging Markets
TRW Automotive Italia S.p.A.
(Società unipersonale)

Sede Amministrativa e Stabilimento:
Via Miraflores, 20
I-10042 Nichelino – Torino (Italia)
Tel. +39.011.6059211
Fax. +39.011.6055722

DECLARATION OF CONFORMITY

CE 0523

This declaration is the responsibility of the manufacturer / authorised representative within the Community :

TRW Automotive Italia S.p.A.
BCS Europe and Emerging Markets
Via Miraflores, 20 Nichelino-TO- I-10042 ITALY

(Name / Address)

This certifies that the following designated product

T 939
(Product identification)

complies with the essential protection requirements of R&TTE Directive 1999/5/ EC on the approximation of the laws of the Member States relating to ***Radio Spectrum Matters, EMC*** and ***Electrical Safety***.
This declaration applies to all specimens manufactured in accordance with the technical documentation described in the annex II. TRW Automotive Italia S.p.A. keep this documentation at the proposal of the relevant national authorities of any Member State for inspection purpose.
Assessment of compliance of the product with the essential requirements according to the Article 3 R&TTE was based on Annex IV of the Directive 1999/5/ EC and the following standards:

Radio Spectrum : EN 300 220-1&3
(Identification of regulations / standards)

EMC : EN 301 489 Part 1&3
(Identification of regulations / standards)

Safety : EN 60950
(Identification of regulations / standards)

The Transmitter **T 939** uses the frequency 433.92MHz which is harmonised throughout the Community. This device is licence exempt and may be distributed in the European countries which apply the R&TTE directive

Nichelino 2005, 14th Mar
(Place, date)

(Signature)

Giuseppe ROSSI
(Name in block letters)

Sede Legale: C.so Stati Uniti 41 – 10129 Torino (Italia)
Codice Fiscale e Registro Imprese di Torino n. 04867880017
Partita IVA n. 04867880017
Cap. Soc. € 10.075.000 interamente versato

Gruppo TRW Automotive
Divisione Body Control Systems Europe & Emerging Markets
TRW Automotive Italia S.p.A.
(Società unipersonale)

Sede Amministrativa e Stabilimento:
Via Miraflores, 20
I-10042 Nichelino – Torino (Italia)
Tel. +39.011.6059211
Fax. +39.011.6055722

DECLARATION OF CONFORMITY

CE 0523

This declaration is the responsibility of the manufacturer / authorised representative within the Community :

TRW Automotive Italia S.p.A.
BCS Europe and Emerging Markets
Via Miraflores, 20 Nichelino-TO- I-10042 ITALY

(Name / Address)

This certifies that the following designated product

NTR 939
(Product identification)

complies with the essential protection requirements of R&TTE Directive 1999/5/ EC on the approximation of the laws of the Member States relating to ***Radio Spectrum Matters, EMC*** and ***Electrical Safety***.
This declaration applies to all specimens manufactured in accordance with the technical documentation described in the annex II. TRW ITALIA S.p.A. keep this documentation at the proposal of the relevant national authorities of any Member State for inspection purpose.
Assessment of compliance of the product with the essential requirements according to the Article 3 R&TTE was based on Annex IV of the Directive 1999/5/ EC and the following standards:

Radio Spectrum : EN 300 220-1&3. EN 300 330-2
(Identification of regulations / standards)

EMC : EN 301 489 Part 1&3
(Identification of regulations / standards)

Safety : EN 60950
(Identification of regulations / standards)

The Transceiver **NTR 939** uses the frequencies 433.92MHz & 125kHz which are harmonised throughout the Community. This device is licence exempt and may be distributed in the European countries which apply the R&TTE directive

Nichelino 2005, 14th Mar
(Place, date)

(Signature)

Giuseppe ROSSI
(Name in block letters)

Sede Legale: C.so Stati Uniti, 41 – 10129 Torino (Italia)
Codice Fiscale e Registro Imprese di Torino n. 04867880017
Partita IVA n. 04867880017
Cap. Soc. € 10.075.000 interamente versato

HECKSCHEIBENWISCHER 276
KOFFERRAUM 277
GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER 284
VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES "ISOFIX UNIVERSAL" 285
AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT 288
AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT 290
AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN 292

HECKSCHEIBEN-WISCHER

BETRIEB

Ein-/Ausschaltung des Heckscheibenwischers

Durch die Drehung des nicht einrastenden Rings **A, Abb. 1** auf **ON/OFF** wird der Heckscheibenwischer im Intervallbetrieb eingeschaltet. Die darauf folgende Ausschaltung erfolgt durch erneutes Drehen des Rings auf **ON/ OFF** .

Die Betätigung des Heckscheibenwischers kann auch bei erfolgt auch wenn der Frontscheibenwischer in Funktion und der Rückgang eingelegt sind.

"Intelligentes" Waschen der Heckscheibe

Durch die Drehung des nicht einrastenden Rings **A, Abb. 1** auf wird die Wäsche der Heckscheibe eingeschaltet. Wenn der nicht einrastende Ring auf gehalten wird, ist es möglich, mit nur einer Bewegung den Strahl der Heckscheibenwaschanlage und des Heckscheibenwischers einzuschalten. Letzterer wird automatisch in Betrieb gesetzt, wenn der nicht einrastende Ring länger als eine halbe Sekunde auf gehalten wird.

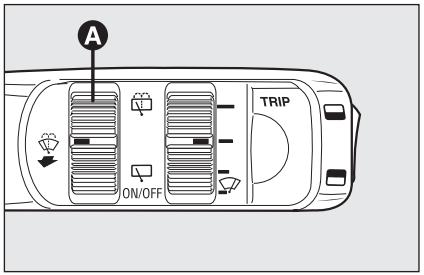


Abb. 1 A0E0264m

Der Betrieb des Heckscheibenwischers endet nach einigen Wischvorgängen nach Loslassen des Rings. Ein weiteres "Reinigungswischen" vervollständigt nach etwa 6 Sekunden den Wischvorgang.

Den Heckscheibenwischer nicht verwenden, um die Heckscheibe von Schnee oder Eis zu befreien. Unter solchen Bedingungen ist der Scheibenwischer überanspruchtt, und es greift der Motorschutz ein, der den Betrieb für einige Sekunden verhindert. Sollte anschließend der Scheibenwischer nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

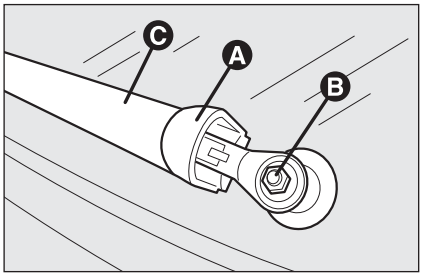
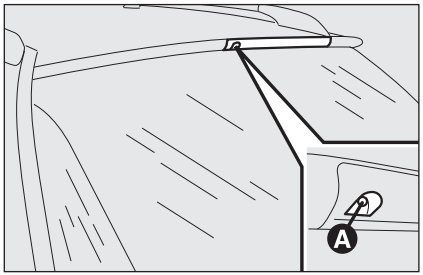


Abb. 2 A0E0267m

AUSWECHSELN DES WISCHBLATTS

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- ❒ Die Abdeckung **A, Abb. 2** anheben, die Mutter **B** abschrauben, und den Wischarm **C** entfernen;
- ❒ Den neuen Arm korrekt positionieren, die Mutter **B** fest anziehen und dann die Abdeckung **A** herunterdrücken.



A0E0268m

Abb. 3

SPRITZDÜSEN

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, muss zuerst kontrolliert werden, ob Flüssigkeit im Behälter der Scheiben-/Heckscheibenwaschanlage ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" im Kapitel "Wartung und Pflege").

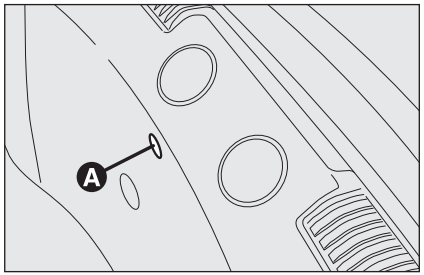
Dann kontrollieren, dass die Löcher **A, Abb. 3** im Spritzer nicht verstopft sind, sie können eventuell mit einer Nadel gereinigt werden.

KOFFERRAUM

NOTÖFFNUNG DES KOFFERRAUMS VON INNEN

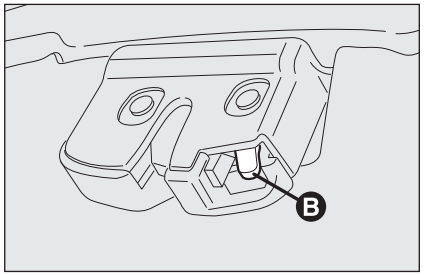
Sollte die Batterie entladen sein oder bei einer Anomalie des elektrischen Schlosses der Heckklappe, gehen Sie zur Öffnung des Kofferraums von innen folgendermaßen vor:

- ❒ Klappen Sie die Rücksitze ganz um (siehe Abschnitt „Gepäckraumerweiterung" im Kapitel „Armaturenbrett und Bedienelemente").
- ❒ Entfernen Sie die Kopfstützen der Rücksitze.
- ❒ den Schraubenzieher aus dem Werkzeugkasten nehmen und innen im Kofferraum (im hinteren Teil) in die Aufnahme **A, Abb. 4** einführen und dann den Hebel **B, Abb. 5** bedienen.



A0E0269m

Abb. 4



A0E0263m

Abb. 5

ERWEITERUNG DES GEPÄCKRAUMS

Der geteilte Rücksitz ermöglicht die teilweise (1/3 oder 2/3) oder vollständige Erweiterung des Gepäckraums.

Bitte gehen Sie so vor:

- ❒ die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;
- ❒ sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind;
- ❒ den Hebel **A, Abb. 6** der Rückenlehne betätigen, um entsprechend den linken oder rechten Teil der Rückenlehne zu lösen, hochziehen und diese nach vorn umklappen. Das Anheben des Hebels wird durch ein "rotes Band" **B** angezeigt.

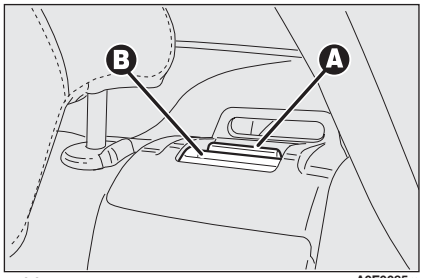


Abb. 6

Die Erweiterung der rechten Seite des Gepäckraums ermöglicht den Transport von zwei Fahrgästen auf der linken Seite des Rücksitzes. Die Erweiterung der linken Seite des Gepäckraums ermöglicht den Transport von einem Fahrgast auf der rechten Seite des Rücksitzes.

ZUR BEACHTUNG

- ❒ Bevor Sie die Rückenlehne umklappen kontrollieren Sie bitte, dass sich die Kopfstützen in "Ruhestellung" befinden (komplett abgesenkt). Die Kopfstützen können auch entfernt werden, um den Laderaum zu verbessern;
- ❒ vor dem Umklappen der Rückenlehne vergewissern Sie sich, ob die hintere Armlehne nicht gesenkt ist. Andernfalls diese in ihrem Sitz unterbringen (siehe Beschreibung unter Absatz "Innenausstattungen" im Kapitel "Armaturenbrett und Steuerungen");

Rückstellung des Rücksitzes

Die Rückenlehnen anheben und bis zum hörbaren Einrasten beider Befestigungsmechanismen nach hinten drücken.

Die Schlösser der Sicherheitsgurte wieder nach.

ZUR BEACHTUNG Bei korrektem Einrasten der Rückenlehne ist das "rotes Band" **B, Abb. 6** nicht mehr sichtbar, das sich neben den Hebeln A für das Umklappen der Rückenlehne befindet. Dieses "rote Band" zeigt ein nicht korrektes Einrasten der Rückenlehne an. Bei Rückklappen der Rückenlehne in die Normalstellung wird das erfolgte Einrasten durch das hörbare Blockierungsgeräusch angezeigt.

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne korrekt auf beiden Seiten eingerastet ist, um zu vermeiden, dass die Rückenlehne bei einer scharfen Bremsung nach vorn fällt und die Fahrgäste verletzt.

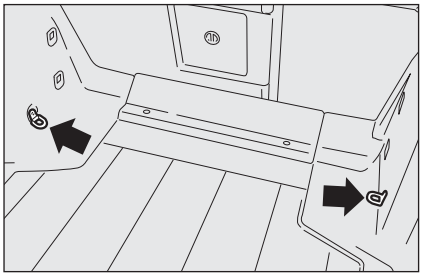


Abb. 8

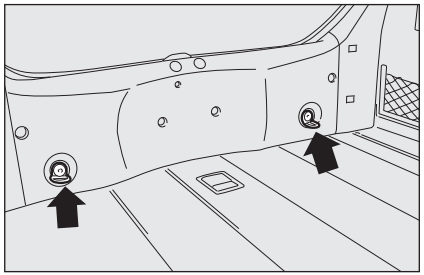


Abb. 9

VERANKERUNG DER GEPÄCKSTÜCKE

Im Gepäckraum befinden sich 4 Ringe (siehe **Abb. 8** und **9**) für die Verankerung der Riemen, die die feste Anbindung der transportierten Ladung sichern.

Die Ringe dienen auch zur Befestigung des Gepäcknetzes (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen, beim Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst).

ZUR BEACHTUNG

Ein schweres, nicht gesichertes Gepäckstück kann bei einem Unfall die Insassen schwer verletzen.

ZUR BEACHTUNG

Wenn man bei einer Fahrt durch ein Gebiet, wo das Tanken problematisch ist, einen Reservekanister mitnimmt, müssen die gesetzlichen Vorschriften beachtet werden. Benutzen Sie nur einen zugelassenen Reservekanister. Dieser muss korrekt an den Befestigungsringen angebracht werden. Trotzdem erhöht sich die Brandgefahr bei einem Unfall.

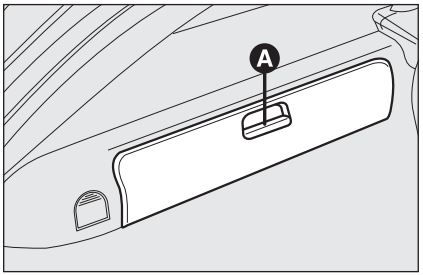


Abb. 10

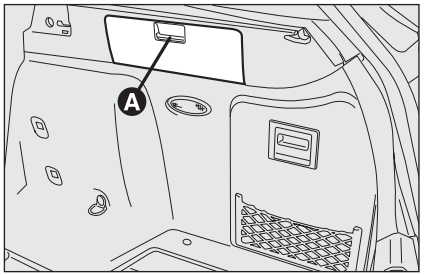


Abb. 11

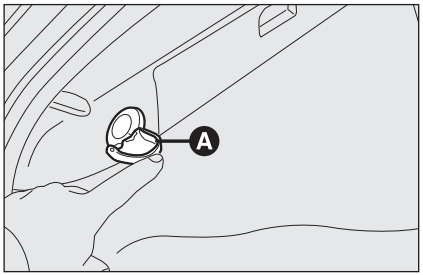


Abb. 12

ABLAGEFÄCHER
Abb. 10 - 11

An den Seiten des Kofferraums befinden sich zwei Ablagefächer, die mit einer Abdeckung verschlossen sind.

Zum Öffnen der Abdeckung die Taste **A** drücken und nach unten drehen.

STECKDOSE

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Sie befindet sich auf der linken Seite des Kofferraums. Zur Benutzung der Steckdose die Klappe **A, Abb. 12** öffnen. Die Steckdose wird bei in das Zündschloss eingeführtem Schlüssel mit Strom versorgt und darf nur für Zubehör mit einer max. Stromaufnahme von 15A (Leistung 180W) verwendet werden.

Kein Zubehör mit einer Stromaufnahme, die über der angegebenen max. Stromaufnahme liegt, an der Steckdose anschließen. Eine lang andauernde Stromaufnahme kann die Batterie entladen und das darauf folgende Anlassen des Motors verhindern.

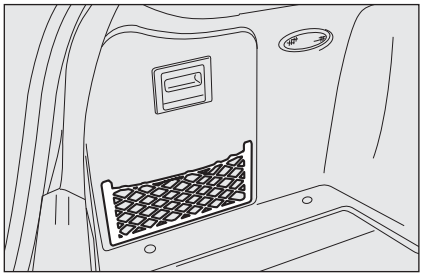


Abb. 13

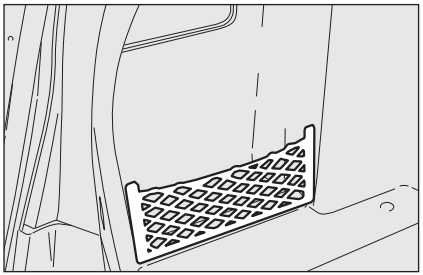


Abb. 14

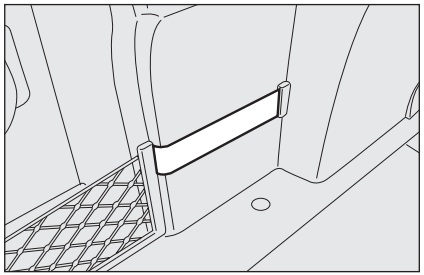


Abb. 15

ABLAGENETZ

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Auf der rechten und linken Seite des Kofferraums ist ein Gepäcknetz vorhanden.

– **Abb. 13** - Version mit Klappe an der Seite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

– **Abb. 14** - Version ohne Klappe an der Seite

– **Abb. 15** - Elastisch

Auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen kann außerdem ein weiteres Gepäcknetz vorhanden sein.

Das Gepäcknetz in der in **Abb. 16** angegebenen Position befestigen, indem die Aufnahmen **Abb. 19** am vorderen Teil des Kofferraums verwendet werden.

Für die Einhakung des Netzes im hinteren Teil des Kofferraums werden dagegen die Aufnahmen **B, Abb. 17** benutzt.

Zur Befestigung des Netzes die Haken **A, Abb. 18** in die Aufnahmen B einführen und nach unten drücken.

Zur Entfernung das Gepäcknetz nach oben herausziehen, dabei den Punkt **C** der Befestigung gedrückt halten.

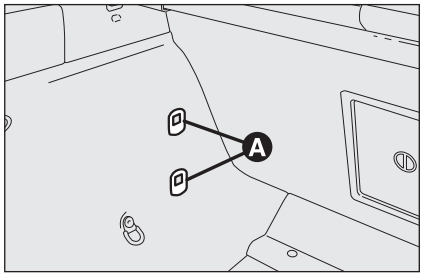


Abb. 16

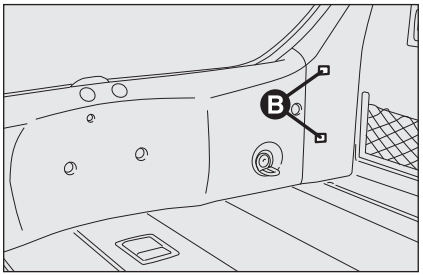


Abb. 17 A0E0308m

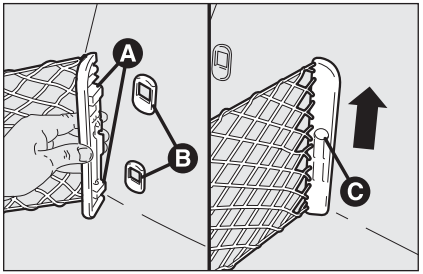


Abb. 18 A0E0276m

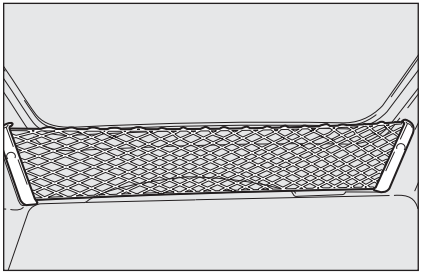


Abb. 19 A0E0277m

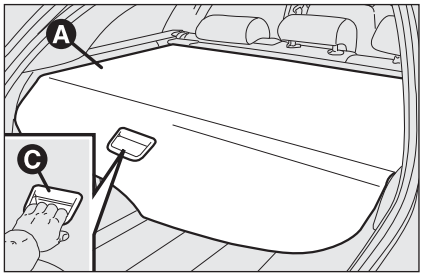


Abb. 20 A0E0278m

ABDECKPLANE DER GEPÄCKSTÜCKE

Die Abdeckplane der Gepäckstücke **A, Abb. 20** kann aufgerollt und entfernt werden.

Zum Aufrollen die zwei hinteren Bolzen **B, Abb. 21** aus den entsprechenden Aufnahmen herausziehen.

ZUR BEACHTUNG Die Plane beim Aufrollen begleiten, indem Sie sie am Griff **C, Abb. 20** festhalten.

ZUR BEACHTUNG Um die Zeltplane zu entfernen, muss sie aufgerollt und kontrolliert werden, dass auch das Trennnetz zum Fahrgastraum (für Versionen/Märkte, wo worgesehen) aufgerollt ist (siehe den nachfolgenden Abschnitt), dann wird der Hebel **D, Abb. 22** nach oben verstellt. Die Zeltplane heben und aus dem Kofferraum ausziehen.

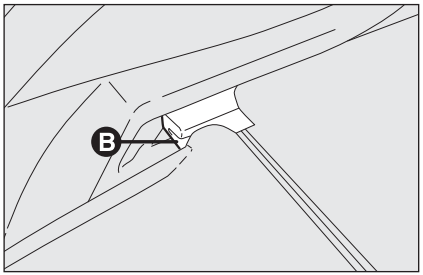


Abb. 21 A0E0279m

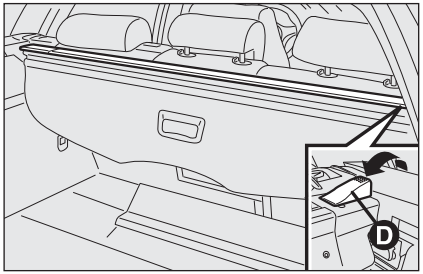


Abb. 22 A0E0280m

Die Zeltplane wird in folgender Weise wieder eingesetzt:

- ❒ Die Zeltplane in ihre Aufnahme auf der linken Seite (Seite ohne Hebel) einführen;
- ❒ bei hochgezogenem Hebel **D, Abb. 22** die Zeltplane in ihre Aufnahme auf der rechten Seite einführen;
- ❒ Den Hebel **D** freigeben.

Keine Gegenstände auf der Plane ablegen, damit sie nicht beschädigt wird.

ZUR BEACHTUNG

Bei einem Unfall oder plötzlichen Bremsungen besteht die Gefahr, dass die Gegenstände, die sich auf der Abdeckplane der Gepäckstücke befinden, in den Fahrgastraum geschleudert werden und die Insassen verletzen. Es empfiehlt sich, das Trennungsnetz des Fahrgastraums zu benutzen.

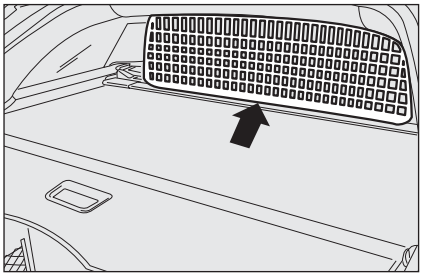


Abb. 23

PLANE MIT OBEREM TRENNUNGSNETZ DES FAHRGASTRAUMS

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Auf einigen Versionen ist außer der Abdeckplane der Gepäckstücke auch ein oberes Trennungsnetz des Fahrgastraums **Abb. 23** vorhanden.

Das Trennnetz zwischen Fahrgastraum und Kofferraum befindet sich in einem spezifischen Stab.

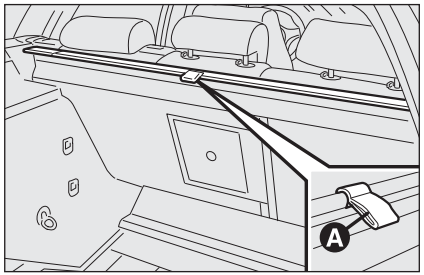


Abb. 24

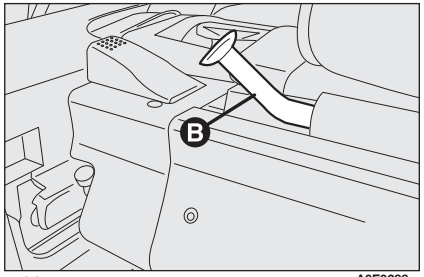
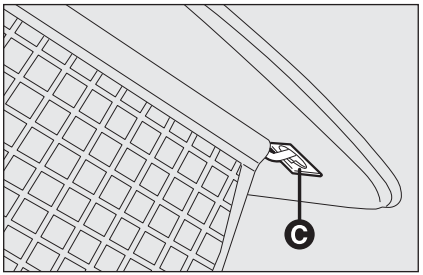


Abb. 25

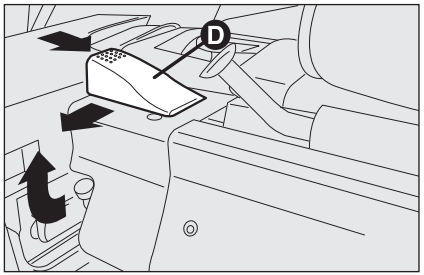
Zum Glätten das Netz durch Ergreifen der Zunge **A, Abb. 24** aus dem Aufroller ziehen, und die Endstücke **B, Abb. 25** in den beiden Aufnahmen **C**, **Abb. 26** am Dach des Fahrzeugs befestigen (eine pro Seite).



A0E0284m

Abb. 26

Um das Netz wieder aufzurollen, die Endstücke **B, Abb. 25** aus den Aufnahmen **C, Abb. 26** lösen und beim Aufrollen begleiten.



A0E0291m

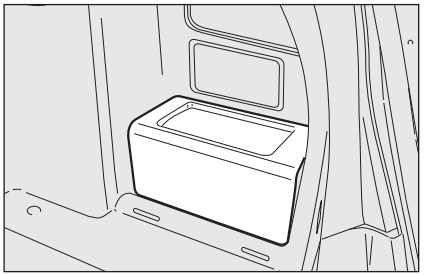
Abb. 27

Ein-/Ausbau Trennungsnetz im Innenraum

Zum Ausbau des Netzes gehen Sie bitte wie folgt vor:

Die Taste **D, Abb. 27** drücken, dabei gemäß Angabe in der Abbildung vorgehen, und das Trennungsnetz durch Lösen aus der Aufnahme sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite verschieben. Das Netz gemäß Angabe in der Abbildung laufen lassen, und die Bolzen aus den entsprechenden Aufnahmen herausziehen.

Zum Einbau des Netzes führen Sie die Arbeiten in umgekehrter Reihenfolge gegenüber der Beschreibung aus.



A0E0305m

Abb. 28

AUTORADIO

CD-Changer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen befindet sich hinter der rechten Klappe des Kofferraums ein CD-Changer für 10 CD (siehe **Abb. 28**).

Verstärker (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Auf den Versionen, die mit dem Audiosystem Hi-Fi-Bose ausgestattet sind, ist außerdem hinter der linken Gepäckraumklappe ein Verstärker vorhanden.

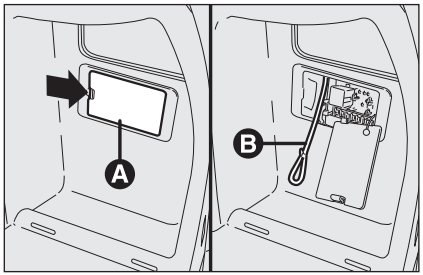


Abb. 29 A0E0285m

NOTÖFFNUNG DES TANKVERSCHLUSSES

Bei einer Störung gehen Sie zur Öffnung des Tankverschlusses folgendermaßen vor:

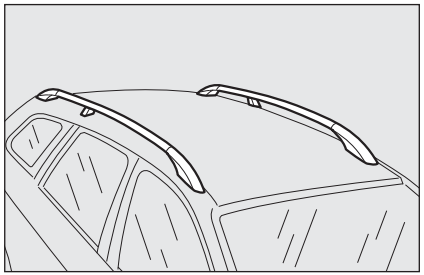
- ❒ Öffnen Sie die Klappe **A, Abb. 29** für den Zugang zum Sicherungskasten auf der rechten Seite des Kofferraums, und wirken Sie auf den vom Pfeil angegebenen Punkt ein.
- ❒ Ziehen Sie am Band **B** neben dem Sicherungskasten.

GEPÄCKTRÄGER/ SKIHALTER

(für Versionen/Märkte, wo worgesehen)

Das Fahrzeug kann mit zwei Längsträgern **Abb. 30** ausgestattet sein, die mit dem spezifischen Zubehör für den Transport verschiedener Gegenstände benutzt werden können (z. B. Ski, Surfbretter usw..).

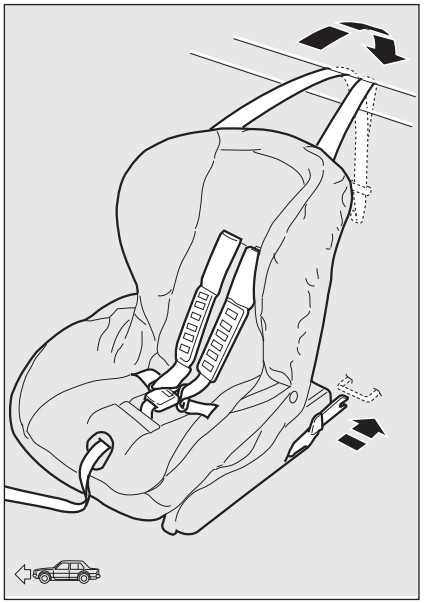
ZUR BEACHTUNG Die zulässigen Höchstlasten (siehe Kapitel "Technische Merkmale") dürfen nicht überschritten werden.


Abb. 30 A0E0286m

VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES "ISOFIX UNIVERSAL"

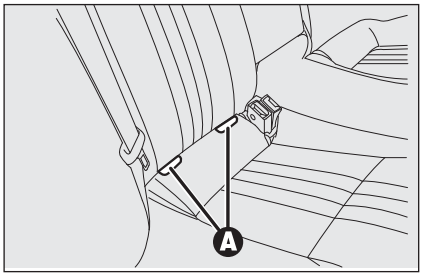
Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes Isofix Universal, einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern, ausgerüstet. In der **Abb. 31** ist ein Beispiel für einen Kindersitz dargestellt. Der Kindersitz Isofix Universal umfasst die Gewichtsgruppe: 1.

Aufgrund des andersartigen Verankerungssystems, muss der Kindersitz mit den speziellen unteren Metallringen **A-Abb. 32**, die sich in der Rückenlehnenverkleidung befinden und deren Position durch die Isofix-Schildchen angezeigt wird (zugänglich, wenn man die Reißverschlüsse der Bezüge öffnet) am speziellen Ring **A-Abb. 33** hinter der Rückenlehne des Rücksitzes in Übereinstimmung mit dem Kindersitz befestigt werden.



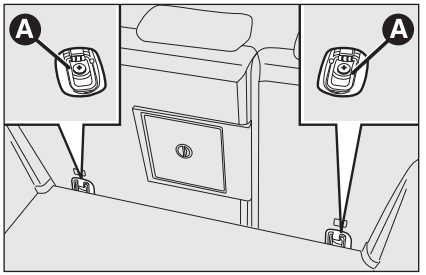
A0E0241m

Abb. 31



A0E0174m

Abb. 32



A0E0477m

Abb. 33

Um zur Einhängevorrichtung **A-Abb. 33** zu gelangen, gehen Sie so vor:

❒ Die Rückenlehne des Rücksitzes umklappen (siehe Beschreibung im Abschnitt "Erweiterung des Gepäckraums").

❒ Die Einhängevorrichtung **A** nach oben ziehen, und dann den Riemen an der Einhängevorrichtung befestigen.

Eine gemischte Montage der normalen Kindersitze und der „Isofix Universal-Sitze" ist möglich. Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44/03 „Isofix Universal" zugelassenen Sitze verwendet werden können.

In der Lineaccessori Alfa Romeo ist der Kindersitz "Isofix Unversal" "Duo Plus" verfügbar.

Für weitere Einzelheiten in Bezug auf die Installation und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich auf die mit dem Kindersitz gelieferte "Betriebsanleitung".

ZUR BEACHTUNG

Der Kindersitz kann nur bei stehendem Fahrzeug montiert werden. Der Sitz ist richtig in den Haltern verankert, wenn ein hörbares Einrasten wahrgenommen wird. Bitte beachten Sie in jedem Fall die Anweisungen für Einbau, Ausbau und Positionierung, die der Kindersitzhersteller verpflichtet ist, mitzuliefern.

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe" im Kapitel "Im Notfall".

ZUR BEACHTUNG Vor dem Auswechseln einer Glühlampe lesen Sie die Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen im Kapitel "Im Notfall".

HINTERE LEUCHTGRUPPE

Rückfahrlicht/ Nebelschlussleuchte

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Den Kofferraum öffnen.

❒ Den Deckel **A, Abb. 35** durch Einwirkung auf den vom Pfeil angegebenen Punkt mit einem Schraubenzieher entfernen.

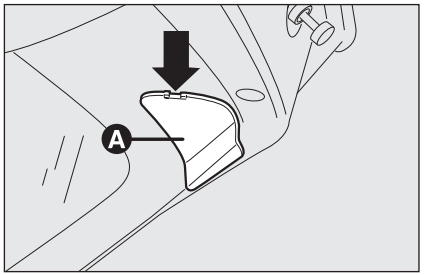


Abb. 35 A0E0292m

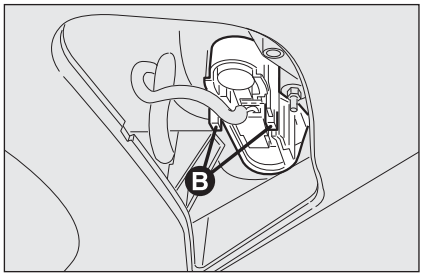


Abb. 36 A0E0293m

ZUR BEACHTUNG Für die Freigabe der Inspektionsklappe die Spitze des Schraubenziehers mit einem Lappen schützen, um mögliche Kratzer zu vermeiden.

❒ Die Lampenhaltergruppe durch Einwirkung auf die Haltezungen **B, Abb. 36** herausziehen.

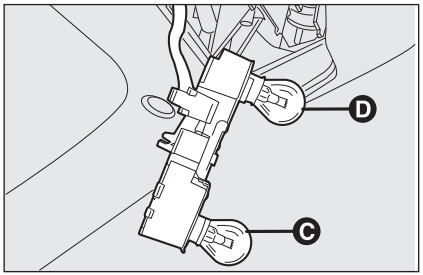


Abb. 37 A0E0294m

❒ Die entsprechende Lampe durch leichten Druck und Drehen gegen den Uhrzeigersinn **Abb. 37** entfernen und austauschen:

C: Lampe des Rückfahrlichts auf dem Scheinwerfer auf der Beifahrerseite oder rechten Seite.

C: Lampe der Nebelschlussleuchte auf dem Scheinwerfer auf der Fahrerseite oder linken Seite.

❒ Die Lampenhaltergruppe wieder einsetzen und korrekt mit Hilfe der Haltezungen **B, Abb. 36** in ihrer Position befestigen.

❒ Den Deckel **A, Abb. 35** wieder schließen.

Standlicht auf der Heckklappe

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Den Kofferraum öffnen.

❒ Den Deckel **A, Abb. 35** durch Einwirkung auf den vom Pfeil angegebenen Punkt entfernen.

❒ Die Lampenhaltergruppe durch Einwirkung auf die Haltezungen **B, Abb. 36** herausziehen.

❒ Die entsprechende Lampe durch leichten Druck und Drehen gegen den Uhrzeigersinn **Abb. 37** entfernen und austauschen:

D: Lampe des Standlichts auf dem linken/rechten Scheinwerfer

❒ Die Lampenhaltergruppe wieder einsetzen und korrekt mit Hilfe der Haltezungen **B, Abb. 36** in ihrer Position befestigen.

❒ Den Deckel **A, Abb. 35** wieder schließen.

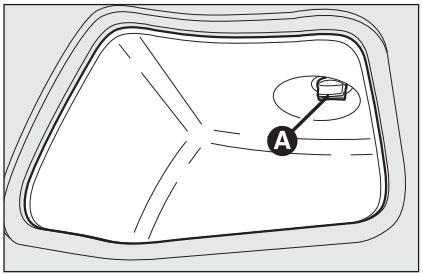


Abb. 38 A0E0295m

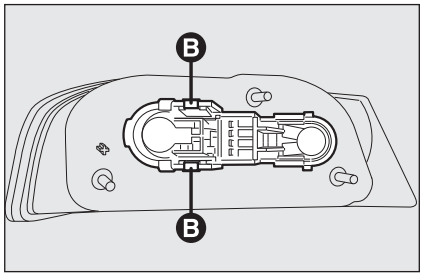


Abb. 39 A0E0296m

Fahrtrichtungsanzeiger/ Standlichter/Bremslichter

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Den Kofferraum öffnen;

❒ auf einigen Versionen muss die Seitenklappe geöffnet werden;

❒ Die Schutzabdeckung durch Betätigung der Vorrichtung **A, Abb. 38** entfernen.

❒ Die Lampenhaltergruppe durch Einwirkung auf die Haltezungen **B, Abb. 39** herausziehen.

❒ Die entsprechende Lampe durch leichten Druck und Drehen gegen den Uhrzeigersinn **Abb. 40** entfernen und austauschen:

E: Lampe des Stand-/Bremslichts.

F: Lampe des Fahrtrichtungsanzeigers.

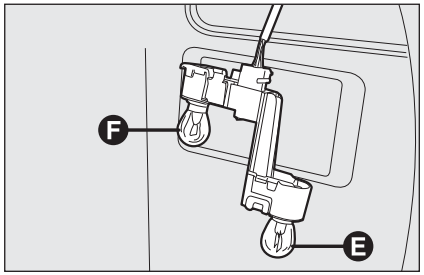


Abb. 40 A0E0297m

❒ Die Lampenhaltergruppe wieder einsetzen und korrekt mit Hilfe der Haltezungen **B, Abb. 39** in ihrer Position befestigen.

❒ Den Schutzdeckel wieder einsetzen.

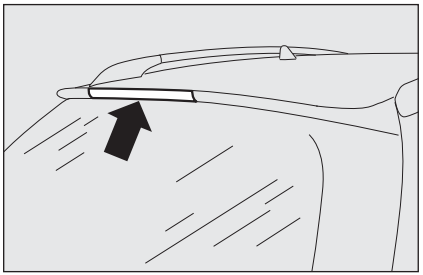


Abb. 41

ZUSÄTZLICHES BREMSLICHT (3. BREMSLICHT)

Das zusätzliche Bremslicht besteht aus einer LED und ist im Heckspoiler **Abb. 41** eingebaut.

Im Falle einer teilweisen oder allgemeinen Störung der Lampen des 3. Bremslichtes wenden Sie sich bitte an den Autorisierten Alfa Romeo Kundendienst.

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe" im Kapitel "Im Notfall".

ZUR BEACHTUNG Vor dem Auswechseln einer Glühlampe lesen Sie die Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen im Kapitel "Im Notfall".

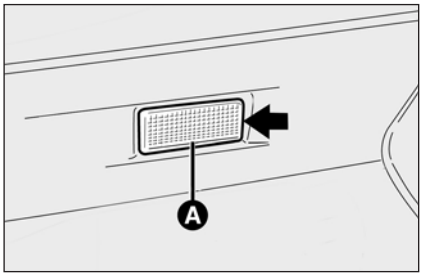


Abb. 42

KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- ❒ Den Kofferraum öffnen.
- ❒ Die Lampe **A, Abb. 42** am vom Pfeil angegebenen Punkt abhebeln.

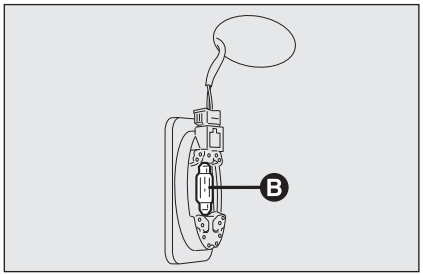


Abb. 43 A0E0488m

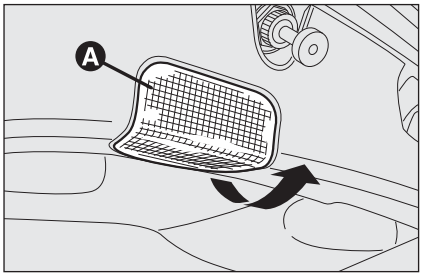


Abb. 44 A0E0301m

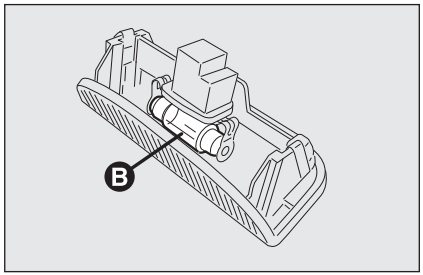


Abb. 45 A0E0302m

❒ Die Glühlampe **B, Abb. 43** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, dass die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

❒ Die Lampe wieder einsetzen, und zuerst von einer Seite und dann durch Druck auf die andere Seite in ihrer korrekten Position befestigen, bis sie hörbar einrastet.

BELEUCHTUNG AUF DER HECKKLAPPE

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Den Kofferraum öffnen.

❒ Die Lampe **A, Abb. 44** in der vom Pfeil angegebenen Richtung abhebeln.

❒ Die Glühlampe **B, Abb. 45** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, dass die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

❒ Die Lampe wieder einsetzen, und zuerst von einer Seite und dann durch Druck auf die andere Seite in ihrer korrekten Position befestigen, bis sie hörbar einrastet.

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

Die spezifische Sicherung für die Version Sportwagon befindet sich im Sicherungskasten auf der rechten Seite des Kofferraums (siehe kapitel "Im Notfall").

ZUR BEACHTUNG Vor dem Auswechseln einer Sicherung lesen Sie die Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen im Kapitel "Im Notfall".

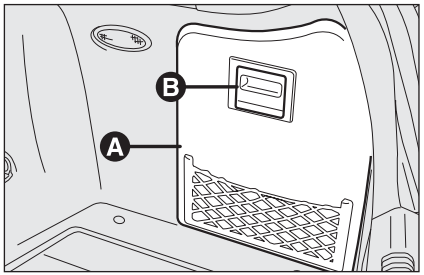


Abb. 46 A0E0303m

Für den Zugang zum Sicherungskasten gehen Sie so vor:

❒ Die Klappe auf der rechten Seite (für Versionen/Märkte, wo worgesehen) **A, Abb. 46** durch Drücken auf den Griff **B** öffnen.

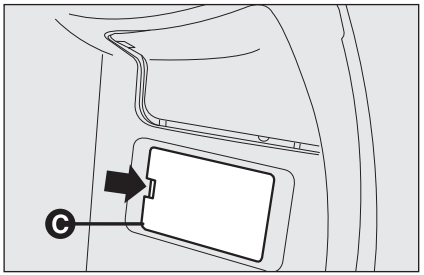


Abb. 47 A0E0304m

❒ Die Klappe **C, Abb. 47** für den Zugang zum Sicherungskasten durch Drücken auf den vom Pfeil angegebenen Punkt öffnen.

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
Stromsteckdose	F55	15

AUTORADIO

PRÄSENTATION 295
Nützliche Hinweise 295
- Verkehrssicherheit 295
- Empfangsbedingungen 295
- Pflege und Wartung 295
- CD 296
Technische Eigenschaften 297
Audiosystem HI-FI Bose 298

KURZANLEITUNG 299
Bedienungen am Lenkrad 302
Allgemeines 303
- Bereich Radio 303
- Bereich CD 303
- Bereich CD/MP3 303
- Bereich Audio 303
- Bereich Media Player 303

FUNKTIONEN UND EINSTELLUNGEN 304
Einschalten des Autoradios 304
Ausschalten des Autoradios 304
Wahl der Funktion Radio 304
Wahl der CD-/CD-Changer-Funktionen 304
Speicherfunktion der Audioquelle 304
Lautstärkeregelung 304
Funktion Mute/Pause 305
Audio-Regelungen 305
Tonregelung 305
Balance-Regelung 305
Fader-Regelung 306
Funktion Loudness 306
Menü 307
Vorrüstung für Telefon 313
Diebstahlsicherung 313

RADIO (Tuner) 314
Einführung 314
Wahl des Frequenzbereichs 314
Vorwahltasten 314
Speicherung des zuletzt gehörten Senders 314
Automatische Senderabstimmung 315
Manuelle Abstimmung 315
Funktion AutoSTore 315
Empfang von Notsignalen 316
Funktion-EON 316
Stereo-Sender 316

CD-PLAYER 317
Einführung 317
Wahl des CD-Players 317
Einlegen/Auswurf der CD 317
Eventuelle Fehlermeldungen 318
Display-Anzeigen 318
Auswahl des Titels 318
Schneller Vor-/Rücklauf der Titel 318
Pause-Funktion 318

CD-MP3-PLAYER 319
Einführung 319
MP3 Betriebsart 319
Wahl der Abschnitte MP3 mit Hybriddiscs..... 320
Display-Anzeigen 320
Auswahl des nächsten/vorherigen Ordners 320
Ordnerstruktur..... 320

CD-PLAYER MIT WECHSLER (CDC) 321
Einführung 321
Wahl des CD-Wechslers 321
Eventuelle Fehlermeldungen 321
Wahl der CD 321

FEHLERDIAGNOSE 322

Das mit CD-Player (Autoradio mit CD-Player) oder MP3-CD-Player (Autoradio mit MP3-CD-Player) ausgestattete Autoradio des Fahrzeugs wurde gemäß den spezifischen Eigenschaften des Fahrzeuginnenraumes mit einem individuellen Design entworfen, das sich dem Stil des Armaturenbrettes anpasst. Das Autoradio weist dem Fahrzeug entsprechende Abmessungen auf und ist, da es an kein anderes Fahrzeug angepasst werden kann, ortsfest eingebaut.

Das Autoradio ist in einer ergonomisch günstigen Position für Fahrer und Beifahrer angeordnet. Die auf der Frontplatte vorhandene Grafik ermöglicht zudem ein schnelles Auffinden der Bedienelemente und erleichtert deren Benutzung.

Der CD-Wechsler ist über Lineaccessori Alfa Romeo erhältlich.

Wir empfehlen Ihnen, die nachfolgende Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen. Die Anweisungen beinhalten ausserdem die Vorgehensweise für die Bedienung des CD-Wechslers (wenn vorhanden) über das Autoradio. Im Lieferumfang des CD-Wechslers ist eine spezifische Betriebsanleitung enthalten.

NÜTZLICHE HINWEISE

Verkehrssicherheit

Es wird empfohlen, die Benutzung der verschiedenen Funktionen des Autoradios (zum Beispiel das Speichern der Sender) vor Antritt der Fahrt zu erlernen.

Empfangsbedingungen

Die Empfangsbedingungen verändern sich während der Fahrt ständig. Der Empfang kann in Gebirgen, in der Nähe von Gebäuden oder Brücken gestört insbesondere dann gestört sein, wenn die Senderstation weit entfernt ist.

ZUR BEACHTUNG Während des Empfangs von Verkehrsinformationen kann es zu einer Erhöhung der Lautstärke im Vergleich zur normalen Wiedergabe kommen.

ZUR BEACHTUNG

Eine zu hohe Lautstärke kann für den Fahrer und die anderen Personen im Straßenverkehr eine Gefahr darstellen. Aus diesem Grund die Lautstärke immer so einstellen, dass man immer noch die Geräusche aus der Umgebung wahrnehmen kann (beispielsweise Hupen, Martinshorn von Krankenwagen, Polizei usw.).

Pflege und Wartung

Das Autoradio ist so aufgebaut, dass ein langer Betrieb sichergestellt ist, ohne dass eine spezielle Wartung erforderlich ist. Weitere Informationen im Falle von Fehlbetrieben erteilt jede Vertragswerkstatt von Alfa Romeo.

Die Blende darf nur mit einem weichen und antistatischen Tuch gereinigt werden. Reinigungs- und Politurmittel könnten die Oberfläche beschädigen.

CD

Vergessen Sie nicht, dass Schmutz, Kratzer oder eventuelle Verformungen auf den CDs zu Sprüngen während der Wiedergabe und schlechter Klangqualität führen können. Für optimale Bedingungen bei der Wiedergabe empfehlen wir:

❒ Nur CDs mit nachstehender Markierung zu benutzen:



❒ Jede CD mit einem weichen Tuch von Fingerspuren und Staub reinigen. Dabei sollten Sie die CDs am äußeren Rand fassen und von der Mitte nach außen säubern;

❒ zum Reinigen keine chemischen Mittel (wie z.B. Sprayflaschen, antistatische Mittel oder Thinner) zu benutzen, da diese die Oberfläche der CDs beschädigen können;

❒ die CDs nach dem Anhören in ihre Hüllen zu legen, um Kratzer oder Rillen zu vermeiden, die Sprünge bei der Wiedergabe hervorrufen können;

❒ die CDs nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen oder Feuchtigkeit auszusetzen und deren Krümmung zu vermeiden;

❒ keine Etiketten auf die Oberfläche der CD zu kleben oder mit Bleistift oder Filzstift auf die registrierte Seite zu schreiben.

Drücken Sie, um die CD aus ihrer Hülle zu nehmen, auf deren Mitte und heben Sie die CD an, während Sie sie vorsichtig am äußeren Rand festhalten.

Fassen Sie die CD immer am äußeren Rand an. Die Oberfläche der CD nie mit den Fingern berühren.

Verwenden Sie zum Entfernen von Fingerabdrücken und Staub ein weiches Tuch und gehen Sie von der Mitte der CD nach außen vor.

Verwenden Sie keine stark zerkratzten, gekrümmten oder verformten CDs. Die Verwendung solcher CDs führt zu Funktionsstörungen oder Schäden am Wiedergabegerät.

Für eine optimale Audiowiedergabe sind nur Original-CDs zu verwenden. Die richtige Funktionsweise ist nicht gewährleistet, wenn CD-R/RW Datenträger verwendet werden, die nicht richtig beschrieben bzw. einen maximalen Speicherplatz von mehr als 650 MB aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie keine im Handel erhältlichen Schutzfolien für CDs oder CDs mit Stabilisatoren usw., da diese sich im inneren Mechanismus verklemmen und die CD beschädigen können.

ZUR BEACHTUNG Bei Verwendung von kopiergeschützten CDs ist es möglich, dass einige Sekunden erforderlich sind, bevor das System mit deren Wiedergabe beginnt. Außerdem ist es durch das Auftauchen immer wieder neuerer und unterschiedlicher Schutzverfahren nicht sichergestellt, dass der CD-Player jede geschützte Disc wiedergeben kann. Das Vorhandensein des Kopierschutzes ist häufig in kleinen oder schwer lesbaren Buchstaben auf der Hülle der CD angegeben und durch Texte wie zum Beispiel „COPY CONTROL", „COPY PROTECTED", „THIS CD CANNOT BE PLAYED ON A PC/MAC" bzw. durch folgende Symbole angezeigt.



Außerdem tragen die geschützten CDs häufig nicht selbst auf der CD (oder auf deren Hülle) das Kennsymbol der Audio-CDs:



ZUR BEACHTUNG Der CD-Player kann die meisten Kompressionssysteme, die im Handel verfügbar sind (z.B. LAME, BLADE, XING, FRAUNHOFER) erfassen, aber die Ablesung aller Kompressionsformate kann aufgrund der Weiterentwicklung dieser Systeme nicht garantiert werden.

ZUR BEACHTUNG Sollte eine aus mehreren Aufzeichnungen bestehende CD eingelegt werden, wird nur die erste davon wiedergegeben.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Autoradio

Max. Leistung: 4x40W

Lautsprecher

Bauteile:

— 2 Stk. Hochtöner mit einer Leistung von je 30 W max. am Rand des Armaturenbretts;

— 2 Stk. Mitteltöner mit Durchmesser 165 mm und einer Leistung von je 30W max. in den Vordertüren;

— 2 Stk. Hochtöner mit einer Leistung von je 30 W max. in den Hintertüren;

— 2 Stk. Mitteltöner mit Durchmesser 165 mm und einer Leistung von je 30W max. in den Hintertüren.

AUDIOSYSTEM HI-FI BOSE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Audiosystem HI-FI BOSE wurde entwickelt, um die besten akustischen Leistungen zu bieten und den musikalischen Realismus eines Livekonzertes an jedem Sitzplatz im Fahrzeug zu bieten.

Unter den Systemeigenschaften hebt sich die getreue Wiedergabe der hohen kristallinen Töne und der vollen und reichen Bastöne hervor, die unter anderem die Funktion Loudness überflüssig machen. Außerdem wird die komplette Tonserie im ganzen Innenraum wiedergegeben, wodurch die Insassen in das natürliche Raumgefühl eines Livekonzertes eingehüllt werden.

Die benutzten Bauteile sind patentiert und das Ergebnis der ausgeklügelsten Technologien, aber trotzdem leicht und intuitiv zu aktivieren, was auch den weniger Erfahrenen erlaubt, die Anlage einfach zu nutzen.

Technische Informationen

Das System besteht aus folgenden Bauteilen:

— 2 Stk. Hochtöner mit einer Leistung von je 50 W max. am Rand des Armaturenbretts;

— 2 Stk. Mitteltöner mit einem Durchmesser von 165 mm und einer Leistung von 90 W in den Vordertüren für die Wiedergabe mittlerer/niedriger Frequenzen.

— 2 Stk. Hochtöner mit einer Leistung von je 50 W max. in den Hintertüren;

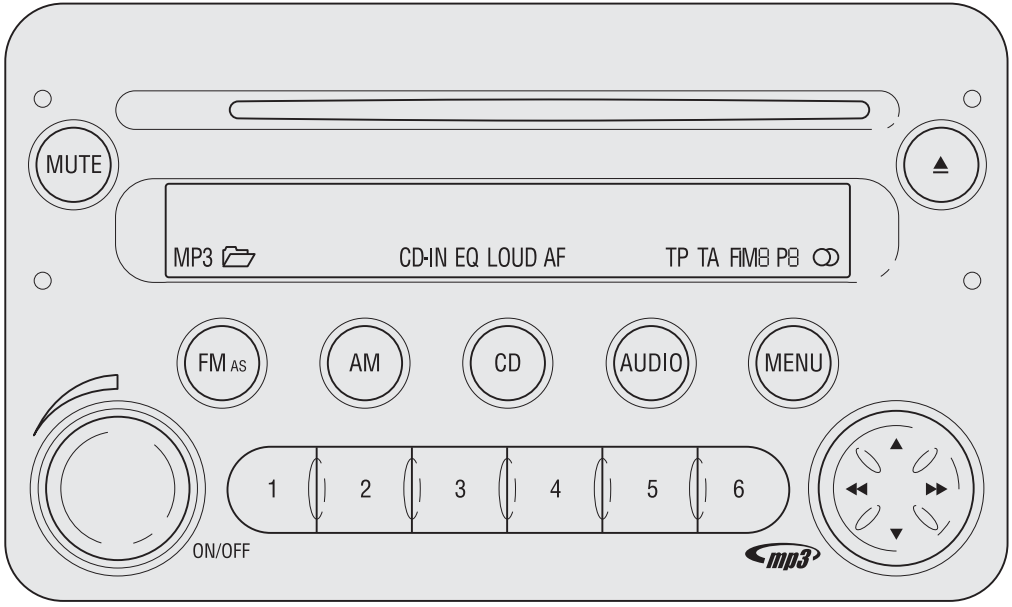
— 2 Stk. Mitteltöner mit einem Durchmesser von 165 mm und einer Leistung von max. 90 W in den Hintertüren für die Wiedergabe mittlerer/niedriger Frequenzen.

— 1 Stk. Mittel-/Hochtöner (Centerfill) mit einem Durchmesser von 80 mm und einer Leistung von max. 50 W in der Mitte des Armaturenbretts;

— 1 Stk. Tieftöner (Centerfill) mit einem Durchmesser von 250 mm und einer Leistung von max. 200 W unter der Heckscheibenablage;

— 1 Stk. Bass-box reflex (Sportwagen-Versionen) mit einem Durchmesser von 130 mm und einer Leistung von max. 200 W im Kofferraum;

— Audio-Leistungsverstärker mit 6 unabhängigen Kanälen unter der Heckscheibenablage für die Pilotsteuerung aller Lautsprecher des Fahrzeugs.



A0F0531m

Taste	ALLGEMEINE FUNKTIONEN	Betriebsart
ON/OFF	Einschalten	Kurzer Druck auf den Knopf
	Ausschalten	Verlängerter Druck auf den Knopf
	Lautstärkeregelung	Drehung des Knopfes nach li/re

Taste	ALLGEMEINE FUNKTIONEN	Betriebsart
FMAS	Auswahl des Radiosenders FM1, FM2, FM Autostore	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
AM	Wahl der Radiosenders MW, MW1, MW2	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
CD	Wahl der Radio CD-/CD-Wechsler-/Media-Player-Quelle (nur mit Blue&Me™)	Kurzes, wiederholtes Drücken der Taste
MUTE	Aktivierung/Deaktivierung der Lautstärke (MUTE / PAUSE)	Kurzes Drücken der Taste
AUDIO	Audio-Einstellungen: Tieftöne (BASS), Hochtöne (TREBLE), Ausgleich links/rechts (BALANCE), Ausgleich vorne/hinten (FADER)	Menüaktivierung: kurzer Tastendruck Wahl der Einstellungsart: Druck der Tasten ▲ oder ▼ Einstellen der Werte: Druck der Tasten ◄◄ oder ►►
MENU	Einstellen der erweiterten Funktionen	Menüaktivierung: kurzer Tastendruck Wahl der Einstellungsart: Druck der Tasten ▲ oder ▼ Einstellen der Werte: Druck der Tasten ◄◄ oder ►►

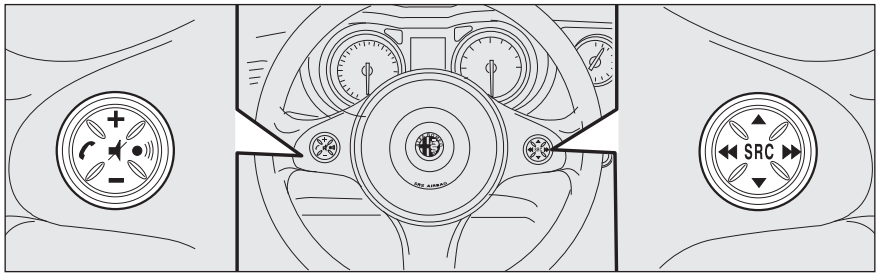
Taste	RADIO-FUNKTIONEN	Betriebsart
▲ ◄◄ ►► ▼	Empfang von Radiosendern: • Automatische Suche • Manuelle Suche	Automatische Suche: Tastendruck ◄◄ oder ►► (langer Tastendruck für schnellen Vorlauf) Manuelle Suche: Tastendruck ▲ oder ▼ (langer Tastendruck für schnellen Vorlauf)
1 2 3 4 5 6	Speicherung des aktuellen Senders	Längeres Drücken der Tasten für Preset / Speicher von 1 bis 6
	Aufruf eines gespeicherten Senders	Kurzer Tastendruck entsprechend für Preset / Speicher von 1 bis 6

Taste	CD-FUNKTIONEN	Betriebsart
⏏	Auswurf der CD	Kurzes Drücken der Taste
◄◄ ►►	Wiedergabe des vorhergehenden/nächsten Titels	Kurzes Drücken der Tasten ◄◄ oder ►►
	Schneller Rücklauf/Vorlauf des CD-Titels	Langes Drücken der Tasten ◄◄ oder ►►
▲	Wiedergabe vorige/nächste CD (für CD-Wechsler)	Kurzes Drücken der Tasten ▲ oder ▼
▼	Wiedergabe voriger/nächster Ordner (für MP3-CD)	Kurzes Drücken der Tasten ▲ oder ▼
▲ ▼	Wahl Ordner/Interpret/vorheriges/nachfolgendes Album je nach aktiver Wahlfunktion	Kurzes Drücken der Taste
◄◄ ►►	Wiedergabe des vorhergehenden / nächsten Titels	Kurzes Drücken der Taste

Taste	FUNKTIONEN Media Player (nur mit Blue&Me™)	Betriebsart
▲ ▼	Wahl Ordner/Interpret/vorheriges/nachfolgendes Album je nach aktiver Wahlfunktion	Kurzes Drücken der Taste
◄◄ ►►	Wiedergabe des vorhergehenden / nächsten Titels	Kurzes Drücken der Taste

BEDIENUNGEN AM LENKRAD

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)



A0E0532m

Taste	FUNKTION	Betriebsart
🔇	Ein-/Ausschalten AudioMute (Betriebsart Radio) oder Funktion Pause (Betriebsart Media Player nur mit Blue&Me™)	Kurzes Drücken der Taste
+	Lautstärke erhöhen	Drücken der Taste
−	Lautstärke verringern	Drücken der Taste
SRC	Taste Radiofrequenzbereichswahl (FM1, FM2, FMT, MW1, MW2) und Wahl der Audioquellen (Radio - CD - MP3 - CD-Wechsler oder Media Player (nur mit Blue&Me™)	Drücken der Taste
▲	Radio: Aufrufen der gespeicherten Sender (von 1 bis 6) MP3: Wahl nächster Ordner CD-Wechsler: Wahl der nächsten CD im CD Wechsler	Drücken der Taste
▼	Radio: Aufrufen der gespeicherten Sender (von 6 bis 1) MP3: Wahl vorhergehender Ordner CD-Wechsler: Wahl der vorherigen CD im CD Wechsler	Drücken der Taste
◄◄	Radio: Automatische Suche des vorherigen Radiosenders CD-Leser: Suche des vorherigen Titels CD-Wechsler: Wahl des vorherigen Titels	Drücken der Taste
►►	Radio: Automatische Suche des nachfolgenden Radiosenders CD-Leser: Suche des nachfolgenden Titels CD-Wechsler: Wahl des nächsten Titels	Drücken der Taste

ALLGEMEINES

Das Gerät besitzt folgende Funktionen:

Bereich Radio

- ❒ PLL-Abstimmung mit Frequenzbereichen FM/AM/MW;
- ❒ RDS (Radio Data System) mit Funktion TA (Verkehrsinformationen) - TP (Verkehrsprogrammen) - EON (Enhanced Other Network) - REG (Regionalen Programmen);
- ❒ AF: Suche anderer Frequenzen in der RDS-Betriebsart;
- ❒ Vorrüstung für Notalarm;
- ❒ automatische/manuelle Senderabstimmung;
- ❒ FM Multipath Detector;
- ❒ manuelles Speichern von 30 Sendern: 18 im Frequenzbereich FM (6 in FM1, 6 in FM2, 6 in FMT), 12 im Frequenzbereich MW (6 in MW1, 6 in MW2);
- ❒ automatisches Speichern (Funktion AUTOSTORE) von 6 Sendern im entsprechenden FM-Bereich;
- ❒ Funktion SPEED VOLUME (nicht für Versionen mit HI-FI Bose-System): automatische Regelung der Lautstärke in Abhängigkeit der Fahrzeuggeschwindigkeit;
- ❒ automatische Auswahl zwischen Stereo/Mono.

Bereich CD

- ❒ Direkte Auswahl der CD;
- ❒ Auswahl des Titels (vorwärts/rückwärts);
- ❒ schneller Vorlauf (vorwärts/rückwärts) der Titel;
- ❒ Funktion CD Display: Anzeige Name der CD/abgelaufene Spielzeit des Titels;
- ❒ Lesen von Audio-, CD-R- und CD-RW-CDs.



Auf Multimedia-CD sind außer den Audiospuren auch Daten aufgezeichnet. Die Wiedergabe einer derartigen CD kann zu Störgeräuschen mit einer derartigen Lautstärke führen, dass die Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird. Zudem kann es zu Schäden an den Lautsprechern kommen.

Bereich CD/MP3

- ❒ Funktion MP3-Info (ID3-TAG);
- ❒ Auswahl des (vorhergehenden /nächsten) Ordners;
- ❒ Auswahl des Titels (vorwärts/rückwärts);
- ❒ schneller Vorlauf (vorwärts/rückwärts) der Titel;
- ❒ Funktion MP3 Display: Anzeige Name Ordner, ID3-TAG-Informationen, abgelaufene Spielzeit des Titels, Dateiname;
- ❒ Lesen von Audio- oder Daten-, CD-R- und CD-RW-CD.

Bereich Audio

- ❒ Funktion Mute/Pause;
- ❒ Funktion Soft Mute;
- ❒ Funktion Loudness (außer Versionen mit System HI-FI Bose);
- ❒ Grafischer Equalizer mit 7 Bändern (außer Versionen mit System HI-FI Bose);
- ❒ getrennte Regelung von Tief-/Hochtönen;
- ❒ Balance der Kanäle rechts/links.

Bereich Media Player (nur mit Blue&Me™)

Für die Funktionen des Media Players beziehen Sie sich bitte auf die Angaben in der Ergänzung Blue&Me™.

EINSCHALTEN DES AUTORADIOS

Das Autoradio wird durch kurzes Drücken der Taste/Drehgriff ON/OFF eingeschaltet.

Beim Einschalten des Autoradios wird die Lautstärke auf den Wert 5 begrenzt, wenn es bei der vorherigen Benutzung auf einen höheren Wert eingestellt war.

Wird das Autoradio eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel abgezogen ist, schaltet es sich automatisch nach etwa 20 min aus. Nach dem automatischen Ausschalten ist es möglich, das Autoradio für weitere 20 min durch Drücken der Taste/Drehgriff ON/OFF einzuschalten.

AUSSCHALTEN DES AUTORADIOS

Taste/Drehgriff ON/OFF gedrückt halten.

WAHL DER FUNKTION RADIO

Durch kurzes und wiederholtes Betätigen der Taste FMAS ist es möglich, nacheinander die folgenden Audioquellen zu wählen:

❒ TUNER („FM1", „FM2", „FMA");

Durch kurzes und wiederholtes Betätigen der Taste AM ist es möglich, nacheinander die folgenden Audioquellen zu wählen:

❒ TUNER („MW1", „MW2").

WAHL DER CD/CD CHANGER-FUNKTIONEN

Durch kurzes und wiederholtes Betätigen der Taste CD ist es möglich, nacheinander folgende Audioquellen zu wählen:

❒ CD (nur wenn eine CD eingelegt ist);

❒ CHANGER (CD-Changer - nur wenn der CD-Changer angeschlossen ist).

SPEICHERFUNKTION DER AUDIOQUELLE

Wenn beim Hören einer CD eine andere Funktion (z.B. das Radio) gewählt wird, kommt es zur Unterbrechung der Wiedergabe. Beim Zurückschalten zur CD-Betriebsart, wird die Wiedergabe an der Stelle fortgesetzt, an der sie unterbrochen wurde.

Wenn beim Hören des Radios eine andere Funktion gewählt wird, erfolgt beim Zurückschalten zur Radio-Betriebsart die Abstimmung des zuletzt gewählten Senders.

LAUTSTÄRKEREGELUNG

Mit Taste/Drehgriff ON/OFF kann die Lautstärke eingestellt werden.

Bei Änderung der Lautstärke während der Übertragung einer Verkehrsmeldung, wird die neue Einstellung nur bis zu deren Ende beibehalten.

FUNKTION MUTE/PAUSE (Stummschaltung)

Betätigen Sie zum Aktivieren der Funktion Mute kurz die Taste MUTE. Die Lautstärke verringert sich schrittweise und auf dem Display erscheint die Meldung „RADIO Mute" (im Modus Radio) oder „CD Pause" (im Modus CD oder CD-Changer).

Betätigen Sie zum Deaktivieren der Funktion Mute erneut die Taste MUTE. Die Lautstärke erhöht sich schrittweise bis zum Erreichen des zuvor eingestellten Wertes.

Bei Änderung der Lautstärke mit den entsprechenden Bedienelementen wird die Funktion Mute deaktiviert und die Lautstärke auf die neue gewählte Höhe eingestellt.

Bei aktiver Mute-Funktion, beim Eingehen einer Verkehrsmeldung (wenn die Funktion TA aktiv ist) oder bei Empfang eines Notalarms wird die Funktion Mute ignoriert. Nach dem Ende der Meldung wird die Funktion wieder aktiviert.

AUDIO-REGELUNGEN

Die vom Audiomenü vorgeschlagenen Funktionen unterscheiden sich je nach aktivierter Umgebung: AM/FM/CD/CDC/Media Player (nur mit Blue&Me™).

Betätigen Sie kurz die Taste AUDIO um die Funktionen Audio zu ändern. Nach dem ersten Druck der Taste AUDIO erscheint auf dem Display der Wert der Tieftöne für die aktive Quelle (z.B., wenn man sich in der Modalität FM befindet, zeigt das Display die Aufschrift „FM Bass +2").

Verwenden Sie zum Durchblättern der Menüfunktionen die Tasten ▲ oder ▼. Verwenden Sie zum Ändern der Einstellungen für die gewählte Funktion die Tasten ◄◄ oder ►►.

Auf dem Display erscheint der Iststatus der gewählten Funktion.

Die vom Menü gesteuerten Funktionen sind:

- ❒ BASS (Regelung der Tieftöne);
- ❒ TREBLE (Regelung der Höhen);
- ❒ BALANCE (Regelung des Ausgleichs rechts/links);
- ❒ FADER (Regelung des Ausgleichs vorn/hinten);
- ❒ LOUDNESS (nicht für HI-FI-Bose-System) (Aktivierung/Deaktivierung der Lautstärken-Funktion);
- ❒ EQUALIZER (nicht für HI-FI-Bose-System) (Aktivierung/Deaktivierung der Werkseinstellungen des Equalizers);
- ❒ USER EQUALIZER (nicht für HI-FI-Bose-System) (individuelle Einstellung des Equalizers).

TONREGELUNG (Tieftöne/Hochtöne)

Vorgehen:

- ❒ Wählen Sie mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung „Bass" oder „Treble" im Menü AUDIO;
- ❒ Betätigen Sie die Taste ◄◄ oder ►►, um die Tiefen oder Höhen zu erhöhen/zu verringern.

Bei kurzen Betätigen der Tasten erfolgt eine schrittweise Änderung. Bei längerer Betätigung erfolgt eine schnelle Änderung.

BALANCE-REGELUNG

Vorgehen:

- ❒ Wählen Sie mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung „Balance" im Menü AUDIO;
- ❒ Betätigen Sie die Taste ◄◄, um den von den rechten Lautsprechern kommenden Ton zu erhöhen, oder die Taste ►►, um den von den linken Lautsprechern kommenden Ton zu erhöhen.

Bei kurzen Betätigen der Tasten erfolgt eine schrittweise Änderung. Bei längerer Betätigung erfolgt eine schnelle Änderung.

Wählen Sie den Wert "◄◄ 0 ►►", um den rechten und linken Lautsprecher auf den gleichen Wert einzurichten.

FADER-REGELUNG

Vorgehen:

❒ Wählen Sie mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung „Fader" im Menü AUDIO;

❒ Betätigen Sie die Taste ◄◄, um den von den hinteren Lautsprechern kommenden Ton zu erhöhen, oder die Taste ►►, um den von den vorderen Lautsprechern kommenden Ton zu erhöhen.

Bei kurzen Betätigen der Tasten erfolgt eine schrittweise Änderung. Bei längerer Betätigung erfolgt eine schnelle Änderung.

Wählen Sie den Wert "◄◄ 0 ►►", um den vorderen und hinteren Lautsprecher auf den gleichen Wert einzurichten.

FUNKTION LOUDNESS (außer Versionen mit System HI-FI Bose)

Die Lautstärken-Funktion (Loudness) verbessert den Klang beim Hören mit niedriger Lautstärke, indem die Tief- und Hochtöne erhöht werden.

Wählen Sie, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren mit der Taste ▲ oder ▼ die Option „Loudness" im Menü AUDIO. Der Status der Funktion (aktiviert oder deaktiviert) wird auf dem Display für einige Sekunden durch die Meldung „LOUDNESS ON" oder „LOUDNESS OFF" angezeigt.

Funktionen PRESET/USER*/ CLASSIC/ROCK/JAZZ (Aktivierung/ Deaktivierung Equalizer) (außer Versionen mit System HI-FI Bose)

Die integrierte Entzerrung kann aktiviert/deaktiviert werden. Wenn die Equalizer-Funktion nicht aktiv ist, können die Audio-Einstellungen nur durch Regeln der Tieftöne („Bass") und Hochtöne („Treble") geändert werden, während beim Aktivieren der Funktion die Akustikkurven eingestellt werden können.

Wählen Sie zum Deaktivieren des Entzerrers die Funktion „EQ Preset" mit den Tasten ◄◄ oder ►►.

Wählen Sie zum Aktivieren des Equalizers mit den Tasten ◄◄ oder ►► eine der folgenden Einstellungen:

❒ „FM/AM/CD...EQ User" (vom Anwender änderbare Regelung der 7 Bereiche des Equalizers);

❒ „Classic" (vordefinierte Einstellung des Entzerrers zum optimalen Hören von klassischer Musik);

❒ „Rock" (vordefinierte Einstellung des Entzerrers zum optimalen Hören von Rock- und Pop-Musik);

❒ „Jazz" (vordefinierte Einstellung des Entzerrers zum optimalen Hören von Jazz-Musik);

Ist eine der Einstellungen des Entzerrers aktiv, erscheint auf dem Display die Meldung „EQ".

***Funktion USER EQ SETTINGS (Einstellungen des Equalizers nur, wenn die Option USER gewählt wurde) (außer Versionen mit System HI-FI Bose)**

Positionieren Sie den Cursor zum Einrichten einer der kundenspezifischen Einstellungen des Equalizers mit der Taste ▲ oder ▼ auf USER und betätigen Sie die Taste ▼ lange.

Auf dem Display erscheint eine Graphik mit 7 Balken, von denen jede eine Frequenz darstellt. Wählen Sie den zu regelnden Balken mit den Tasten ◄◄ oder ►►; der gewählte Balken beginnt zu blinken und kann mit den Tasten ▲ oder ▼ geregelt werden.

Um die Einstellung zu speichern, betätigen Sie erneut die Taste AUDIO. Auf dem Display erscheint die aktive Quelle gefolgt von der Mitteilung „User". Befinden Sie sich zum Beispiel in der „FM"-Betriebsart, zeigt das Display die Mitteilung „FM EQ User".

MENÜ

Funktionen der Taste MENU

Betätigen Sie zum Aktivieren der Funktion Menü kurz die Taste MENU. Das Display zeigt den ersten einstellbaren Menüpunkt (AF) (Mitteilung „AF Switching On" auf dem Display).

Verwenden Sie zum Durchblättern der Menüfunktionen die Tasten ▲ oder ▼. Verwenden Sie zum Ändern der Einstellungen für die gewählte Funktion die Tasten ◄◄ oder ►►.

Auf dem Display erscheint der Iststatus der gewählten Funktion.

Die vom Menü gesteuerten Funktionen sind:

❒ AF SWITCHING (ON/OFF);

❒ TRAFFIC INFORMATION (ON/OFF);

❒ REGIONAL MODE Regionalprogramme (ON/OFF);

❒ MP3 DISPLAY (Einrichtung des CD-/MP3-Displays);

❒ SPEED VOLUME (nicht für HI-FI-Bose-System): automatische Regelung der Lautstärke in Abhängigkeit der Fahrzeuggeschwindigkeit;

❒ RADIO ON VOLUME (Aktivierung/Deaktivierung der maximalen Lautstärkengrenze)

❒ EXTERNAL AUDIO (Einstellung der Telefonlautstärke);

❒ RADIO OFF (Ausschaltmodus);

❒ SYSTEM RESET.

Betätigen Sie zum Verlassen der Funktion Menü erneut die Taste MENU.

ZUR BEACHTUNG Die Einstellungen AF SWITCHING, TRAFFIC INFORMATION und REGIONAL MODE sind nur in Modalität FM möglich.

Funktion AF SWITCHING (Suche nach alternativen Frequenzen)

Im Bereich des RDS-Systems kann das Autoradio mit zwei verschiedenen Betriebsarten arbeiten:

- ❒ „AF Switching: On": Suche nach alternativen Frequenzen aktiv (auf dem Display erscheint die Meldung „AF");
- ❒ „AF Switching: Off": Suche nach alternativen Frequenzen nicht aktiv.

Gehen Sie zum Ein- oder Ausschalten dieser Funktion wie folgt vor:

- ❒ die Taste MENU drücken und den Punkt „AF Switching: On" wählen;
- ❒ die Tasten ◄◄/►► drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Beim Aktivieren der Funktion stimmt das Autoradio automatisch den Sender mit dem stärksten Signal ab, der das gleiche Programm überträgt. Während der Fahrt können Sie den gewählten Sender weiter hören, ohne die Frequenz ändern zu müssen, wenn man das Sendegebiet verlässt.

Natürlich ist es notwendig, dass der gehörte Sender in dem durchfahrenen Gebiet empfangen werden kann.

Wurde die Funktion AF aktiviert, leuchtet auf dem Display die Ikone „AF".

Wurde die Funktion AF aktiviert und wenn das Radio nicht mehr in der Lage ist, den eingestellten Sender zu empfangen, aktiviert das Radio die automatische Suche und auf dem Display erscheint „FM Search" (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Bei deaktivierter AF-Funktion bleiben die restlichen RDS-Funktionen, wie die Anzeige des Namens des Radiosenders weiter aktiv.

Die Funktion AF kann nur auf den FM-Bandbreiten aktiviert werden.

Funktion TRAFFIC INFORMATION (Verkehrsinformationen)

Einige Sender im Frequenzbereich FM (FM1, FM2 und FMA) sind in der Lage, Informationen zur Verkehrslage zu übermitteln. In diesem Fall erscheint auf dem Display die Meldung „TA".

Gehen Sie zum Ein- oder Ausschalten der Funktion TA wie folgt vor:

❒ die Taste MENU kurz drücken und den Punkt „Traffic Info" wählen;

❒ die Tasten ◄◄/►► drücken, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Wurde die Funktion TA aktiviert, leuchtet auf dem Display die Ikone „TA".

ZUR BEACHTUNG Wird die Funktion TA mit einer Audioquelle aktiviert, die anders ist als die des Tuners (Radio) (CD, MP3, Telefon oder Mute/Pause), kann das Radio die automatische Suche durchführen und es ist somit möglich, wenn Sie die Quelle Tuner (Radio) wieder aktivieren, dass die eingestellte Frequenz anders ist als die vorher eingestellte.

Mit der Funktion TA ist es möglich:

❒ nur nach RDS-Sendern zu suchen, die im Bereich FM übertragen und zur Übermittlung von Verkehrsinformationen in der Lage sind;

❒ Verkehrsinformationen empfangen, auch wenn der CD-Player oder CD-Wechsler in Betrieb ist;

❒ Verkehrsinformationen bei einer vorab festgelegten Mindestlautstärke zu empfangen, auch wenn die Lautstärke des Radios gleich null ist.

ZUR BEACHTUNG In einigen Ländern gibt es Radiosender, die selbst bei aktiver TA-Funktion („TA im Display") keine Verkehrsnachrichten senden.

Arbeitet das Radio im Bereich AM wird beim Aktivieren der Funktion TA zum Bereich FM1 und zum zuletzt gehörten Sender gewechselt.

Die Lautstärke, mit der die Verkehrsmeldung übertragen wird, ändert sich je nach der Hörlautstärke:

❒ Bei einer Lautstärke unter dem Wert 5 beträgt die Lautstärke der Verkehrsnachrichten 5 (fester Wert);

❒ Bei einer Lautstärke über dem Wert 5 beträgt die Lautstärke der Verkehrsnachrichten +1.

Wird die Lautstärke während einer Verkehrsmeldung geändert, wird der Wert nicht auf dem Display angezeigt. Der neue Wert wird nur für die laufende Meldung beibehalten.

Während des Empfangs von Verkehrsinformationen zeigt das Display die Meldung „TRAFFIC INFORMATION".

Die Funktion TA wird durch Betätigen einer beliebigen Taste des Autoradios unterbrochen.

Funktion REGIONAL MODE (Empfang regionaler Sendungen)

Einige landesweite Sender übertragen zu bestimmten Tageszeiten regional ausgestrahlte Programme (von Region zu Region verschieden). Diese Funktion ermöglicht die automatische Abstimmung von lokalen (regionalen) Sendern (siehe Abschnitt „Funktion EON").

Soll das Autoradio automatisch die Sender mit regionalen Übertragungen abstimmen, die empfangen werden können, muss die Funktion aktiviert werden.

Verwenden Sie zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion die Tasten ◄◄ oder ►►.

Auf dem Display erscheint der Iststatus der Funktion:

- ❒ „Regional Mode: On": Funktion aktiviert;
- ❒ „Regional Mode: Off": Funktion deaktiviert.

Wenn man bei deaktivierter Funktion auf einen Regionalsender eingestellt ist, der in einem bestimmten Bereich arbeitet und man fährt in einen anderen Bereich, wird der Regionalsender des neuen Bereichs empfangen.

ZUR BEACHTUNG Wurden gleichzeitig die Funktionen AF und REG aktiviert, ist es beim Überqueren der Grenze zwischen zwei Regionen möglich, dass das Radio nicht richtig auf eine gültige alternative Frequenz umschaltet.

Funktion MP3 DISPLAY (Anzeige der Daten des Compact Disc MP3)

Diese Funktion ermöglicht es, die vom Display angezeigten Informationen zu wählen, wenn eine CD mit MP3-Titeln gehört wird.

Die Funktion kann nur gewählt werden, wenn eine MP3-CD eingelegt ist: in diesem Fall erscheint auf dem Display „MP3 Display".

Verwenden Sie zum Ändern der Funktion die Tasten ◄◄ oder ►►.

Möglich sind sechs Einstellungen:

- ❒ „Title" (Titel, wenn ID3-TAG verfügbar);
- ❒ „Autor" (Autor des Titels wenn ID3-TAG verfügbar);
- ❒ „Album" (Album des Titels wenn ID3-TAG verfügbar);
- ❒ „Folder" Name (dem Ordner zugewiesener Name);
- ❒ „File" Name (der MP3-Datei zugewiesene Name).

Funktion SPEED VOLUME (Lautstärkenregelung je nach Geschwindigkeit) (außer Versionen mit System HI-FI Bose)

Diese Funktion ermöglicht eine automatische Anpassung der Lautstärke an die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, wobei sie bei steigender Geschwindigkeit erhöht wird, um das Verhältnis zur Geräuschentwicklung im Fahrzeuginneren aufrecht zu erhalten.

Verwenden Sie zum Aktivieren/Deaktivieren der Funktion die Tasten ◄◄ oder ►►. Auf dem Display erscheint der Iststatus der Funktion:

❒ Off: Funktion nicht aktiv

❒ Low: Funktion aktiviert (niedrige Sensibilität)

❒ High: Funktion aktiviert (hohe Sensibilität).

Funktion RADIO ON VOLUME (Aktivierung/Deaktivierung der maximalen Lautstärkengrenze)

Diese Funktion erlaubt, die maximale Grenze der Lautstärke während des Einschaltens des Autoradios zu aktivieren/deaktivieren.

Das Display zeigt den Zustand der Funktion an:

❒ „On volume limit: on": beim Einschalten des Autoradios ist die Lautstärke:
- — maximal, wenn die eingestellte Lautstärke gleich oder höher als der Maximalwert ist;
- — gleiche, die beim Ausschalten eingestellt war, wenn die Lautstärke zwischen dem Mindest- und dem Maximalwert liegt;
- — minimaler, wenn die eingestellte Lautstärke gleich oder niedriger als der Mindestwert ist;

❒ „On volume limit: off": das Autoradio wird mit der Lautstärke eingeschaltet, die vor dem Ausschalten eingestellt war. Die Lautstärke kann zwischen 0 und 40 liegen.

Mit den Tasten ◄◄/►► kann die Einstellung geändert werden.

ANMERKUNGEN

❒ Mit dem Menü kann nur die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion und nicht den Mindest- oder Maximalwert der Lautstärke eingestellt werden.

❒ Ist beim Einschalten des Autoradios die Funktion „TA", „TEL" oder eine externe Audioquelle aktiv, wird das Radio mit der eingestellten Lautstärke dieser Quellen eingeschaltet. Wird die externe Audioquelle deaktiviert, kann die Lautstärke zwischen dem Mindest- und Maximalwert eingestellt werden.

❒ Bei ungenügender Batterieladung kann die Lautstärke nicht zwischen dem Mindest- und Maximalwert der Lautstärke geregelt werden.

Funktion EXTERNAL AUDIO (Einstellung der Telefonlautstärke)

Diese Funktion erlaubt durch Drehen der Taste/Drehgriffes ON/OFF oder durch Drücken der Tasten ◄◄/►► die Lautstärke (Einstellung von 1 bis 40) zu regeln oder die Lautstärke des Telefons, des Blue&Me™ auszuschließen (Einstellung OFF) (Außer Funktion Media Player).

Das Display zeigt den aktuellen Zustand der Funktion an:

- ❒ „Extern Audio: Off": Funktion deaktiviert.
- ❒ „Extern volume: 23": Funktion mit Lautstärkeneinstellung 23 aktiv.

Funktion RADIO OFF (Ein- und Ausschaltmodus)

Diese Funktion ermöglicht das Einrichten des Ausschaltmodus des Radios mit Wahl zwischen zwei Verhaltensweisen. Verwenden Sie zur Aktivierung der Funktion die Tasten ◄◄ oder ►►.

Auf dem Display erscheint die gewählte Betriebsart:

- ❒ „Radio off: 00 min": Ausschalten in Abhängigkeit vom Zündschlüssel. Das Radio schaltet sich automatisch aus, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird;
- ❒ „Radio off: 20 min": vom Zündschlüssel unabhängiges Ausschalten. Das Radio bleibt für eine maximale Zeit von 20 min eingeschaltet, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde.

ZUR BEACHTUNG Wird das Radio automatisch ausgeschaltet, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde (für das sofortige Ausschalten oder das verzögerte Ausschalten nach 20 Minuten), wird es automatisch wieder eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel wieder eingesteckt wird. Im Gegenteil bleibt das Radio ausgeschaltet, wenn es mit der Taste ON/OFF ausgeschaltet wird, wenn der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird, bleibt es aus.

Funktion SYSTEM RESET

Diese Funktion ermöglicht die Rücksetzung aller Einstellungen auf die werkseitig vorgegebenen Werte. Es bestehen dabei folgende Optionen:

- ❒ NO: kein Restore-Verfahren;
- ❒ YES: es werden die Standard-Parameter wieder hergestellt. Während dieses Vorgangs wird „Resetting" angezeigt. Am Ende des Vorgangs ändert sich die Quelle nicht und wird die vorherige Situation angezeigt.

VORRÜSTUNG FÜR TELEFON

Wird im Fahrzeug das Freisprechsystem eingebaut, wird das Audio des Autoradios bei Empfang eines Telefongespräches am Ausgang des Telefons angeschlossen. Der Klang des Telefons kommt immer mit einer festen Lautstärke an, kann aber während dem Gespräch durch die Betätigung der Taste/Drehgriff ON/OFF eingestellt werden.

Die feste Audiolautstärke des Telefons kann je nach Extern audio des Menüs geregelt werden. Während der Deaktivierung des Audios für das Telefongespräch erscheint auf dem Display die Mitteilung „PHONE".

DIEBSTAHLSICHERUNG

Das Autoradio ist mit einem Diebstahlschutzsystem ausgestattet, das auf dem Datenaustausch zwischen dem Autoradio und dem elektronischen Steuergehäuse (Body Computer) im Fahrzeug beruht.

Dieses System garantiert die maximale Sicherheit und vermeidet die Eingabe des Geheimcodes nach jedem Trennen der Stromversorgung des Autoradios.

Hat die Kontrolle ein positives Ergebnis, beginnt das Autoradio zu funktionieren. Sind die verglichenen Codes stattdessen nicht gleich, oder wird das elektronische Steuergehäuse (Body Computer) ausgetauscht, informiert das Gerät den Benutzer über die Notwendigkeit, den Geheimcode gemäß dem im folgenden Abschnitt beschriebenen Verfahren einzugeben.

Eingeben des Geheimcodes

Beim Einschalten des Autoradios wird die Code-Eingabe verlangt. Auf dem Display erscheint etwa 2 Sekunden lang die Meldung „Code"; danach erscheinen vier Striche: „- - - -". Der Geheimcode besteht aus vier Ziffern von 1 bis 6, die jeweils einem der Striche entsprechen. Zur Eingabe der ersten Zahl des Codes die entsprechende Taste der Senderspeicherung (von 1 bis 6) drücken.

Geben Sie auf die gleiche Weise die anderen Ziffern des Codes ein.

Werden die 4 Ziffern des Codes nicht innerhalb von 20 Sekunden vollständig eingegeben, zeigt das Display für 2 Sekunden erneut die Meldung „Enter code - - -" an und dann die vier Striche „- - - -". Dies wird nicht als Falscheingabe des Codes angesehen.

Nach Eingabe der vierten Ziffer (innerhalb von 20 Sekunden) beginnt das Radio zu funktionieren. Bei Eingabe eines falschen Codes erzeugt das Autoradio einen Signalton und auf dem Display erscheint die Mitteilung „Radio blocked/ wait", um den Benutzer auf die Notwendigkeit der Eingabe des richtigen Codes hinzuweisen. Immer wenn ein falscher Code eingegeben wird, erhöht sich die Wartezeit (1 Min., 2 Min., 4 Min., 8 Min., 16 Min., 30 Min., 1 Std., 2 Std., 4 Std., 8 Std., 16 Std., 24 Std.) bis zum Erreichen der Höchstdauer von 24 Std. Die Wartezeit wird auf dem Display durch die Meldung „Radio blocked/wait" angezeigt. Nach dem Erlöschen der Meldung kann der Vorgang zur Codeeingabe erneut ausgeführt werden.

Code Card

Dieses Dokument bescheinigt den Besitz des Autoradios. Auf der Code-Karte sind das Modell des Autoradios, die Seriennummer und der Geheimcode angegeben.

ZUR BEACHTUNG Bewahren Sie die Code Card sorgfältig auf, um den zuständigen Behörden bei einem Diebstahl des Autoradios die entsprechenden Daten bereitzustellen.

RADIO (TUNER)

EINFÜHRUNG

Wenn das Autoradio eingeschaltet wird hört man die zuletzt gewählte Funktion, bevor das Radio ausgeschaltet wurde: Radio, CD, CD-Wechsler oder Media Player (nur mit Blue&Me™).

Betätigen Sie, um die Funktion Radio zu wählen, während eine andere Audioquelle gehört wird, kurz die Tasten FMAS oder AM, je nach dem gewünschten Bereich.

Nach Aktivierung des Radio-Modus zeigt das Display den Namen (nur bei RDS-Sendern), die Frequenz des gewählten Radiosenders, den gewählten Frequenzbereich (z.B. FM1) sowie die Nummer der Vorwahltaste (z.B. P1) an.

WAHL DES FREQUENZBEREICHS

Betätigen Sie bei aktivem Radio-Modus kurz und wiederholt die Taste FMAS oder AM, um den gewünschten Empfangsbereich zu wählen.

Bei jeder Betätigung der Taste werden nacheinander die Bereiche gewählt:

- ❒ Bei Drücken der Taste FM AS: „FM1", „FM2" oder „FMA";
- ❒ Bei Drücken der Taste AM: „MW1" und „MW2".

Jeder Bereich wird durch die entsprechenden Meldungen auf dem Display angegeben.

Der zuletzt gewählte Sender im entsprechenden Frequenzbereich wird abgestimmt.

Der Frequenzbereich FM ist in folgende Abschnitte unterteilt: FM1, FM2 und FMA. Der Empfangsbereich FMA ist den automatisch mit der Funktion AutoStore gespeicherten Sendern vorbehalten.

VORWAHLTASTEN

Die Tasten mit den Symbolen von 1 bis 6 ermöglichen die Einrichtung der folgenden Vorwahl:

- ❒ 18 im Bereich FM (6 in FM1, 6 in FM2, 6 in FMT oder „FMA" bei einigen Versionen);
- ❒ 12 im Bereich MW (6 in MW1, 6 in MW2).

Wählen Sie, um einen Vorwahlsender aufzurufen, den gewünschten Frequenzbereich und betätigen Sie dann kurz die entsprechende Vorwahltaste (von 1 bis 6).

Bei Betätigung der entsprechenden Vorwahltaste für mehr als 2 sec wird der abgestimmte Sender gespeichert. Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

SPEICHERUNG DES ZULETZT GEHÖRTEN SENDERS

Das Radio speichert automatisch den zuletzt gehörten Sender für jeden Empfangsbereich, der dann beim Einschalten des Radios oder bei Wechsel des Empfangbereichs abgestimmt wird.

AUTOMATISCHE SENDERABSTIMMUNG

Betätigen Sie kurz die Taste ◄◄ oder ►►, um den automatischen Suchlauf zur Abstimmung des nächsten Senders einzuleiten, der in der gewählten Richtung empfangen werden kann.

Bei längerer Betätigung der Taste ◄◄ oder ►► beginnt der schnelle Suchlauf. Beim Loslassen der Taste stoppt die Abstimmvorrichtung beim nächsten Sender, der empfangen werden kann.

Ist die Funktion TA (Verkehrsinformationen) aktiv, sucht die Abstimmvorrichtung nur die Stationen, die Verkehrsmeldungen übermitteln.

MANUELLE ABSTIMMUNG

Ermöglicht das manuelle Suchen von Sendern im gewählten Bereich.

Wählen Sie den gewünschten Frequenzbereich und betätigen Sie dann kurz und wiederholt die Taste ▲ oder ▼, um den Suchlauf in der gewünschten Richtung zu beginnen. Wird die Taste ▲ oder ▼ länger gedrückt, erfolgt eine schnelle Suche, die beim Loslassen der Taste endet.

FUNKTION AUTOSTORE (automatische Senderspeicherung)

Halten Sie, um die Funktion AutoStore zu aktivieren, die Taste FMAS bis zum akustischen Bestätigungssignal gedrückt. Mit dieser Funktion speichert das Radio automatisch die 6 Sender mit dem stärksten Signal im Frequenzbereich FMA in absteigender Reihenfolge.

Während des automatischen Speichervorgangs blinkt auf dem Display die Meldung „Autostore".

Um die Funktion Autostore zu unterbrechen, drücken Sie nochmals die Taste FMAS: das Radio stellt den Sender ein, der vor der Aktivierung der Funktion angehört wurde.

Nach Beendigung der Funktion Autostore stimmt sich das Radio automatisch auf dem ersten vorgewählten Sender im Bereich FMA ab, der auf der Vorwahlseite 1 gespeichert ist.

Auf den von 1 bis 6 nummerierten Tasten werden nun automatisch die Sender gespeichert, die zu diesem Zeitpunkt im vorgewählten Frequenzbereich ein starkes Signal aufweisen.

Beim Aktivieren der Funktion Autostore innerhalb des Bereichs MW1 oder MW2 wird automatisch der Bereich FMA gewählt, innerhalb dessen die Funktion ausgeführt wird.

ZUR BEACHTUNG Manchmal gelingt es mit der Funktion AutoStore nicht, 6 Sender mit starkem Signal zu finden. In diesem Fall werden auf den freien Vorwahltasten die stärksten Sender dupliziert.

ZUR BEACHTUNG Beim Aktivieren der Funktion Autostore werden die zuvor im Bereich FMA gespeicherten Sender gelöscht.

EMPFANG VON NOTSIGNALEN

Das Autoradio ist für den Empfang von Notfallmeldungen in der RDS-Betriebsart bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände oder Ereignisse, die Gefahren allgemeiner Art bergen (Erdbeben, Überschwemmungen, usw.), vorgerüstet, wenn diese vom abgestimmten Sender übertragen werden.

Diese Funktion ist automatisch aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.

Während der Übertragung einer Notmeldung erscheint auf dem Display die Meldung „ALARM". Während dieser Meldung ändert sich die Lautstärke des Autoradios, wie dies beim Empfang einer Verkehrsmeldung geschieht.

FUNKTION EON (Enhanced Other Network)

In einigen Ländern sind Sendergruppen aktiv, in denen mehrere Sender zusammengefasst werden, die Verkehrsmeldungen übermitteln. In diesem Fall wird das Programm des gehörten Senders vorübergehend unterbrochen, um:

- ❒ die Verkehrsmeldungen zu empfangen (nur bei aktiver Funktion TA);
- ❒ regionale Sendungen zu hören, wenn diese von einem Sender dieser Gruppe übertragen werden.

STEREO-SENDER

Ist das eingehende Signal schwach, wird die Wiedergabe automatisch von Stereo auf Mono umgeschaltet.

CD-PLAYER

EINFÜHRUNG

In diesem Kapitel werden nur die Varianten in Bezug auf die Funktion des CD Players beschrieben. Für die Funktion des Autoradios beziehen Sie sich bitte auf die Angaben im Kapitel „Funktionen und Einstellungen".

WAHL DES CD-PLAYERS

Gehen Sie, um den im Gerät integrierten CD-Player zu aktivieren, wie folgt vor:

❒ eine CD bei eingeschaltetem Gerät einlegen: es beginnt die Wiedergabe des ersten Titels auf der CD;

oder

❒ wenn bereits eine CD eingelegt ist, das Autoradio einschalten und kurz die Taste CD drücken, um die Betriebsart „CD" zu wählen: es beginnt die Wiedergabe des zuletzt angehörten Titels.

Um eine optimale Wiedergabe zu gewährleisten, wird zur Verwendung von Original-CDs geraten. Bei Verwendung von CD-R/RW wird zu Datenträgern von guter Qualität geraten, die bei einer möglichst niedrigen Geschwindigkeit aufgezeichnet wurden.

EINLEGEN/AUSWURF DER CD

Zum Einlegen die CD leicht in die Vertiefung setzen, um das motorbetriebene Ladesystem zu aktivieren, das für die richtige Positionierung sorgt.

Die CD kann bei ausgeschaltetem Autoradio und Schlüssel im Zündschloss eingelegt werden: in diesem Fall bleibt das Autoradio ausgeschaltet. Wird das Autoradio eingeschaltet, wird die Quelle angehört, die vor dem letzten Ausschalten aktiv war.

Wird eine CD eingeschoben, erscheint auf dem Display das Symbol „CD-IN" und die Mitteilung „CD Reading". Diese werden solange angezeigt, bis das Autoradio die Tracks auf der CD lesen kann. Nach Ablauf dieser Zeit beginnt das Autoradio automatisch mit der Wiedergabe des ersten Tracks.

Betätigen Sie die Taste ▲ bei eingeschaltetem Autoradio, um das motorbetriebene Ausgabesystem der CD zu aktivieren. Nach dem CD-Auswurf ist die Audioquelle zu hören, die vor der Wiedergabe der CD aktiv war.

Wenn die CD nicht aus dem Audioradio entfernt wird, versucht dieses, sie automatisch nach etwa 20 sec wieder zu aktivieren, und stellt die Betriebsart Tuner (Radio) ein.

Die CD kann nicht ausgeworfen werden, wenn das Radio ausgeschaltet ist.

Beim Einlegen der ausgegebenen CD, ohne diese vollständig aus dem Schlitz entfernt zu haben, schaltet das Radio die Quelle nicht auf CD.

EVENTUELLE FEHLERMELDUNGEN

Wenn die eingelegte CD nicht lesbar ist (z.B. wurde eine CD-ROM oder CD verkehrt eingelegt, oder Fehler beim Lesen), erscheint auf dem Display für etwa 2 Sekunden die Meldung „CD Disc error"

Danach wird die CD ausgeworfen und Sie hören wieder die Senderquelle, die vor der Auswahl der Betriebsart CD aktiv war.

Mit aktiver externer Audioquelle („TA", „ALARM" und „Phone") wird die nicht lesbare CD ausgeworfen, bis diese Funktionen beendet sind. Bei aktiver Betriebsart CD zeigt das Display am Ende für einige Sekunden die Mitteilung „CD Disc Error" und danach wird die CD ausgeworfen.

DISPLAY-ANZEIGEN

Wenn der CD-Player in Betrieb ist, erscheinen auf dem Display Anzeigen mit folgender Bedeutung:

„CD Track 05": zeigt die Nummer des Titels auf der CD an;

„03:42": gibt die ab dem Anfang des Titels vergangene Zeit an (wenn die entsprechende Menü-Funktion aktiv ist).

AUSWAHL DES TITELS (vorwärts/rückwärts)

Betätigen Sie kurz die Taste ◄◄, um den vorhergehenden Titel der CD wiederzugeben und die Taste ►►, um den nächsten Titel wiederzugeben. Die Auswahl der Titel erfolgt zyklisch: nach dem letzten Titel wird der erste gewählt und umgekehrt.

Wenn die Wiedergabe des Titels seit mehr als 3 Sekunden begonnen hat, wird bei Betätigung der Taste ◄◄ der Titel erneut von Anfang an wiedergegeben. Betätigen Sie in diesem Fall, wenn der vorherige Titel wiedergegeben werden soll, zweimal nacheinander die Taste.

SCHNELLER VOR-/RÜCKLAUF DER TITEL

Halten Sie die Taste ►► gedrückt, um einen schnellen Vorlauf des gewählten Titels auszuführen, und die Taste ◄◄, für einen schnellen Rücklauf des Titels. Der schnelle Vor-/Rücklauf wird beim Loslassen der Taste abgebrochen.

PAUSE-FUNKTION

Drücken Sie die Taste MUTE, um den CD-Player auf Pause zu schalten. Auf dem Display erscheint die Meldung „CD Pause".

Betätigen Sie, um den Titel weiter zu hören, erneut die Taste MUTE.

Bei Wahl einer anderen Audioquelle, wird die Funktion Pause deaktiviert.

CD-MP3-PLAYER

EINFÜHRUNG

In diesem Kapitel werden nur die Varianten in Bezug auf die Funktion des MP3-CD-Players beschrieben. Für die Funktion des Autoradios beziehen Sie sich bitte auf die Angaben im Kapitel „Funktionen und Einstellungen".

ANMERKUNG MPEG Layer-3 Audio Decoding Technology licensed from Fraunhofer IIS and Thomson Multimedia.

MP3-BETRIEBSART

Außer der Wiedergabe normaler Audio-CDs ist das Autoradio in der Lage, auch CD-ROM wiederzugeben, auf denen im Format MP3 komprimierte Audiodateien gespeichert sind. Das Autoradio arbeitet nach den Betriebsarten, die im vorhergehenden Kapitel beschrieben wurden ("CD-Player"), wenn eine normale CD eingelegt wird.

Um eine optimale Wiedergabe zu garantieren, wird geraten, CDs guter Qualität zu benutzen, die bei niedriger Geschwindigkeit gebrannt wurden.

Die Dateien auf der MP3-CD werden nach Ordnern strukturiert, wodurch sequentielle Listen aller Ordner mit MP3-Titeln erzeugt werden (Ordner und Unterordner befinden sich alle auf der selben Stufe), die Ordner, die keine MP3-Titel beinhalten, können nicht gewählt werden.

Die Eigenschaften und Betriebsbedingungen zur Wiedergabe von MP3-Dateien lauten:

- ❒ die verwendeten CD-ROMs müssen gemäß der Vorgabe der ISO9660 aufgezeichnet werden;
- ❒ die Musikdateien müssen die Erweiterung „.mp3" haben. Dateien mit anderer Erweiterung werden nicht abgespielt;
- ❒ die wiedergebbaren Musterfrequenzen sind: 44.1 kHz, Stereo (von 96 bis 320 kbit/s) - 22.05 kHz, Mono oder Stereo (von 32 bis 80 kbit/s);
- ❒ die Wiedergabe von Titeln mit variabler Bit-Rate ist möglich.

ZUR BEACHTUNG Die Namen der Titel dürfen folgende Zeichen nicht beinhalten: Leerzeichen, ' (Apostrophen), (und) (Klammer auf und zu). Prüfen Sie beim Aufzeichnen einer MP3-CD, dass die Dateinamen diese Zeichen nicht enthalten. Anderenfalls ist das Autoradio nicht in der Lage, diese Titel wiederzugeben.

WAHL DER ABSCHNITTE MP3 MIT HYBRIDDISC

Wenn eine Hybriddisc eingelegt wird (Mixed Mode, Enhanced, CD-Extra), die auch MP3-Dateien beinhaltet, beginnt das Autoradio automatisch mit der Wiedergabe des Audio-Abschnittes. Während der Wiedergabe kann man durch Drücken der Taste CD (länger als 2 Sekunden), auf dem MP3-Abschnitt wechseln.

ZUR BEACHTUNG Bei Aktivierung der Funktion kann das Radio einige Sekunden in Anspruch nehmen, bevor es mit der Wiedergabe beginnt. Während der Prüfung der Disc zeigt das Display „CD Reading". Werden keine MP3-Dateien ermittelt, spielt das Radio wieder den Audio-Bereich ab, an dem es unterbrochen wurde.

DISPLAY-ANZEIGEN

Anzeige der Informationen ID3-TAG

Das Autoradio ist in der Lage außer den Informationen zur abgelaufenen Zeit, dem Ordner- und Dateinamen, auch die Informationen ID3-TAG zu Titel, Künstler und Autor zu verwalten.

Der auf dem Display angezeigte Name des MP3-Ordners entspricht dem Namen, mit dem das Ordner auf der CD gefolgt von einem Stern gespeichert wird.

Beispiel für den vollständigen Namen eines MP3-Ordners: BEST OF *.

Bei Wahl der Anzeige einer der Informationen ID3-TAG (Titel, Künstler, Album) und wenn für den wiedergegebenen Titel diese Informationen nicht aufgezeichnet wurden, wird die angezeigte Information durch die zum Dateinamen ersetzt.

AUSWAHL DES NÄCHSTEN/ VORHERIGEN ORDNERS

Betätigen Sie die Taste ▲, um einen folgenden Ordner zu wählen, oder die Taste ▼, um einen vorherigen Ordner zu wählen. Der Name des gewählten Ordners wird auf dem Display angezeigt.

Die Auswahl der Ordner erfolgt zyklisch: nach dem letzten Ordner wird der erste gewählt und umgekehrt.

Wird kein weiteres Ordner / kein weiterer Titel innerhalb von 2 Sekunden gewählt, erfolgt die Wiedergabe des ersten, im neuen Ordner enthaltenen Titels.

Nach Wiedergabe des letzten Titels im derzeit gewählten Ordner, erfolgt die Wiedergabe des nächsten Ordners.

ORDNERSTRUKTUR

Das Autoradio mit MP3-Player:

- ❒ erkennt nur die Ordner, die effektiv Dateien im Format MP3 beinhalten
- ❒ wenn die MP3-Dateien auf einer CD-ROM in mehrere „Unterordner" aufgeteilt sind, wird deren Struktur auf eine einzige Stufe abgeflacht, d.h. die „Unterordner" werden auf das Niveau der Hauptordner gebracht.

CD-PLAYER MIT WECHSLER (CDC)

Für die Installation eines CD-Wechslers von Lineaccessori und die entsprechenden Anschlüsse, wenden Sie sich bitte ausschließlich an das Alfa-Romeo-Kundendienstnetz.

EINFÜHRUNG

In diesem Kapitel werden nur die Varianten in Bezug auf die Funktion des CD-Players mit Wechsler beschrieben (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). Für die Funktion des Autoradios beziehen Sie sich bitte auf die Angaben im Kapitel „Funktionen und Einstellungen".

WAHL DES CD-WECHSLERS

Das Autoradio einschalten und dann kurz und wiederholt die Taste CD drücken, bis die Funktion „CD-Changer" gewählt wird.

EVENTUELLE FEHLERMELDUNGEN

Eventuelle Fehlermeldungen werden in folgenden Fällen angezeigt:

- ❒ keine CD im CD-Wechsler eingelegt: auf dem Display erscheint die Meldung „NO CD" bis die Audioquelle gewechselt wird;
- ❒ die gewählte CD ist nicht lesbar (die CD befindet sich nicht in der gewählten Position oder die CD wurde falsch eingelegt): auf dem Display erscheint die Mitteilung „CD Error" nach der Nummer der gewählten CD. Dann wird die nächste CD gewählt; sind keine anderen CDs vorhanden oder auch diese nicht lesbar, zeigt das Display die Mitteilung „NO CD" so lange, bis die Audioquelle gewechselt wird.
- ❒ Fehler beim Lesen der CD: auf dem Display erscheint die Meldung „CD Error". Dann wird die nächste CD gewählt; sind keine anderen CDs im CD-Wechsler vorhanden (nach der letzten CD beginnt die Suche wieder bei der ersten) oder auch diese nicht lesbar, zeigt das Display die Mitteilung „NO CD" so lange, bis die Audioquelle gewechselt wird;
- ❒ eine CD-ROM wird eingelegt: es wird die nächste verfügbare CD gewählt.

WAHL DER CD

Betätigen Sie die Taste ▲, um die folgende CD zu wählen, oder die Taste ▼, um die vorherige CD zu wählen.

Ist im CD-Wechsler keine CDs in der gewählten Position vorhanden, erscheint auf dem Display kurz die Mitteilung „NO CD" und dann wird die darauffolgende CD wiedergegeben.

FEHLERDIAGNOSE

ALLGEMEIN

Lautstärke niedrig

Die Funktion Fader muss nur auf Werte „F" (vorn) geregelt werden, um eine Reduzierung der Ausgangsleistung des Autoradios und die Annullierung der Lautstärke bei Einstellung der Fader-Stufe = R+9 zu vermeiden.

Quelle nicht wählbar

Es wurde kein Datenträger eingelegt. Die CD oder die MP3-CD einlegen, die Sie hören möchten.

CD-PLAYER

Die CD wird nicht wiedergegeben

Die CD ist verschmutzt. Die CD reinigen.
Die CD ist zerkratzt. Versuchen Sie, ob eine andere CD abgespielt werden kann.

Die CD kann nicht eingelegt werden

Es wurde bereits eine CD eingelegt. Betätigen Sie die Taste ▲ und entfernen Sie die CD.

LESEN VON MP3-DATEIEN

Spursprünge während des Lesens von MP3-Dateien

Die CD ist zerkratzt oder verschmutzt. Den Datenträger gemäß den Hinweisen im Abschnitt „CD" des Kapitels „Präsentation" reinigen.

Die Dauer der MP3-Titel wird nicht richtig angezeigt

In einigen Fällen (auf Grund der Aufzeichnungsart) wird die Dauer der MP3-Titel unter Umständen falsch angezeigt.

INHALTSVERZEICHNIS

Abblendlicht

— Auswechseln einer Glühbirne .. 200

— Bedientasten 70

Ablagefach 88

Abmessungen 261

ABS-System 108

Aschenbecher 87

Abschleppen des Fahrzeugs 221

Airbags 141-145

Alarmanlage 17

Alfa Romeo CODE-System 10

Alfa 159 Sportwagon 275

An der Tankstelle 125-264

Anheben des Fahrzeugs 220

Anlage zur Vorrüstung des Autoradios 116

Anlassen und Fahrt 149

Anlassvorrichtung 19

Armaturenbrett 7

Armaturenbrett und Bedienelemente 6

Armlehne

— Hintere 83-84

— Mittlere 82

Aschenbecher 86

ASR (System) 112

Aufhängungen 256

Außenlicht 70

Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs 164

Auswechseln einer Sicherung 209

Auswechseln eines Außenlichts 196-288

Auswechseln eines Innenlichts 205-290

Automatische Zwei-/ Dreizonenklimaanlage 58

Autoradio 293

Batterie

— Anlassen mit Hilfsbatterie 182

— Aufladen 219

— Austausch 238

— Empfehlungen für die Verlängerung der Ladedauer .. 239

Bedientasten 81

Beim Parken 155

Blinkzeichen 70

Bordinstrumente 21

Bremsen 256

Brillenhalterung 87

CO_2-Emissionen 270
CODE Card 12
Cruise Control 76

Deckenleuchte, Beleuchtung des Make-up-Spiegels
— Auswechseln einer Glühbirne 202
— Auswechseln einer Glühbirne .. 206
Deckenleuchte, Einstieglicht
— Auswechseln einer Glühbirne .. 208
Deckenleuchte, hinten
— Auswechseln einer Glühbirne .. 205
— Bedientasten 81
Deckenleuchte, vorn
— Auswechseln einer Glühbirne .. 205
— Bedientasten 78
Der elektronische Schlüssel 12
Drehzahlmesser 21
Drittes Bremslicht 204

Elektrische Fensterheber 99
EOBD-System 115

Fahrtrichtungsanzeiger
— Auswechseln einer Glühbirne 200-201-204
— Bedientasten 70
Felgen
— Korrekte Ablesung 258
Fensterscheiben (reinigen) 247
Fernsteuerung auf Radiofrequenz: Ministerielle Zulassung 271
Fernlicht
— Auswechseln einer Glühbirne .. 199
— Bedientasten 70
Fix & Go Automatic (Vorrichtung) 190
Flüssigkeiten und Schmiermittel ... 267
Follow me home (Vorrichtung) .. 71
Funkgeräte und Handys 116

Gepäckträger/Skihalter 106-285
Getränkehalterung 87
Getriebe (Bedienung) 156
Gewichte 264
Glühlampe (Auswechseln einer) 196
— Allgemeine Angaben 196
— Lampenarten 197
Gummischlauchleitungen 242
Gurtstraffer 132

Handbremse 155

Handschuhfach 85
Handschuhfach-Beleuchtung
— Auswechseln einer Glühbirne .. 207
Heckscheiben-wischer 276
Hill Holder (System) 111
Höchstgeschwindigkeiten 263
Homelink 89

Im Notfall 181
Innenausstattung 83
Innenleuchten
— hintere 80
— vordere 78
Innenraum 247
Installation der Elektrischen/
Elektronischen Vorrichtungen 107
Instrumententafel 8
Intelligentes Waschen 74
Isofix Universal
(Kindersitz) 140-286

Karosserie (Reinigung) 244
Kenndaten 250
Kennzeichenleuchte 204
Kinder
(Sicherheit dermitreisenden Kinder)
— Vorrüstung für die Montage
der Kindersitze
"Isofix Universal" 140-286
— Sitze für den Transport von
Kinder in Sicherheit befördern 138
Kinder sicher befördern 135
Kindersicherung 97
Kindersitze
(Eignung für die Verwendung) .. 138
Klimatisierung 53
Kofferraum 101-277
Kofferraumbeleuchtung
— Auswechseln einer Glühbirne .. 208
Kontrolle der Füllstände 228
Kontrollleuchten
und Anzeigen 165
Kopfstützen 48-49
Kraftstoff
— Kraftstoffsperrschalter 81
— Kraftstoffstandanzeige 22
— Verbrauch 269
Kraftstoff sparen 157
Kraftstoffsperrschalter und
Stromversorgung 81
Kraftstoffstandanzeige 22
Kraftübertragung 255

Lack 246
Längere Außerbetriebsetzung
des Fahrzeugs 164

Leistungen 263
Lenkrad 256
Lenkrad (Einstellung) 49
Lenkradschloss 21
Luftdüsen Innenraum 54
Luft-/Pollenfilter 237

Manuelle Klimaanlage 55
Motor
— Code des Fahrzeugtyps 252
— Kenndaten 253
— Kennzeichnung 251
Motor anlassen 150
Motorhaube 105
Motoröl
— Standkontrolle 231
— Technische Merkmale 266
— Verbrauch 232
MSR-System 114
Multifunktionsdisplay 25

Nebellicht
— Bedientasten 72
— Auswechseln einer Glühbirne .. 201
Nebelschlussleuchte
— Auswechseln einer Glühbirne .. 202
— Bedientasten 72

Parklicht
— Bedientasten 72
Parksensoren 118

Radeinstellung 260
Räder
— Reifenwechsel 183
— Technische Merkmale 257
Räder und Reifen 240
Radwechsel 183
Regensensor 74
Reifen
— Fülldruck 260
— Korrekte Ablesung der Reifenkennzeichnung 257
— Mitgelieferte 259
— Reifenwechsel 183
— Rim Protector 258
— Winterreifen 162
Reifenschnellreparaturkit Fix&Go Automatic 190
Reinigung der Fenster 73
Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay 30
Rückfahrscheinwerfer
— Auswechseln einer Glühbirne .. 202
Rückspiegel 50

Safe lock (Vorrichtung) 14
S.B.R.-System 131
Scheibenwaschanlage
— Bedientasten 73
— Flüssigkeitsstand 232
Scheibenwischer
— Bedientasten 73
— Spritzdüsen 243
— Wischblätter 242
Scheinwerfer 65
— Ausrichtung des Lichtkegels .. 106
— Ausrichtung der Nebelscheinwerfer 107
— Einstellung der Scheinwerfer im Ausland 107
— Regler der Scheinwerferausrichtung 106
Scheinwerferwaschanlage
— Bedientasten 75
— Flüssigkeitsstand 232
Schiebedach 93
Schilder
— Kenndaten 250
— Lackkenndaten 251
Schneeketten 163
Sensor für die automatischen Scheinwerfer 71
Sicherheit 129
Sicherheitsgurte 130
Sicherungen (Auswechseln) 209-292
Sitze 45
Skiöffnung 84
Sonnenblende 88
Sonnenschutzrollo 88
Standlicht
— Auswechseln einer Glühbirne 200-204
— Bedientasten 70
Symbole 10
System Hill Holder 111

Tankverschluss 126
Tasten auf dem Armaturenbrett .. 72
Technische Merkmale 249
T.P.M.S. (System) 122
Türen 96

Umweltschutz 127

VDC-System 110
Versorgung 255
Vom Benutzer zugekauftes Zubehör 116
Vorrüstung Autoradio 116

Warnblinkleuchten 72

Wartung und Pflege 223

– Programmierte Wartung 224

– Plan der programmierten Wartung 225

– Einsatz des Fahrzeugs bei besonderes starker beanspruchung 227

– Regelmässige kontrollen 227

Ziehen von Anhängern 159

– Installation der Anhängerkupplung 159

Zigarettenanzünder 85

Zusätzliche Standheizung 69

VERORDNUNG ZUR BEHANDLUNG VON ALTFAHRZEUGEN

Seit Jahren setzt Alfa Romeo sich durch die kontinuierliche Verbesserung der Produktionsverfahren und durch die Realisierung immer "umweltverträglicherer" Produkte aktiv für den Schutz der Umwelt ein. In der Absicht dem Kunden den möglichst besten Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die Altfahrzeugrichtlinie 2000/53/EWG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Alfa Romeo seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug (*) ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

Die EWG-Richtlinie sieht denn auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist. Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, unter der Bedingung, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Alfa Romeo beauftragten Sammel- und Verschrottungsstellen wenden. Diese Sammel- und Verschrottungsstellen wurden sorgfältig ausgewählt, um einen Service angemessenen Qualitätsstandards hinsichtlich Sammeln, Behandlung und Wiederverwertung der Altfahrzeuge unter Berücksichtigung der Umweltschutzvorschriften zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie bei den Alfa Romeo oder unter der Telefonnummer 00800 2532 0000 (Ortstarif) oder auf der Alfa Romeo-Internetseite.

(*) Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal 9 Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

PETRONAS SELENIA MOTOR OIL

Ist im Herzer Deines Motors.



Fragen Sie Ihren Händler nach PETRONAS SELENIA MOTOR OIL

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht.***

Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA SPORT
Ganz synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen von Motoren mit hohen Leistungen entspricht. Zum Schutz des Motors auch unter hohem Thermostress; vermeidet Ablagerungen in der Turbine, um höchste Leistungen unter sicheren Bedingungen zu gewährleisten.

SELENIA WR PURE ENERGY
Vollständig synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen der modernsten Dieselmotoren entspricht. Niedriger Ascheninhalt zum Schutz des Partikelfilters vor Verbrennungsresten. High Fuel Economy System, das eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung ermöglicht. Reduziert die Gefahr einer Verschmutzung der Turbine, um einen Schutz der immer leistungstärkeren Dieselmotoren zu gewährleisten.

SELENIA StAR PURE ENERGY
Synthetisches Schmiermittel für Benzinmotoren, die Produkte mit einem geringen Ascheninhalt fordern. Optimiert die Eigenschaften von Motoren mit hoher spezifischer Leistung, schützt die stark beanspruchten Teile und hilft, die Reinheit moderner Katalysatoren beizubehalten.

SELENIA RACING
Schmierstoff, der aus der Erfahrung auf internationalen Rennen entstanden ist, versichert hochwertige Performance auf Rennbahnen und Straßen bei äußerter Leistung im Fall von sportlicher Fahrweise.

Die Palette Selenia wird ergänzt durch K Pure Energy, Selenia Digitech, Selenia Multipower, Selenia 20K, Selenia 20K AR.
Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.selenia.com

ANMERKUNGEN

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN

	Reifen 205/55 R16 91V		Reifen 215/55 R16 93V		Reifen 225/50 R17 98W		Reifen 235/45 R18 98W (▼)		Reifen 235/40 ZR19 96Y (▼)		Notrad T125/80 R17
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	
bei mittlerer Beladung bar	2,3	2,3	2,3	2,3	2,5	2,5	2,7	2,5	2,7	2,5	4,2
vollbeladen bar	2,6	2,6	2,5	2,5	2,9	2,7	2,9	2,7	3,0	2,8	

(▼) Reifen, auf die keine Ketten aufgezogen werden dürfen. Wenn Winterreifen verwendet werden, verwenden Sie die 225/50 R17 98 oder 235/45 R18 98 Reifen. Bei den Fahrzeugen mit TI Ausstattung können die 16" Radfelgen nicht verwendet werden.
Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren. Bei Winterreifen muss der Fülldruck +0,2 bar über dem für die mitgelieferten Reifen vorgeschriebenen Wert liegen.

Für die Verwendung bei kontinuierlichen Geschwindigkeiten über 160 km/h müssen die Reifen auf den Fülldrück bei voller Beladung aufgepumpt werden.

ERNEUERUNG DES MOTORÖLS

	1.8 140 PS	1750 TURBO BENZINA	3.2 JTS	1.9 JTDM 8v 1.9 JTDM 16v	2.0 JTDM	2.4 JTDM
Schmierkreis Motor	4,5	5,0	5,4	4,6	4,9	6,4

Das Altöl nicht in der Natur ablagern.

KRAFTSTOFF TANKEN

	1.8 140 PS - 1750 TURBO BENZINA - 1.9 JTDM 8v - 1.9 JTDM 16v - 2.0 JTDM - 2.4 JTDM - 3.2 JTS
Kraftstoffbehälter	70
Reserve	10

Fahrzeuge mit Benzinmotoren dürfen nur mit bleifreiem Benzin mit einer Mindestoktanzahl van 95 ROZ betankt werden (Spezifikation EN228).
Fahrzeug mit Dieselmotoren dürfen nur mit Dieselkraftstoff betankt werden (Spezifikation EN590).

SERVICE

CUSTOMER SERVICES
TECHNICAL SERVICES - SERVICE ENGINEERING
Largo Senatore G. Agnelli, 5 - 10040 Volvera - Torino (Italia)
Fiat Group Automobiles S.p.A.
Veröffentlichung Nr. 60438279 - 1 Ausgabe - 06/2010
Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung seitens der Fiat Group Automobiles S.p.A. verboten.

DEUTSCH

Alfa Services